

nr. 33

Woche vom 12. bis 18. August 1934



Deutsche Radio Illustrierte

und 2 1/2 Zustellgebühr

mit Europa-Programm! Die Rundfunkzeitschrift für Alle!



Hindenburg †
Der Vater unseres Volkes

Phot. Bieber

Die Welt im Lautsprecher

Was uns die Woche brachte

Menschen an der Grenze werden in den Wirbel der Ereignisse immer mehr hineingezogen als die, die innen im Land wohnen. Besonders die Menschen am Rhein sind stets einem wechselvollen Schicksal ausgesetzt gewesen. Wir brauchen nicht weit in der Geschichte zurückzudenken; es genügt, sich der Zeit zu erinnern, die noch nicht lange zurückliegt, der Jahre nach 1918. Überall in Deutschland herrschte Frieden, zwar ein elender, unruhiger Frieden, aber immerhin kein Krieg mehr. Nur das Rheinland hatte noch lange Jahre unter den Schrecken der Besatzung zu leiden; hier durfte man noch nicht frei atmen, hier wehten noch fremde Fahnen, ja, hier standen selbst schwarze Truppen, und die Bevölkerung mußte diese Schmach und manche Willkür über sich ergehen lassen. „Besetztes Gebiet“, das sprach sich manchmal gedankenlos aus; doch nur wer selbst die Jahre dort miterlebte, der kann ermessen, welche Opfer unsere Volksgenossen am Rhein für das große Vaterland noch lange in den „Frieden“ hinein geleistet haben. Sie haben diese Zeit ruhig und geduldig ertragen; sie haben das schredliche Abenteuer des Separatismus durchgemacht, abgewehrt und überstanden. Leiden, die heute schon bald vergessen sind, mußte das Rheinland erdulden. Ob die Rheinländer mit all dem Schweren so fertig geworden wären, wenn die Natur ihnen nicht ihren unverwundlichen Humor beschert hätte? Dieser rheinische Humor ist berühmt in ganz Deutschland; er ist geboren aus dem jähen Sinn des Grenzvolkes; er wird charakterisiert durch den rheinischen Spruch: „Et hat noch immer good jejang!“ mit dem man auch schwere Erlebnisse überwindet, indem man sie als leicht hinstellt.



Maria Tratewa

von der Königl. Oper in Sofia singt am Donnerstag um 22.20 Uhr in der Deutschlandsendung bulgarische Lieder.

Es ist ein Humor, der sehr ausgelassen scheint, aber nicht oberflächlich ist, sondern die gesunde, kräftige Freude am Spaß, an der eigenen guten Laune und am „Aufziehen“ des andern.

Diesem guten, echten rheinischen Humor, nicht dem falschen, nachgemachten, den man manchmal findet und der dem Kenner so lächerlich vorkommt wie dem echten Bergsohn der „Salontroler“, widmete der Reichsfender Frankfurt eine Stunde der Nation. Da klangen die guten Geister des Lachens auf; alte und neue rheinische Humoristen erstanden in Wort und Lied vor uns, und Frohsinn, wie wir ihn heute brauchen, erfüllte den Äther.

Noch ein anderer Rundfunkabend galt dem Rhein. Es ist sogar gut, daß die Hörer einmal mit einer Gegend des Rheins vertraut wurden, die nicht überall bekannt ist: dem Niederrhein, der seine besonderen Schönheiten und seine eigene Geschichte hat. Zwar stehen hier nicht die berühmten romantischen Burgen und die viel besungenen Weinberge; hier hat die Landschaft schon ein wenig niederländischen Charakter. Weit zieht sich die Ebene, vielfach ist das Land mit Wasser, Bruch genannt, durchsetzt, und Windmühlen reden ihre Flügel gen Himmel. Und hier steht auch die alte Stadt Kanten, des jungen Siegfried Heimat. Jedes Kind kennt den Dom der „heiligen Stadt Köln“, es sollte auch der Kanten Dom ein Ziel vieler Reisender sein. Kanten ist

reich an Geschichte. So war es eine schöne Aufgabe, die sich der Reichsfender Köln gestellt hatte, den Hörern das Bild der alten Stadt Kanten zu entwerfen. Ausgrabungen der letzten Zeit haben interessante Funde zu Tage gefördert; die Erforschung der Gräberfelder, die hier aus den verschiedensten geschichtlichen Epochen erhalten sind, ist eine dankbare wissenschaftliche Arbeit. In diese ganze alte deutsche Welt führte uns die groß angelegte Hörfolge.

Der Deutschlandsender beschert uns jeden Monat einen „Kalender“. Das Bild des Monats erzieht aus Dichtung und Prosa. Im „Juli“ zog da z. B. ein Mann durch das Land und erkundete Volksitten. Ob er ein Lehrer sei, fragt die alte Bäuerin. Als er verneint und sich als Mann vom Rundfunk zu erkennen gibt, erschrickt sie und möchte nichts erzählt haben; aber wir bekommen doch einen interessanten Einblick in ländliche Sitten.



Reichsminister Dr. Joseph Goebbels eröffnet die Funkausstellung „Dein Rundfunk bei der Arbeit“.

Junge Komponisten haben heute die Unterstützung des Rundfunks, und das ist ein großer Vorteil; wo fänden sie sonst oft Gelegenheit, ihre Werke einem größeren Kreis von Musikfreunden bekannt zu geben? Der Reichsfender Berlin widmete dem rheinischen Komponisten Ottmar Gerster eine Stunde. Gerster nennt seine Lieder selbst „einfach“; sie zeichnen sich durch schlichte Gestaltung aus, und rühren doch wie ein Volkslied unsere Seele.

Eine „Stunde der jungen Nation“ führte uns in die Reichsführerschule in Potsdam, mitten hinein in eine Schar junger Deutscher, die gerade in einem heftigen Wettstreit standen. Denn es ging um unsere deutschen Stämme, und da sie hier aus allen Teilen unseres Vaterlandes zusammengekommen waren, setzte natürlich gleich ein heißer Eifer ein, die eigene Heimat in den hellsten Farben zu malen. Als wenn die deutsche Landkarte lebendig geworden wäre: hier ein Schwabe, dort ein Franke, und dann meldete sich gleich ein Sachse zum Wort und nach ihm ein Friesle. Und jeder spricht in seiner Mundart von der Schönheit seiner Heimat, von ihrem Ruhm und ihren geschichtlichen Großtaten. Außerordentlich lebendig war diese Stunde der jungen Nation und vorbildlich in ihrem ganzen Aufbau. Man mußte sich ja manchmal große Mühe geben, den dialektischen Temperamentsausbrüchen folgen zu können, doch was man vielleicht in den Worten nicht verstand, das hörte man aus den herrlichen, bunten Volksliedern unserer deutschen Stämme heraus, die einem frisch, froh und frei in die Ohren schallten.



Denez v. Mihaly, Budapest, und Lee de Forest, Hollywood, die Erfinder der Heim- (Mihaly) und Theaterfernsehapparate (Forest)

Für einen Pfennig nach Berlin

Zu den Funntagungen, die anlässlich der Funkausstellung stattfinden.

Die Funkausstellung dient vor allen Dingen dazu, allen deutschen Volksgenossen Verständnis für die Aufgaben und die Arbeit des nationalsozialistischen Rundfunks beizubringen. Zu diesem Zweck finden große Rundfunk-Massenkundgebungen statt, die für das ganze Reich richtunggebend sein werden. Zehntausende von Volksgenossen aus ganz Deutschland werden zu diesen Riesenveranstaltungen erwartet. Deshalb war es möglich, umfangreiche Vorbereitungen zu deren Beförderung zu treffen. Mehr als 60 Sonderzüge werden in der Woche vom 17. bis 26. August 1934 in Berlin eintreffen. In allen Gauen Deutschlands herrscht größtes Interesse an den Fahrten, um so mehr, als die deutsche Reichsbahn für diese Veranstaltung den niedrigsten Tariffah, nämlich 1 Pf. pro Kilometer, genehmigte. Es ist dadurch vielen deutschen Volksgenossen möglich, an den Kundgebungen teilzunehmen und die Reichshauptstadt zu besuchen. Während die Sonderzüge aus der Umgebung Berlins nur eineinhalb Tage in der Reichshauptstadt bleiben, bleiben die Teilnehmer der übrigen Züge vier Tage in Berlin.

Aber nicht nur der billige Fahrpreis dürfte eine gewaltige Anziehungskraft ausüben, sondern auch alle sonstigen Vergünstigungen, die durch das Sonderzugreferat des Reichsverbandes deutscher Rundfunkteilnehmer (R. d. R.), Berlin W 35, Potsdamer Str. 123b, geschaffen wurden.

Die Zusammenstellung und Führung der Sonderzüge nach Berlin liegt in den Händen der Gaufunkwarte, die allein, einschließlich ihrer Unterorgane, der Kreis- und Ortsfunkwarte neben den Kreisgruppen des R. d. R. Auskunft über Fahrpreis, Fahrplan der Züge usw. erteilen. Diese Stellen



Julius Berger,

der im Berliner Musikleben sehr geschätzte Solocellist, wirkt am Freitag in dem Konzert „Hermann Simon“ mit.

besitzen außerdem das genaue Programm, das für jeden Zug individuell zusammengestellt ist.

Schon vor der Abfahrt erhält jeder Sonderzugteilnehmer seinen Quartierschein, sowie die verschiedenen Gutscheine für die von ihm belegten Veranstaltungen. Das geschmackvolle Teilnehmerabzeichen, das von der Holzindustrie des bayerischen Waldes hergestellt wird, trägt jeder Teilnehmer schon seit der Abfahrt.

Grundsätzlich bleiben die Gae beisammen in den einzelnen Stadtteilen, ähnlich der Einteilung während des Reichsparteitages in Nürnberg. Nach einer kurzen Begrüßung vor dem Rathaus begleiten HJ. und BDM. die Gäste in die bereitstehenden Quartiere.

Für die weiteren Tage in Berlin ist ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das neben dem Besuch der Riesenveranstaltungen des Rundfunks und der Funkausstellung reichlich Gelegenheit bietet, die Reichshauptstadt und ihre herrliche Umgebung kennenzulernen. Führungen durch Berlin und Besuch der historischen Stätten von Potsdam sind selbstverständlich.

Die Verpflegungspreise sind denkbar niedrig und überall fest abgemacht. Auch die Hotelzimmerpreise sind denkbar niedrig. Die Privatquartiergeber wetteifern, den Gästen den Berliner Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Berlin sieht seltenen Stolz darin, die Reichshauptstadt von der angenehmsten Seite zu zeigen.

Die Stimme Des „großen Deutschen“ im Äther

Ein Funtspruch der Masurenschlacht. — „Reichsfendung“ für Hindenburg erfunden. — Sein letztes Hurra für Deutschland.

„Der Rundfunk ist nicht nur zu einem Nachrichten-träger von ganz besonderer Bedeutung, sondern auch zu einem wirksamen Förderer der Kultur und zu einem Verständigungsmittel der Völker geworden.“
von Hindenburg.

Vor etwa zwei Jahren war es, als der Umbruch der neuen Zeit immer stärker zur Entscheidung drängte, daß der verstorbene Reichspräsident von Hindenburg offiziell zum Rundfunk Stellung nahm und das hier vorgesezte Motto einem Jahrbuch zum Geleit gab. Es war das schlichte Bekenntnis zum Rundfunk und gleichzeitig für den Frieden, dessen Sprachtrohr der Rundfunk gerade in diesen Tagen der zwanzigjährigen Wiederkehr des Weltkriegsbeginnes sein wird.

Des Generalfeldmarschalls erste ernsthafte Begegnung mit dem Funk als Nachrichtenmittel und dem Funk als Rundfunk zeichnete sich durch besondere Eigenart aus.

Es war zu Beginn des Weltkrieges, Hindenburg hatte sich der Armee zur Verfügung gestellt, und die gewaltige Masurenschlacht sollte geschlagen werden. Hindenburg raste im Auto zur Front. Nicht hinter der Front versuchten Funter das Auto durch Winke zum Anhalten zu bringen, aber erst das Auto mit dem Adjutanten folgte der Aufforderung. Deutsche Funter hatten nämlich einen Funtspruch der Russen über die Armee Rennentampf aufgefangen, die von strategischer Bedeutung für den deutschen Angriff war. Fast möchte man das Mißglücken der direkten Nachrichtenübermittlung eines Funtktelegramms an Hindenburg sym-



Reichspräsident von Hindenburg am Mikrophon

abstattete, war die Stimme wieder voll aufgeblüht, Klang fest, zuverlässig und freudig. Freudig vielleicht deswegen, weil die Nation dem Sieger von Tannenberg treu geblieben war, und weil der Feldmarschall jetzt seine ganzen Kräfte für die Wiedergeburt Deutschlands einsetzen konnte.

Im Laufe der neun-jährigen Amtszeit des Reichspräsidenten hatte das deutsche Volk wiederholt Gelegenheit, die Stimme seines Präsidenten zu hören. Er liebte es nicht, sich oft herausstellen zu lassen, er war sparsam mit seinen Reden, wirkte dadurch aber immer eindringlicher. Die Nation hing an ihrem obersten Führer, sein Wort galt und reichte weit in verwirrete Kreise hinein. Stets war es eine glückhafte Bestätigung, den „großen alten Mann“ zu hören und aus dem Klang seiner Stimme zu erfahren, daß an des Volkes Spitze ein rüstiger Mann stand. Es war die feste und klare Sprache eines großen Menschen, von den Erfahrungen eines langen Lebens gehärtet.

Unvergesslich wird der Klang bleiben. Stets war es die gleiche Freude, sei es, daß er seine Neujahrsansprachen hielt, sei es, daß er zu seinem 85. Geburtstag von seinem Arbeitstisch aus für die herzlichen Beweise der Liebe der Nation dankte. Gerade damals, als man bei diesem ehrwürdigen Geburtstag sich bangte, wie lange der Feldmarschall und Reichspräsident, dem man einen ruhigen Lebensabend wünschte, uns noch erhalten bliebe, überzeugte die Stimme, daß noch ein Mann auf seinem Posten ist, ganz im Besitze seiner Kräfte.

Und dann die letzte denkwürdige Rede des Feldmarschalls vor der Jugend am 1. Mai 1933. Wie fest, wie ernst und doch freudig Klang sein dreifaches „Hurra“, fast schien es wie Stolz zu klingen, daß er den Anbruch einer neuen Zeit erleben durfte. Wenige Wochen vorher, am Tage von Potsdam, hörte man gleichfalls die Stimme des Reichspräsidenten, als er knapp und ernst die Botschaft an das deutsche Volk verlas. Sie war erfüllt von der entscheidenden Sammlung der Nation zur Einheit. Die letzte Rede an die Jugend jedoch, die äußerlich das Leben eines Mannes, der Generationen in sich vereinigte, versinnbildlicht, überzeugte am freudigsten vom Lebens- und Schaffenswillen des „großen alten Mannes“, der sprach, als wäre er einer aus unserem Alter, einer der neuen deutschen Jugend.

So hat der Rundfunk als Spiegel der Zeit uns Jahr für Jahr immer wieder einmal die Stimme des zutiefst verehrten Reichspräsidenten ins Haus getragen. Der Klang

dieser Stimme, die ganze menschliche Persönlichkeit ausstrahlend, stärkte stets aufs neue das Vertrauen, hat immer die Hoffnung auf ein besseres Deutschland wachgehalten, und war stets der ruhende Pol in der Parteienflucht.

Am Erlebnis der Stimme des Reichspräsidenten und Feldmarschalls von Hindenburg hat sich das Wunder des Rundfunks wohl am stärksten erwiesen. Diesem technischen Wunder unserer Zeit verdankt es die deutsche Nation, daß sie einen Hauch persönlicher Beziehungen zum ehrwürdigen „Vater des Vaterlandes“ verspüren durfte. Wie das Bild des Feldmarschalls den Generationen, die ihn erlebten, unvergänglich bleiben wird, so wird auch die Stimme, die der Rundfunk uns ins Haus trug, in uns wachbleiben als ewige Mahnung und Werbung unserer Liebe zum Vaterlande.

Mgl.

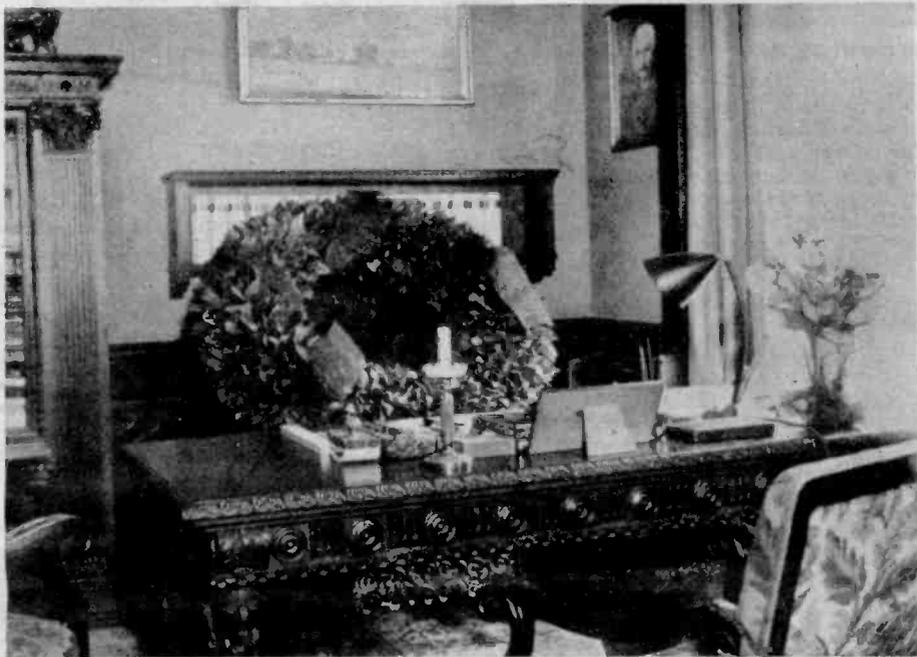
An unsere verehrten Leser!

Wir bitten höflich um freundliche Kenntnisnahme nachstehender Erklärung der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft:

„Die allgemeine Volkstrauer um den verstorbenen Reichspräsidenten von Hindenburg hat eine Veränderung des gesamten Rundfunkprogramms notwendig gemacht. Weitere aus staatspolitischen Gründen notwendig werdende Änderungen in der Programmsfolge ergeben sich aus den auch im Rundfunk erfolgenden Vorbereitungen zur Volksabstimmung am 19. August. Da es infolge des überraschenden Eintretens dieser schwerwiegenden politischen Ereignisse unmöglich war, der Zeitschriftenpresse rechtzeitig die einzelnen Veränderungen bekanntzugeben, so bitten wir sowohl unsere Rundfunkhörer wie die Leser aller Rundfunkzeitschriften um Verständnis. Die Reichsfendeleitung sieht in den Rundfunkzeitschriften einen bedeutsamen Kulturfaktor und hält ihre Mitarbeit und damit auch ihre Leserschaft für das erfolgreiche politische und kulturelle Wirken des Rundfunks für unentbehrlich. In diesem Sinne wird die Reichsfendeleitung deshalb immer bestrebt sein, nicht nur zwischen Rundfunkhörer und Rundfunk, sondern auch zwischen der Leserschaft der Rundfunkzeitungen und den Zeitschriften, sowie dem Rundfunk selbst eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu sichern und bei eintretenden Veränderungen wie der vorliegenden die nötigen Aufklärungen in die Öffentlichkeit zu geben.

Seil Hitler!

Reichs-Rundfunk-Gesellschaft m. b. H.



Der Schreibtisch Hindenburgs.

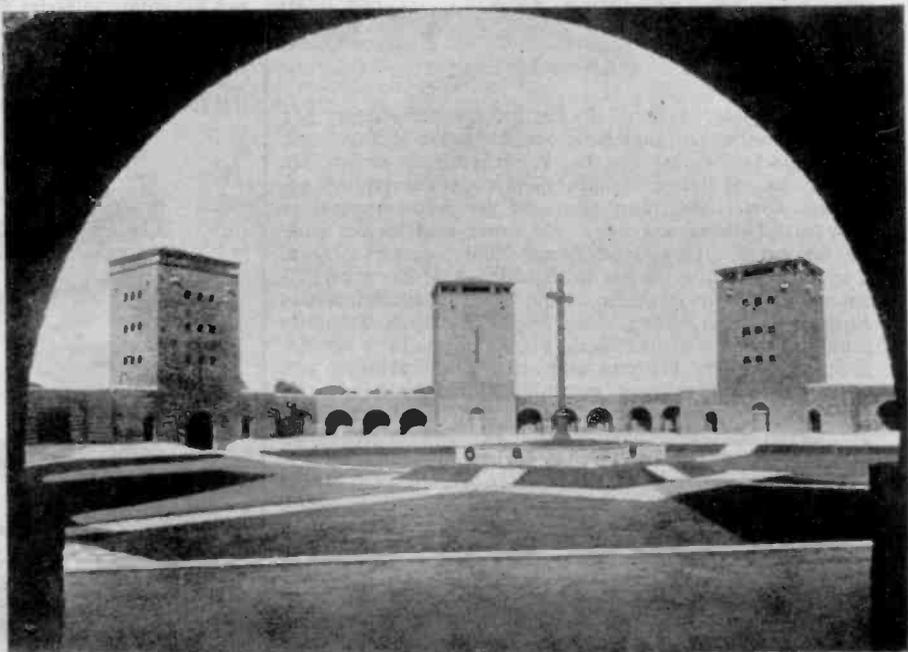
Trauerflor und Kranz schmücken den Stuhl, den der Feldmarschall benutzt hat.

bolisch nehmen: Der große Feldherr hielt mehr von schneller menschlicher Gattkraft, besaß mehr Vertrauen zum menschlichen Mut seiner Truppen als zu dem seltsamen und damals noch unsicheren Mittel drahtloser Künste.

Dann war das Ende des Weltkrieges lange vorüber. Hindenburg liebte es nicht, sich feiern zu lassen, und er äußerte selbst: „Die paar Jahre, die ich nach dem Kriege noch zu leben habe, will ich in Ruhe verbringen.“ Doch dieser Wunsch nach Ruhe wurde von ihm selbst immer wieder eingeschränkt durch seine Liebe zum Vaterlande, dem seine einzige Sorge dem sein Bangen und Beten galt. Aus diesen tiefen Gründen stellte sich der Generalfeldmarschall dann 1925 zur Präsidentschaftswahl zur Verfügung.

Im selben Augenblick beginnt seine neue und in jeder Weise entscheidende Begegnung mit dem Rundfunk. Mit der Kandidatur Hindenburgs wurde der Rundfunk zum ersten mal in den Dienst der nationalen Politik gestellt, und es war auch das erstmal, daß eine Reichsfendung über alle deutschen Sender ging. Damals verfügte Deutschland noch nicht über ein ausreichendes Rundfunk-Netzwerk. Es war eine bange Frage, ob dieser erste Versuch der Übertragung einer Rede auf alle deutschen Sender gelingen würde, da man sich gewöhnlicher Telegraphenleitungen bedienen mußte. Man wollte den ehrwürdigen Feldmarschall auch aus seiner Wohnung sprechen lassen, doch die Übertragungstechnik war noch nicht so weit, und so mußte sich der Marschall in den Aufnahmeaum des Zwischensenders Hannover begeben, um dort vor einem uns heute altentümlich anmutenden Radiophon seine Wahlrede zu sprechen. Die erste Reichsfendung gelang! Sie spiegelte die ganze Menschlichkeit Hindenburgs wieder: Man hörte nach Schluß der Rede ein leises „So“. Ein So, das auszudrücken schien: „Nun habe ich auch hier meine Pflicht fürs Vaterland erfüllt“, ein „So“, das aber auch skeptisch war, ob diese Rede — eines Mannes, der die Tat höher schätzte als Reden — auch wirklich der Nation dienen würde.

Die Stimme des Feldmarschalls Klang wie immer aufrecht und männlich, aber jene erste Ansprache war doch überdeckt mit einem Schleier der Trauer und der Müdigkeit — über den verlorenen Krieg, über die Unmöglichkeit des deutschen Volkes. Als wenige Wochen später Hindenburg als Reichspräsident dann seinen kurzen Dant an das Volk



Das Tannenberg-Denkmal bei Hohenstein.
Die letzte Ruhestätte des verewigten Reichspräsidenten von Hindenburg.

Kurze Vorschau auf die Funkausstellung

Die diesjährige große Berliner Funkausstellung steht unter der Parole: Dein Rundfunk bei der Arbeit!

Schon hierdurch weicht sie weitgehend von den früheren Ausstellungen ab. Diese waren in erster Linie für den Handel bestimmt, der hier, zusammengefasst an einem Orte, sich ein augenscheinliches Bild von dem machen konnte, was er dem Vorjahre gegenüber Neues gab und der hier bereits große und kleine Einkäufe tätigte.

Die stürmische Entwicklung des Rundfunks ist vorüber. Die Geräte der einzelnen Jahrgänge weichen nicht mehr so stark voneinander ab wie früher, es bilden sich immer mehr Standardtypen heraus, die in planvoller Arbeit verbessert werden.

Alles das wirkt auf das äußere Gesicht der großen Schau am Kaiserdamm. Trotzdem wird sie im Gegensatz zu den früheren Ausstellungen so viel Neues vom Wesen des Rundfunks überhaupt zeigen, daß sie außerordentlich interessant zu werden verspricht. Welcher Privatmann, der sonst nichts mit dem Rundfunk zu tun hatte, besuchte früher, wenn er nicht gerade in Berlin war, die Ausstellung? Heute befördern eine große Reihe von Sonderzügen Tausende von Besuchern in die Reichshauptstadt.

Wir wollen im Rahmen dieses Artikels nur eine kurze Vorschau über einige neue Geräte geben für alle diejenigen, die die Ausstellung nicht besuchen können. Eine ausführlichere Aufstellung wird wie immer nach der Ausstellung erfolgen.

Die Eingangshalle wird als Halle der Arbeit ausgestattet werden. Zum erstenmal wird hier dem Besucher gezeigt werden, wie ein Radiogerät vom kleinsten Einzelteil an aufgebaut wird. Der Besucher findet hier etwa 250 Arbeiter und Arbeiterinnen damit beschäftigt, den Volksempfänger aufzubauen. Dieses Gerät und sein beispielloser Erfolg repräsentieren wie kein anderes den Arbeitsgeist unserer Generation, und was könnte eine Ausstellung besser einleiten als ein gigantischer Arbeitsplatz, der Zeuge des Schaffens unseres Volkes ist.

Von einigen Firmen liegen bereits Informationen über ihre neuen Geräte vor.

Siemens zeigt z. B. ein neues kleines 2-Röhrengerät mit Anschlußmöglichkeit für einen Tonabnehmer und mit elektro-dynamischem Lautsprecher. Das Gleichstromgerät erhält als Audion eine Schirmgitterröhre. Die Verwendung hochwertiger Einzelteile und leistungsfähiger Röhren sowie sorgfältigster Aufbau machen das Gerät zu einem vorzüglichen Fernempfänger, der fast alle wichtigen Stationen bei ausreichender Trennschärfe bringt. Bei guten Empfangsverhältnissen und mit Hochantenne kann man unter Umständen mehr Sender empfangen als auf der Stationskala verzeichnet sind.

Im Siemens 26 ist der geeignete Sperrkreis gleich eingebaut. Ein Lautstärkeregel ist ebenfalls vorhanden. Die 2-Röhrengeräte sind auch diesmal mit einem Kurzwellenteil versehen, der eine sehr angenehme Erweiterung der Verwendungsmöglichkeit des Empfängers darstellt. Das bewährte Prinzip des Länderbandes, das in der gruppenweisen Unterteilung der Stationsnamen nach Ländern besteht, ist auch bei der Ausbildung der Skala für den Siemens 26 durchgeführt worden.



Siemens 48

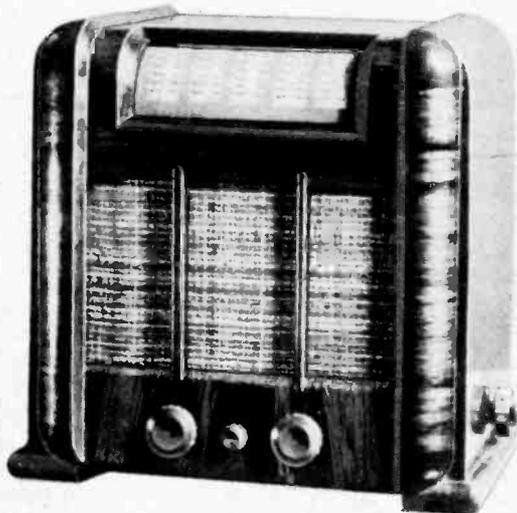
Auch in dieser Saison stellt der 3-Röhrempfänger das Gerät der mittleren Preisklasse dar. Bezüglich Leistung und Trennschärfe sind indessen die Anforderungen wegen der großen Anzahl starker Rundfunksender ganz wesentlich gestiegen. Diesen Wünschen kann nur ein 3-Röhrengerät in Superhetschaltung und dabei nur unter verfeinerter Ausnutzung der Empfängerbauteile und Röhren gerecht werden. Dieser Weg wurde bei der Konstruktion des Siemens 37 beschritten, der in jeder Beziehung selbst hohen Ansprüchen genügt. Zur Erreichung einer möglichst großen Empfindlichkeit wurde bei diesem Gerät die Reflexschaltung benutzt. Den Kurzwellen, die uns auch eine Verständigung von Kontinent zu Kontinent ermöglichen, wurde besonderes Interesse zugewandt. Um auch auf diesem Wellenbereich die gleiche Empfangsleistung wie auf Normalwellen zu erhalten, wurde hier das Superhetprinzip angewendet.

Erstmalig erscheint in diesjährigen Bauprogramm ein 4-Röhren-Superhet. Die Vorselektion besteht hier in einem Bandfilter mit doppelter kapazitiver Kopplung. Es ist dieses ein besonderer Kunstgriff. Werden nämlich die beiden Kopplungskondensatoren richtig bemessen, erreicht man eine praktisch gleichbleibende Bandbreite über den gesamten Wellenbereich. Der Schwundausgleich erfolgt bei diesem Apparat von der Binode aus. Außerdem ist eine Lautstärkenreglung von Hand im Niederfrequenzverstärkerteil vorhanden und zwar greift ein Potentiometer die entsprechende Steuerspannung für das Verstärkersystem der



Der Funkturm wartet auf dich

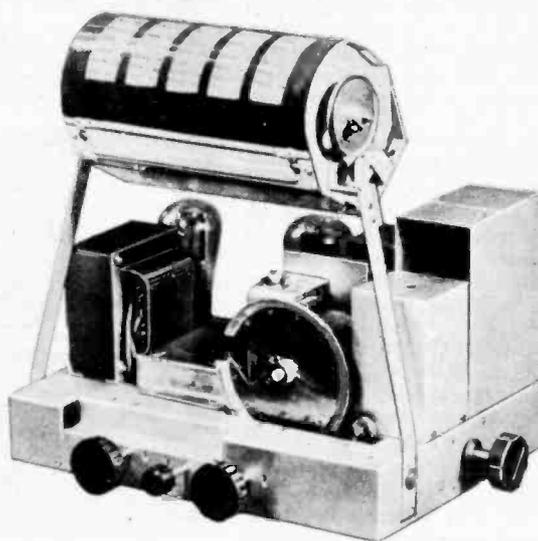
Binode ab. Ein Gerät für größte Ansprüche ist der 5-Röhren-Super mit allen bisher bekannten Schaltungseffekten, die ihn allen Empfangsverhältnissen auf das beste anpassen. Das Gerät hat einen selbsttätigen Schwundausgleich von ganz besonderer Wirksamkeit. Seine Empfangsempfindlichkeit liegt noch unter 10 Mikrovolt, und hat damit eine Größe, die an der Grenze des praktisch Verwertbaren liegt.



Lumophon „Burggraf“

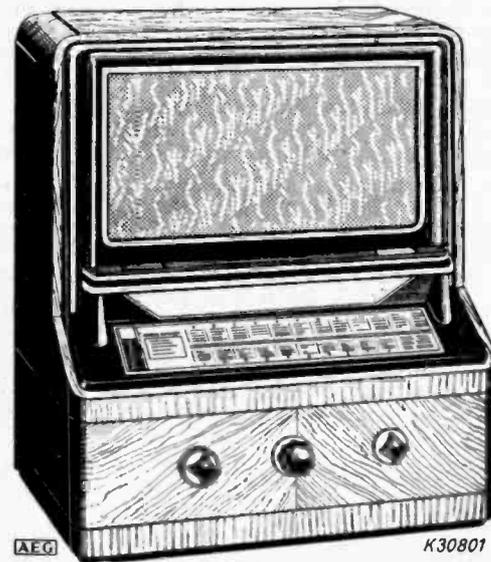
Sehr interessant ist der neue Graeher 34 S, der sowohl an Gleichstrom- wie an Wechselstromnetzen benutzt werden kann. Dies Problem wurde dadurch gelöst, daß man eine Gleichstrom-Eingitterlautsprecheröhre REN 1822 (L 2218 Valvo) für indirekte 20 Volt Heizung nahm, in dieser Gitter und Anode kurzschloß und dadurch die Röhre als Gleichrichter arbeiten läßt. Die Dauerversuche haben ergeben, daß die Röhre in dieser Schaltung nach 1000 Stunden noch betriebsfähig war. Mit dem Heizfaden dieser Gleichrichteröhre liegen die Heizfäden aller weiteren Typen in Serie.

Viel Anklang wird der neue „Burggraf“ Lumophon finden. Es ist ein Zweikreis-2-Röhrempfänger und stellt



Lumophon „Burggraf“

einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiete der modernen Rundfunktechnik dar. Der Apparat besitzt die gleiche Anzahl Kreise wie der bisherige 3-Röhren-Zweikreisempfänger und ist deshalb einer solchen Gerätetypen absolut ebenbürtig. Die grundlegende Neuerung des Gerätes besteht darin, daß es vermittels einer Spezialschaltung gelungen ist, die Möglichkeiten, die in den modernen Mehrgitterröhren gegeben sind, auszunutzen und auf diese Weise mit einer Herode Verstärkungen zu erzielen, zu denen bisher 2 Penthoden notwendig waren. Die Gleichrichtung erfolgt in einer Duodenstrecke, wodurch jede nicht lineare Verzerrung unbedingt vermieden wird. Als Endrohr findet eine 9-Watt-Penthode Anwendung, so daß auch bei voller Aussteuerung des Gerätes genügende Leistungsreserven vorhanden sind.



Super-Geador

Der neue Schaleco O 4 besitzt zwei besondere Vorzüge. Der leistungsfähige Kurzwellenbereich von 17-51 m und eine neue Goldskala, die in ihrer Übersichtlichkeit und infolge der dreifachen Einteilung eine spielerische Handhabung der Einstellung ermöglicht. Der Schaleco Marshall ist leistungsmäßig als moderner Groß-Superhet zu bezeichnen; er arbeitet mit 4 bis 6 Röhren und 7 abgestimmten Kreisen aus verlustarmen Hochfrequenzröhren und verlustarmer Hochfrequenzkappe. Eine Vorselektion mittels Eingangsbandfilter ist vorgesehen. Ferner bringen die Schalecowerke einen Empfänger heraus, der sich besonders als Gemeinshaftsempfänger für Betriebe, Schulen, Gaststätten und dergl. den Markt erobern wird. Bei dieser Großübertragungsanlage ist auf keinen nur irgend denkbaren technischen Komfort verzichtet worden.

Bei der AEG ist in diesem Jahre der Superhet vorherrschend. Drei neue AEG.-Empfängerlassen, die auf dem Superhetprinzip beruhen, bieten eine Auswahl in leistungsfähigen Fernempfängern. Alle neuen AEG.-Superhets zeigen außer einem neuartigen Gehäusestil eine vorbildliche Skala, die durch Verbindung mit dem Senderalphabet noch gewinnt. Von diesem alphabetischen Stationswähler kann gesagt werden, daß er die lange gewünschte ideale Einstellvorrichtung darstellt. Das ganze Sendernetz, farblich in vier Wellenbereichsfeldern aufgeteilt, liegt übersichtlich und leicht ablesbar im Blickfeld.

Der Einkreis-2-Röhrempfänger Geador ist ein Gerabeaus-Empfänger mit eingebautem dynamischen Lautsprecher, beleuchteter Stationskala mit 42 Sendernamen und drei Wellenbereichen. Super-Geatron 34 ist ein ausgesprochener Fernempfänger in drei Röhren-Sperrreflexschaltung (Oktode, Herode und Penthode). Durch das bei diesem Empfänger angewendete Reflexprinzip wird die doppelte Ausnutzung der Herode für Zwischen- und Niederfrequenzverstärkung ermöglicht und damit eine wesentliche Steigerung der Lautstärke erzielt. Super-Geador 34 ist ein 4-Röhren-Superhet von überraschender Klanggüte. Super-Geador 34 stellt als 5-Röhren-Superhet das Spikengerät der neuen AEG.-Reihe dar und bietet alles, was die heutige Technik in dieser Hinsicht zu leisten vermag. Neben den Rundfunkgeräten zeigt die AEG. Stromrichtergefäße, Glühlathodengleichrichter, Trockengleichrichter u.a.m. Diese dienen auch als Vorlagengerät bei der Benutzung von Gleichstromgeräten an Wechselstromnetzen. Mit Rücksicht darauf, daß ständig weitere Gleichstromnetze auf Drehstrom umgewandelt werden, sind gerade diese Vorlagengeräte sowohl für den Verbraucher als auch für Installateure und Elektrikateure von großem Interesse. Ganz besondere Beachtung dürfte das Ferritorongerat finden, das in überaus einfacher Weise zum Aufzeichnen von Ton und Sprache dient und auch als Protokollmaschine zu verwenden ist.

Der Volksempfänger als Reisegerät. Rundfunkgeräte in Kofferform hat es bisher in Deutschland nur wenige gegeben. Hier wird wahrscheinlich durch die Verwendung der neuen Sparschaltungen für Batteriebetrieb ein Wandel eintreten. So hat sich diese Schaltung beim Batterie-Volksempfänger bereits gut bewährt. Es ist deshalb erfreulich, daß jetzt auch passende Koffer in den Handel kommen, in denen Volksempfänger und Batterien Platz finden können. Außerdem ist noch Raum für das nötige Antennenmaterial vorhanden. Hat es sich doch gezeigt, daß der Empfänger im Freien bereits an allereinfachsten Antennen ganz famos arbeitet.

Man sieht schon aus diesem kurzen Vorbericht, der nur einige wenige neue Erzeugnisse streift, wie die Industrie rastlos bemüht ist, immer wieder Neues zu schaffen und auch dieses Neue ständig zu verbessern.

BILDER DER SENDE-WOCHE



Der Abhörraum im Funkhaus des Reichsenders Berlin während eines Konzerts im großen Sendesaal.



Lore von Reddinghausen mit den Kindern der Jugendstunde im Deutschlandsender bei einer Probe.



Anita Franz singt aus Werken Carl Maria von Webers. Reichsfender Frankfurt, am Dienstag um 21.15 Uhr.



Zur Veranstaltung „Altes und neues Bulgarien“. Reichsfender, am Donnerstag um 22.20 Uhr. Unser Bild zeigt von rechts nach links: Frau Fratewa, W. R. Gomoll, Minister Pomenoff, Albalbert Forstreuter.



Roja Petrikowsti singt am Sonntag um 22.50 Uhr im Unterhaltungskonzert des Reichsenders Berlin.



Hermann Rothmann liest seine Novelle: „Der Berg schweigt“. Reichsfender Hamburg, am Sonntag um 19.00 Uhr.



Hermann Simon veranstaltet eine Lieberstunde mit eigenen Tonschöpfungen. Reichsfender Berlin, am Freitag um 18.30 Uhr.



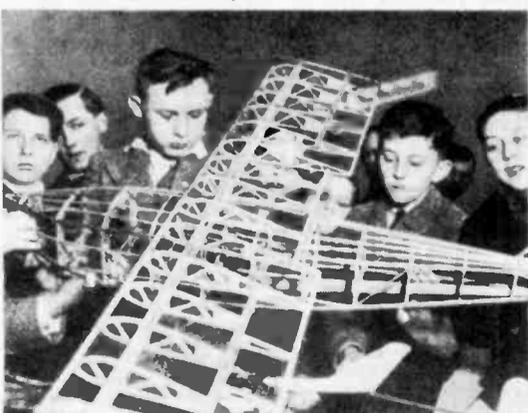
Otto Müller wirkt als Solist in der Veranstaltung „Heißtische Volkslieder“ mit. Reichsfender Frankfurt, am Montag um 14.40 Uhr.



Agnes Niegel spricht aus Königsberg zur „Stimme der Landschaft“. Reichsfender Berlin, am Montag um 21.00 Uhr.



Hans von Benda dirigiert ein Kammerorchester beim Vortrag von Serenaden-Musik. Reichsfender Berlin, am Donnerstag um 22.50 Uhr.



Schüler mit einem selbstgebautes Flugzeugmodell. Zur Werkstunde für die Jugend. Deutschlandsender, am Freitag um 15.40 Uhr.



Dr. Gustav Nachtigal. Zur Sendung „Pioniere des Deutsch-tums“. Reichsfender Hamburg, am Sonnabend um 11.00 Uhr.



Alfred Krupp. Zur Sendung „Von deutscher Arbeit“ im Deutschlandsender, am Freitag um 10.10 Uhr.



Georg Vollerthun. Der Reichsfender Königsberg veranstaltet am Freitag um 20.10 Uhr eine Georg-Vollerthun-Stunde.

12. August 1934

Heute Wichtiges aus aller Welt:

19.00 Frankfurt: Heldenmette von Petrus H. Steigerwald.
20.30 Deutschlandsender: Knut Hamsun: Munken Vendt.

DEUTSCHLANDSENDER

191 kHz / 1571 m / 60 kW

8.10 Tagesspruch.
8.15 Halenkonz. (aus Hbg.).
8.00 Stunde der Scholle: Regen nach Bedarf. Erfahrungen im Jahre 1934 mit künstl. Regen. Zwiesgespräch zw. Dipl.-Landw. Dr. Günther Schönopp und E. Pape. — Ratschläge für den Kleinstellenbesitzer (Prof. Dr. E. Reinau).

8.55 Deutsche Feierstunde. Heilige Sehnsucht.
9.35 Naturgärten auch im Kleinen (K. Jelitto).
9.45 Funkstille.
10.05 Wetter.
10.10 Funkstille.
10.20 Sperrzeit.

11.00 Am Sonntagmorgen. Gedichte von Fritz Wolke. Sprecher: Der Verfasser.
11.15 Deutscher Seewetterbericht.

11.30 Beniamino Gigli singt (Schallpl.). Hör' ich die Stimme aus „Die Perlenfischer“ (Bizet). Abschied von der Mutter aus „Cavalleria rusticana“ (Mascagni). Himmel u. Meer a. „La Cioconda“ (Ponchinello). In dieser feierlichen Stunde, aus „Die Macht des Schicksals“ (Verdi). Engel so rein aus „Die Favoritin“ (Donizetti). Nicht mehr kann ich entfliehen aus „Mefistofeles“ (Boito).

11.50 Glückwünsche.
12.00 Musik a. Mittag (aus Hamburg). — In der Pause:
12.55 Zeitzeichen der Deutschen Seewart.

14.00 (2.00) Reichssendung: Europa - Schwimm - Meisterschaften 1934 in Magdeburg. Einzug der Nationen — Eröffnung der Europameisterschaftskämpfe.

14.30 (2.30) Kinderfunkspiele: „Der Wolf u. d. sieben Geiseln“, Hörspiel für den Kinderfunk, frei nach Grimm. Für den Funk bearbeitet von Otto Wollmann. Spielleitung: O. Wollmann.

15.15 (3.15) Eine Viertelstunde Schach. Meine Schachrundreise durch Thüringen (Schachmeister Berth. Koch).
15.30 (3.30) Kleine Stücke großer Meister (Schallpl.).
16.00 (4.00) Unterhaltungskonzert (aus Breslau).

18.00 (8.00) Unterhaltungsmusik. Kapelle Ferd. Kaufmann.
19.45 (7.45) Norwegische Kammermusik. Streichquart. des Deutschlandsenders.
20.30 (8.30) Zum 75. Geburtstag des Dichters: Knut Hamsun

Munken Vendt
Eine nord. Romanze, übersetzt und bearbeitet von Per Schwenzen. Personen: Dyre; Elias, sein Sohn; Blis, seine Tochter; Munken Vendt; Ise-lin; Herr Didrik; Jung-Dundas; Svend Herlufsen der Lappe Omoinsa; Inger, seine Tochter; der Vogt; der Schult-heiß; Schuhmacher Esben; Alexa, ein junges Mädchen. Spielleit.: Fr. Neubauer. — Der Präsident der Reichs-schrifttumskammer Hans Fr. Blunk spricht einleit. einen Geburtstagsgruß des deutsch. Volkes an Knut Hamsun.

22.00 (10.00) Wetter, Nachrichten und Sport.
22.25 (10.25) Radweltmeisterschaften Leipzig. Endkampf der Flieger, Amateure u. Berufsfahrer (Aufnahme). (Vom RS. Leipzig.)
22.45 (10.45) Deutscher Seewetterbericht.

23.00 (11.00) Hörbericht v. den Europameisterschaften i. Rudern in Luzern (Aufn.).
23.20 (11.20) Aus Königsb.: Unterhaltungsmusik.

Reichssender
BERLIN
841 kHz / 357 m / 100 kW

6.00 Morgenruf, Gymnastik.
6.15 Halenkonzert aus Hamburg.
8.15 Zwischen Land und Stadt.
8.20 Sendepause.

8.30 Feierstunde der Schaffenden: Jean Paul: Vom Urfreund.

8.55 Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. Ansprache: Direktor Erich Klawitter. Mitw.: Kirchenchor St. Pauli. Leit. u. Weigle-Orgel: W. Bäumer. Rezitation: Jos. Humer. Anschl.: Glocken d. Berliner Doms.
10.15 Wetter.
10.10 Sendepause.

11.30 Das Hexenlied, auf Schallplatten. Dichtung von Ernst v. Wildenbruch. Musik von Max v. Schillings. Sprecher: Ludwig Wüllner.

12.00 Aus Königsb.: Musik am Mittag. Orch. d. Königsb. Opernhäuser. In der Pause:
13.00 (1.00) Kurzbericht.
14.00 Vom Deutschlandsender: Von den Europameisterschaften 1934 in Magdeburg. Einzug der Nationen. Eröffnung der Europameisterschaftskämpfe.

14.30 (2.30) Edvard Grieg: Konzert für Klavier u. Orch. Wihl. Backhaus (Schallpl.).
16.00 (3.00) Unser Stücken Land. Stunde d. Kleingärtners und Kleinsiedlers. Haus und Laube werden gebaut. Anweisungen von R. Witte. Beim Laubenbau (Funkbericht vom Bauplatz). Vom Spritzen, Sprengen und Gießen. 5 Minuten prakt. Ratschläge. Der kleine Basterler. Was wir aus Kletten machen können.

15.45 (3.45) Viertelstunde für den Landwirt. Auf dem Wege zum Personalkredit (Diplomlandw. H. Oechsner).
16.00 (4.00) Musik a. Nachmittags. Berl. Orchester-gemeinschaft. Dir.: G. Vack.
17.00 (5.00) Sport.
18.00 (6.00) Herzen im Sommer. Gedichte, Gespräche und Bekenntnisse. Sprecher: Erna Fentsch, Elsa Moltzer, Erich Fortner.

18.40 (6.40) Kammermusik. Terzett für zwei Violinen u. Bratsche C-Dur, Werk 74 (A. Dvorak). „Aus meinem Leben“, Streichquartett E-Moll (F. Smetana). Das Zernick-Quartett.

19.30 (7.30) Das Wunder im Werke Richard Wagners.
20.00 (8.00) Sportechno am Sonntag.
20.20 (8.20) Konzert. Landes-Orch. Gau Groß-Berlin. Dir.: Dr. Ernst Praetorius. Berliner Funkchor. Leit.: H. Weigel.

22.20 (10.20) Wetter, Nachrichten, Sport.
22.50 (10.50) Unterhaltungsmusik. Kl. Funk-Orch. Leit.: W. Steiner. Moja Petrikowski (Mezzosopran). Am Flügel: W. Scholz.

Reichssender
BRESLAU
950 kHz / 316 m / 60 kW
Gleiwitz 1231 kHz / 244 m / 5 kW

5.00 Morgenlied, Morgen-spruch.
5.10 Frühmusik (Schallpl.). In einer Pause:
5.40 Für die Bauern: Zeit, Wetter.
6.10 Zeit, Wetter.

6.15 Halenkonzert aus Hamburg.
8.15 Leitwort der Woche. Sprecher: K. H. Uhlendahl.
8.25 Mundharmonikakonzert des Kinder- und Mundhar-monika-Orch., Leit.: W. Ra-tay.

9.00 Glockengeläut.
9.05 Christl. Morgenfeier. Anspr. u. Lesung: Pfarrer G. Loheyde. Gem. Chor.
10.00 Meister Eckehart, ein deutscher Mystiker (D. Am-mon). Sprecher: E. Kiefer.
10.20 Schlesische Jugendherberge. Funkbericht aus d. Jugendherberge Groß-Iser.

10.40 Kleines Cellokonzert. Pepo Eiselt (Cello). Am Klavier: Manfred Ewers. Prélude für Cello allein (J. S. Bach). Sicilienne (M. Th. v. Paradies). Moment musical (Fr. Schubert). Adagio (R. Schumann). Herbststreifen, Fant.; Wiegenlied (Eiselt).

11.10 Erdachte Gespräche. Paul Ernst. Zusammenstell.: V. Kubczak. Leit.: H. J. Steindamm.
12.00 Alwin Reindel. Konz-ert anläßl. des 10jähr. To-destages des Kgl. Musikdir. vom Grenadier-Reg. Nr. 11, Breslau. Orchester-gemein-schaft der Landesmusik-er-schaft Schlesien, Leit.: F. Weißhaupt. Eifer - Marsch; Breslau Heil; Konzert-Ouv.; Konzert in H-Moll in drei Sätzen für Violoncello und Orchester — Solist: B. Sees-

selberg; Orch.-Fant. über das Koschat'sche Lied; „Verlassen bin ich“; Lustig ins Leben, Marsch; Fant. über Knebel-bergers Lied „A Blümel und a Herz“ für Pison; Ungar. Rhapsodie (Reindel). Zweite L'Arlesienne-Suite (Bizet). Norwegisch und Erstes Be-gnehen, für Streichquartett (Grieg). Einzug der Gäste auf der Wartburg a. „Tann-häuser“ (R. Wagner). Melod. aus „Tosca“ (Puccini).

14.00 (2.00) Nachrichten.
14.10 (2.10) Für die er-werbtätige Frau: Klatsch im Mietshaus. Zwiesgespräch üb. die Beleidigung zwischen einer Juristin u. einer Lalin. (Dr. Anny Nadolny - Hacke-mann).

14.30 (2.30) Mutter und Kind. Ein Funkbericht von dem neuen Werk der NS.-Volkswohlfahrt. Leit.: Dr. E. Weidner und L. Ossnlcki.
15.30 (3.30) Kinderfunk: Als wir während des Welt-krieges in die Schule gingen. Hörfolge von H. Kohlbacker. Leit.: H. Krüger.

16.00 (4.00) Nachmittags-konzert des Funkorch. Leit.: G. E. Rischka. — In d. Pause:
17.00 (5.00) Freiheit und Verantwortung (H. v. Schlich-tung).
18.00 (6.00) Muß es zum Waldrand kommen? (Für die Unbelehrbaren.) Kurz-hörfolge von G. Tannenber-g. Spielleit.: F. Reinicke.

18.25 (6.25) Wir zeigen dir Schlesien. Funkbericht aus dem Saganer Schloß.
18.50 (6.50) Hören Sie bitte einmal zu!
19.20 (7.20) Der Zeitfunk berichtet: Eröffnung der Eu-ro-pameistersch. im Schwim-men aus Magdeburg.

19.35 (7.35) Der Zeitfunk berichtet: Wochenschau.
20.00 (8.00)

Mit wehenden Fahnen und Trommelklang
Zusammengestellt v. H. Bah-linger. Leitung: F. Reinicke. Mitw.: Musikkorps 7. (preuß.) Inf.-Regt., Breslau-Carlowitz. Leit.: Obermusik. Kiefer.

22.00 (10.00) Aus Leipzig: Radweltmeisterschaft 1934. Funkbericht vom Endkampf der Flieger.
22.20 (10.20) Zeit, Wetter, Tages-u. Lokalnachr., Sport.
22.45—1.00 (10.45—1.00) Nachtkonzert des Funkorch. Leit.: Ernst Josef Topitz.

Reichssender
FRANKFURT/M.
1195 kHz / 251 m / 17 kW
Kaiserslautern 1,5 kW
Kassel 1,5 kW
Trier 1,5 kW
Freiburg i. Br. 5 kW

6.15 Halenkonzert aus Hamburg.
8.15 Zeit, Nachr., Wetter.
8.25 Gymnastik.
8.45 Chorabliessen, veranst. von dem Amt für Kirchen-musik, Frankfurt a. M. 1. Intrade zu 5 Stimmen (V. Hausmann, 1601). 2. Choral: „Auf dich seh ich“ (Weise: 1740). 3. Choral: „Nun auf-wärts froh den Blick ge-wandt“ (Joh. Crüger, 1656). (Weise: „Nun danket all und bringet Ehr“). 4. Allemande zu vier Stimmen: (S. Scheidt, 1587—1654). Ausf.: Der Bläser-chor des Wartburgvereins E. V. im evangel. Jugendmän-ner-werk. Leit.: H. Gehrdardt.

9.00 Kathol. Morgenfeier. Aus der Stiftskirche in Kied-rich (Rheingau). Mitwirk.: Pfarrer Heicke, Raunthall (Anspr.). Der Chor und die Gemeinde der Stiftskirche in Kiedrich u. Leit.: von Chor-regent Halbritter.

9.45 Deutsches Schatzkäs-tlein: Die schöne Melusine. Dichtung von Clemens Bren-tano, Friedr. de la Motte-Fouqué, Eduard Mörike u. a. Kompositionen von E. Th. A. Hoffmann u. Albert Lortzing.

10.15 Stunde des Chorge-sangs. 1. Eines Volkes Stim-me; 2. Wir kommen heim; 3. An der Saar die deutsche Front; 4. Glück auf der Saar (Bongard) 5. Wir wollen heim (Phil. Stütz). 6. Deutsch-land, heiliger Name (v. Bauh-ner). 7. Schwur des Volkes (W. Rein). Ausf.: Sängerver-einigung Homburg-Saar.

11.00 Funkstille.
11.30 Rud. G. Binding liest aus sein. Gedichtband „Stolz und Trauer“.

11.45 Funkstille.
12.00 Mittagskonzert I (s. Königsberg).

13.00 (1.00) Mittagskonz. II (Schallpl.). 1. Mazepa, Ton-dichtung (Liszt). 2. Sinfonie Nr. 4 in F-Moll (P. Tschai-kowski).

14.00 (2.00) Von Magde-burg: Europaschwimmeler-schaften 1934 in Magdeburg. Einzug der Nationen — Er-öffnung der Europameister-schaftsklasse.

14.30 (2.30) Von Stuttgart: Kinder - Stunde: Bunte Mär-chenstunde. Zusammenstell. u. Leitung: Artur G. Richterl.

15.00 (3.00) Zehnminuten-dienst für den Landwirt.
15.10 (3.10) Stunde des Landes.

16.00 (4.00) Von Wiesbad.: Nachmittags-Konzert. 1. Ouv. „Weihe des Hauses“ (Beet-hoven). 2. Reigen seliger Geister a. „Orpheus“ (Glück). 3. Trauerpantomime a. „Hän-sel u. Gretel“ (Humperdinck). 4. Fant. aus der Oper „Fi-dello“ (Beethoven). 5. Ouvert. „Der Cid“ (Cornelius). 6. In-troduktion und Gebet aus „Rienzi“ (Wagner). 7. Aus „Lyrische Suite“: a) Hirten-knabe; b) Notturno (Grieg). 8. Kreuzrittermarsch a. „Die heilige Elisabeth“ (Liszt). 9. Ouvert. „Undine“ (Lortzing). Ausf.: Das Staatl. Kurorch. Wiesbaden. Leit.: Musikdir. H. Irmer.

18.00 (6.00) Von Kassel: Das erste Dampfschiff der Welt auf der Fulda. Papin d. Entdecker der Dampfkraft in Kassel. — Erfinderschicksal eines Kasseler Hugenotten.

18.35 (6.35) Wenig bekannte Konzertmusik. 1. Ala marcia aus der „Karelia“ (Sibelius). 2. Istaf, sinfon. Variationen (d'Indy).

19.00 (7.00) Heldenmette
Eine Hörfolge von Petrus H. Steigerwald.

20.00 (8.00) Sport.
20.15 (8.15) Von Köln: Abendkonzert.

21.15 (9.15) Kammermusik. 1. Streichtrio C-Moll, op. 9, Nr. 3 (Beethoven). 2. Streich-trio D-Moll, op. 141b (Reger).
22.00 (10.00) Von Leipzig: Radweltmeisterschaften 1934. Funkbericht v. Endkampf d. Flieger (Amateure u. Berufs-fahrer).

22.20 (10.20) Zeit, Nachr.
22.30 (10.30) Von Hamburg: Funkbericht von den intern. deutschen Tennismeistersch.
23.00 (11.00) Von Berlin: Nachtkonzert.

24.00—2.00 (12.00—2.00) Lucia di Lammermoor. Oper in vier Akten von Gaetano Donizetti (auf Schallpl.).

Reichssender
HAMBURG
904 kHz / 332 m / 100 kW
Bremen 1330 kHz / 226 m / 1,5 kW
Flensburg 1,5 kW
Hannover 1,5 kW
Magdeburg 0,5 kW
Stettin 0,5 kW

6.15 Bremen: Halenkonz. I. 1. Das große Geläute vom Bremer Dom. 2. Wach auf, mein Herz. 3. Florentiner Marsch (Fucik). 2. Ouv. „Die Irfahrt ums Glück“ (Suppé). 3. Maritana-Walzer (Dellinger). 4. Matrosen auf See, Marsch (Leuschner). 5. Brise de mer (Leoncavallo). 6. Fant. aus „La Traviata“ (Verdi). 7. Saht und Seide, Walzer (Ziehrer). 8. Gesprengte Fesseln, Marsch (P. Lincke). 9. Potp. a. „Der lustige Krieg“ (Strauß). 10. Schenkt man sich Rosen (Zeller). 11. Quadrille aus „Die Fledermaus“ (Strauß). 12. Regimentssignal, Marsch (Ritzenberger).

8.15 Zeit, Wetter, Nachr.
8.30 Gymnastik.
8.45 Zehn Minuten Funk-technik.
9.00 Musik am Sonntags-morgen (Schallplatten).

11.00 Chormusik. Chor d. RS. Hamburg. Leit. u. am Flügel: G. Gregor. I. Drei Madrigale aus dem 16. Jahr-hundert. II. Zwei Sonaten f. Klav., D-Dur, H-Moll (Scar-latti). III. Drei Lieder für Kammerchor.

11.30 Die Feldmühle bei Stettin. Deutschlands größte Papierfabrik.

12.00 Musik am Mittag. Das Orch. d. RS. Hamburg. Leit.: A. Secker. 1. Ouv. „Fra Diavolo“ (Auber). 2. Zwei Stücke aus „Sigurd Jorsalfar“ (Grieg). 3. Melod.

aus „Der Freischütz“ (Weber). 4. Kaukas. Suite (Appo-litow-Iwanow). 5. Meditation (Massenet). 6. Melodien aus „Gesha“ (Jones). 7. Dona-usagen, Walzer (Fucik). 8. Ballett-Suite (Popy). 9. Ouv. „Der Improvisator“ (d'Al-ber). 10. Frühlingsbilder (Straßer). In der Pause:
12.55 Zeit, Wetter.
13.05 (1.05) Fortsetzung d. Musik am Mittag.

14.00 (2.00) Vom Deutsch-landsender: Europa-Schwimm-meisterschaften in Magdebg.; Einmarsch der Nationen.
14.30 (2.30) Kleine Mittags-musik (Schallplatten).

15.00 (3.00) Stunde d. Kin-der. „Und nun besehen wir Bilderbücher“.

16.00 (4.00) Doppel-Konz. Musik der Gauinspektion West, MZF. W. Schlottmann, Nordmarkorch. Deutsche Ar-beitsfront, Kapellm. II. J. Rudolph. 1. a) Ouv. „Die schöne Galathee“ (Suppé); (Thormann). 2. a) Zwei Wal-zer (Dvorak). b) Poeme d'Exstase (Bullerian). 3. a) Finnländische Reitermarsch; b) O schöner Mai, Walzer (Joh. Strauß). 4. Melod. a. „Madame Butterfly“ (Puccini). 5. a) Der alter Berner Marsch; b) Landsknechte auf dem Marsch (Schmeling). 6. a) Potp. a. „Der Mikado“ (Sullivan); b) Liebestraum nach dem Balle (Czibulka). 7. a) Einzug der Bojaren (Halvorsen); b) Hanseaten Marsch Treue (Böhme). Als Einlagen: Deutsche Kanu-meisterschaften auf der Al-ster (Tondienst). Preis der Nationen: Galoppieren in Hannover (Tondienst).

18.00 (6.00) „Aus deut-schen Opern“ (Schallplatten). 1. Ouv. „Cosi fan tutte“ (Mozart). 2. Ach öffnet eure Augen, aus „Die Hochzeit d. Figaro“ (Mozart). 3. Mir ist so wunderbar, aus „Fidelio“ (Beethoven). 4. Ouv. „Der Freischütz“ (Weber). 5. Ozean, du Ungeheuer, aus „Oberon“ (Weber). 6. An jenem Tag, aus „Hans Hei-ling“ (Marschner). 7. Ouv. „Der Barbier von Bagdad“ (Cornelius). 8. Jägerchor a. „Euryanthe“ (Weber). 9. Ouv. „Euryanthe“ (Weber).

19.00 (7.00) Der Berg schweigt. Novelle von H. Hoffmann.

19.35 (7.35) Sportbericht.
19.35 (7.35) Wetter.
20.00 (8.00) Abendmeldung.
20.15 (8.15) Aus Köln: Alte Madrigale

21.15 (9.15) Philotas. Ein Trauerspiel von Lessing.
22.00 (10.00) Nachrichten.
22.30 (10.30) Funkbericht von den internation. deut-schen Tennismeisterschaften (Tondienst).

23.00—24.00 (11.00—12.00) Nachtmusik.

Reichssender
KÖLN
658 kHz / 456 m / 60 kW

6.15 Halenkonzert a. Ham-burg.
8.00 Zeit, Wetter, Nachr.
8.10 Das rheinische Dorf-Wisserheim (Kr. Düren), ein Beispiel für viele.
8.30 Die sonntägliche Morgen-feier.
9.15 Funk ins Blaue!

10.15 Aus dem Kriege. Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen! Gedichte (H. Lersch).

10.30 „Die Klavier-Sonaten Mozarts“. Sonate Nr. 9, D-dur (K.-V. 311). Hans Haass (Klavier). P. H. Gehly (Einf. Worte).

11.00 Auf Schwedens blauem Band von der Ostsee zur Nordsee. Ein Reiseplau-derei mit Schallplatten von Vitalis Pantenburg.
11.25 Kleine Naturbilder. Lob der Wiese; Der weiße Pfau schreit; Laubfrosch Napoleon auf Pflegenjagd. Sprecher: Theodor Rocholl.

12.00 Von Hamburg: Mus-ik am Mittag.
12.55 Glückwünsche.
13.00 (1.00) Ein Wort an alle (Achim Holtz).

13.10 (1.10) Das Kölner Sinfonieorchester. Leit.: F. Gillessen. 1. Vorspiel zur Oper „Die Zauberflöte“ (Mozart). 2. Tanzfolge (Glück). 3. Ständchen (Volkmann). 4. Skandinavische Folge (Pre-dersken). 5. Melod. aus „Ca-valleria rusticana“ (Mascagni). In der Pause:
14.00 (2.00) Vom Deutsch-

landsender (aus Magdeburg): Eröffnung der Europameisterschaften im Schwimmen. Einzug der Nationen.
15.00 (3.00) Eltern und Kinder. Blumen als Erzieher (Dr. Kurt Depenheuer).
15.20 (3.20) Das neue Mün-chen I. Form und Sinn der Monumentalbauten der NSDAP. von A. Heilmeyer.
15.35 (3.35) Altgermanischer und deutscher Brauch im Spiegel unseres Märchen- und Sagenschatzes von W. Siebel.

15.45 (3.45) Ein alter nieder-rheinischer Wohnbrauch (P. A. Tholen).
16.00 (4.00) Nachmittags-konzert, gespielt von Leo Eysoldt mit seinem Orch.
16.45 (4.45) Von der Trabbrennbahn Gelsenkirchen: Der große Preis von Gelsenkir-chen. Sprecher: Dr. Maus.

17.45 (5.45) Deutsche Erz-ähler der Gegenwart. Die rote Hanne (W. Schäfer).
18.00 (6.00) Griff ins Le-ben oder Die bunte Stunde. Verantw.: W. Schreiber. Spielleit.: H. Häuschen.

19.00 (7.00) Orgelkonzert. Solist: Josef Bachem. 1. Fan-tasie G-Moll (Bach). 2. Toc-cata und Fuge (Bach). 3. Blachetto und Staccato aus dem Orgelkonzert G-Moll, Werk 4 (Händel). 4. Basso ostinato (Händel). 5. Varia-tionen, Werk 167 (Rheinber-ger). 6. Konzert-Vorspiel, Werk 25 (Riemenschneider).

20.00 (8.00) Sport.
20.15 (8.15) Alte Madrigale. Madrigal-Vereinigung Bonn, Leit.: L. Bockeler. F. E. Eng-els (Ten.). E. Grape (Klav.).
21.15 (9.15)

Philotas
Ein Trauerspiel von Lessing. Regie: J. Kandler.
22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30 (10.30) Radweltme-isterschaften. Endkampf der Flieger (Amateure und Be-rufsfahrer). Aufnahme. Sprech-er: H. Probst.

22.45—1.00 (10.45—1.00) Von Breslau: Nachtmusik.

Reichssender
KÖNIGSBERG
1348 kHz / 223 m / 0,5 kW
Heilsbg. 1031 kHz / 291 m / 60 kW
Danzig 1294 kHz / 232 m / 0,5 kW

6.15 Halenkonzert aus Ham-burg.
8.00 Aus Danzig: Christliche Morgenfeier. — Pfarrer Tel-schow, St. Bartholomäi. Dan-ziger a capella-Chor. Leitg.: Donchorkapellmstr. R. Koen-kenkamp. M. Brunzen (Sopr.).
10.40 So helfen die Kinder beim Aufbau des Volkes.
10.50 Königsberg: Wetter, Programmorschau.
10.50 Danzig: Wetter.

11.00 Orgelmusik. Werke von Joh. Seb. Bach u. Reger. An der Orgel: A. E. Schütz.
11.35 Knut Hamsun. a) Aus dem Roman „Victoria“; b) Die Almende. Sprecherin: Lily Horst Teuffel.

12.00 Mittagskonzert. Orch. des Königsb. Opernh. Leit.: W. Brückner. 1. Ouv. „Phae-dra“ (Massenet). 2. Melodien aus der Oper „Bohème“ (Puccini). 3. Türkische Suite (Haydn). 4. Melodien aus der Oper „Don Carlos“ (Verdi). 5. Steppenskizze aus Mittel-asien (Borodini). 6. Altnor-wegische Romanze (Grieg). In der Pause:
13.00 (1.00) Das neue Buch.
14.00 (2.00) Vom Deutsch-landsender: Europameister-schaften 1934 in Magdeburg. Einzug der Nationen. Eröff-nung der Europameister-schaftskämpfe.

14.30 (2.30) Kinderreichtum und väulischer Wille (Cher-arzt Dr. Watermann).
15.00 (3.00) Königsberg: Konzert auf Schallplatten.
15.00 (3.00) Danzig: „Ein Siechlein hört' ich rauschen.“ Von hoher Erntezeit in Wort und Lied. Willi Scheffler.

16.35 (3.35) Erzählung von Frieda Jung. Sprecherin: E. Senius.
16.00 (4.00) Nachmittags-konzert. Orch. des Königsb. Opernh. Leit.: G. Wöllner. 1. Ouv. „Raymond“ (Thomas). 2. Melod aus „Der Bar-bier von Sevilla“ (Rossini). 3. Largo (Händel). 4. Volks-szenen aus „Evangelimann“ (Kienzl). 5. Andante und Menuett aus d. D-Dur-Sinfonie (Haydn). 6. Hymne und Tri-umphmarsch aus „Aida“ (Verdi). 7. Deutsche Volks-lieder-Fantasie (Blmuer). 8. Peer-Gynt-Suite Nr. II (Grieg).

17.00 (5.00) Zehn Minuten Reitsport (M. Altgayer).
18.00 (6.00) Aus Danzig: Geschichten v. P. G. Münch. Sprecher: Der Autor.
18.30 (6.30) Deutsche Haus-musik. 1. Melodien (Glück). 2. Larghetto f. Viol. u. Klav. (Weber). 3. Andante cantabile a. d. Sonate Pathétique (Beethoven). 4. Elegie (Hel-denklage). f. Violine u. Klav-ier (Fr. Notz). C. von Hermann (Violine). L. von Hermann (Klavier).

19.00 (7.00) Kgsb.: Lieder-stunde. L. Rosenow (Mezzo-sopran). Am Flügel: Ernst Rudolph. 1. Robert Schu-mann. 2. Robert Franz.
19.00 (7.00) Danzig: Lieder-stunde. Käte Kirchner-Hör-der. Am Flügel: Der Kom-ponist. Lieder von R. A. Kirchner.

19.30 (7.30) 21 Tage. Erzäh-lung v. K. H. Waggener.
20.00 (8.00) Sportfunkvor-berichte.
20.15 (8.15)

Alte Madrigale
aus Köln.
21.15 (9.15) Philotas, Trau-erspiel v. Lessing (s. Köln).
22.00 (8.00) Nachr., Sport.
22.20 (10.20) Aus Luzern: Europa - Meisterschaften i. Rudern. Berichterstatler: E. R. Dietze.
22.40—0.30 (10.40—12.30) Nachtkonzert. Kl. Funkorch. Leit.: Eugen Wilcken. 1. Ouv. „Die Schlacht bei Legnano“ (Verdi). 2. Andante (Volk-mann). 3. Friedemann-Bach-Suite (Leuschner). 4. Melod. aus „Das Wunder“ (Humper-dinck). 5. Ave Marie; b) Im Meer (Schubert). 6. Im Hochland. Ouverture (Gade). 7. Nocturne, Werk 19, Nr. 4 (Tschai-kowski). 8. Melodien a. „Der Tribut von Zamora“ (Gounod).

Reichssender
LEIPZIG
785 kHz / 382 m / 120 kW
Dresden 1267 kHz / 237 m / 0,3 kW

6.15 Halenkonzert aus Ham-burg.
8.15 Aus Erfurt: Morgenan-dacht. Anspr.: Dr. Adrian.
10.00 Das ewige Reich der Deutschen. Eine Feierstunde.
10.30 Was wir bringen. Das Programm der Woche.
12.00 Mittagskonzert (siehe Königsberg).

13.00 (1.00) Mittagskonzert aus München.
14.00 (2.00) Vom Deutsch-landsender: Europa-Schwimm-meisterschaften 1934. Einzug der Nationen. Eröffnung der Europameisterschaftskämpfe.
14.30 (2.30) Wetter, Zeit.
14.35 (2.35) Deutsches Bau-ernum. Funkbericht von der Flachsernte im Erzgebirge.

15.00 (3.00) Meister des Ge-sanges: Marcel Wittrich (Schallplatten). 1. Aus „Car-men“ (Bizet). 2. Aus „Die Zauberflöte“ (Mozart). 3. a) Aus „Rigoletto“; b) Aus „Tra-viata“; c) Aus „Der Trouba-dour“ (Verdi). 4. a) Aus „Mig-non“ (Thomas); b) Aus „Un-dine“ (Lortzing).

15.30 (3.30) Für die Jugend: HJ. erlebt Deutschland. Be-richt von den Großfahrten des Gebietes 16 (Sachsen). Aufnahme.
16.00 (4.00) Musik am Nach-mittag. Das Funkorch. Leit.: Th. Blumer. Solisten: M. Krä-mer-Bergau (Mezzosopran), P. Holzner (Horn), F. Sammler (Klavierbegleit.). 1. Ouv. „Alfonso und Estrella“ (Fr. Schubert). 2. Melod. a. „Ein Maskenball“ (Verdi). 3. Lieder (Brahms). 4. Konzert f. Horn u. Orchesterbegleit., D-Dur, K.-V. Nr. 412 (Mozart). 5. Lieder mit Klavierbegleitung. 6. Melod. aus „Mareike von Nymwegen“ (d'Albert).

17.40 (5.40) Paul Eipper erz-ählt von Handwerkern und Baumeistern im Tierreich.
18.00 (6.00) Aus Dresden: Quintett C-Moll, Werk 16, v. H. Goetz. Für Klavier, Vi-oline, Viola, Cello und Kontra-ß. Gespielt von H. Schaefer (Klavier), G. Fritzsche (Violine), G. Hofmann-Stirl (Viola), A. Kropholler (Cello), Emil

SONNTAG

22.00 (10.00) Radweltmeisterschaft 1934 in Leipzig. Flieger-Endkämpfe der Amateure und Berufsfahrer.
22.20 (10.20) Nachr., Sport.
22.50-0.30 (10.50-12.30) Unterhaltungsmusik a. Berl.

Reichssender

MÜNCHEN

740 kHz / 405 m / 100 kW
Augsb. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
Nürnberg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.15 Hafenkonzert a. Hamburg.
8.15 Aus der Rundfunkbewegung.

8.45 Aus Füssen: Eine Feierstunde anlässlich der Fankwartstagung d. Gaues Schwaben.

9.30 Evangel. Morgenfeier. Redner: Pfarrer Georg Türk.

10.10 Glocken von der Münchener Frauenkirche.

10.15 Sonntaglesung. Aus Werken bedeutender Männer.

10.40 Von Nürnberg: Ewiges Malmfranken. Ein Hörwerk von Hanns Meier. Musik von Karl Feder. Leit.: W. Paulus.

11.40 Liederstunde zum 60. Geburtstag des Komponisten Theodor Streicher. Mitw.: Maria Degischer (Sopran), Karl Berger (Klavier).

12.00 Standmusik aus der Feldherrnhalle. Es spielt das Trompeterchor der 7. Nachrichten-Abteilung. Leit.: Obermusikdir. Kiefling.

1. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ (Verdi). 2. Ouv. zu „Tel“ (Rossini). 3. Fant. aus „Eugen Onegin“ (Tschai-kowski). 4. Die Teilskapelle (Liszt). 5. Die Hydropathen, Walzer (Gungl). 6. Salve-Imperator, Triumphmarsch (Fueck).

13.00 (1.00) Mittagskonzert. Es spielt das kl. Münchner Sinfonieorchester. Leit.: H. Fritz.

13.50 (1.50) Zeit, Wetter, Programm.

14.00 (2.00) Vom Deutschlandsender: Europameisterschaften 1934 in Magdeburg. Einzug der Nationen. Eröffnung der Europameisterschaftskämpfe.

14.30 (2.30) Mittagskonzert (Schallplatten).

15.20 (3.20) Rumpelstilzchen. Ein Spiel für unsere Kinder nach dem Grimmschen Märchen von Fritz Nothardt. — Leit.: Marie Ferron.

16.00 (4.00) Vesperkonzert. Das kl. Funkorch. Leit.: E. Kloß.

17.30 (5.30) Die Augsburger Freilichtbühne. Geschildert von H. W. Rüdke.

17.50 (5.50) Die unbekanntenen Großen. Eine musikalische Stunde von K. Scherber.

1. An Deutschland (Händel). 2. Die Landlust (Haydn). 3. Die Ungetreue (Mozart). 4. Mit Mädchen sich vertragen (Beethoven). 5. Die Übermütige (Weber). 6. Arm in Arm (Berlioz). 7. Reiterlied (Loewe). 8. Ritornell (Schumann). 9. Inmitten d. Balles (Tschai-kowski). 10. Willkommen (Schubert). Mitw.: Gesangssolisten. Kleines Funkorchest.

18.30 (6.30) Hörbericht v. großen internationalen Galopprennen in Riem. Der große Preis um das Braune Band Deutschlands.

18.50 (6.50) Wetter, Sport.

19.00 (7.00) Von Nürnberg: Franken am Werk. Ein Hörbild um den Bau des Kraftwerkes Hausen bei Koburg. Leit.: W. Paulus.

20.00 (8.00) Laut Ansage.

22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.

22.30-24.00 (10.30-12.00) Nachtmusik. Es spielt das kl. Funkorch. Leit.: E. Kloß.

Reichssender

STUTTGART

(Mühlack.)
574 kHz / 523 m / 100 kW

6.15 Hafenkonzert aus Hamburg.

8.15 Zeit, Wetter, Nachr.

8.25 Gymnastik.

8.40 Bauer, hör' zu!

9.00 Aus Mannheim: Kathol. Morgenfeier. Ansprache: Studienassessor Schlünzinger, Mannheim. Mitw.: Kirchenchor der St. Josephs-Pfarrei. Leitung: Chordirektor J. St. Winter. Solistin: E. Hoffmann-Stetter (Sopran).

9.45 Funksäle.

10.15 Stunde des Chorgesangs aus Frankfurt.

11.00 Beethoven. Klaviermusik, gesp. von Willy Hahn.

11.30 Aus Ulm: Münsterorgel, gespielt v. Fritz Hayn. 1. Vorspiel und Fuge, F-Moll (K. Hasse). 2. Choralsonate (Kaminski).

12.00 „Standmusik“ a. München.

13.00 (1.00) Aus Ulm: Mittagskonzert der Standartenkapelle Ulm Sta. 120 Leitung: Mz. F. Schilling.

14.00 (2.00) Vom Deutschlandsender: Europameisterschaften 1934 in Magdeburg. Einzug der Nationen. Eröffnung d. Europameisterschaftskämpfe.

14.30 (2.30) Kinderstunde. Bunte Märchenstunde. Zusammenstellung und Leitung: A. G. Richter.

15.00 (3.00) Das schöne Lied (Schallplatten).

15.30 (3.30) Unsere Heimat. Eine Folge örtlicher Übertragungen zur Heimatkunde. Zusammengestellt und geleitet v. Carl Struve. „Alpirsbach“ im württemberg. Schwarzwald.

16.15 (4.15) Nachmittagskonzert aus Königsberg. Orch. des Königsb. Opernhl. Leit.: G. Wöllner.

18.00 (6.00) Aus Stuttgart: Dichter aus Schwaben: Wilhelm Hauff. Einführung und Hörzonen nach Hauffs „Lichtenstein“ von Paul Enderling. Leit.: A. G. Richter.

18.40 (6.40) Abendmusik. Ausf.: Philharmon. Orchest. (Ltg.: F. W. Wallenborn. 1. a) Sinfonische Tänze op. 61; b) Lyrische Suite op. 51 (Grieg). 2. Norwegische Rhapsodie (Svendsen). 3. Ouv. Preziosa (C. M. Weber). 4. Eine Steppenskizze a. Mittelasien (Borodin).

19.50 (7.50) Sportbericht.

20.15 (8.15) Aus Köln: **Madrigale**

21.00 (9.00) „Ostpreußen brennt!“ Hörspiel aus dem Jahre 1914 von P. Enderling.

22.00 (10.00) Aus Leipzig: Radweltmeisterschaften 1934. Funkbericht vom Endkampf der Flieger.

22.20 (10.20) Zeit, Nachrichten, Sport.

23.00 (11.00) Aus Berlin: Kleines Funkorchest. Leit.: Willy Steiner.

24.00-2.00 (12.00-2.00) Aus Frankfurt: Nachtmusik.

WIEN

592 kHz / 507 m / 120 kW

8.40 Raigeber der Woche.

8.55 Geistl. Stunde.

10.00 Frühkonzert (Schallplatten).

11.00 Vom lustigen Jägerlatein. Erzählt von A. Mahr.

11.20 Sinfoniekonzert. Dir.: K. Auderith. Mitw.: Hertha Offner (Klavier); Wiener Kammerorchest.

12.30 Unterhaltungskonzert d. Funkorch. d. Wiener Sinfoniker.

14.45 (2.45) Für d. Landw.: Grenzen der Mechanisierung in der Landwirtschaft (Ing. G. Meindl).

15.05 (3.05) Bücherstunde. Reisebücher. Es spricht L. Liegler.

15.30 (3.30) Zeitgenössische dänische Komponisten.

16.20 (4.20) Musik aus europäischen Gebirgsländern (Dr. D. J. Wölfel).

16.50 (4.50) Nachmittagskonzert. Dirig.: H. Eichinger. Notstandsorchest.

18.15 (6.15) Österreichische Landschaft: Steirische Heilbäder (Univ.-Doz. Dr. V. Thiel).

18.40 (6.40) Friedr. Schreyvogel. Aus eigenen Werken. Einleit. Worte: Dr. F. Horech.

19.20 (7.20) Junge Künstler. H. (Absolventen der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst.) V. Nuri-Mittag (Sopran); M. Menzl (Sopran); R. Reimer (Tenor). Am Flügel: H. Schmidt. — Nocturne (J. Marx). Arie aus „Die verkaufte Braut“ (Smetana). Arie aus „Pique-Dame“ (P. Tschai-kowski). Arie aus „Tosca“ (Puccini). Blumenarie aus „Carmen“ (Bizet). Arie aus „Turandot“ (Puccini). Arie aus „Der Prophet“ (Meyerbeer). Arie aus „Ein Maskenball“ (Verdi). Sari Zeybek, anatol. Volkslied (C. Resid).

20.00 (8.00) Der Spruch.

20.05 (8.05) Burggartenkonzert der Ravag. Wiener Operettenabend. Dirig.: Max Schönherr. Mitw.: L. Claus (Sopran). Funkorchest der Wiener Sinfoniker.

20.45 (8.45) **Domkonzert**

Dirig.: Jos. Meßner. Mitw.: Stella Romano (Sopran); G. Manachini (Bariton). Salzburger Domchor. Das verstärkte Orch. d. Dom-Musikvereins. — Biblische Kantate, Uraufführ. (V. Gneecchi); a) Das jüngste Gericht; b) Mische-

re: c) Alleluja. — Übertr. aus dem Dom zu Salzburg.

22.00 (10.00) Der Bajazzo. Drama in zwei Akten u. ein. Prolog. Text und Musik von R. Leoncavallo. Dirig.: L. Molajoli. Sollen, Chor u. Orch. der Mailänder Scala (Schallplatten).

22.50 (10.50) Fortsetz. der Oper „Der Bajazzo“ (Schallplatten).

23.15-1.00 (11.15-1.00) Nachtkonzert d. alt. Deutschmeisterkapelle, Dirig.: Jul. Herrmann.

BEROMÜNSTER

Deutschschweiz. Landessend. 556 kHz / 540 m / 60 kW

7.30 Zürich: Frühkonzert.

10.00 Zürich: Protestant. Predigt.

10.45 Zürich: Kammermusik-Matinée.

11.30 Zürich: Die Stunde d. Schweizer Autoren. Adolf Haller. Turgi, liest.

12.00 Zürich: Unterhaltungsmusik.

12.40 Zürich: Fortsetzung des Konzertes.

13.30 Zürich: Die Stunde für das Land. Amelia Riolfi singt Volks- und Jodellieder.

16.00 Bern: Reportage von den Europa-Meisterschaften im Rudern.

17.15 Zürich: Serenaden-Musik.

18.00 Zürich: Adolf Däster. Aarau: Die Blindenfürsorge in der Schweiz.

18.30 Zürich: Unterhaltungskonzert (Gramm).

19.05 Zürich: Heitere Gesänge.

20.00 Zürich: „Der Thepiskarren“. Ein heiteres Funkspiel v. Ludw. Hofmeier und W. Bergold.

21.10 Zürich: Aus Suiten von J. S. Bach.

21.40 Zürich: Zwölf der schönsten protestant. Choräle des Kirchenjahres im Spiegel der Orgelmusik.

STRASSBURG

859 kHz / 349 m / 50 kW

9.30 Protestantischer Gottesdienst (d.).

10.40 Schallplatten: 1. Ungar. Rhapsodie in F (F. Liszt). 2. Die Fingalhöhle (Mendelssohn). 3. Aida, Arie (Verdi). 4. Fantasie und Polonaise (Chopin). 5. Span. Rhapsodie (Chabrier). 6. Tarantella (Cui).

11.30 Katholische Morgenfeier (fr.).

12.15 Orchesterkonzert. 1. Don Juan, Ouv. (Mozart). 2. Hofballlet (Pierne). 3. Suite Nr. 2 (Guiraud).

13.15 Orchesterkonzert. 1. Sommerabend (Waldteufel). 2. Frau Cupido, Fantasie in (Hesse). 3. Kallirhoe, Suite (Chaminade). 4. Gascogner Nacht (Lacome).

14.00 Schallplatten.

15.30 Orchesterkonzert aus Vichy.

16.45 Schallplatten.

17.00 Orchesterkonzert.

18.30 Bunter Orchesterkonzert.

19.30 Schallplatten.

20.30 Französischer Hörspielabend. 1. „La Vague“, Komödie in 3 Akten von M. Millet. 2. „D'la maniere de „Jonas“, Sketch v. Millet und Piteh.

22.30-24.00 Tanzmusik.

BRÜNN Tschechoslow.

(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

7.00-9.40 s. Prag.

10.10-10.30 s. Prag.

11.00-12.00 s. Mährisch-Ostau.

12.15-13.30 s. Prag.

13.55 Schallplatten.

14.20-14.50 Deutsche Sendung.

16.00 s. Prag.

17.30-17.50 Liederkonz.

17.55-18.55 Deutsche Sendung. Altklassische Musik.

19.25-20.00 Volksblasmusik.

20.15-23.30 s. Prag.

BRÜSSEL Ansage franz.

Belgien 620 kHz / 484 m / 15 kW

10.00 Orchesterkonzert.

11.00-11.55 Schallpl.

12.00-13.00 Mittagskonzert.

13.10-14.00 Schallpl.

17.00 Nachmittagskonzert.

18.00 Kammermusik.

19.00-19.15 Schallpl.

20.00-20.45 Konzert des Funkorch. Werke von Saint Saens.

21.00-24.00 Konzert-übertr. a. d. Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL

Ansage fläm. 932 kHz / 322 m / 15 kW

10.00 Schallplatten.

11.00-11.57 Orchesterkonzert.

12.00-13.00 Schallplatt.

13.10-14.00 Mittagskonzert.

17.00 Tanzmusik.

18.00-19.15 Melod. aus „Tannhäuser“ (Wagner), auf Schallplatten.

20.00-20.15 Schallplatt. Aus dem Quartett As-Dur (Godestan).

20.30 „De Scheide“. Oratorium von Peter Benoit.

22.00-24.00 ca. Tanzmusik a. d. Kursaal v. Ostende.

BUDAPEST Ungarn

546 kHz / 550 m / 120 kW

12.30 Konzert des Opernorchesters. Leit.: L. Rajter. 1. Opernouverture (Kuhlow). 2. VI. Sinfonie, C-Dur (Schubert). 3. Sinfonisches Gedicht (Fr. Liszt). 4. Divertimento (Trapp).

14.00 Schallplatten.

15.45 Zigeunerkapelle.

17.00 Konzert des Salonorchesters.

18.50 Cellokonzert v. Sandor Karpathy.

19.30 Radiotheater. „Der Wein“. Volksspiel von Geza Gardonyi.

22.00 Tanzmusik.

22.40 Nachtkonzert. Das Budapest Konzertorchester. Leit.: Tibor Polgar. 1. Frühling-ouverture (Goldmark). 2. Der Spiegel, Träumerei (Siklos). 3. Capriccio (Eszterhazy). 4. Variationen auf ein Volksthema (Zador). 5. Die Braut von Torocko, Ouv. (Molnar).

24.00 Zigeunerkapelle.

BUKAREST Rumänien

632 kHz / 365 m / 12 kW

17.15 Rumänische Musik.

18.05 Tanzmusik, ausgef. vom Jazz-Corologos.

19.45 Schallplattenkonzert.

20.15 Funkorchest.

21.10 Funkorchest: Wiener Musik.

22.30 Abendmusik.

HELSINGFORS-LAHTI Finnland

Helsingf. 895 kHz / 335 m / 10 kW
Lahti 262 kHz / 1145 m / 40 kW

11.00 Militärmusik.

15.00 Gedächtnisfeier des deutschen U-Boots in Hammskär.

17.00 Schallplatten.

18.35 Violinvorträge.

19.15 Funkorchest.

19.45 Gesangsvorträge.

20.05 Funkorchest.

21.25-22.00 Musikübertragung a. d. Kappeli.

HILVERSUM Nederl.

160 kHz / 1875 m / 50 kW

9.15-9.40 Schallplatten.

9.55 Schallplatten.

11.10-11.40 Orgelkonz.

12.41-12.40 Konzert des Rundfunkorchesters.

13.00-13.40 Konzert (Fortsetzung).

14.10 Violinkonzert v. F. Zepparoni. E. Veen (Klavier).

14.40 Konzert. Das Residenz-Orch. Leitig: Ign. Neumann. Solistin: Hansi Freudberg (Klavier). In der Pause: Plauderei.

16.10 Schallplattenkonzert.

16.40-17.20 Konzert der „Fierelluliers“.

19.50 Operettenkonzert. Das Rundfunkorch. Ltg.: N. Treep. Grethe Weijnschenk-Hogenbirk (Sopran). Henk Viski (Tenor).

20.20-20.45 Konzert. Das Residenz-Orch. Ltg.: M. Parroti. Solist: Nicolai Graudan (Cello). Cello-Konzert Dvorak.

21.00 Operetten - Konzert (Fortsetzung).

21.40 Harfen-Konzert von Rosa Spier.

22.00 Unterhaltungskonzert.

22.40-23.40 Schallplatt.

HUIZEN Niederlande

995 kHz / 301 m / 20 kW

8.10 Morgenfeier.

9.10 Schallplatten.

9.40 Große Messe.

11.25-11.40 Schallpl.

11.55-12.40 Mittagskonz.

13.00-13.50 Fortsetzung des Konzertes.

14.10-16.10 Unterhaltungsmusik.

Heute Wichtiges aus aller Welt:



Gustav Freytag spricht aus Hamburg zur „Stimme der Landschaft“ über Dithmarschen, Heimat aller guten Geister (Berlin, 21.00.)

Der deutsche Rundfunk sendet täglich 3 Minuten Kurzparolen für die Volksabstimmung. Die Sendungen erfolgen: 8.00, 14.00, 16.00, 20.00 Uhr. Es sprechen Persönlichkeiten aller Stände.

DEUTSCHLAND-SENDER

191 kHz / 1571 m / 60 kW
5.45 Wetter f. den Landw.
5.50 Wiederhol. d. Abendnachrichten.
6.00 Gymnastik.
6.15 Tagesspruch.
6.20 Frühkonzert aus Hamburg. — In der Pause:
7.00 Nachrichten.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
8.45 Gymnastik f. d. Frau.
9.40 Hauswirtschaftliche Lehrgang. Die Hausfrau als Käuferin und Verbraucherin (Else Vorwerk).
10.00 Nachrichten.
10.10 Deutsches Volkstum: Ein Gehörlich. Hörspiel v. Otto Hennemann. Spielleit.: H. Anklam.
10.50 Körperliche Erziehung. Turnen der Oberstufe in der Volksschule.
11.15 Seewetterbericht.
11.30 Funkstille.
11.55 Wetter f. d. Landw.
12.00 Mittagskonzert aus Breslau.
12.25 Zeitzeichen der Seewarte.
13.00 (1.00) Sätze aus Sinfonien auf Schallplatten. 1. Satz aus der VI. Sinfonie F-Dur (Beethoven). Allegretto aus der III. Sinfonie D-Dur (Schubert). 2. Satz aus der VII. Sinfonie H-Dur (Haydn).
13.45 (1.15) Nachrichten.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.45 (2.45) Glückwünsche und Programmhinweise.
15.00 (3.00) Wetter, Börse.
15.15 (3.15) Für die Frau: Blumen — unsere tägliche Freude. Gespräch zw. einer Hausfrau u. einem Gärtner. Manuskript: Margret Illing.
15.40 (3.40) Werkstunde I. die Jugend. Flugzeugmodellbau (V) (W. Mayer-Güntner).
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Nachmittagskonzert aus Stuttgart.
17.25 (5.25) Bücherstunde: „Der märkische Wanderkamerad“, von P. Foerster. Besprochen von Dr. H. Heesemann.
17.40 (5.40) Wie muß eine deutsche Zeitung aussehen? (H. Wendt und G. Starke).
18.00 (6.00) „Die Ernte“. Ein Kranz von Ernteliedern und Erntegedichten. Gesang: Gesche Storch. Klavier: W. Brugger. Sprecher: Dora May, Bruno Klockmann.
18.50 (6.50) Zeitfunk.
18.55 (6.55) Das Gedicht. Anschl.: Wetter f. d. Landw.
19.00 (7.00) „Wenn wir marschieren“. Lieder und Märsche. Der Maikowski-Sturm.
19.45 (7.45) Europaischwimmmeisterschaften 1934 in Magdeburg. Entscheidung im 100-m-Freistilschwimmen für Herren.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Kernspruch. Anschl.: Kurznachrichten.
20.10 (8.10) Zeitfunk.
20.15 (8.15) Musik a. d. tausendjährigen Dom zu Quedlinburg (Aufnahme). (Vom deutschen Kurzwellsensend.).
21.15 (9.15) Aus Stuttgart: Triumph d. Barocks Das Schloß in Bruchsal. Hörbild von E. Stockinger.

22.00 (10.00) Wetter, Nachrichten, Sport.
22.25 (10.25) Glück ab! Deutschlands beste Segelflieger erzählen von ihren Erlebnissen.
22.45 (10.45) Seewetterber.
23.00—24.00 (11.00—12.00) Unterhaltungsmusik aus München.
Reichssender
BERLIN
841 kHz / 357 m / 100 kW
6.00 Morgenruf. Gymnastik.
6.15 Wetter. — Anschließ.: Nachdenkliche Minute.
6.20 Musik am Morgen (s. Hamburg). — In der Pause:
7.00 Nachrichten.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
8.00 Gymnastik.
8.30 Schallplatten u. Werbenachrichten.
9.45 Für die Hausfrau.
10.00 Wetter, Nachrichten.
10.10 Lebensmittelpreise d. Zentralmarkthalle.
10.25 Sendepause.
11.25 Berliner Vorbörsen.
11.30 Sendepause.
12.00 Musik am Mittag. — 1. Niedersächs. Sinfonie-Orch. Leit.: O. E. von Sosen (siehe Hamburg). — In der Pause:
12.30 Wetter f. d. Landw.
13.00 (1.00) Nachrichten.
13.15 (1.15) II. Aus deutschen Opern (Schallplatten): „Fidelio“ von L. van Beethoven. 1. Ouvertüre. 2. Arle der Marcelline „O war' ich schon mit ihm vereint“. 3. „Mir ist so wunderbar“. 4. Gefangen-Chor. 5. Arie der Leonore „Abscheulicher, wo eilst du hin?“. 6. Arie des Florestan „Gott, welch Dunkel hier!“. 7. „Er sterbe, doch erst soll er wissen“. 8. „Heil sei dem Tag“.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Wetter, Nachrichten, Wasserstände.
14.15 (2.15) III. Peter Tschai-kowski (Schallpl.). 1. Andante aus der V. Sinfonie. 2. Drei Sätze aus der Sereade f. Streichorchester, Werk 48. 3. a) Adagio lamentoso; b) Scherzo und Marsch (aus der VI. Sinfonie).
15.00 (3.00) Berliner Börse und Landwirtschaftsbörse.
15.20 (3.20) Sendepause.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert aus München.
17.30 (5.30) Robert Schumann: Fantasie Werk 17. — Walter Rehberg (Klavier). Schallplatten.
18.00 (6.00) Wir teilen mit.
18.05 (6.05) Sport-Jugendstunde: Unser Feriensport. Jungen plaudern über ihre sportlichen Erlebnisse in den Sommerferien.
18.30 (6.30) Berliner Komponisten. Drei Frauenchöre (Simon). Drei Intermezzi aus den „Silhouetten“ für zwei Viol. u. Klav. (Juon). Zwei gemischte Chöre (Protze). Zwei Lieder für gem. Chor. Werk 31 (Hildebrand). — Berliner Funkchor (Leitung: H. Weigel), W. Steiner u. Carl Bohn (Violine), K. Rockstroh (Flügel).
19.20 (7.20) Der Präsident des Deutschen Luftsportverbandes, Bruno Loerzer, wird befragt.
19.40 (7.40) Echo d. Tages.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.15 (8.15) Mozart — Vater und Sohn. Berl. Funkorch. Dir.: O. Frickhofer. 1. Divertimento militare (Leopold Mozart). 2. Sinfonie Es-Dur, KV. 543 (W. A. Mozart).
21.00 (9.00) Stimme der Landschaft umrahmt von Musik aus deutschen Gauen. Zeugnisse deutscher Dichter. Agnes Miegel spricht aus Königsberg: „Das Giebelhaus im Kneip-Hof und Schweinsblasen auf d. Pregel-Teich.“ H. Stehr spricht aus Breslau: „Die Grafschaft — ein Schlüssel zur wahren Wirklichkeit.“ Peter Dörfler spricht aus München: „Der Schwabe hat den Wander-teufel im Schuh und kommt doch immer nach Haus.“ Rudolf G. Binding spricht aus Frankfurt a. M.: „Wir angheln im Main aus dem Fenster heraus.“ Heinz Stegweil spricht aus Köln: „Schweres Leben und leichter Sinn am Rhein.“ G. Freytag spricht aus Hamburg: „Dithmarschen, Heimat aller guten Geister.“
22.20 (10.20) Wetter, Nachrichten und Sport.
22.50—24.00 (10.50—12.00) Zur guten Nacht, 1. Larghetto und Thema mit Varlat. a. d. Klarinettenquartett (Mozart).

2. Allegro, Menuett u. Presto a. d. Divertimento f. Streich-quartett Es-Dur (J. Haydn).
3. Liselotte Goebel liest. 4. Adagio u. Thema m. Variat. aus dem Klaviertrio Werk 11 (Beethoven). 5. Stücke alter Meister f. Violine u. Klavier. 6. Liselotte Goebel liest. 7. Novellen f. Klaviertrio (N. W. Gade). — Willy Steiner (Violine), C. Bohn (Violine), I. Veidt (Bratsche), A. Schatt-schneider (Cello), E. Härtel (Klarinette), Karl Rockstroh (Flügel).
Reichssender
BRESLAU
950 kHz / 316 m / 60 kW
Gleiwitz 1231 kHz / 244 m / 5 kW
5.00 Morgenlied. — Morgen-spruch.
5.10 Frühmusik a. Schall-platten. In einer Pause:
5.40 Für die Bauern: Zeit, Wetter.
6.00 Zeit, Wetter. Anschl.: Gymnastik.
6.25 Morgenkonzert a. Köln. In einer Pause:
7.00 Zeit, Wetter, Nachr.
8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung.
8.00 Kochrezepte.
8.10 Unterhaltungskonzert auf Schallplatten.
8.40 Frauengymnastik.
9.00 Zeit, Wetter, Nachr.
10.10 Schulfunk. Gedichte in schlesischer Mundart. H. Rölller (für Schüler vom 10. bis 14. Lebensjahr).
11.30 Zeit, Wetter, Nachr., Wasserstand.
12.00 Mittagskonzert des Städtischen Orch. Bunzlau. Leit.: Musikdirekt. P. Arndt.
13.30 (1.30) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.45 (1.45) Unterhaltungs-konzert d. Städtischen Orch. Bunzlau. Leit.: Musikdir. P. Arndt.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.20 (2.20) Werbedienst m. Schallplatten.
14.50 (2.50) Für die Bauern: Erster Preisbericht.
15.10 (3.10) Afrika ruft!
15.30 (3.30) Aus Gleiwitz: Stunde der Heimat. Natur u. Landschaft des Stauweihergebietes bei Wildgrund O.-S. (Dr. Karl Schubert).
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Aus Bad Salz-brunn: Unterhaltungskonzert der Salzbrunner Kurkapelle. Leit.: Musikdir. M. Kaden.
17.30 (5.30) Für die Bauern: Wetter und zweiter Preis-bericht.
17.35 (5.35) Komm' mit mir nach Sanssouci! (G. Kunze).
17.50 (5.50) Christine von Winkler, eine schlesische Dichterin. Sprecherin: Hanna Ehrhardt.
18.10 (6.10) Der Zeitfunk berichtet.
18.30 (6.30) Graf v. Clause-witz. Ein preußisches Ver-mächtnis. G. Boehlmann.
18.50 (6.50) Programm. An-schließ.: Für die Bauern: Wetter u. Schlachtviehmarkt.
19.00 (7.00) Dreißig Jahre Deutsch-Südwest-Afrika Manuskript: Franz v. Gärtn-er. Leitung: Axel Teit. Musikalische Leitung: Fr. Wirth. Der Funkchor. Das Funk-Orchester.
19.45 (7.45) Aus Magde-burg: Europameisterschaften im Schwimmen. 100-m-Frei-stilschwimmen für Männer.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Kurzbericht vom Tage.
20.10 (8.10)
20.10 (8.10) Ein Vorschlag zur Güte. „Schwere“ Musik — leicht gemacht. Nach einer Idee von Dr. A. Mai. Die Hör-er: Luise Hörber — Hans Forgler. Der Fachmann: E. Prade. Der Treuhänder: Dr. A. Mai. Die musikalische Unter-termalung: W. Mundry mit dem Schlesischen Gau-Sin-fonie-Orchester.
22.20 (10.20) Zeit, Wetter, Tages-u. Lokalnachr. Sport, Kolonialmarkt.
22.45—24.00 (10.45—12.00) Nachtmusik aus Hamburg.
Reichssender
FRANKFURT/M.
1195 kHz / 251 m / 17 kW
Kaiserslautern . . . 1,5 kW
Kassel 1,5 kW
Trier 1,5 kW
Freiburg i. Br. . . . 5 kW
5.45 Zeit, Wetter, Landw. Morgenfunk: Übersicht und Berichte für Landwirte.
6.00 Morgengymnastik.
6.15 Zeit, Wetter.
6.20 Bremen: Morgenmusik. „Die Brem. Stadtmusikanten“.

6.15 Gymnastik II.
6.40 Zeit, Nachrichten.
6.50 Wetter.
6.55 Frühkonzert. Ausführ.: Orchester Frankfurter Be-rufsmusiker. Lit.: O. Ernst.
8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung.
8.10 Wasserstand, Wetter.
8.15 Gymnastik.
10.00 Nachrichten.
10.30 Nur Trier: Elgene Sendung.
11.00 Werbekonzert.
11.40 Programmansage. Wirtschaft, Wetter.
11.50 Sozialdienst.
12.00 Von Stuttgart: Mit-tagskonzert I des Sinfonie- und Kurorchesters.
13.00 (1.00) Zeit, Saardienst und Nachrichten.
13.10 (1.10) Nachrichten a. dem Sendebereich.
13.20 (1.20) Von Stuttgart: Mittagskonzert II. Deutsche Volkslieder (auf Schallpl.).
13.50 (1.50) Zeit, Nachr.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Mittagskonzert III (Schallplatten). Liebes-szene a. „Tristan und Isolde“ (Wagner).
14.30 (2.30) Nur Kassel: Nachrichten.
14.40 (2.40) Stunde des Liedes. Hessische Volkslieder. Aufgezeichnet und eingeleitet von H. Tempel. Mitw.: Soli-isten des Frankfurter Rund-funks.
15.30 (3.30) Gleiwener Wet-ter. Anschl.: Wetter für das Eifel- und Moselgebiet.
15.35 (3.35) Wirtschaftsber-icht.
15.50 (3.50) Zeit und Wirt-schaftsmeldungen.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Von Bad Wil-dungen: Nachmittagskonzert. Lit.: Kapellmstr. Maurick. 1. Ouv. „Zar und Zimmer-mann“ (Lortzing). 2. Suite zu Shakespeare. „Wie es euch gefällt“ (Wetzler). 3. Deutsche Tänze (Beethoven). 4. Ouv. „Der Wildschütz“ (Lortzing). 5. Ballettmusik aus „Alceste“ (Gluck) 6. Po-lonaise (Lassen). 7. Hoch-zeitszug auf Troldhaugen (Grieg). 8. Die Schmiede im Walde (Michaeli). 9. Faekel-zug (Flotow).
17.30 (5.30) Eike von Rep-ko, der Kändler deutschen Rechtsempfindens. Zwiege-spräch v. Studienrat L. Wit-zel und Dr. E. Klöppel.
17.45 (5.45) Mandollin- u. Gitarrenmusik. 1. Konzert-Mazurka (Munier). 2. Konzert-Capriccio (Arienzio) Ausf.: H. Klein (Mandoline), H. Kramer (Gitarre).
18.00 (6.00) Stunde der Jug-ent. Festgespräch — was nun? Abenteuerliche Auto-fahrt durch den amerikan. Kontinent. Von Karl Köster.
18.25 (6.25) Aus Trier: Kammermusik. Sonate für Viola u. Klavier, op. 13. Kurt Beythin. Ausfüh.: H. Weiß-kirchen (Bratsche), R. Bach-mann (Klavier).
18.45 (6.45) Wetter, Wirt-schaft, Programm, Zeit.
18.50 (6.50) Das Leben spricht Soziales Funkbild.
19.00 (7.00) Balladen von Carl Loewe. Der Noeck. Der heilige Franziskus. Graf Eberstein. Tom der Reimer. Archibald Douglas. Ausf.: C. Bronsgeest. Am Flügel: Heinz Schröter.
19.30 (7.30) Saar-Umschau.
19.40 (7.40) „Die Gruben-sicherheit im Saargebiet.“ Gespräch mit einem Saar-kumpel.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Zeit, Nachr.
20.10 (8.10) Unterhalt.-Konzert des Orchesters. Leitung: R. Merten.
22.00 (10.00) Funkstille.
22.20 (10.20) Zeit, Nachr.
22.45 (10.45) Nachr. aus d. Sendebereich, Wetter, Sport.
23.00 (11.00) Nachtmusik aus Hamburg.
24.00—1.00 (12.00—1.00) Nachtmusik aus Stuttgart.
Reichssender
HAMBURG
904 kHz / 332 m / 100 kW
Bremen 1330 kHz / 228 m / 1,5 kW
Flensburg . . . 1,5 kW
Hannover . . . 1,5 kW
Magdeburg . . . 0,5 kW
Stettin 0,5 kW
5.45 Zeit, Wetter, Landw. Morgenfunk: Übersicht und Berichte für Landwirte.
6.00 Morgengymnastik.
6.15 Zeit, Wetter.
6.20 Bremen: Morgenmusik. „Die Brem. Stadtmusikanten“.

Ltg.: M. Nellinger. Choral 1. Ouv. Nr. 1 C-Moll (Foroni). 2. Melodien aus der Oper „Norma“ (Bellini). 3. Romanze (Voigt). 4. Tom der Reimer, Ballade (Loewe). 5. Blumengeflüster (v. Blon). 6. Ouvert. zur Oper „Undine“ (Lortzing). 7. Romantische Fantasie (Nellinger). 8. Erinnerung an Chopin (Fé-tras). 9. Der Lindenbaum (Schubert).
7.00 Zeit, Wetter, Nachr.
7.10 „Wochenend-Spruch“.
7.25 Bremen: Fortsetzung d. Morgenmusik.
8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung.
8.00 Wetter, Hausfrauen-funk: Die Frau zwisch. Mann und Kind.
10.00 Hamb. (u. f. Hamb.): Hann. (u. f. Hann.): Funk-werbung und Schallplatten-musik.
10.50 Nachrichten.
11.00 Volksliedchen: Mä-dellieder. 1. Durch die mor-genroten Scheiben. 2. Ich sing mir ein Lied. 3. Heiß ist die Liebe. 4. Schwarzbraun ist die Haselnuß.
11.30 Schloßkonzert Han-nover. Das Niedersächs. Sin-fonie-Orch. Lit.: O. E. v. So-sen. 1. Ouv. „Der Erlenkönig“ (Kühlau). 2. Kornsholm, sin-fonische Dichtung (Järne-feld). 3. Intermezzo pomposo (Tschaiowski). 5. Crescendo (Lasson). 6. Rösler u. Ringerl (v. Blon). 7. Albnunblatt (Wagner).
12.00 Markt und Küche.
12.05 Zeit, Wetter, Binnenschiffahrt.
12.15 Aus meiner landw. Praxis: Mit den Bienen in die Heide.
12.25 Fortsetzung d. Schloß-konzertes.
13.00 (1.00) Börse. Hamb. Frucht- u. Getreidemarkt.
13.15 (1.15) Wetter.
13.20 (1.20) Musikal. Kurz-wei.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.15 (2.15) Nachrichten.
14.30 (2.30) Wilhelm Bach-haus spielt Brahms (Schall-platten).
15.00 (3.00) Börse.
15.40 (3.40) Schifffahrt und Luftverkehr.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Musik a. Nach-mittag aus Stuttgart.
17.30 (5.30) Jugendfunk: Von Schicksal der Saar, Gem-richtliche Bilder v. Wolf Braumüller. Sprecher:
18.00 (6.00) Unsere Muße-stunde: Vom Sezen des Lan-destens. Eine Hörfolge f. Orch., Chor u. Sprecher.
18.45 (6.45) Frankf. Abend-börse.
18.55 (6.55) Wetter.
19.00 (7.00) Der Wald ruft. Das Orchester der RS, Ham-burg. Eibenschütz, Sprech.: K. burg. Lit.: Generalmusikdir. Pündter. 1. Ouv. „Freischütz“ (Weber). 2. Hymnus an die Bäume (Ernst). Gesprochen von K. Pündter. 3. „Im Wal-de“, Sinfonie Nr. 3, F-Dur.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.10 (8.10) Die Freier Romant. Spiel v. J. v. Eichen-dorff, bearb. von E. Sander. Musik von H. Paulsen, ausgef. von Mitgl. d. Orchest. d. RS, Hamburg. Spielleitung: Karl Pündter.
21.20 (9.20) Flensburg: Deutsche Orgel- und Chor-musik der Gegenwart. Mitw.: W. Zinn (Orgel), Flensburger Kammerchor. Lit.: J. Röder. 1. Ursendung: Introduktion, Passacaglia u. Fuge H-Moll f. Orgel, Werk 2 (Gallert, Organist in Norden-Ostfries-land). 2. Ehre sei Gott in der Höhe (Spitta) (Aus „Eine deutsche Messe“). Für Frauen-chor. 3. Ursendung: Kleines Orgelkonzert in drei Sätzen, Werk 13 b (Huth, Haders-leben). 4. Heilig ist Gott (Aus „Eine deutsche Messe“) (Spit-ta). 5. Ursendung: Toccata, Werk 34, für Orgel (Huth). (Aus der St. Nicolaikirche in Flensburg.)
22.00 (10.00) Nachrichten.
22.20 (10.20) Vom Deutsch-landsender: Funkbericht von den Europa-Schwimmmeis-ter-schaften in Magdeburg.
22.35 (10.35) Fünfzehn Mi-nuten Schallplatten.
22.50—0.30 (10.50—12.30) Spätmusik. Kapelle Walter Hoffmann. 1. Rundfunkgröße (Larcher). 2. An den Früh-ling (Grieg). 3. Fantasia a. „Der Troubadour“ (Verdi). 4. Hochzeit der Winde, Wal-zer (Zeit). 5. Ballett-Suite (Popy). 6. Narzissus (Nevin).

7. Schatzwalzer (Joh. Strauß). 8. Polospiele (Fétras). 9. Die schöne Polin (Müllöcker). 10. Laß den Kopf nicht hängen, Potp. (Lincke). 11. Schneidig vor, Marsch (Fucik).
Reichssender
KÖLN
658 kHz / 456 m / 60 kW
5.30 Morgenruf. Anschließ.: Frühkonzert (Schallplatten).
6.05 Gymnastik.
6.25 Morgenkonzert aus d. Reinoldinum Dortmund: Or-chester der Berufsmusiker b. Arbeitsamt Dortmund. Leit.: G. Bunk. 1. Vorspiel zur Oper „Titus“ (Mozart). 2. Zwischenmusik aus „Gerda“ (Cornelius). 3. Melodien aus „Coppelia“ (Delibes).
6.50 Morgenruf. Zeit, Wet-ter, Nachrichten. 4. Nord-ische Ballade (Bunk). 5. Vorspiel „Die Hochzeit des Figaro“ (Mozart). 6. Sinfonie D-Dur, Nr. 101 (Haydn). 7. Tanzmusik aus „Rosamunde“ (Schubert). 8. Vorspiel zu „Wilhelm Tell“ (Rossini).
8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung.
8.00 Zeit, Wetter, Wasser-stand.
8.05 Frauenturnen.
8.20 Cläre Meichsner: Was kochen wir diese Woche?
10.00 Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.10 Für Euch dahem! Alte deutsche Volkslieder.
10.30 Wir und die Welt. R. Heinemeyer: Was brachte der Sportsonntag? H. Fischer Kressmann: Unsere Volks-trachten. A. Fabri: Germa-nische Weisheitsprüche.
11.30 Funkwerbung (ohne Verantwortung des Intend.).
12.00 Schallplattenkonzert.
12.45 Nachrichten, Glück-wünsche.
13.00 (1.00) Mittagskonzert des Westd. Kammerorch.
13.45 (1.45) Nachrichten.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.45 (2.45) Wirtschafts-meld. Schlachtviehmarkt.
15.15 (3.15) R. Stollwerk: See-Touristik und Schifffahrt.
15.30 (3.30) Wirtschaft.
15.50 (3.50) Stimme d. Zeit.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert: Das Philharmon. Orch. Leit.: W. Hahn.
17.00 (5.00) Aus unserer Heimat. Ausgrabung einer german. Begräbnisstätte in Minden-Ravensberg. Ein Zwiegespräch von W. Hein-sohn. Leit.: J. Kandler.
17.25 (5.25) Liederstunde mit Bernhard Jakschatt (Bar-riton). Am Flügel: H. Haas.
18.00 (6.00) Jugendstunde f. Gymnastik.
18.20 (6.20) Dr. Fr. Jesse: Italienisch.
18.40 (6.40) Vom Tage:
18.50 (6.50) Wirtschaft, Sport.
19.00 (7.00) Westdeutsche Wochenschau.
19.30 (7.30) Musik auf Schallplatten.
19.45 (7.45) Von Leipzig: Aus Magdeburg: Europa-meisterschaften im Schwim-men.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.10 (8.10) „Am Cembalo“. Solostücke und alte Lieder. Lore Schröter (Sopran), H. Haas (Cembalo).
21.00 (9.00) Besinnliche Stunde Kleine Prosa. Gedichte. Mus-ik. Verantw.: M. Rocken-bach. Sprecher: Ingrid Fern-molt, Vilma Mönkeberg und Kurt Ehrhardt.
22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30 (10.30) Unterhaltungs-konzert auf Schallplatten.
22.50—24.00 (10.50—12.00) Aus Hamburg: Nachtmusik.
Reichssender
KÖNIGSBERG
1348 kHz / 223 m / 0,5 kW
Heilsbg. 1031 kHz / 291 m / 60 kW
Danzig 1294 kHz / 232 m / 0,5 kW
5.00 Frühkonzert a. Schall-platten.
5.50 Wetter.
6.00 Frühstunde.
6.20 Morgenmusik aus Ham-burg. In der Pause:
7.00 Nachrichten.
8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung.
8.00 Morgenandacht.
8.30 Gymnastik für d. Frau (für Anfängerinnen).
10.40 Nachrichten.
10.50 Danzig: Wetter.
10.55 Königsberg: Wetter.
11.05 Zwischen Stadt und Land. Abwechslungsreiche Ge-müsekost.
11.30 Schloßkonzert (siehe Hamburg). In den Pausen:
12.00 Wetter.
12.30 Danzig: Danz. Wetter, Nachrichten.
13.01 (1.01) Zeit, Wetter.
13.05 (1.05) Königsberg: Schallplatten.
13.05 (1.05) Danzig: Schall-plattenkonzert.
13.20 (1.20) Nachrichten, Programmvorschan.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachrichten.
14.30 (2.30) Danzig: Danz. Borse. Großhandelspreise. Nachr. des Arbeitsdienstes.
15.00 (3.00) Landw. Preis-berichte, Devisenkurse, Berl. Effektenberichte.
15.20 (3.20) Das neue Buch. Gertrud Lux.
15.35 (3.35) Die Bauern-Novelle von H. W. Anders.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Nachmittags-konzert aus München. In der Pause:
17.00 (5.00) Königsberg, die Stadt d. deutschen Ostmesse. Oberbürgermstr. Dr. Will.
17.30 (5.30) Unser Letzter, Kriegserzählung von Nigge.
17.50 (5.50) Aus Danzig: Bernsteintheater u. Bernstein-gerichte in alter Zeit. W. Fe-derau.
18.15 (6.15) Landw. Preis-berichte.
18.25 (6.25) Aus Danzig: Jungmädelsunde. Leit.: An-nemarie Schirmacher.
18.55 (6.55) Wetter.
19.00 (7.00) Königsberg: Ausgewählte Lieder. 1. H. Wilhelm. 2. H. Voigt. 3. M. Lauterlein. 4. I. Hahl. Lisclott Grooff (Sopran). Am Flügel: R. Winkler.
19.00 (7.00) Danzig: Lieder-stunde. P. Kleinwächter (Bar-riton). Am Flügel: J. Bodam-mer.
19.30 (7.30) Aus der Ge-schichte des deutschen Rit-terordens. Bürgertum und Staat im Land des deutschen Ritterordens. Dr. Th. Wink-ler.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Wetter, Nach-richten.
20.10 (8.10) Aus d. Königs-berger Tiergarten:
Serenadenmusik Lit.: E. Seidler. Orchest. d. Königsb. Opern u. Mitglied. d. kl. Funkorch. 1. Serenade D-Dur Werk 11 (Brahms). 2. Abendmusik f. kl. Orchester Werk 33 (Dressel). 3. Serena-de G-Dur, Werk 95 (Heger).
21.30 (9.30) Autorenstunde. Hans Christoph Kaergel liest eigene Dichtung.
22.00 (10.00) Wetter, Nach-richten, Sport.
22.30—24.00 (10.30—12.00) Nachtmusik. Kl. Funkorch. Leit.: E. Wilken.
Reichssender
LEIPZIG
785 kHz / 382 m / 120 kW
Dresden 1267 kHz / 237 m / 0,3 kW
5.50 Mitteilungen für den Bauern.
6.00 Gymnastik.
6.25 Morgenkonzert (siehe Köln). — Dazwischen: Solostücke und alte Lieder. Lore Schröter (Sopran), H. Haas (Cembalo).
21.00 (9.00) Besinnliche Stunde Kleine Prosa. Gedichte. Mus-ik. Verantw.: M. Rocken-bach. Sprecher: Ingrid Fern-molt, Vilma Mönkeberg und Kurt Ehrhardt.
22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30 (10.30) Unterhaltungs-konzert auf Schallplatten.
22.50—24.00 (10.50—12.00) Aus Hamburg: Nachtmusik.

7. Schatzwalzer (Joh. Strauß). 8. Polospiele (Fétras). 9. Die schöne Polin (Müllöcker). 10. Laß den Kopf nicht hängen, Potp. (Lincke). 11. Schneidig vor, Marsch (Fucik).
Reichssender
KÖLN
658 kHz / 456 m / 60 kW
5.30 Morgenruf. Anschließ.: Frühkonzert (Schallplatten).
6.05 Gymnastik.
6.25 Morgenkonzert aus d. Reinoldinum Dortmund: Or-chester der Berufsmusiker b. Arbeitsamt Dortmund. Leit.: G. Bunk. 1. Vorspiel zur Oper „Titus“ (Mozart). 2. Zwischenmusik aus „Gerda“ (Cornelius). 3. Melodien aus „Coppelia“ (Delibes).
6.50 Morgenruf. Zeit, Wet-ter, Nachrichten. 4. Nord-ische Ballade (Bunk). 5. Vorspiel „Die Hochzeit des Figaro“ (Mozart). 6. Sinfonie D-Dur, Nr. 101 (Haydn). 7. Tanzmusik aus „Rosamunde“ (Schubert). 8. Vorspiel zu „Wilhelm Tell“ (Rossini).
8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung.
8.00 Zeit, Wetter, Wasser-stand.
8.05 Frauenturnen.
8.20 Cläre Meichsner: Was kochen wir diese Woche?
10.00 Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.10 Für Euch dahem! Alte deutsche Volkslieder.
10.30 Wir und die Welt. R. Heinemeyer: Was brachte der Sportsonntag? H. Fischer Kressmann: Unsere Volks-trachten. A. Fabri: Germa-nische Weisheitsprüche.
11.30 Funkwerbung (ohne Verantwortung des Intend.).
12.00 Schallplattenkonzert.
12.45 Nachrichten, Glück-wünsche.
13.00 (1.00) Mittagskonzert des Westd. Kammerorch.
13.45 (1.45) Nachrichten.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.45 (2.45) Wirtschafts-meld. Schlachtviehmarkt.
15.15 (3.15) R. Stollwerk: See-Touristik und Schifffahrt.
15.30 (3.30) Wirtschaft.
15.50 (3.50) Stimme d. Zeit.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert: Das Philharmon. Orch. Leit.: W. Hahn.
17.00 (5.00) Aus unserer Heimat. Ausgrabung einer german. Begräbnisstätte in Minden-Ravensberg. Ein Zwiegespräch von W. Hein-sohn. Leit.: J. Kandler.
17.25 (5.25) Liederstunde mit Bernhard Jakschatt (Bar-riton). Am Flügel: H. Haas.
18.00 (6.00) Jugendstunde f. Gymnastik.
18.20 (6.20) Dr. Fr. Jesse: Italienisch.
18.40 (6.40) Vom Tage:
18.50 (6.50) Wirtschaft, Sport.
19.00 (7.00) Westdeutsche Wochenschau.
19.30 (7.30) Musik auf Schallplatten.
19.45 (7.45) Von Leipzig: Aus Magdeburg: Europa-meisterschaften im Schwim-men.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.10 (8.10) „Am Cembalo“. Solostücke und alte Lieder. Lore Schröter (Sopran), H. Haas (Cembalo).
21.00 (9.00) Besinnliche Stunde Kleine Prosa. Gedichte. Mus-ik. Verantw.: M. Rocken-bach. Sprecher: Ingrid Fern-molt, Vilma Mönkeberg und Kurt Ehrhardt.
22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30 (10.30) Unterhaltungs-konzert auf Schallplatten.
22.50—24.00 (10.50—12.00) Aus Hamburg: Nachtmusik.
Reichssender
KÖNIGSBERG
1348 kHz / 223 m / 0,5 kW
Heilsbg. 1031 kHz / 291 m / 60 kW
Danzig 1294 kHz / 232 m / 0,5 kW
5.00 Frühkonzert a. Schall-platten.
5.50 Wetter.
6.00 Frühstunde.
6.20 Morgenmusik aus Ham-burg. In der Pause:
7.00 Nachrichten.
8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung.
8.00 Morgenandacht.
8.30 Gymnastik für d. Frau (für Anfängerinnen).
10.40 Nachrichten.
10.50 Danzig: Wetter.
10.55 Königsberg: Wetter.
11.05 Zwischen Stadt und Land. Abwechslungsreiche Ge-müsekost.
11.30 Schloßkonzert (siehe Hamburg). In den Pausen:
12.00 Wetter.
12.30 Danzig: Danz. Wetter, Nachrichten.
13.01 (1.01) Zeit, Wetter.
13.05 (1.05) Königsberg: Schallplatten.
13.05 (1.05) Danzig: Schall-plattenkonzert.
13.20 (1.20) Nachrichten, Programmvorschan.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachrichten.
14.30 (2.30) Danzig: Danz. Borse. Großhandelspreise. Nachr. des Arbeitsdienstes.
15.00 (3.00) Landw. Preis-berichte, Devisenkurse, Berl. Effektenberichte.
15.20 (3.20) Das neue Buch. Gertrud Lux.
15.35 (3.35) Die Bauern-Novelle von H. W. Anders.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Nachmittags-konzert aus München. In der Pause:
17.00 (5.00) Königsberg, die Stadt d. deutschen Ostmesse. Oberbürgermstr. Dr. Will.
17.30 (5.30) Unser Letzter, Kriegserzählung von Nigge.
17.50 (5.50) Aus Danzig: Bernsteintheater u. Bernstein-gerichte in alter Zeit. W. Fe-derau.
18.15 (6.15) Landw. Preis-berichte.
18.25 (6.25) Aus Danzig: Jungmädelsunde. Leit.: An-nemarie Schirmacher.
18.55 (6.55) Wetter.
19.00 (7.00) Königsberg: Ausgewählte Lieder. 1. H. Wilhelm. 2. H. Voigt. 3. M. Lauterlein. 4. I. Hahl. Lisclott Grooff (Sopran). Am Flügel: R. Winkler.
19.00 (7.00) Danzig: Lieder-stunde. P. Kleinwächter (Bar-riton). Am Flügel: J. Bodam-mer.
19.30 (7.30) Aus der Ge-schichte des deutschen Rit-terordens. Bürgertum und Staat im Land des deutschen Ritterordens. Dr. Th. Wink-ler.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Wetter, Nach-richten.
20.10 (8.10) Aus d. Königs-berger Tiergarten:
Serenadenmusik Lit.: E. Seidler. Orchest. d. Königsb. Opern u. Mitglied. d. kl. Funkorch. 1. Serenade D-Dur Werk 11 (Brahms). 2. Abendmusik f. kl. Orchester Werk 33 (Dressel). 3. Serena-de G-Dur, Werk 95 (Heger).
21.30 (9.30) Autorenstunde. Hans Christoph Kaergel liest eigene Dichtung.
22.00 (10.00) Wetter, Nach-richten, Sport.
22.30—24.00 (10.30—12.00) Nachtmusik. Kl. Funkorch. Leit.: E. Wilken.
Reichssender
LEIPZIG
785 kHz / 382 m / 120 kW
Dresden 1267 kHz / 237 m / 0,3 kW
5.50 Mitteilungen für den Bauern.
6.00 Gymnastik.
6.25 Morgenkonzert (siehe Köln). — Dazwischen: Solostücke und alte Lieder. Lore Schröter (Sopran), H. Haas (Cembalo).
21.00 (9.00) Besinnliche Stunde Kleine Prosa. Gedichte. Mus-ik. Verantw.: M. Rocken-bach. Sprecher: Ingrid Fern-molt, Vilma Mönkeberg und Kurt Ehrhardt.
22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30 (10.30) Unterhaltungs-konzert auf Schallplatten.
22.50—24.00 (10.50—12.00) Aus Hamburg: Nachtmusik.

MONTAG

18.00 (8.00) Dichter als Arbeiter: Joh. Linke. Aus seinem Werkleben.
18.20 (6.20) Unterhaltungsmusik der Kapelle Plietzsch-Marko.
19.35 (7.35) Die Schlacht am Berge Isel 1809. Sieg Andreas Hofers und Speckbacher über die vereinigten Bayern und Franzosen (Dr. H. Grundmann).
19.55 (7.55) Kulturpropaganda.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.15 (8.15) Abendkonzert d. Funkorchesters. Leit.: Th. Blumer.
21.40 (9.40)
Peter Sigmar
 Ein Hörspiel von Florian Seidl. Personen: Peter Sigmar; Mena, seine Frau; sein Vater; der französische General Broussier; der französische Korporal. Stimmen v. Bayern, einer Bäuerin, einige französische Soldaten, Kindern; die Christkindl singer; der Sprecher.
22.20 (10.20) Nachr., Sport.
22.50-0.30 (10.50-12.30) Nachtkonzert aus Hamburg.

Reichssender
MÜNCHEN
 740 kHz / 405 m / 100 kW
 Ausg. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
 Nörbg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch. Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert. Es spielt das Kammerquartett Anny Rosenberger.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
9.50 Frauengymnastik. Ltg.: Claire Bauroff.
11.05 Marktbericht.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Landw. Wochenber.
12.00 Mittagskonzert (auf Schallplatten).
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonz. Leit.: E. Klotz.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachr., Programm, Börse.
14.20 (2.20) Verwertung von Obst und Gemüse. Über die Winterversorgung des Kleinsiedlers spricht Rudolf Trenkle.
14.50 (2.50) Kinderstunde: Eins - Zwei - Drei - Hoppsassa. Alle Kinder machen mit (Ltg.: Claire Bauroff).
15.10 (3.10) Konzertstd.: Lieder von Jos. Haydn. Mitwirk.: L. Rabenbauer (Sopran). Am Flügel: Johanna Höfl.
15.30 (3.30) Aus Nürnberg: Lesestunde: „Auch einer.“ Begegnung mit dem mainfränk. Dichter H. Weigl in Würzburg. Von ihm erzählt u. liest H. Schaeff-Schefflen.
15.50 (3.50) Wetter, Landwirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert. Es spielt das kl. Funkorch. Ltg.: E. Klotz.
 Einlage: „Sänger an der Saar.“ Mitw.: Männergesangsverein „Frohinn“ St. Ingbert (Saar). Ltg.: R. Rippinger.
17.30 (5.30) Die Schlacht bei Kundersdorf (12. 8. 1759). Friedrichs d. Großen schwerste Stunden (A. v. Czibulka).
17.50 (5.50) Liederstunde. Mitw.: A. Holz (Sopran). Am Flügel: Th. Huber-Andernach.
18.10 (6.10) Bücher unserer Zeit: Gegenwart i. Geschichtsromanen. Besprochen von W. Braumüller.
18.30 (6.30) Schallplattenkonzert.
18.50 (6.50) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00 (7.00)

Die Zauberflöte
 Oper von W. A. Mozart. Musikal. Ltg.: K. Tuteiu. Übertrag. a. d. Staatstheater. — In der Pause:
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.20 (8.20) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20 (10.20) Fortsetz. der Nachr., Börse, Sport.
22.40 (10.40) Zwischenprogramm.
23.00-24.00 (11.00-12.00) Nachtmusik.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack)
 874 kHz / 825 m / 100 kW

5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.

6.15 Frühmusik auf Schallplatten.
6.40 Zeit, Nachr., Wetter.
6.55 Frühkonzert a. Schallplatten.
7.25 Frühkonzert aus München.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
8.10 Wetter.
8.15 Gymnastik II.
8.35 Funkstille.
9.00 Frauenfunk.
10.00 Nachrichten.
10.10 Sinfonie Nr. 101 D-Moll „Die Uhr“ von Josef Haydn (Schallpl.).
10.25 Funkstille.
10.40 Lieder, gesungen v. Max von Wistinghausen (Bariton). Am Flügel: O Seyfert. 1. Cornelius: a) Botenschaft; b) Am Rhein; c) In der Ferne. 2. Rich. Strauß: a) Ruhe meine Seele; b) Ich trage meine Minne; c) Heimliche Aufforderung.
11.00 Aus den Palast-Lichtspielen, Stuttgart. Orgelkonzert. Seebilder op. 55 (Ed. McDowell), bearb. u. gesp. v. W. Locks.
11.25 Funkwerbung.
11.55 Wetter.
12.00 Aus Baden-Baden: Mittagskonzert des Sinfonie- und Kurorchesters. Dirigent: Kapellmeister K. Altmus. 1. Präludium, Choral und Fuge (Bach). 2. Vorspiel zu „Vasantasena“ (Halvorsen). 3. Variationen aus dem A-Dur-Streich-Quartett (Beethoven). 4. Fant. aus „Fidelio“ (Beethoven). 5. Hymne an die heilige Cécilie (Gounod). 6. Präludium (Liszt).
13.00 (1.00) Aus Frankfurt: Zeit, Saardaus.
13.05 (1.05) Nachr., Wetter.
13.20 (1.20) Deutsche Volkslieder (Schallplatten).
13.50 (1.50) Zeit, Nachricht.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Nachmittagskonzert d. Philharmonischen Orchesters. Leit.: W. Hahn. 1. Die Moldau (Smetana). 2. Zwei Legenden (Dvorak). 3. Fant. aus „Der Freischütz“ (Weber). 4. Suite L'Arlesienne (Bizet). 5. Fant. aus „Tosca“ (Puccini). 6. Siegfried-Idyll (Wagner).
17.30 (5.30) Helender Quell VII. Ein Spaziergang mit dem Mikrophon durch die württemberg. Bäder.
18.00 (6.00) Hitlerjugend-Funk. Albert Leo Schlageter. Zur 40. Wiederkehr seines Geburtstages liest P. A. Horn aus: „So war die Jugend großer Deutscher“ von A. G. Richter.
18.25 (6.25) Mandolin-Konzert, ausgef. v. 1. Stuttg. Mandolinorch. Leit.: Leo Hantz. 1. Friedensgrüße, Marsch (Ritter). 2. Maiglöckchen läutet, Charakterstück (Seremund). 3. Monrepos-Serenade (Morlang). 4. Römische Andalusier (Alfieri). 5. Gondolier-Walzer (Ritter). 6. Su Allegri, Marsch (Alfieri).
19.00 (7.00) Abendmusik. Mitw.: Max von Wistinghausen (Bariton), G. Probst (Alt). Am Flügel: Artur Haagen.
19.30 (7.30) Aus Frankfurt: Saarumschau.
19.40 (7.40) Zeit, Wetter, Bauernfunk.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.10 (8.10) „Schwäbische Volkslieder“. Ausfüh.: Der Funkchor. Leit.: G. Görlch.
20.45 (8.45) Aus Mannheim: Prinz Louis Ferdinand: Klavierquartett 6. F-Moll. Ausf.: Marcelle Bachold (Klavier), Claire Dipchon (Violine), Jos. Imhof (Viola), Fritz Sommer (Violoncello).
21.15 (9.15)
Triumph d. Barocks
 Das Schloß in Bruchsal. Hörmontage von E. Stockinger.
22.00 (10.00) Klaviermusik von R. Schumann, gespielt v. Artur Haagen.
22.20 (10.20) Zeit, Nachr.
22.35 (10.35) Örtl. Nachrichten, Wetter, Sport.
23.00 (11.00) Aus Hamburg: „Spätmusik“. Kapelle Walter Hoffmann.
24.00-1.00 (12.00-1.00) Nachtmusik.

Reichssender
MÜNCHEN
 740 kHz / 405 m / 100 kW
 Ausg. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
 Nörbg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch. Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert. Es spielt das Kammerquartett Anny Rosenberger.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
9.50 Frauengymnastik. Ltg.: Claire Bauroff.
11.05 Marktbericht.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Landw. Wochenber.
12.00 Mittagskonzert (auf Schallplatten).
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonz. Leit.: E. Klotz.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachr., Programm, Börse.
14.20 (2.20) Verwertung von Obst und Gemüse. Über die Winterversorgung des Kleinsiedlers spricht Rudolf Trenkle.
14.50 (2.50) Kinderstunde: Eins - Zwei - Drei - Hoppsassa. Alle Kinder machen mit (Ltg.: Claire Bauroff).
15.10 (3.10) Konzertstd.: Lieder von Jos. Haydn. Mitwirk.: L. Rabenbauer (Sopran). Am Flügel: Johanna Höfl.
15.30 (3.30) Aus Nürnberg: Lesestunde: „Auch einer.“ Begegnung mit dem mainfränk. Dichter H. Weigl in Würzburg. Von ihm erzählt u. liest H. Schaeff-Schefflen.
15.50 (3.50) Wetter, Landwirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert. Es spielt das kl. Funkorch. Ltg.: E. Klotz.
 Einlage: „Sänger an der Saar.“ Mitw.: Männergesangsverein „Frohinn“ St. Ingbert (Saar). Ltg.: R. Rippinger.
17.30 (5.30) Die Schlacht bei Kundersdorf (12. 8. 1759). Friedrichs d. Großen schwerste Stunden (A. v. Czibulka).
17.50 (5.50) Liederstunde. Mitw.: A. Holz (Sopran). Am Flügel: Th. Huber-Andernach.
18.10 (6.10) Bücher unserer Zeit: Gegenwart i. Geschichtsromanen. Besprochen von W. Braumüller.
18.30 (6.30) Schallplattenkonzert.
18.50 (6.50) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00 (7.00)

Die Zauberflöte
 Oper von W. A. Mozart. Musikal. Ltg.: K. Tuteiu. Übertrag. a. d. Staatstheater. — In der Pause:
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.20 (8.20) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20 (10.20) Fortsetz. der Nachr., Börse, Sport.
22.40 (10.40) Zwischenprogramm.
23.00-24.00 (11.00-12.00) Nachtmusik.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack)
 874 kHz / 825 m / 100 kW

5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.

16.50 (3.50) Stunde d. Frau.
18.15 (4.15) Jugendstunde. Jack London: Der Schiffshund der Makamba. Gespr. von P. Askonas.
18.40 (4.40) Wir stellen vor. Mary Wawra (Sopr.), Ernő Garay (Tenor). Am Flügel: J. Katay.
17.10 (5.10) Aus der Welt des Amateurfilms (C. M. Kotlik).
17.30 (5.30) Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.20 (6.20) Spaziergänge durch Wien: Das Freihaus auf der Wieden (L. Merth).
18.45 (6.45) Moderne Naturwissenschaft im Lichte katholischer Weltanschauung (Priv.-Doz. Dr. B. Schwarz).
19.30 (7.30)
Richard Heuberger
 Dirig.: M. Schönherr. Funkorch. d. Wiener Sinfoniker. Ouv. „Das Baby“. Nachtmusik für Streichorchester. Alt-Wien, Walzer, Potp. aus „Der Opernball“. Aus dem Morgenlande, Suite. Ouv. zu „Ihre Exzellenz“.
20.30 (8.30) Programm lt. Ansage.
21.15 (9.15) Serenade. Dir.: Dr. B. Paumgartner. Mitw.: Th. Müller (Violine). Das Mozartorchester. W. A. Mozart: a) Marsch D-Dur; b) Serenade D-Dur („Haffner“-Serenade); c) Eine kleine Nachtmusik, G-Dur. — Übertr. aus der alten Fürsterzbischöf. Residenz in Salzburg.
22.50 (10.50) Abendkonzert. Dirig.: B. Buchbinder. Notstands-kapelle.
24.00-1.00 (12.00-1.00) Nachtkonzert (Schallpl.).

Reichssender
MÜNCHEN
 740 kHz / 405 m / 100 kW
 Ausg. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
 Nörbg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch. Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert. Es spielt das Kammerquartett Anny Rosenberger.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
9.50 Frauengymnastik. Ltg.: Claire Bauroff.
11.05 Marktbericht.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Landw. Wochenber.
12.00 Mittagskonzert (auf Schallplatten).
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonz. Leit.: E. Klotz.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachr., Programm, Börse.
14.20 (2.20) Verwertung von Obst und Gemüse. Über die Winterversorgung des Kleinsiedlers spricht Rudolf Trenkle.
14.50 (2.50) Kinderstunde: Eins - Zwei - Drei - Hoppsassa. Alle Kinder machen mit (Ltg.: Claire Bauroff).
15.10 (3.10) Konzertstd.: Lieder von Jos. Haydn. Mitwirk.: L. Rabenbauer (Sopran). Am Flügel: Johanna Höfl.
15.30 (3.30) Aus Nürnberg: Lesestunde: „Auch einer.“ Begegnung mit dem mainfränk. Dichter H. Weigl in Würzburg. Von ihm erzählt u. liest H. Schaeff-Schefflen.
15.50 (3.50) Wetter, Landwirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert. Es spielt das kl. Funkorch. Ltg.: E. Klotz.
 Einlage: „Sänger an der Saar.“ Mitw.: Männergesangsverein „Frohinn“ St. Ingbert (Saar). Ltg.: R. Rippinger.
17.30 (5.30) Die Schlacht bei Kundersdorf (12. 8. 1759). Friedrichs d. Großen schwerste Stunden (A. v. Czibulka).
17.50 (5.50) Liederstunde. Mitw.: A. Holz (Sopran). Am Flügel: Th. Huber-Andernach.
18.10 (6.10) Bücher unserer Zeit: Gegenwart i. Geschichtsromanen. Besprochen von W. Braumüller.
18.30 (6.30) Schallplattenkonzert.
18.50 (6.50) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00 (7.00)

Die Zauberflöte
 Oper von W. A. Mozart. Musikal. Ltg.: K. Tuteiu. Übertrag. a. d. Staatstheater. — In der Pause:
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.20 (8.20) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20 (10.20) Fortsetz. der Nachr., Börse, Sport.
22.40 (10.40) Zwischenprogramm.
23.00-24.00 (11.00-12.00) Nachtmusik.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack)
 874 kHz / 825 m / 100 kW

5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.

Konzert für Klavier (Rachmaninoff).
20.45-23.10 Konzertübertragung aus Vichy.
BRUSSEL II Ansage fläm. 932 kHz / 322 m / 15 kW
12.00-13.00 Mittagskonzert.
13.10-14.00 Schallplatt. Einlage: Akkordionvorträge.
17.00-17.45 Unterhalt.-Musik.
18.30-19.15 Konzert des Sinfonieorchesters.
20.00 Schallplatten.
20.15-20.45 Hörspiel.
21.00-22.00 Konzert des Sinfonieorch. Dir.: J. Kump. Sommermorgen (Grange). Die sieben Haupttenden; 2. Gefrälligkeit (Candela). Konzert f. Klavier (De Jong). Diverissement (Kumps). Bachnatale (Sternfeld). Vier alte fläm. Lieder (Greef).
22.10-23.00 Schallpl.

Reichssender
MÜNCHEN
 740 kHz / 405 m / 100 kW
 Ausg. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
 Nörbg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch. Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert. Es spielt das Kammerquartett Anny Rosenberger.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
9.50 Frauengymnastik. Ltg.: Claire Bauroff.
11.05 Marktbericht.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Landw. Wochenber.
12.00 Mittagskonzert (auf Schallplatten).
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonz. Leit.: E. Klotz.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachr., Programm, Börse.
14.20 (2.20) Verwertung von Obst und Gemüse. Über die Winterversorgung des Kleinsiedlers spricht Rudolf Trenkle.
14.50 (2.50) Kinderstunde: Eins - Zwei - Drei - Hoppsassa. Alle Kinder machen mit (Ltg.: Claire Bauroff).
15.10 (3.10) Konzertstd.: Lieder von Jos. Haydn. Mitwirk.: L. Rabenbauer (Sopran). Am Flügel: Johanna Höfl.
15.30 (3.30) Aus Nürnberg: Lesestunde: „Auch einer.“ Begegnung mit dem mainfränk. Dichter H. Weigl in Würzburg. Von ihm erzählt u. liest H. Schaeff-Schefflen.
15.50 (3.50) Wetter, Landwirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert. Es spielt das kl. Funkorch. Ltg.: E. Klotz.
 Einlage: „Sänger an der Saar.“ Mitw.: Männergesangsverein „Frohinn“ St. Ingbert (Saar). Ltg.: R. Rippinger.
17.30 (5.30) Die Schlacht bei Kundersdorf (12. 8. 1759). Friedrichs d. Großen schwerste Stunden (A. v. Czibulka).
17.50 (5.50) Liederstunde. Mitw.: A. Holz (Sopran). Am Flügel: Th. Huber-Andernach.
18.10 (6.10) Bücher unserer Zeit: Gegenwart i. Geschichtsromanen. Besprochen von W. Braumüller.
18.30 (6.30) Schallplattenkonzert.
18.50 (6.50) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00 (7.00)

Die Zauberflöte
 Oper von W. A. Mozart. Musikal. Ltg.: K. Tuteiu. Übertrag. a. d. Staatstheater. — In der Pause:
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.20 (8.20) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20 (10.20) Fortsetz. der Nachr., Börse, Sport.
22.40 (10.40) Zwischenprogramm.
23.00-24.00 (11.00-12.00) Nachtmusik.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack)
 874 kHz / 825 m / 100 kW

5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.

16.50 (3.50) Stunde d. Frau.
18.15 (4.15) Jugendstunde. Jack London: Der Schiffshund der Makamba. Gespr. von P. Askonas.
18.40 (4.40) Wir stellen vor. Mary Wawra (Sopr.), Ernő Garay (Tenor). Am Flügel: J. Katay.
17.10 (5.10) Aus der Welt des Amateurfilms (C. M. Kotlik).
17.30 (5.30) Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.20 (6.20) Spaziergänge durch Wien: Das Freihaus auf der Wieden (L. Merth).
18.45 (6.45) Moderne Naturwissenschaft im Lichte katholischer Weltanschauung (Priv.-Doz. Dr. B. Schwarz).
19.30 (7.30)
Richard Heuberger
 Dirig.: M. Schönherr. Funkorch. d. Wiener Sinfoniker. Ouv. „Das Baby“. Nachtmusik für Streichorchester. Alt-Wien, Walzer, Potp. aus „Der Opernball“. Aus dem Morgenlande, Suite. Ouv. zu „Ihre Exzellenz“.
20.30 (8.30) Programm lt. Ansage.
21.15 (9.15) Serenade. Dir.: Dr. B. Paumgartner. Mitw.: Th. Müller (Violine). Das Mozartorchester. W. A. Mozart: a) Marsch D-Dur; b) Serenade D-Dur („Haffner“-Serenade); c) Eine kleine Nachtmusik, G-Dur. — Übertr. aus der alten Fürsterzbischöf. Residenz in Salzburg.
22.50 (10.50) Abendkonzert. Dirig.: B. Buchbinder. Notstands-kapelle.
24.00-1.00 (12.00-1.00) Nachtkonzert (Schallpl.).

Reichssender
MÜNCHEN
 740 kHz / 405 m / 100 kW
 Ausg. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
 Nörbg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch. Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert. Es spielt das Kammerquartett Anny Rosenberger.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
9.50 Frauengymnastik. Ltg.: Claire Bauroff.
11.05 Marktbericht.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Landw. Wochenber.
12.00 Mittagskonzert (auf Schallplatten).
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonz. Leit.: E. Klotz.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachr., Programm, Börse.
14.20 (2.20) Verwertung von Obst und Gemüse. Über die Winterversorgung des Kleinsiedlers spricht Rudolf Trenkle.
14.50 (2.50) Kinderstunde: Eins - Zwei - Drei - Hoppsassa. Alle Kinder machen mit (Ltg.: Claire Bauroff).
15.10 (3.10) Konzertstd.: Lieder von Jos. Haydn. Mitwirk.: L. Rabenbauer (Sopran). Am Flügel: Johanna Höfl.
15.30 (3.30) Aus Nürnberg: Lesestunde: „Auch einer.“ Begegnung mit dem mainfränk. Dichter H. Weigl in Würzburg. Von ihm erzählt u. liest H. Schaeff-Schefflen.
15.50 (3.50) Wetter, Landwirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert. Es spielt das kl. Funkorch. Ltg.: E. Klotz.
 Einlage: „Sänger an der Saar.“ Mitw.: Männergesangsverein „Frohinn“ St. Ingbert (Saar). Ltg.: R. Rippinger.
17.30 (5.30) Die Schlacht bei Kundersdorf (12. 8. 1759). Friedrichs d. Großen schwerste Stunden (A. v. Czibulka).
17.50 (5.50) Liederstunde. Mitw.: A. Holz (Sopran). Am Flügel: Th. Huber-Andernach.
18.10 (6.10) Bücher unserer Zeit: Gegenwart i. Geschichtsromanen. Besprochen von W. Braumüller.
18.30 (6.30) Schallplattenkonzert.
18.50 (6.50) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00 (7.00)

Die Zauberflöte
 Oper von W. A. Mozart. Musikal. Ltg.: K. Tuteiu. Übertrag. a. d. Staatstheater. — In der Pause:
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.20 (8.20) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20 (10.20) Fortsetz. der Nachr., Börse, Sport.
22.40 (10.40) Zwischenprogramm.
23.00-24.00 (11.00-12.00) Nachtmusik.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack)
 874 kHz / 825 m / 100 kW

5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.

16.40 Bibelstunde.
16.40 Schallplatten.
17.00 Konzert.
18.10-18.40 Schallpl.
18.55-19.10 Schallpl.
20.05-20.30 Programm noch unbestimmt.
21.00 Übertragung aus Salzburg.
22.15-23.40 Schallpl.

Reichssender
MÜNCHEN
 740 kHz / 405 m / 100 kW
 Ausg. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
 Nörbg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch. Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert. Es spielt das Kammerquartett Anny Rosenberger.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
9.50 Frauengymnastik. Ltg.: Claire Bauroff.
11.05 Marktbericht.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Landw. Wochenber.
12.00 Mittagskonzert (auf Schallplatten).
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonz. Leit.: E. Klotz.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachr., Programm, Börse.
14.20 (2.20) Verwertung von Obst und Gemüse. Über die Winterversorgung des Kleinsiedlers spricht Rudolf Trenkle.
14.50 (2.50) Kinderstunde: Eins - Zwei - Drei - Hoppsassa. Alle Kinder machen mit (Ltg.: Claire Bauroff).
15.10 (3.10) Konzertstd.: Lieder von Jos. Haydn. Mitwirk.: L. Rabenbauer (Sopran). Am Flügel: Johanna Höfl.
15.30 (3.30) Aus Nürnberg: Lesestunde: „Auch einer.“ Begegnung mit dem mainfränk. Dichter H. Weigl in Würzburg. Von ihm erzählt u. liest H. Schaeff-Schefflen.
15.50 (3.50) Wetter, Landwirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert. Es spielt das kl. Funkorch. Ltg.: E. Klotz.
 Einlage: „Sänger an der Saar.“ Mitw.: Männergesangsverein „Frohinn“ St. Ingbert (Saar). Ltg.: R. Rippinger.
17.30 (5.30) Die Schlacht bei Kundersdorf (12. 8. 1759). Friedrichs d. Großen schwerste Stunden (A. v. Czibulka).
17.50 (5.50) Liederstunde. Mitw.: A. Holz (Sopran). Am Flügel: Th. Huber-Andernach.
18.10 (6.10) Bücher unserer Zeit: Gegenwart i. Geschichtsromanen. Besprochen von W. Braumüller.
18.30 (6.30) Schallplattenkonzert.
18.50 (6.50) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00 (7.00)

Die Zauberflöte
 Oper von W. A. Mozart. Musikal. Ltg.: K. Tuteiu. Übertrag. a. d. Staatstheater. — In der Pause:
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.20 (8.20) Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20 (10.20) Fortsetz. der Nachr., Börse, Sport.
22.40 (10.40) Zwischenprogramm.
23.00-24.00 (11.00-12.00) Nachtmusik.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack)
 874 kHz / 825 m / 100 kW

5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.5

14. August 1934

Heute Wichtiges aus aller Welt:



Tazio Kondziella der beliebte Sprecher des Reichssenders Leipzig.

Der deutsche Rundfunk sendet täglich 3 Minuten Kurzparolen für die Volksabstimmung.

Die Sendungen erfolgen: 8.00, 14.00, 16.00, 20.00 Uhr. Es sprechen Persönlichkeiten aller Stände.

20.15 Reichssender: Stunde der Nation. Genius u. Werk. 21.15 Frankf.: Aus Werken Carl Maria von Webers.

DEUTSCHLAND-SENDER

191 kHz / 1571 m / 60 kW

5.45 Wetter f. d. Landwirt. 5.50 Nachrichten. 6.00 Gymnastik. 6.15 Tagesspruch. 6.20 Frühkonzert (aus Leipzig). — In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.45 Gymnastik f. die Frau. 10.00 Nachrichten. 10.10 Aus deutscher Geschichte: „Prinz Eugen, der edle Ritter“, Hörspiel v. Hermann Roth. Musik: H. Majewski. Spielleit.: H. Tietze. (Aufnahme.) 10.50 Kindergarten. 11.15 Seewetterbericht. 11.30 Funkstille. 11.45 Die Wissenschaft meldet. Neueste Forschungen über innere Krankheiten beim Kinde (Dr. Hartack). 11.55 Wetter f. d. Landw. 12.00 Mittagkonzert (aus München). 12.55 Zeitzeichen der Seewarte. 13.00 (1.00) Berühmte Dirigenten (Schallplatten). Wihl. Furtwängler: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 (Bach). W. Mengelberg: Ouv. „Romeo und Julia“ (Tschaiowski). E. Kleiber: Overt. „Donna Diana“ (Reznicek); Overt. „Benvenuto Cellini“ (Berlioz). — Anschl.: Wetter für den Landwirt. 13.45 (1.45) Nachrichten. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.45 (2.45) Glückwünsche und Programmhinweise. 15.00 (3.00) Wetter, Börse. 15.15 (3.15) Georg Kulenkampf spielt (Schallplatten). Adagio a. d. Violinkonzert E-Dur (Bach). Romanze F-Dur (Beethoven). Adagio aus dem Violinkonz. D-Dur (Brahms). Melodie (Glück). 15.40 (3.40) Erzieherfragen. Grundfragen der wirtschaftswissenschaftlichen Schulung. Ein Gespräch mit Prof. Nicklisch. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Nachmittagskonzert aus Breslau. 17.30 (5.30) Jugendsportstunde. Aus dem Logbuch des Kiebitz III. Eine Segelfahrt nach der östlichsten Ostsee. Sprecher: R. Rolle. 17.50 (5.50) Sommer über Lapland (G. Thaer). 18.10 (6.10) Volkslieder u. Duette. Bearbeitet von W. Herrmann. Gesang: Ellinor Hansen und Hans Friederici. Am Flügel: Hartmut Wegener. 18.40 (6.40) Europaischwimmmeisterschaften 1934 in Magdeburg. Entscheidung im 100-m-Freistilschwimmen für Damen. 19.00 (7.00) Polit. Zeitungschau (H. Fritzsche). 19.20 (7.20) Übertragung II. Ansage. 19.55 (7.55) Zeitfunk. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Kernspruch. — Anschl.: Wetter f. d. Landw. und Kurznachrichten. 20.15 (8.15) Reichssendung: Stunde der Nation. Aus München: 21.20 (9.20) Aus Breslau: Funkexpedition Im Land d. schwarzen Berge.

Schallens. Eine Hörfolge aus dem Wahnfried-Archiv. Manuskript: Dr. Otto Strobel, Bayreuth. 21.15 (9.15) Deutsch-Italien. Austauschkonzert. I. Aus den Marienliedern mit Streichquartett von Herm. Zilcher, op. 52: a) O Maria, meine Liebe; b) Maria ging hinaus; c) Inmitten der Nacht; d) Als Jesus von seiner Mutter ging. II. H. Pfitzner: Streichquartett D-Dur, op. 13. Ausföhr.: Agnes v. Spetzler (Gesang), das Brunier-Quartett. 22.00 (10.00) Wetter, Nachrichten und Sport. 22.20 (10.20) Der Reichssender erinnert. 22.30 (10.30) Zur Olympia kommen! 22.45 (10.45) Seewetterber. 23.00—0.30 (11.00—12.00) Nachtmusik aus Leipzig.

Reichssender BERLIN

641 kHz / 357 m / 100 kW

6.00 Morgenruf, Gymnastik. 6.15 Wetter, Anschl.: Nachdenkliche Minute. 6.20 Musik am Morgen. Kapelle Ed. Prasch. Einleit.: „Näher mein Gott zu dir“, Choral. 1. „Nymphenburg“, Marsch (Schier). 2. Ouv. „Lodoiska“ (Cherubini). 3. O komm im Traum (Liszt). 4. Intermezzo (d'Albert). 5. Piccicato-Ständchen (Brahms). 6. Ouv. „Die Zigeunerin“ (Balle). 7. „Triumph der Schönheit“ (Blon). 8. Frühlingslied (Gounod). 9. „Ami-na“, Serenade (Lincke). 10. „Diavoletta“ (Lindemann). 11. „Anitas Traum“ (Ralph). 12. Serenade (Schmalstich). 13. Liebesserenade (Bullerian). 14. Romanze (Kahnt). 15. „Hoch Heidecksburg“, Marsch (Herzer). In der Pause um 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.00 Gymnastik. 8.30 Schallpl. und Werbe-nachrichten. 9.30 Für d. junge Hausfrau. 9.45 Kinder - Kunterbunt. Eine Viertelstunde für die Ganzkleinen (Herr Kunterbunt). 10.00 Wetter, Nachrichten. 10.10 Lebensmittelpreise. 10.25 Sendepause. 11.25 Berliner Vorbörse. 11.30 Sendepause. 11.30 Musik am Mittag. I. Kapelle Oswald Heyden. 1. Ouv. „Il re pastore“ (Mozart). 2. Melancholie (Bullerian). 3. Romanze (Tschaiowski). 4. Abschied von Neapel (Muz-zilli). 5. Melodie (Rachma-ninoff). 6. Die Nacht (Mar-ziti). 7. Heimweh (Kick-schmidt). 8. Der Engel Lied (Wagner). 9. Ein Abendlied (Blume). 10. Romanze (Schmalstich). In der Pause um 12.30 Wetter für d. Landw. 13.00 (1.00) Nachrichten. 13.15 (1.15) II. Was jedem gefällt (Schallpl.). 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Wetter, Nachrichten, Wasserstände. 14.15 (2.15) III. Zur Unterhaltung. Maria Oetli (Viol.), Eva Robert (Flügel). Max Schulz (Zither). Über die Bedeutung der Zither spricht K. Lehmann-Diesterweg. 15.00 (3.00) Berliner Börse und Landwirtschaftsbörse. 15.20 (3.20) Sendepause. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Vesperkonzert aus München. Es spielt das kleine Funk-Orch. Leit.: E. Kloß. 17.30 (5.30) Franz Schubert (Schallplatten). Lieder für Bariton: Auf dem Wasser zu singen. Das Rosenband. Sei mir gegrüßt. Am Bach im Frühling. Thema („Die For-elle“) mit Variationen und Finale aus d. Quintett A-Dur. 18.00 (6.00) Wir teilen mit. 18.05 (6.05) Für die Jugend: Zelte am See. Funkbericht aus einem Lager der Hitler-jugend. 18.30 (6.30) Frédéric Chopin: Sonate H-Moll, Werk 58. H. E. Riebensaum (Flügel). 19.00 (7.00) Volk erzählt. Drei Arbeiter sprechen von ihrem Werktag. H. Lersch stellt vor: Josef Hensch aus Wetzlar, Carl Winter aus Hoymanhau, M. L. Schroeder aus Hilden/Rhld. 19.40 (7.40) Echo d. Tages. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Nachrichten. 20.15 (8.15) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 21.20 (9.20) Aus Breslau: Funkexpedition Im Land d. schwarzen Berge.

Manuskript und Leitung: H. Gröger. 22.20 (10.20) Wetter, Nachrichten, Sport. 22.50 (10.50) Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Reichssender BRESLAU

950 kHz / 316 m / 60 kW

5.00 Morgenlied. — Morgen-spruch. 5.10 Frühmusik auf Schall-platten. In der Pause: 5.40 Für die Bauern: Zeit, Wetter. 6.00 Zeit, Wetter. Anschl.: Gymnastik. 6.25 Morgenkonzert aus Leipzig. — In der Pause: 7.00 Zeit, Wetter, Nachr. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.00 Kochrezepte. 8.10 Schallplatten-Konzert. 9.00 Zeit, Wetter, Tages- u. Lokalnachrichten. 10.10 Schulfunk: „Widukind, der Sachsenherzog“, ge-schichtliches Hörspiel v. W. Brauns. Spielleitung: H.-J. Steindamm. (Für Schüler v. 12.—18. Lebensjahr.) 11.30 Zeit, Wetter, Nachr., Wasserstand. 11.45 Für d. Bauern: Praktische Ratschläge zur Bekämpfung der Futtermitt. (Dip-lom-Landw. H. Ochmichen). 12.00 Aus Gleiwitz: Mittags-konzert der SA-Standarten-kapelle 271. Hindenburg OS. Leit.: MZF G. Sturm. 13.30 (1.30) Zeit, Wetter, Nachrichten. 13.45 (1.45) Unterhaltungs-konzert. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.20 (2.20) Börse. 14.25 (2.25) Werbedienst in Schallplatten. 14.50 (2.50) Für d. Bauern: Erster Preisbericht. 15.10 (3.10) Programm des Nebensend. Gleiw.: Brahms-Lieder. Elfriede Kretschmann (Sopran). Am Flügel: Erich Peter. 15.45 (3.45) Deutsche Maler in Kairo (G. Aulich). 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Naehmittags-konzert. Kl. Orch. des Ober-schles. Landestheaters. Leit.: E. Peter. 17.30 (5.30) Für d. Bauern: Wetter, zweiter Preisbericht. 17.35 (5.35) Studenten im Landdienst (G. Weber). 17.50 (5.50) Aus Gleiwitz: Frisch auf, Gesell!, und wandere. Das Ostlandquart, singt Volkslieder. Leit.: A. Heiduczek. 18.15 (6.15) Burg Tost. Vom Schicksal einer ober-schlesischen Burg. Eine Hör-folge zur 700-Jahrfeier von Loremarie Dombrowski und G. Noglik. Leit.: G. Noglik. 18.50 (6.50) Programm. — Anschließ.: Für die Bauern: Wetter u. Schlachtviehmarkt. 19.00 (7.00) Liederstunde. Rudolf Watzke (Baßbariton). Am Flügel: K. Hattwig. Sprech-er: K.-H. Uhlendahl. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Kurzbericht v. Tage. 20.15 (8.15) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 21.20 (9.20) Funkexpedition: Im Lande der schwarzen Berge. Manuskript: Dr. W. Czajka. Leit.: H. Gröger. 22.20 (10.20) Zeit, Wetter, Tages-u. Lokalnachr., Sport. 22.45 (10.45) Zehn Minuten Funktechnik (Ingenieur A. Werner). 22.55 (10.55) Aus Magdeb.: Europa-Meisterschaften im Schwimmen. 100-m-Freistil-schwimmen für Frauen. 23.05—24.00 (11.05—12.00) Nachtmusik aus Hamburg.

Reichssender FRANKFURT/M.

1195 kHz / 251 m / 17 kW

Kaiserslautern 1,5 kW Kassel 1,5 kW Trier 1,5 kW Freiburg i. Br. 5 kW 5.45 Choral. — Zeit, Wetter. 5.50 Gymnastik I. 6.15 Gymnastik II. 6.40 Zeit, Nachrichten. 6.50 Wetter. 6.55 Von Bad Schlangenbad: Frühkonzert. Ausföhr.: Kurorch. Bad Schlangenbad. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.10 Wasserstand, Wetter. 8.15 Gymnastik. 9.25 Nur Freiburg: Werbe-konzert.

DIENSTAG

9.45 Nur Freiburg: Eigene Sendung. 10.00 Nachrichten. 10.45 Prakt. Ratschläge f. Küche und Haus. 11.00 Werbekonzert. 11.40 Programm, Wirtsch., Wetter. 11.50 Sozialdienst. 12.00 Aus Stuttg.: Mittags-konzert I. Deutsche Opern-musik (Schallplatten). 13.00 (1.00) Zeit, Saar-dienst — Anschl.: Nachr. 13.10 (1.10) Nachrichten a. d. Sendebezirk. 13.20 (1.20) Aus Stuttg.: Mittagskonzert II. 13.50 (1.50) Zeit, Nachr. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Alfred Cortot spielt (Schallplatten). 14.30 (2.30) Nur Freiburg: Nachrichten. 14.40 (2.40) Stunde der Frau: 1. Wenn ein Kind er-wartet wird — Was die wer-dende Mutter wissen muß (Zwiegespräch). 2. Eine Ro-mantikerin unserer Zeit. Vom Wesen und Werk der Dichterin Ricarda Huch. Hörfolge v. D. Bassermann. 15.30 (3.30) Gleifener Wetter. — Anschl.: Wetter für das Eifel- und Moselgebiet. 15.35 (3.35) Wirtschaftsbör-se. 15.50 (3.50) Zeit, Wirtsch. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Von Baden-weiler: Nachm.-Konz. 1. Eg-mont-Ouv. (Beethoven). 2. Feierliche Zug aus „Lohengrin“ (Wagner). 3. Tancred für Violoncello und Orch. (Brandts-Buys). 4. II. Satz aus der I. Sinfonie (Beetho-ven). 5. Feierliche Musik aus „Parsifal“ (Wagner). 6. II. Satz aus dem G-Moll-Violin-konzert (Bruch). 7. Siegfried-Idyll (Wagner). Ausf.: Kurorch. Badenweiler. Als Solisten: Konzertmstr. M. Bretschneider (Viol.) u. E. Wankmüller (Violoncello). Leit.: Musikdir. A. Hitzig. 17.30 Männer und Mächte der deutschen Frühe. Ein Zwiegespräch. 17.45 (5.45) Kleines Konzert. Prof. Peischer (Violine), Dr. Schnapp (Klavier). 18.00 (6.00) Jurist. Plauderei: Der Streit um den toten Hund (Dr. O. Nickel). 18.15 (6.15) Aus Wirtschaft und Arbeit (Kurzberichte). 18.25 (6.25) Italienischer Sprachunterricht. 18.40 (6.40) Aus Magdebg.: Europa-Schwimmmeisterschaften 1934 in Magdeburg. 19.00 (7.00) Der Kanal. Ein Hörspiel v. J. M. Bauer. Litz.: W. Hartmann. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Zeit, Nachr. 20.15 (8.15) Aus München: Reichssendung: Stunde der Nation (s. Deutschlandsd.). 21.15 (9.15)

Konzert

Aus Werken von C. M. von Weber. Ausf.: L. Trautmann (Sopran), A. Franz (Sopr.), P. Reinecke (Tenor), K. Kle-hammer (Gitarre), G. Jung (Fagott), das Rundfunkorch. Litz.: Dr. R. Merten. 22.20 (10.20) Zeit, Nachr. 22.35 (10.35) Aus Stuttgart: Du mußt wissen... 22.45 (10.45) Nachr. a. d. Sendebezirk, Wetter, Sport. 23.00 (11.00) Aus Leipzig (Dresden): Nachtmusik. 24.00—1.00 (12.00—1.00) Nachtmusik (Schallplatten). Komponisten-Porträts (II). C. Franck, ein deutsch-flä-mischer Meister (1822—1890). 1. Le chasseur maudit (Der wilde Jäger) sinfon. Dicht-ung. 2. Panis Angelicus. 3. Sinfonie D-Moll.

Reichssender HAMBURG

904 kHz / 332 m / 100 kW

Bremen 1330 kHz/226 m/1,5 kW Flensburg 1,5 kW Hannover 1,5 kW Magdeburg 0,5 kW Steintin 0,5 kW 5.45 Zeit, Wetter, Landw. Morgenfunk: Büber f. Land-wirte. 6.00 Gymnastik. 6.15 Zeit, Wetter. 6.20 Morgenmusik aus Ber-lin. — In der Pause: 7.00 Hamburg: Zeit, Wet-ter, Nachrichten. 7.10 Von Berlin: Fortsetz. der Morgenmusik. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.00 Wetter, Hausfrauen-funk: Pilzesuchen und -ver-wertung. 10.00 Hamh. (n. f. Hamb.), Hann. (n. f. Magdeb.), Kiel

(n. f. Flensb.): Funkwerbung und Schallplatten. 10.50 Nachrichten. 11.00 Musikalischer Schulfunk: Kennst ihr die Musik-instrumente? Ein musik-al. Rätselraten mit R. Stapelberg. 11.30 Aus dem Orient (Schallplatten). 12.00 Markt und Küche. 12.05 Zeit, Wetter, Binnen-schiffahrt. 12.15 Musik am Mittag aus Berlin. 13.00 (1.00) Börsenfunk. 13.15 (1.15) Wetter. 13.20 (1.20) Musikalische Kurzwelt. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.15 (2.15) Nachrichten. 14.30 (2.30) Lortzing-Melo-dien auf Schallplatten. 15.00 (3.00) Börsenfunk. 15.40 (3.40) Schifffahrt und Luftverkehr. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Musik am Nachmittage aus München. 17.30 (5.30) Frauenstunde: Kennst ihr die Hefde? Hör-folge von G. Jörn. 18.10 (6.10) Funkschau: I. Hier spricht der Fort-schritt! Wissenswertes aus allen Gebieten. II. Bauern lernen imkern. III. Vom Tage. 18.45 (6.45) Frankfurter Abendbörse. 18.55 (6.55) Wetter. 19.00 (7.00) Honnov.: Fest-liebe Musik. Das Niedersächs. Sinfonieorch. Leit.: O. E. v. Sosen. 1. Triumphmarsch aus „Tarpeja“ (Beethoven). 2. Festouvertüre (Reinecke). 3. Festklänge (Sommer). 4. Festmarsch Es-Dur, op. 37 (Kleinmichel). 5. Festouvertüre (Hartung). 6. Große Festpolonaise (Larsen). 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Nachrichten. 20.15 (8.15) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 21.15 (9.15)

Aus den Werken von Carl Maria v. Weber

(siehe Frankfurt). 22.00 (10.00) Nachrichten. 22.20 (10.20) Vom Deutsch-landsender: Funkbericht von den Europa-Schwimmmeis-ter-schaften in Magdeburg. 22.40 (10.40) Zehn Minuten Schallplatten. 22.50 (10.50) Kiel: Rund um den Kieler Rathausaußen. 1. Gruß an Kiel, Marsch (Spohr). 2. Kieler Rathausglocken-walzer (Westermann). 3. Werlthammer im Hafen (Nie-mann). 4. Wasserspiele (Rust). 5. Matrosen-Polka (Ziehrer). 6. Seemannslieder-Potpourri (Prigge). 7. Auf zur Kieler Woche, Marsch (Jahn). 8. Matrosenzanz (Ebonet). 9. Ein Abend an der Kieler Förde (Prigge). 10. Unsere Marine, Marsch (Thiele). — Ausf.: Kieler Orchestergem. Leit.: H. Döring.

Reichssender KÖLN

658 kHz / 458 m / 60 kW

5.30 Morgenruf. Anschl.: Frühkonzert (Schallplatten). 6.05 Gymnastik. 6.25 Von Leipzig: Morgen-konzert des Kampfbundorch. Chemnitz, Leit.: Ph. Werner. 6.50 Morgenruf — Zeit, Wet-ter, Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.00 Zeit, Wetter, Wasser-stand. 8.05 Frauenturnen. 10.00 Zeit, Nachrichten, Wasserstand. 10.10 Für Euch dahelml Werke von Joh. Seb. Bach. 1. Adagio und Fuge aus der So-nate G-Moll, für Violine. 2. Präludium und Fuge Es-Moll aus dem „Wohltemperierten Klavier“. 3. Arie aus „Was frag ich nach der Welt“, Kan-tate Nr. 94 mit oblig. Flöte. 4. Chromat. Fantasie u. Fuge. Ausf.: Joh. Marie Unkel (Alt), Else Blatt (Klavier), P. Klök-ker (Violine), Alb. Enders (Flöte). 11.00 Eine „Pensionsmut-ter“ erzählt. Anregungen zu hauswirtschaftl. Jahr (Aufn.). 11.30 Funkwerbung (ohne Verantwort. des Intendanten). 12.00 Musik am Mittag. 12.00 Das Kl. Orchester, Leit.: Leo Eysoldt. 12.45 Nachrichten, Glück-wünsche. 13.45 (1.45) Nachrichten. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Schallpl.-Konz. 15.10 (3.10) Die Rohstoffbe-wirtschaftung (Dr. R. Wede-meyer).

15.30 (3.30) Wirtschafts-meldungen. 15.45 (3.45) Erholung ohne Ferienreise. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 Nachmitt. - Konzert. Neue Marschmusik, ausgef. v. Trompeterkorps d. Reiter-standarte 71 Köln, Leit.: Mzf. Max Meier. R. Küpper (Bar.). 17.00 (5.00) Gesang der Ar-beit. Werkgedichte v. Heinr. Claus. 17.15 (5.15) Lieder von Pe-ter Cornelius (1824—1874). 1. a) Warum sind denn die Ros-sen so blaß; b) Im tiefsten Herzen; c) Die Heinkelr. 2. Waldesrauschen (Liszt) Hans Haass. 3. a) Morgenwind; b) Hirschlein ging im Wald; c) In der Mondnacht. E. Kem-mann (Alt), H. Haass (Klav.). 17.40 (5.40) Das neue Ge-schichtsbild der Deutschen. Eine Einführung von Dr. Fr. Rodens. 18.00 (6.00) Germanien ruft! Weinestunde auf der Burg-ruine bei Arnberg. 18.20 (6.20) Arbeitsbeschaf-fungsfront. Dipl.-Ing. Wag-ner: Wie schützt die Hausfr-ihre Lebensmittel? 18.40 (6.40) Vom Tage. 18.50 (6.50) Wirtsch., Sport. 19.00 (7.00) HJ. singt und musiziert. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Nachrichten. 20.15 (8.15) Reichssendung: Stunde d. Nation (s. Deutsch-landsender). 21.15 (9.15)

Opern-Konzert

(siehe Frankfurt). 22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten. 22.20 (10.20) 10 Min. Schach

Reichssender KÖNIGSBERG

1348 kHz / 223 m / 0,5 kW

Heilsbg. 1031 kHz/291 m/60 kW

Danzig 1294 kHz/232 m/0,5 kW

5.00 Frühkonzert a. Schall-platten. 5.50 Wetter. 6.00 Frühturnstunde. 6.20 Musik am Morgen aus Berlin. In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.00 Morgenandacht. 8.30 Gymnastik I. d. Frau (für Anfängerinnen). 10.40 Nachrichten. 10.50 Danzig: Wetter. 10.55 Königsberg: Wetter. 11.05 Aus Danzig: Land-wirt. Feldfrucht- u. Som-merstallfütterung. Prof. Dr. O. Heuser. 11.30 Königsberg: Schall-plattenkonzert. 11.30 Danzig: Schallplatten-konzert. 12.00 Wetter. 12.00 Musik am Mittag aus Berlin. 12.30 Danzig: Danz. Wetter. Nachrichten, Schlachtvieh-preise. 13.01 (1.01) Zeit, Wetter. 13.05 (1.05) Königsberg: Unterhaltungskonzert auf Schallplatten. 13.05 (1.05) Danzig: Schall-plattenkonzert. 13.20 (1.20) Nachrichten, Programmvorschau. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Nachrichten. 14.30 (2.30) Königsberg: Werbenachr. m. Schallpl. 14.30 (2.30) Danzig: Danz. Börse, Großhandelspreise. 15.00 (3.00) Landw. Preis-berichte, Devisenkurse, Berl. Effektenschlußbericht. Berl. Schlachtviehnotierungen. 15.30 (3.30) Volkslieder. Gertrud v. Borzestowski (Alt). Am Flügel: R. Kursch. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Stunde der Ar-beit. Funkbericht aus einer Stellmacherwerkstatt. 16.30 (4.30) Aus dem Kur-garten Zoppot: Naehmittags-konzert. Orchest. des Danz. Staatstheaters. Litz.: H. Len-zer. 1. Vorspiel zu „Die Sinfiltut“ (Saint-Saens). 2. Fantasie über „Hans Hei-ling“ (Marschner). 3. Zwei elegische Melodien (Grieg). 4. Introduction zum III. Akt „Ariane u. Blaubart“ (Du-cas). 5. Abendlied (Schu-mann). 6. Fant. über „Sam-son u. Dalila“ (Saint-Saens). 7. Andante (Volkmann). 8. Andante a. d. D-Dur-Sinfonie (Mozart). 9. Sant. über „Die toten Augen“ (d'Albert). 17.15 (5.15) Ostpreußens In-dustrie und die deutsche Ost-messe. R. Georges, Vizeprä-s. d. Industrie- u. Handelskam-mer für Ost- u. Westpreußen. 18.15 (6.15) Landw. Preis-berichte.

18.25 (6.25) Aus Danzig: Jugendstunde. Aus der Ge-schichte uns. Heimat. Aus Danzigs Franzosenzeit. Man. Bannführer Wiegand. 18.55 (6.55) Wetter. 19.00 (7.00) Ein Mann namens Adam. Erzählung v. K. H. Waggerl. 19.25 (7.25) Orgelkonzert. An der Orgel: A. E. Schütz. 1. Vorspiel u. Doppelfuge über B. A. C. H., Werk 11 (Fährmann). 2. Chaconne in 35 Variationen (Triple). 3. Fuge m. Choral, Werk 73 (Karg-Elert). 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Wetter, Nach-richten. 20.15 (8.15) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 21.15 (9.15)

Unterhalt.-Musik

Kl. Funkorch. (E. Wilken). 1. Ouv. u. Melodien aus „Alceste“ (Glück). 2. a) Herbsttraum (Leoncavallo); b) Ave-Maria (Bach-Gounod). 3. Adagio aus op. 20 (Beet-hoven). 4. Melodien aus „Jo-lanthe“ (Tschikowski). 5. a) Adagio (Bizet); b) Wiegend-lied (Karganoff). 6. Ouv. zu „Yelva“ (Reissiger). 7. Melo-die (Bachmannoff). 22.00 (10.00) Wetter, Nach-richten. 22.20 (10.20) Vom Deutsch-landsender: Polit. Zeitungs-schau. H. Fritzsche. 22.40—24.00 (10.40—12.00) Nachtmusik. Kl. Funkorch. Leit.: E. Wilken.

Reichssender LEIPZIG

785 kHz / 382 m / 120 kW

Dresden 1267 kHz/237 m/0,3 kW

5.50 Mitteilungen für den Bauern. 6.00 Gymnastik. 6.25 Aus Chemnitz: Früh-konzert des Kampfbundorch. Leit.: P. Werner. Dazwischen 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.00 Gymnastik. 9.00 Für die Frau: Kind u. Vater. Loni Lauxmann-Kin-zelmann. 9.40 Wirtschaftsnachricht. 9.45 Tagesprogramm. 9.55 Wetter, Wasserstand. 11.00 Werbenachricht. mit Schallplatten. 11.30 Nachrichten, Zeit. 11.40 Wetter. 11.50 Für den Bauern. 12.00 Mittagmusik auf Schallplatten. 1. Ungarischer Marsch (Berlioz). 2. Ouvert. „Das Liebesverbot“ (Richard Wagner). 3. Till Eulenspie-gels lustige Streiche (Rich. Strauß). 4. Heiteres Spiel (T. Blumer). 5. Kuß-Walzer (Joh. Strauß). 6. Kleine Suite (Pi-zer). 7. Ouvertüre „1812“ (P. Tschaiowski). 13.00 (1.00) Nachr., Zeit. 13.10 (1.10) Mittagkonzert. „Musik zu Turandot“. Das Funkorch. Leit.: T. Wüsch-mann. 1. Ouvertüre u. Marsch (Weber). 2. Ouvertüre (Lach-ner). 3. Melodien aus der Oper (Puccini). 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Nachrichten. Anschl.: Börse, Wetter. 15.00 (3.00) Aus Dresden: Konzertstunde. Mitw.: Else Liebe-Zipfel (Klavier), Kurt Ingo Rieger (Barit.), H. Rich-ter-Haaser (Klavierbegleit.). 15.35 (3.35) Wirtschaft. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Naehmittags-konzert aus Breslau. 17.20 (5.20) Für die Jugend: Erste Hilfe bei Unglücks-fällen (V.): Vergiftungen und plötzliche Erkrankungen (H. Fundner). 17.40 (5.40) Deutscher Geist — Deutscher Mensch: Win-zer, genannt Winsor (Werner Krause). 17.50 (5.50) Wirtschaft. Anschl.: Wetter, Zeit. 18.00 (6.00) Der junge Sol-dat und der Frontkämpfer. Lt. Eder von der Planitz R. R. 12. 18.15 (6.15) Konzert des Funkorchesters. Leit.: Th. Blumer. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Nachrichten. 20.15 (8.15) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 21.15 (9.15) Aus Frankfurt: Aus Werken von Carl Maria v. Weber 22.20 (10.20) Nachr., Sport. 22.50—0.30 (10.50—12.30) Aus Dresden: Nachtmusik der Dresdener Philharmonie. Leit.: B. C. Schestak.

DIENSTAG

Reichssender
MÜNCHEN
740 kHz / 405 m / 100 kW
Ausg. 1465 kHz/205 m/1,05 kW
Nürnberg 1287 kHz/237 m/2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch, Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert a. Stuttgart.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
9.50 Für die Hausfrau. Kleiner Marktbericht (Paula Baumann). Ungar. Spezialitäten (Lilli Ude).
10.55 Marktbericht.
11.05 Landwirtschaft.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Schallplatten mit Geschäftsnachrichten.
12.00 Von Nürnberg: Mittagskonzert. Es spielt das NS-Frankorch. Leit.: W. Böhm.
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonzert (Schallplatten).
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachrichten, Programm, Börse.
14.20 (2.20) Von Nürnberg: Nordische Musik. Mitw.: Emma Lang (Sopran), H. Lampert (Klavier). 1. Nordische Volkslieder. 2. Drei Stücke für Klavier (W. Peterson-Berger). 3. „Ein Spielmann“, für Sopran und Klavier (A. Körlin).
14.50 (2.50) Stunde der Frau. Frauen zu Lande und zu Wasser: Beim Picknick, beim Paddeln, beim Segeln.
15.30 (3.30) Wanderung im Böhmerwald. Erinnerungen von F. Voggenreiter.
15.50 (3.50) Wetter, Landwirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert. Es spielt das kl. Funkorch. Leit.: E. Kloß.
17.30 (5.30) Aberglaube oder Volkswahnsinn? Über Winter- und Frostkinder spricht Hanns Fischer.
17.50 (5.50) Liederstunde Gertrude Pfitzinger. Am Flügel: R. Glaser.
18.10 (6.10) Junge Generation. Burg Landeck 1934, das HJ-Zeitlager junger Dichter und Komponisten.
18.30 (6.30) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.40 (6.40) Vom Deutschlandsender: Europameisterschaften 1934 in Magdeburg. Entscheidung im 100-Meter-Freistilschwimmen f. Damen.
19.00 (7.00) Bunte Volksmusikstunde.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.15 (8.15) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender).
21.15 (9.15) Laut Ansage.
22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten, Börse, Sport.
22.20 (10.20) Zwischenprogramm.
23.00—24.00 (11.00—12.00) Von Nürnberg: Kammermusikstunde. Streichquartett: Cis-Moll, Werk 131 (Beethoven). Mitw.: Das Härtl-Quartett.

Reichssender:
STUTTGART (Mühlack.)
574 kHz / 523 m / 100 kW

5.35 Bauernfunk.
5.45 Choral, Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.
6.15 Frühmusik a. Schallplatten.
6.40 Zeit, Nachrichten und
6.55 Frühkonzert des Philharmon. Orch. Karlsruhe. Lt.: W. Zehn.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
8.10 Wetter.
8.15 Gymnastik II.
8.35 Funkstille.
10.00 Nachrichten.
10.10 Liederstunde. Lieder von Schubert, Schumann u. Wolf. Gesungen von Martha Siegel. Am Flügel: Erich Herrmann.
10.30 Alte Musik mit Originalinstrumenten. Leitung: M. Baechtold. Ausfüh.: M. Baechtold (Cembalo), Claire Dichion (Violine), J. Imhof (Viola d'amore), F. Sommer (Viola da gamba). 1. Sonate f. Violine u. Cembalo, A-Dur (Händel). 2. Stücke f. Cembalo: a) Der Vogel Wiederkehr; b) Rigandon u. Musette (Rameau). 3. Sonate f. Viola d'amore u. Cembalo G-Dur Nr. 7 (Kühnel). 4. Konzert für Cembalo, Violine u. Viola da gamba, E-Dur (Telemann).
11.25 Funkwerbung.
11.55 Wetter.
12.00 Deutsche Opernmusik

(Schallpl.-Konzert).
13.00 (1.00) Aus Frankf. Zeit, Saardienst.
13.05 (1.05) Nachr., Wetter.
13.20 (1.20) Mittagskonzert der Kapelle W. Bara.
13.50 (1.50) Zeit Nachricht.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Fortsetzung d. Mittagskonzerts.
15.30 (3.30) Blumenstunde.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Aus München: Nachm.-Konzert. Es spielt d. kleine Funkorchester. Leit.: Erich Kloß.
17.30 (5.30) „Cagliari.“ Eine Reiseerzählung von E. Schill.
17.45 (5.45) Das ernste Lied (Schallplatten).
18.00 (6.00) Inselfischekaale: Insel, die Insel des Feuers und Eises (E. Erich Lorenz).
18.15 (6.15) Aus Frankfurt: Aus Wirtschaft und Arbeit (Kurzberichte).
18.25 (6.25) Italien. Sprachunterricht.
18.40 (6.40) Armeemärsche, gespielt von der Kapelle der NSDFB. Lt.: F. Barthelmeus.
19.45 (7.45) Zeit, Wetter, Bauernfunk.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.15 (8.15) Relebensendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender).
21.15 (9.15)

Konzert
(siehe Frankfurt).
22.20 (10.20) Zeit, Nachr.
22.35 (10.35) Örtliche Nachrichten, Wetter, Sport.
22.45 (10.45) Erzähle, Kamerad! Die Viertelstunde d. alten Frontsoldaten (Georg v. d. Vring).
23.00 (11.00) Naehmusik aus Leipzig.
24.00—1.00 (12.00—1.00) Aus Frankfurt: Naehmusik.

WIEN
592 kHz / 507 m / 120 kW

11.30 Mittagskonzert (auf Schallplatten). I.
12.00 Mittagskonzert (auf Schallplatten). II.
13.10 (1.10) Fortsetzung d. Mittagskonzerts.
15.50 (3.50) Stunde der Frau.
16.15 (4.15) Kinderstunde. Froh ziehn wir ins Freie. Ein Kinderchor. Am Flügel: Marianne Kaiser.
16.40 (4.40) Nachmittagskonzert (Schallplatten).
17.40 (5.40) Was uns die Moore erzählen (Dr. F. Rosenkranz).
18.00 (6.00) Klaviervortr. Emmy Zopf.
18.30 (6.30) Kulturgeschichtliches aus dem Gasthof- und Wirtschaftswesen in Österreich (Adelgard Perkmann).
18.55 (6.55) Österreichische Landschaft. Im Pinzgau (Jul. Poitschek).
19.30 (7.30) Aus romantischen Opern. Dirig.: Dr. R. Weirich. Mitw.: D. With (Alt), R. Falzari (Bariton), Volkspornorch. „Die weiße Dame“ (Boieldieu). „Carmen“ (Bizet). „Margarethe“ (Gounod). „Diamileh“ (Bizet). „Hoffmanns Erzählungen“ (Offenbach). „Der Prophet“ (Meyerbeer). „Samson und Dalila“ (Saint-Saens). „Das Glöckchen des Eremiten“ (Maillart). „Norma“ (Bellini). „Die Favoritin“ (Donizetti). „Der Barbier von Sevilla“ (Rossini). „Der Bajazzo“ (Leoncavallo). „Aida“ (Verdi). „Die neugierigen Frauen“ (Wolf-Ferrari).
21.25 (9.25) Von vierbeinigen Freunden. Heitere Tiergeschichten. Erzählt v. Lilli Marberg und Otto Soltau.
22.50—1.00 (10.50—1.00) Naehkonzert. Dirig.: Bert Silving. Notstandsorchester.

BRUSSEL I Ansage franz. Belgien 620 kHz / 484 m / 15 kW

12.00—13.00 Mittagskonzert.
13.10—14.00 Schallplatt.
17.00—17.30 Orchester M. Alexys.
18.15—19.15 Konzert des Sinfonieorch. Werke von St. Saens.
20.00—21.00 Konzert des Funkorch.: Volkstänze (Grétry). Humorist. Stücke für Viol. (Leonard). Wallon. Melodien (Wangermée). — Gesangsvortr. — Cramignons liégéois (Meuron). Alte wallonische Lieder (Sarly). Wallon. Marsch (Ernotte).
21.15—22.00 Konzertfortsetzung: Binche (Grillaert). Tänze a. „Die verkaufte Braut“ (Smetana). Fantasie über „Veronika“ (Massager). — Gesangsvorträge. Rhapsodie (Hartung). Ballett aus „Die Kokarde der Mimi Pinson“ (Coublier).
22.10—23.00 Schallplatt.

BRUSSEL II Ansage fläm. 622 kHz / 522 m / 15 kW

12.00—13.00 Schallpl.
13.10—14.00 Orchester. Einlage: Gesangsvorträge.
17.00—17.45 Schallplatt.
18.30—19.15 Trio Nr. 2, op. 50 (Tschaiowski), auf Schallplatten.
20.00—20.45 Konzert des Sinfonieorch., Dir.: J. Kumps. Ouv. „Die Eroberung von Corinth“; Arie aus „Der Barbier von Sevilla“ (Rossini). Arie a. „Die Regimentstochter“ (Donizetti). Marsch aus „Aida“ (Verdi). Arie a. „La Bohème“ (Puccini). Ballade aus „Rigoletto“ (Verdi). Aus „Cavalleria rusticana“ (Mascagni). Prolog a. „Bajazzo“ (Leoncavallo). Cavatine des Figaro a. „Barbier von Sevilla“ (Rossini). La ronde des fleurs (Ponchielli).
21.00—22.00 Konzertfortsetzung: Fant. üb. „Tosca“ (Puccini). Arie a. „Rigoletto“ (Verdi). Arie a. „Madame Butterfly“ (Puccini). Ouv. „Die heimliche Ehe“ (Cimarosa). Lamento aus „Bajazzo“ (Leoncavallo). Arie a. „Rigoletto“ (Verdi). Fant. üb. „La Bohème“ (Puccini). Arie aus „Der Troubadour“ u. Musik a. „La Traviata“ (Verdi). La danza (Rossini).
22.10—23.00 Schallpl.

BEROMÜNSTER
Deutschschweiz. Landessend. 556 kHz / 540 m / 60 kW

12.00 Bern: Schallplatten.
12.40 Bern: Schallplatten.
15.30 Bern: Schallplatten.
16.00 Gemeinschaftssendg.: Studio Lausanne.
18.00 Bern: Schallplatten.
18.30 Bern: Jugendkammermusikstunde.
19.01 Bern: Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes.
19.15 Walzer u. Märsche.
20.00 Bern: Das Wustenbergproblem. Geograph. Vortrag von Prof. Hirt, Aarau.
20.30 Bern: Violin-Vortrag von N. Roth.
21.10 Bern: Almée (Liebe). Sendespiel in 3 Akten von P. Geroldi.

STRASSBURG

859 kHz / 349 m / 50 kW

10.30 Orchesterkonzert aus Toulouse.
12.00 Schallplatten.
13.05 Orchesterkonzert.
14.00 Pause.
16.00 Aus Paris (Kolonialsender): Konzert. 1. Der König von Ys (Lalo). 2. Bergamasker Sulte (Debussy). 3. Sevilla (Albeniz). 4. Antar (Rimsky-Korsakoff). 5. Nach dem Sommer (Schmitt). 6. Lächeln (Waldteufel). 6. Liebesparade (Scherzinger).
17.15 (5.15) Orchesterkonzert.
18.00 Jurist. Vortr. (d): Das Darlehen.
18.15 Aktueller Vortr. (fr): 1. Sinfonie in C-Dur, Jupiter (Mozart).
21.15 Fortsetzung d. Sinfon. Konzertes. Phaeton, sinfon. Poem (Saint-Saens). Scheherazade, sinfon. Sulte (Rimsky-Korsakoff).
22.30 Leichte Musik auf Schallplatten.

BRUNN Tschechoslow. (Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05—11.55 Das Balaikaorch. russ. Hochschüler.
12.10—13.50 s. Prag.
15.15—16.15 s. Prag.
16.40—17.40 s. Mährisch-Ostrau.
17.55 Schallplatten.
18.20—18.55 Deutsche Sendung.
19.35—19.55 Lieder. Nina Robby (Gesang).
20.10 s. Prag.
20.55 Konzert des Mährischen Vokalquartetts.
21.15—22.45 s. Prag.

HILVERSUM Niederl. 160 kHz / 1875 m / 50 kW

7.41 Schallplatten.
9.55 Schallplatten.
10.10 Unterhaltungskonzert.
11.40 Unterhaltungskonzert.
14.10 Übertragung a. dem Kurhaus, Scheveningen. Kinderfest. Lt.: H. Nolles.
15.25—16.40 Schallpl.
16.55 Schallplatten.
18.10 Konzert eines Kinderchors.
18.40—18.10 Unterhaltungskonzert. Filmmusik.
18.40—19.40 Unterhaltungskonzert.
19.45 Schallplatten.
20.40 Alex d. Haas singt.
21.00 Konzert d. Rundfunkorchesters. Leit.: N. Treep. R. Casadesu (Klavier). 1. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“ (Grieg). 2. Sinf. Variationen f. Klavier u. Orch. (Franck). 3. Ein Walzer f. Streichorch. (Dvorak). 4. Zweite ungar. Rhapsodie (Liszt).
21.40 Klavierkonzert v. R. Casadesu. 1. Tanz (Debussy). 2. Cordoba (Albeniz). 3. Scherzo-Walzer (Chavrier).
21.55—22.40 Unterhaltungskonzert. Das Rundfunkorch. Leit.: Nicor Treep.
22.50—23.40 Schallpl.

HUIZEN Niederlande 995 kHz / 301 m / 20 kW

7.40—8.55 Schallplatten.
9.40—11.10 Schallplatten.
11.55—13.25 Scnallpl.
14.40 Konzert.
16.40—17.40 Schallpl.
19.15 Schallplatten.
19.40—20.10 Konzert des Funkorch., Ouv. „Der König von Midas“ (Eilenberg). Hofballtänze (Lammer). Potp. „Pollenblut“ (Nedbal).
20.15 Hörspiel.
20.40—21.25 Konzertfortsetzung. Ouv. „Nürnbergerpuppe“ (Adam). La fille aux cheveux de lin (Debussy). Indisches Ballett a. „Lakmé“ (Delibes). Molly on the shore; Shepherds Hey (Grainger). Norweg. Brautzug (Grieg). Diamantenregen (Waldteufel).
21.40 Konzert.
22.40—23.40 Schallpl.

KATTOWITZ Polen 758 kHz / 396 m / 12 kW

6.53 aus Warschau.
12.10 aus Warschau.
16.00 aus Posen.
17.15 Schallplatten.
18.15 aus Posen.
19.15 Violinvorträge aus Krakau.
19.40 aus Warschau.
20.12 aus Warschau.

KOPENHAGEN
Dänem. 1176 kHz / 255 m / 10 kW
Kslundb. 238 kHz / 1261 m / 30 kW

12.00—14.00 Mittagskonzert.
15.00—17.00 Konzert.
17.00—17.30 Kinderfunk.
20.00 Aus alten Spielmannsagen. Vortrag u. musikal. Darbietungen.
21.00 Musik a. d. Metropoltheater.

Sechs Ecossaises (Weber-Kreuz). 3. Tausend und eine Nacht (Strauß). 4. Drei ungarische Tänze (Kossowoch). 5. Göl Baba, Potp. (Huska). 6. Levente-Ouvert. (Buchner).
18.20 Konzert von Ersebet Forini (Gesang).
20.00 Übertr. aus Szeged: „Tragödie des Menschen.“ — Anschließend: Zigeunerkapelle.

BUKAREST Rumänien 832 kHz / 365 m / 12 kW

18.05 Kapelle Motzol. Leichte Musik.
19.45 Schallplatten.
20.15 Sinfoniekonzert, ausgeführt vom Funkorchester, Dirig.: Nona Otescu. Ouv. „Fingalshöhle“ (Mendelssohn) u. Sinfonie in C-Dur, Jupiter (Mozart).
21.15 Fortsetzung d. Sinfon. Konzertes. Phaeton, sinfon. Poem (Saint-Saens). Scheherazade, sinfon. Sulte (Rimsky-Korsakoff).
22.30 Leichte Musik auf Schallplatten.

HELSINGFORS-LAHTI Finnland
Helsingl. 895 kHz / 335 m / 10 kW
Lahti 262 kHz / 1145 m / 40 kW

18.40 Unterhaltungsmusik.
19.35 Violinvorträge.
20.15 Schallplatten.
20.50 Funktheater.
21.15—22.00 Musikübertragung a. d. Kappeli.

OSLO Norwegen 253 kHz / 1186 m / 60 kW

13.00—14.00 Schallpl.
17.00—18.00 Naehmittagskonzert.
19.30 Kirchenkonzert.
20.15 Aktuelle Übertragung aus Oslo.
21.00—21.40 Konzert des Funkorch. Eine kleine Naehmusik (Mozart). Chaconne (Gluck). Bergenslana (Hallsorsen). Ungar. Rhapsodie Nr. 2 (Liszt).
22.00 Aktueller Vortrag.
22.15—23.00 Konzertfortsetzung. Ouv. „Paraphrase“ (Suppe). Suite (Scheinpflug). Gegen Abend (Backer-Gröndahl). Der Abschied (Reidarson). Melod. a. „Pariser Leben“ (Offenbach).

OSLO Norwegen 253 kHz / 1186 m / 60 kW

13.00—14.00 Schallpl.
17.00—18.00 Naehmittagskonzert.
19.30 Kirchenkonzert.
20.15 Aktuelle Übertragung aus Oslo.
21.00—21.40 Konzert des Funkorch. Eine kleine Naehmusik (Mozart). Chaconne (Gluck). Bergenslana (Hallsorsen). Ungar. Rhapsodie Nr. 2 (Liszt).
22.00 Aktueller Vortrag.
22.15—23.00 Konzertfortsetzung. Ouv. „Paraphrase“ (Suppe). Suite (Scheinpflug). Gegen Abend (Backer-Gröndahl). Der Abschied (Reidarson). Melod. a. „Pariser Leben“ (Offenbach).

PARIS Frankreich
Radio Paris
167 kHz / 1796 m / 75 kW

7.00—7.15 Schallplatten.
8.00 Schallplatten.
12.00 Orchester Pascal.
18.45—19.00 Schallplatt.
20.00 Bunter Abend.
22.30 Tanzmusik.

POSEN (Poznan) Polen 568 kHz / 346 m / 16 kW

6.53 a. Warschau.
12.10 a. Warschau.
13.20 Schallplatten.
16.00 Konzert des Mandolinorch. Zynski (Ges.).
17.15 Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
18.15 Klavierkonzert aus Lemberg.
19.15 a. Warschau.
21.12 a. Warschau.

MIDLAND-REG.
England 767 kHz / 391 m / 25 kW

12.00—15.00 s. London-Regional.
18.30 s. Daventry-National.
20.00—21.40 s. London-Regional.
22.00 Bunte Stunde.
22.45—23.00 Tanzmusik.

LUXEMBURG
230 kHz / 1304 m / 150 kW

12.00 Schallplattenkonzert.
12.45 Fortsetz. des Schallplattenkonzertes.
13.05 Kammermusik auf Schallpl.: Vorspiel und Allegro für Streichinstrument op. 47 (Elgar). Nocturno a. d. D-Dur-Quartett (Borodin).
13.35 Schallplattenkonzert. Belgischer Abend.
18.30 Schallplattenkonzert.
19.35 Schallplattenkonzert: Ouv. „Die Zauberslöte“ (Mozart). Altes spanisches Lied (Aubert).
19.50 Fortsetz. d. Schallplattenkonzerts: Fant. über „La Bohème“ (Puccini).
20.20 Schallplattenkonzert: Ouv. „Alessandro Stradella“ (Flotow). Potp. aus „Lila-Domino“ (Cuvillier).
20.45 Schallplattenkonzert.
21.00 Béatrice Andreani v.

KATTOWITZ Polen 758 kHz / 396 m / 12 kW

6.53 aus Warschau.
12.10 aus Warschau.
16.00 aus Posen.
17.15 Schallplatten.
18.15 aus Posen.
19.15 Violinvorträge aus Krakau.
19.40 aus Warschau.
20.12 aus Warschau.

KOPENHAGEN
Dänem. 1176 kHz / 255 m / 10 kW
Kslundb. 238 kHz / 1261 m / 30 kW

12.00—14.00 Mittagskonzert.
15.00—17.00 Konzert.
17.00—17.30 Kinderfunk.
20.00 Aus alten Spielmannsagen. Vortrag u. musikal. Darbietungen.
21.00 Musik a. d. Metropoltheater.

21.10 Hörspiel.
21.40—22.00 Cellovortr. v. Fritz Dietzmann: Duzka; Mazurka (Neruda). Aus „Maskenball-Szenen“ (Popper).
22.15 Sinfonie op. 15 (P. Schlierbeck), resp. v. Funk-Sinfonieorch., Dir. L. Gröndahl.
23.00—0.30 Tanzmusik.

LAIBACH Jugoslawien 627 kHz / 569 m / 5 kW

12.15 Schallplatten.
13.00 Schallplatten.
19.30 Schallplatten.
20.00 Konzert.
21.30 Ziehharmonika.
22.30 Schallplatten.

LONDON-REGION.
677 kHz / 342 m / 50 kW

12.00 Orgelvortr. v. R. New.
12.30 Mittagskonzert.
13.30 Tanzmusik.
14.00 Unterhaltungsmusik.
15.00 Konzert d. Stadtohr. Torquay. Betsy de la Porte (Mezzosopran).
16.30—17.15 Leichte klassische Musik a. Daventry-Nat.
18.30 s. Daventry-National.
20.00—21.30 Konzert des Funk-Sinfonieorch. Mitwirk.: M. Blyth (Sopr.), P. Heming (Bariton), L. Tertis (Viola). Sinfon. Dichtung „Die Fontänen von Rom“ (Respighi). An den Wald (Tschaiowski). Fant. f. Violine u. Orchester (Bax). Drei Fragmente aus Wozzeck (Berg). Das Meer (Debussy).
22.00 Tanzmusik.
22.30—24.00 Tanzmusik.

DAVENTRY NAT.
200 kHz / 1500 m / 30 kW
London-National
1149 kHz / 261 m / 50 kW
Nord-National (Manchester)
1013 kHz / 296 m / 50 kW

12.00 Mittagskonzert.
13.00 Orgelvorträge von A. Rooke.
13.45 Orchesterkonzert.
15.00 Konzert d. Stadtohr. Torquay. Betsy de la Porte (Mezzosopran). Ouv. „Pique Dame“ (Suppe). Pizzicato-Serenade (Ganne). The Swing of the Kilt (Ewing). Arie a. „Jeanne d'Arc“ (Tschaiowski). Melod. a. „Die Dubarry“ (Rohlee). Russisches Schifferlied (Schmid). Berge (La Forge). Melod. a. „Our Miss Gibbs“ (arr. H. M. Higg). Tondichtung „Sun Song“ (Pigot). Negro Spirituals (arr. Burleigh). Ouvert. „Zwölf Nächte“ (Ivey).
16.30—17.15 Leichte klassische Musik d. Neuen Englischen Trios. G. Lavelle (Bariton). Trio G-Dur (Mozart). „Anakreons Grab“ („Heb auf dein blondes Haupt“; „Cophitisches Lied“ (Hugo Wolf); „Frühlingsglaube“; „Gruppe aus dem Tartarus“ (Schubert); Fantasiestücke op. 88 (Schumann).
18.30 Unterhaltungsmusik.
19.30 Gesangskonzert.
20.00 Gilbert- und Sullivan-Konzert.
20.40—21.40 „All at Sea“, eine arabische Augustnacht v. Max Kester.
22.00 „The Gates of Carven Jade“, Hörspiel von C. M. Franzero.
22.45—24.00 Tanzmusik.

DAVENTRY NAT.
200 kHz / 1500 m / 30 kW
London-National
1149 kHz / 261 m / 50 kW
Nord-National (Manchester)
1013 kHz / 296 m / 50 kW

12.00 Mittagskonzert.
13.00 Orgelvorträge von A. Rooke.
13.45 Orchesterkonzert.
15.00 Konzert d. Stadtohr. Torquay. Betsy de la Porte (Mezzosopran). Ouv. „Pique Dame“ (Suppe). Pizzicato-Serenade (Ganne). The Swing of the Kilt (Ewing). Arie a. „Jeanne d'Arc“ (Tschaiowski). Melod. a. „Die Dubarry“ (Rohlee). Russisches Schifferlied (Schmid). Berge (La Forge). Melod. a. „Our Miss Gibbs“ (arr. H. M. Higg). Tondichtung „Sun Song“ (Pigot). Negro Spirituals (arr. Burleigh). Ouvert. „Zwölf Nächte“ (Ivey).
16.30—17.15 Leichte klassische Musik d. Neuen Englischen Trios. G. Lavelle (Bariton). Trio G-Dur (Mozart). „Anakreons Grab“ („Heb auf dein blondes Haupt“; „Cophitisches Lied“ (Hugo Wolf); „Frühlingsglaube“; „Gruppe aus dem Tartarus“ (Schubert); Fantasiestücke op. 88 (Schumann).
18.30 Unterhaltungsmusik.
19.30 Gesangskonzert.
20.00 Gilbert- und Sullivan-Konzert.
20.40—21.40 „All at Sea“, eine arabische Augustnacht v. Max Kester.
22.00 „The Gates of Carven Jade“, Hörspiel von C. M. Franzero.
22.45—24.00 Tanzmusik.

PARIS Frankreich
Radio Paris
167 kHz / 1796 m / 75 kW

7.00—7.15 Schallplatten.
8.00 Schallplatten.
12.00 Orchester Pascal.
18.45—19.00 Schallplatt.
20.00 Bunter Abend.
22.30 Tanzmusik.

POSEN (Poznan) Polen 568 kHz / 346 m / 16 kW

6.53 a. Warschau.
12.10 a. Warschau.
13.20 Schallplatten.
16.00 Konzert des Mandolinorch. Zynski (Ges.).
17.15 Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
18.15 Klavierkonzert aus Lemberg.
19.15 a. Warschau.
21.12 a. Warschau.

MIDLAND-REG.
England 767 kHz / 391 m / 25 kW

12.00—15.00 s. London-Regional.
18.30 s. Daventry-National.
20.00—21.40 s. London-Regional.
22.00 Bunte Stunde.
22.45—23.00 Tanzmusik.

LUXEMBURG
230 kHz / 1304 m / 150 kW

12.00 Schallplattenkonzert.
12.45 Fortsetz. des Schallplattenkonzertes.
13.05 Kammermusik auf Schallpl.: Vorspiel und Allegro für Streichinstrument op. 47 (Elgar). Nocturno a. d. D-Dur-Quartett (Borodin).
13.35 Schallplattenkonzert. Belgischer Abend.
18.30 Schallplattenkonzert.
19.35 Schallplattenkonzert: Ouv. „Die Zauberslöte“ (Mozart). Altes spanisches Lied (Aubert).
19.50 Fortsetz. d. Schallplattenkonzerts: Fant. über „La Bohème“ (Puccini).
20.20 Schallplattenkonzert: Ouv. „Alessandro Stradella“ (Flotow). Potp. aus „Lila-Domino“ (Cuvillier).
20.45 Schallplattenkonzert.
21.00 Béatrice Andreani v.

KATTOWITZ Polen 758 kHz / 396 m / 12 kW

6.53 aus Warschau.
12.10 aus Warschau.
16.00 aus Posen.
17.15 Schallplatten.
18.15 aus Posen.
19.15 Violinvorträge aus Krakau.
19.40 aus Warschau.
20.12 aus Warschau.

KOPENHAGEN
Dänem. 1176 kHz / 255 m / 10 kW
Kslundb. 238 kHz / 1261 m / 30 kW

12.00—14.00 Mittagskonzert.
15.00—17.00 Konzert.
17.00—17.30 Kinderfunk.
20.00 Aus alten Spielmannsagen. Vortrag u. musikal. Darbietungen.
21.00 Musik a. d. Metropoltheater.

d. Brüsseler Oper singt.
21.35 Der Gelger Edmond Perbal spielt: Chaconne (Vittali-Crickboom). Zigeunerweisen (Sarasate). Ave Maria (Schubert-Wilhelmy). Brunnen in Arethusa (Szymanowski). Wiener Volkslied (Kreiser). La Capriciosa (Ries).
22.10 Belg. Sinfoniekonz. auf Schallpl.: Violinkonz. Nr. 5 in A-Moll (Vieuxtemps).
22.35 Tanzmusik.

15. August 1934

Heute Wichtiges aus aller Welt:



Prof. Georg Kulenkampf spielt im Großen Orchesterkonzert des Reichssenders Breslau das Violinkonzert von Joh. Brahms.

Der deutsche Rundfunk sendet täglich 3 Minuten Kurzparolen für die Volksabstimmung. Die Sendungen erfolgen: 8.00, 14.00, 16.00, 20.00 Uhr. Es sprechen Persönlichkeiten aller Stände.

DEUTSCHLAND-SENDER

191 kHz / 1571 m / 60 kW

5.45 Wetter f. d. Landwirt. 5.50 Wiederhol. d. Abendnachrichten. 6.00 Gymnastik. 6.15 Tagesspruch. 6.20 Frühkonzert (s. Königsberg). In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.45 Gymnastik f. d. Frau. 9.00 Aus Berlin: Berliner Bilderbogen. Hörfolge von H. Fiddikow. 9.40 Kindergymnastik. 10.00 Nachrichten. 10.10 Deutsche Volksmusik. Fläm. Lieder. Kees Venning. 10.50 Kindergarten. Leit.: Elfi v. Cranach. 11.15 Seewetterbericht. 11.30 Funkstille. 11.55 Wetter f. d. Landw. 12.00 Mittagskonzert. I. Julius Bittner: Wechselgesänge von Liebe, Treu und Ehe. a) Choral; b) Zueignung; c) Ausblick; d) Mysterium; e) Aprilsonne; f) Wiegenlied eines Vaters; g) Trost. H. Robert Schumann: Kinderszenen. Ausf.: Moja Petrikowski. Jos. Maria Hauschild (Klavier). Erich Riebensahl. 12.55 Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. 13.00 (1.00) Fantasien, Potpourris und Querschnitte (Schallpl.). Querschnitt durch „Der Troubadour“. Querschnitt durch „Carmen“ (Bizet). Puccini-Potp. Fant. aus „Tiefland“ (d'Albert). Querschnitt durch „Cavalleria rusticana“ (Mascagni). Lortzing-Potp. Chopin-Potp. Anschließend: Wetter für die Landwirtschaft. 13.45 (1.45) Nachrichten. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.45 (2.45) Glückwünsche u. Programmhinweise. 15.00 (3.00) Wetter, Börse. 15.15 (3.15) Kinderlieder-singen. 15.40 (3.40) „Der Berg schweigt“. Herm. Rofmann. Spr.: F. Pfauder. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Musik u. Nachrichten aus Hamburg. 17.30 (5.30) Von Forellen und anderen Fischen. Mit den Variationen a. d. Forellenquintett v. Schubert. Spr.: L. Trautmann, Erna Großmann. 18.10 (6.10) Jungvolk, hör' zu! Zelte, Posten, Wer-dar-rufer (Aufnahme). 18.50 (6.50) Zeitfunk. 19.00 (7.00) Reichssendung: Stunde der Nation. Chamberlain, der Känder erlösender Weltentaten Hörfolge u. verbind. Worte v. Dr. Schott-München. Leit.: H. Schwitzke. 19.45 (7.45) Wilhelm Backhaus spielt (Schallplatten). Sonate in C-Moll (Beethoven). 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Reichssendung: Aus Frankfurt: Kurznachr. 20.10 (8.10) Reichssendung: Aus Frankfurt: „Unsere Saar“ — den Weg frei zur Verständigung!

20.30 (8.30) Grieg. Sonate f. Violine u. Klavier in C-Moll. Violine: S. Borries; Klavier: W. Borries. 21.00 (9.00) Unterhaltungskonzert aus Leipzig. 21.35 (9.35) Stunde d. Jung. Nation. 22.00 (10.00) Wetter, Nachrichten, Sport. 22.20 (10.20) Viertelstunde Funktechnik. Obering. Nairz. 22.35 (10.35) Europaischwimmmeisterschaften 1934 in Magdeburg. Entscheidung Herrenstaffel 4 mal 200 m. Entscheidung im 200-m-Brustschwimmen für Damen. 22.45 (10.45) Seewetterbericht. 23.00 (11.00) Aus Breslau: Nachtmusik.

Reichssender BERLIN

841 kHz / 357 m / 100 kW

6.00 Morgenruf. Gymnastik. 6.15 Wetter. Anschl.: Nadenkliche Minute. 6.20 Musik am Morgen (s. Königsberg). In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.00 Gymnastik. 8.20 Körperpflege. 8.35 Sendepause. 9.00 Schullunk. Berliner Bilderbogen. Eine bunte Heimatstunde v. H. Fiddikow und W. Kortwich. 9.40 Sendepause. 10.00 Wetter. Nachricht. 10.10 Lebensmittelpreise d. Zentralmarkthalle. 10.30 Schallpl. u. Werbena-chrichten. 11.25 Berl. Vorbörs. 11.30 Sendepause. 12.00 Musik am Mittag I. Kapelle H. J. Fierke. In der Pause: 12.30 Wetter f. d. Landw. 13.00 (1.00) Nachrichten. 13.15 (1.15) Musik am Mittag II. Das deutsche Lied (Schallplatten). 1. a) Brüder reicht die Hand zum Bunde (Mozart); b) Freiheit, die ich meine, Volksl. 2. a) Sapphi-sche Ode; b) Der Schmied (Brahms). 3. a) Ach, wie ist's möglich dann, Volkslied; b) Im schönsten Wiesengrunde, Volkslied. 4. a) Der Neuzie-ri-ge (Schubert); b) Wanderlied (Schumann). 5. Nach-tesung im Walde (Schubert). 6. Wanderers Nachtlied (F. Schubert). 7. a) Liebe; b) Der Entfernten (Schubert). 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Wetter. Nach-richten, Wasserstände. 14.15 (2.15) Musik am Mit-tag III. Christoph Willibald von Gluck (Schallplatten). 1. Overture zu „Iphigenie in Aulis“ 2. a) „O Artemis!“, b) „O du, die ich so innig liebe“, aus „Iphigenie in Aulis“ 3. Festgesang aus „Iphigenie in Aulis“ 4. a) „Ihr, die ihr mich verfolgt!“, b) „Die Ruhe kehrt mir wieder“, aus „Iphigenie auf Tauris“ 5. „Ach, ich habe sie verloren“, aus „Orpheus u. Eurydike“ 6. „Reigen seliger Geister“, aus „Orpheus u. Eurydike“ 7. „Wehklagend irr' ich so“, aus „Orpheus u. Eurydike“ 8. Ballettsuite aus „Orpheus u. Eurydike“. 15.00 (3.00) Berliner Börse und Landwirtschaftsbörs. 15.20 (3.20) Sendepause. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Aus d. Spreegarten, Treptow: Gartenkonzert. Musikkorps d. H. Batl. 9. (Pr.). Inf.-Reg. Leit.: Musikmeister Otto Jolly. Als Einlage: Zwischenspiel. 17.40 (5.40) Wege zum Erfolg. Die bekannten Sport-lehrer Ralph Hoke und Walter Thiele plaudern über ihre Erfahrungen. 18.00 (6.00) Wir teilen mit. 18.05 (6.05) Für die Frau. Der Herr Kantor aus Kassel schreibt einen Brief. Ein Bildnis der ersten deutschen Opernsängerin. Manuskript: Gerda Fritzsche. Leit.: Paula Künffer. 18.30 (6.30) Deutsche Volkslieder zur Laute. Oscar Besenfelder. 19.00 (7.00) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 19.45 (7.45) Echo d. Tages. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Aus Frankfurt: Nachrichten. 20.10 (8.10) Aus Frankfurt: Reichssendg.: „Unsere Saar“ — den Weg frei zur Verständigung! 20.35 (8.35) Reichssendung: Stunde der jungen Nation. 21.00 (9.00) Konzert Berliner Funkorch. Dirigent: Otto Frickhoeffler. 1. Konz. für Streichquartett u. Orch.

Werk 131 (Spohr). 2. An die Hoffnung. Für Alt-Solo und Orch. Werk 121 (Reger). Maria Peschken. 3. Variat. und Fuge über ein Thema von Mozart Werk 132. 22.30 (10.30) Wetter, Nachrichten, Sport. 22.50-1.00 (10.50-1.00) Zur Unterhaltung. Kl. Funk-orch. Leit.: W. Steiner. 1. Ouv. zu „Preziosa“ (Weber). 2. Barkarole (Rust). 3. Melodien (Sjorgren). 4. Sere-nade (Gabriel-Marie). 5. Ba-gatelle (Sköld). 6. Ländl. Szenen (Tarténac). Spanische Rhapsodie von Franz Liszt. Walter Rehberg (Klavier). (Schallplatten). 7. Abend im Boot (Schmidt). 8. Legende (Wieniawski). Violine-Solo: Willy Steiner. Am Flügel: Karl Rockstroh. 9. Aus der Jugendzeit (Radecke). 10. Rhapsodie Nr. 1 (Krüger). Leo Slezak singt Lieder von Schubert: a) Die Post; b) Der Musensohn; c) Der Jüng-ling an der Quelle (Schall-platten). 11. Die Mühle (Jen-sen). 12. Skandinav. Suite (Juel-Fredriksen). 13. Träu-merli (Sgambati). 14. Madri-gal (Simonetti). 15. Aus einem Märchenbuch (Kark).

Reichssender BRESLAU

950 kHz / 316 m / 60 kW

Gleiwitz 1231 kHz / 244 m / 5 kW

5.00 Morgenlied, Morgen-spruch. 5.10 Frühmusik a. Schall-platten. In einer Pause: um 5.40 Für die Bauern: Zeit, Wetter. 6.00 Zeit, Wetter, Anschl.: Gymnastik. 6.25 Morgenkonzert der Kapelle d. 7. (Preuß.) Reiter-Regiments Breslau. Leit.: Obermusikm. H. Ullrich. In einer Pause: 7.00 Zeit, Wetter, Nachr. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.00 Kochrezepte. 8.40 Frauen-gymnastik. 9.00 Zeit, Wetter, Nachr., Lokale Nachrichten. 10.10 Schullunk: Funk-bericht von der Reichs-schwimmwoche. Leit.: W. Neugebauer. (Für Schüler vom 8. bis 18. Lebensj.). 11.30 Zeit, Wetter, Nachr., Wasserstand. 11.45 Für die Bauern. II. Teil. Die Bewirtschaftung der Getreidecrnte 1931. (Dipl.-Landwirt Dr. A. Nie-mann). 12.00 Mittagskonz. Schlesi-sches Gau - Sinfonie - Orch. Leit.: W. Mundry. In der Pause: 12.30 Für die Bauern: Zeit, Wetter. 13.30 (1.30) Zeit, Wetter, Nachrichten. 13.45 (1.45) Unterhaltungskonzert des Schles. Gau-Sin-fonie-Orch. Leit.: W. Mundry. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.20 (2.20) Börse. 14.25 (2.25) Werbedienst 14.50 (2.50) Für die Bauern: Erster Preisbericht. 15.10 (3.10) Aus dtsch. Ge-schichte. C. Vogt bespricht neue historische Romane. 15.30 (3.30) Kinderfunk: Ein Lastauto wird gebaut (Käthe Doering und Kinder). Ihr braucht dazu: Große u. kleine Zigarettenpackeln, eine Zahn- oder Hautpaste-schachtel, Pappe, Korken, Wurstspieße, Schere, Kleister, Pinsel und Bleistift. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Aus Bad Alt-heide: Konzert der Oberschl. Landestheaterorch. Leit.: Musikdir. A. Eschrich. 17.30 (5.30) Für die Bauern: Wetter und zweiter Preis-bericht. 17.35 (5.35) Aus Bad Alt-heide: Konzert d. Oberschl. Landestheaterorch. Leit.: A. Eschrich. 18.10 (6.10) Aus München: Jugendfunk. Zelte, Posten, Wer da — Rufer. Ein Funk-bericht vom Zeltlager der 6000 Hitler-Jungen des Gebie-tes Hochland am Riez-See bei Murnau. 18.50 (6.50) Programm. Anschl.: Für die Bauern: Wetter u. Schlachtviehmarkt. 19.00 (7.00) Reichssendg.: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 19.45 (7.45) Gespräch mit Prof. Kulenkampf. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Kurzbericht. 20.10 (8.10) Aus Frankfurt am Main: Reichssendung: Unsere Saar. Der Weg frei zur Verständigung.

MITTWOCH

20.35 (8.35) Aus Berlin: Stunde der jungen Nation. 21.00 (9.00) Konzert des Funkorchesters. Leitung: E. Prade. Solist: Professor G. Kulenkampf (Violine). Konzert in D-Dur für Violine und Orchester. (Brahms). Sinfonie Nr. 2 (Brahms). 22.30 (10.30) Zeit, Wetter, Nachr., Lokale Nachr., Sport. 22.55 (10.55) Aus Magde-burg: Europameisterschaften im Schwimmen. 4mal 200-Meter-Staffel für Männer. 200-Meter-Brustschwimmen f. Frauen. 23.10-0.30 (11.30-12.30) Nachtkonzert des Funkorch. Lig.: G. E. Rischka.

Reichssender FRANKFURT/M.

1195 kHz / 251 m / 17 kW

Kaiserslautern 1.5 kW

Kassel 1.5 kW

Trier 1.5 kW

Freiburg i. Br. 5 kW

5.45 Choral. Zeit, Wetter. 5.50 Gymnastik I. 6.15 Gymnastik II. 6.40 Zeit, Nachrichten. 6.50 Wetter. 6.55 Von Bad Schwalbach. Frühkonzert. Ausf. Kurorch. Bad Schwalbach. Leit.: Musi-kdirektor W. Kurts. 1. Choral: Näher mein Gott zu dir. 2. Ouv. „Iphigenie in Aulis“ mit Schluß von Wagner (Gluck). 3. Transcription üb. das Ave verum (Mozart). 4. Andante aus der D-Moll-Sin-fonie (Holtmann). 5. Fant. a. „Tiefland“ (d'Albert). 6. Ave Maria (Schubert). 7. Pilger-fahrt und Gebet der Elisa-beth a. „Tannhäuser“ (Wagner). 8. Ouv. aus dem Schau-spiel „Der Erlenhügel“ (F. Kuhlau). 9. Adagio aus der Sonate pathétique (Beetho-ven). 10. Reve angelique (A. Rubinstein). 11. Treueschwur, Marsch (Kistler). 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.10 Wasserstand, Wetter. 8.15 Gymnastik. 10.00 Nachrichten. 10.45 Prakt. Ratschläge für Küche und Haus. 11.00 Werbekonzert. 11.40 Programm, Wirtsch., Wetter. 11.50 Sozialdienst. 12.00 Von Stuttgart (Baden-Baden): Mittagskonzert I. der Sinfonie und Kurorch. Baden-Baden. Dirigent: Karl Almus. 13.00 (1.00) Zeit, Saardienst. Anschl.: Nachrichten. 13.10 (1.10) Nachrichten a. dem Sendebereich. 13.20 (1.20) Von Stuttgart: Mittagskonzert II. 13.50 (1.50) Zeit, Nachr. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.30 (2.30) Mittagskonz. III (Schallpl.). 1. Fuge G-Moll (Bach). 2. Sinfonie Nr. 8 op. 93 (Beethoven). 14.40 (2.40) Dreimal 15 Mi-nuten aus dem Sendebereich. Von Trier: Drei Gesänge von Richard Trunk. 1. Vor Ak-tion. 2. In meiner Heimat. 3. Landsknecht. Ausf.: Fritz Saeger (Baß). Von Freiburg: Wo kommt das Salz her? Funkbild aus Dürreheim. Von Kassel: Kleines Konzert. 15.30 (3.30) Gieflerer Wet-ter. Anschl.: Wetter für das Eifel- und Moselgebiet. 15.35 (3.35) Wirtschaftsbe-richt. 15.50 (3.50) Zeit. Wirtsch. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Von Glotterbad: Nachmittagskonzert. 1. Ham-let-Ouverture (Bach). 2. Ade-laide, Lied (Beethoven). 3. Loreley, Paraphrase (Nes-vadja). 4. Finale aus d. Oper „Ariele“ (Bach). 5. Aus der „Peer Gynt“-Suite (Grieg): a) Ases Tod; b) In der Halle des Bergkönigs. 6. Zweiter Satz aus der unvollendeten Sinfonie in H-Moll (Schubert). 7. Largo aus „Xerxes“ (Händel). 8. Rhapsodie in H-Moll (Hartung). 9. Auslese f. Bach-u. Händelfreunde (Zimmer). Ausf.: Kapelle Körner. 17.30 (5.30) Stunde der Ju-gend. Kopf hoch — junger Mann! Ein Hörspiel von René Wirtz. Leit.: Willi Hartmann. 18.20 (6.20) Peitzierzucht in Deutschland. Zwiesgespräch. H. G. Titz und Fr. Zigan. 18.35 (6.35) „Diehter am Bodensee“. Paul Sättele. 18.45 (6.45) Wetter, Wirt-schaft, Programm, Zeit. 18.50 (6.50) Griff ins Heute. 19.00 (7.00) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Zeit, Nachricht.

20.10 (8.10) Reichssendung: Unsere Saar

Den Weg frei zur Verständigung! 20.35 (8.35) Von Berlin: Reichssendung: Stunde der jungen Nation. 21.00 (9.00) Orch. - Konzert aus Köln. 22.20 (10.20) Zeit, Nachr. 22.35- (10.35) Europa-Schwimmmeisterschaften 1934. 22.45 (10.45) Nachrichten a. dem Sendebereich, Wetter, Sport. 23.00 (11.00) Nachtmusik aus Breslau. 24.00-1.00 (12.00-1.00) Von Stuttgart: Nachtmusik.

Reichssender HAMBURG

904 kHz / 332 m / 100 kW

Bremen 1330 kHz / 226 m / 1,5 kW

Flensburg 1.5 kW

Hannover 1.5 kW

Magdeburg 0.5 kW

Stettin 0.5 kW

5.45 Zeit, Wetter, landw. Morgenfunk: Mitteilungen üb. Tierzucht. 6.00 Gymnastik. 6.15 Zeit, Wetter. 6.20 Morgenmusik (s. Kö-nigsberg). — In der Pause: 7.00 Zeit, Wetter, Nachr. 7.10 Fortsetzung d. Morgen-musik. 8.00 Wetter. — Juristischer Hausfrauenfunk: Halten die Angehörigen für Arztkosten? 10.00 Hamburg (n. f. Hbg.): Hannover (n. f. Hann.): Funk-werbung und Schallplatten. 10.50 Nachrichten. 11.00 Engländer-Schullunk: Hör-senzen aus dem 1. und 3. Akt des „Kaufmann von Venedig“. Vortr.: Prof. Dr. Lühr. Mr. Allen Geake, Dr. H. U. Weber. 11.30 Opernphantasien (auf Schallpl.). 1. Die Regiments-tochter (Donizetti-Gauijn). 2. Madame Butterfly (Puccini). 3. Aida (Verdi). 12.00 Markt und Küche. 12.05 Zeit, Wetter, Binnen-schiffahrt. 12.15 Musik am Mittag aus Berlin. 13.00 (1.00) Börse, Hamb. Frucht- und Gemüsemarkt. 13.15 (1.15) Wetter. 13.20 (1.20) Musikalische Kurzwelt. 14.15 (2.15) Nachrichten. 14.30 (2.30) Liederstunde (Schallplatten). 15.00 (3.00) Börse. 15.40 (3.40) Schifffahrt und Luftverkehr. 16.00 (4.00) Musik am Nach-mittag. Leit.: A. Secker. Mit-wirk.: Der Funkorch. Leit. u. am Flügel: G. Gregor; das Orch. d. RS. Hamb. 1. Ouv. „Am Rhein“ (Kauu). 2. Hoch-zeitszenen (B. Smetana). 3. Drei fremde Volkslieder für Chor: Irisch, bulgarisch und spanisch. 4. Liebeswalzer (Reger). 5. Ballettsuite (Tornie-porth). 6. Chorlieder (Schu-bert). 7. Ballettmusik aus „Sylvia“ (Delibes). 8. Ouv. „Bettelstudent“ (Müllöcker). 17.30 (5.30) Wir hilfen den Kronschnepl. — Bericht von einer Tierfilm-Exkursion in deutschen Landen (Schulz-Kampfenkel, Berlin). 17.50 (5.50) Kumin mit, wi-willt ins Grüne gehn. Hör-folge von H. Andresen. 18.30 (6.30) Vespermusik v. der Schallplatte. 18.45 (6.45) Frankf. Abend-börs. u. Donnerstag-Rinder-markt. 18.55 (6.55) Wetter. 19.00 (7.00) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 19.45 (7.45) Agrarpolit. Funk: Maßnahmen d. Reichs-kommissars für die Vieh-, Milch- und Futterwirtschaft zur Absatzförderung (Diplom-Landwirt Dr. Quast). 20.00 (8.00) Reichssendung: Aus Frankfurt: Nachrichten. 20.10 (8.10) Reichssendung: Aus Frankfurt: „Unsere Saar“ — den Weg frei zur Ver-ständigung! 20.35 (8.35) Reichssendung: Aus Berlin: Stunde d. jungen Nation. 21.00 (9.00) Unterhalt.-Abend Das Orchester des RS. Ham-burg u. Solisten. Leit.: A. Secker. 22.10 (10.10) Nachrichten. 22.35 (10.35) Funkbericht von den Europa-Schwimm-meisterschaften in Magde-b. 22.45 (10.45) Musikalisches Zwischenspiel. 23.30-24.00 (11.30-12.00) Zeitgenössische Klaviermusik. Am Flügel: H. Hoppe. 1. Drei Klavierstücke, Ursendung (H.

Kammer). 2. Deutsche Suite (Rinkens).

Reichssender KÖLN

658 kHz / 456 m / 60 kW

5.30 Morgenruf. Anschließ.: Frühkonzert (Schallplatten). 6.05 Gymnastik. 6.25 Von Breslau: Morgenkonzert der Kapelle des 7. (preuß.) Reiter-Regiments Breslau. Leit.: Obermusikm. Ullrich. 6.50 Morgenruf, Zeit, Wet-ter, Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.00 Zeit, Wetter, Wasser-stand. 8.05 Frauenturnen. 8.20 Dr. A. Petnecky: War-um mehr Milch? 10.00 Zeit, Nachrichten, Wasserstand. 10.10 Für Euch daheim! 1. Aus „Stimmungsbilder“, Werk 7 (Straesser). 2. Lieder von Trunk u. Othegraven. 3. Aus „Stimmungsbilder“, Werk 7 (Straesser). Ausf.: Fr. Flocke (Tenor), M. H. Steinkrüger (Klavier). 10.30 Wir und die Welt. H. Schneider: Die alte Har-monika, Erzählung. Dr. De-trée: Das rheinische Land-volk freit! Peter Fischer: Schwed. Sitten u. Bräuche. 11.25 Funkwerbung (ohne Verantwortung des Intend.). 11.40 Zweckmäßige Stall-bauten. 12.00 Unterhaltungskonzert auf Schallplatten. 12.45 Nachrichten, Glück-wünsche. 13.00 (1.00) Das Westdeut-sche Kammerorchester. 13.45 (1.45) Nachrichten. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 15.00 (3.00) Jugendstunde f. Gymnastik. 15.30 (3.30) Wirtschaft. 15.50 (3.50) Stimme d. Zeit. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Von Stuttgart: Nachmittagskonzert. Ausgef.: von Philharmon. Orchester. Leit.: Fritz Holtzwar. 17.00 (5.00) Die Welt im Buch. Dr. Heinrich Lützel-er: Eine Wende in der heutigen Dichtung. 17.15 (5.15) Rhapsodie und Ballade. 1. Der Nöck (Loewe). 2. Rhapsodie Nr. 13 (Liszt). 3. a) Der Wirtin Tochterlein; b) Prinz Eugen (Loewe). 4. Ballade G-Moll (Grieg). Artur Road (Bariton), Hans Haas (Klavier). 17.50 (5.50) Wir erzählen eine rheinische Sage. 18.00 (6.00) Achim Holtz: Witschaft unter der Zeltlupe. 18.20 (6.20) Zu Unrecht ver-gessen. Bogumil Goltz: Von der Herzensbildung der Deut-schen. Sprecherin: Anne von Werden. 18.40 (6.40) Vom Tage. 18.50 (6.50) Wirtschaft, Sport. 19.00 (7.00) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 19.45 (7.45) Schallpl.-Konz. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Aus Frankfurt: Nachrichten. 20.10 (8.10) Aus Frankfurt: Reichssendung: Unsere Saar — den Weg frei zur Ver-ständigung. 20.35 (8.35) Aus Berlin: Stunde der jungen Nation. 21.00 (9.00) Konzert (aus Breslau). 22.00 (10.00) Wetter, Nach-richten, Sport. 22.30 (10.30) Nachtkonzert auf Schallplatten.

Reichssender LEIPZIG

785 kHz / 382 m / 120 kW

Dresden 1267 kHz / 237 m / 0,3 kW

5.50 Mitteilungen für den Bauern. 6.00 Gymnastik. 6.25 Frühkonzert aus Bres-lau. — Dazwischen: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.00 Gymnastik. 8.40 Programm. 8.45 Wetter, Wasserstand. 11.00 Werbenachrichten m. Schallplatten. 11.30 Nachrichten, Zeit. 11.40 Wetter. 11.50 Für den Bauern. 12.00 Mittagskonzert aus Berlin. Anschl.: Börse u. Wetter. In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Morgenandacht. 8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung. 8.30 Gymnastik f. d. Frau (für Fortgeschrittene). 10.40 Nachrichten. 10.50 Danzig: Wetter. 10.55 Wetter. 11.05 Zwischen Stadt und Land: Gartenkultur und Werkbundgedanke im Deut-schen Osten. 11.30 Königsberg: Schall-platten-Konzert. 11.30 Danzig: Schallplatten-konzert. 12.00 Wetter. 12.00 Musik am Mittag (aus Berlin). 12.30 Danzig: Danz. Wetter, Nachrichten. 13.01 (1.01) Zeit, Wetter. 13.05 (1.05) Königsberg: Schallplatten-Konzert. 13.05 (1.05) Danzig: Schall-plattenkonzert. 13.20 (1.20) Nachrichten, Programm-vorschau. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Nachrichten. 14.30 (2.30) Königsberg: Werbenachr. m. Schallpl. 14.30 (2.30) Danzig: Danz. Börse. Großhandelspreise, Nachr. d. Arbeitsamtes. 15.00 (3.00) Landw. Preis-berichte, Devisenkurse, Berl. Effektenschlußbericht. 15.20 (3.20) Prakt. Winke u. Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau. 15.30 (3.30) Kinderfunk. Unser Fabeldichter W. Hey und die Kinder. Dreigespr. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Aus d. Königsb. Tiergarten: Nachmittagskonz. Orch. d. Königsb. Opernhaus. Litg.: W. Brückner. 1. Roma-ti-sche (Bizet). 2. Melod. aus „Bigoletto“ (Verdi). 3. Ouv. „Tancredi“ (Rossini). 4. Rhap-sodie Nr. 3 (Dvorak). 5. Run-do infinito (Sinding). 6. Die Moldau (Smetana). 7. Treue um Treue, Marsch (Blanken-burg). — In der Pause: 17.00 (5.00) Die Waren-mustermesse a. der 22. dtsch. Ostmesse. Vorsitzender des Ausstellerverbandes Thürur. 18.00 (6.00) Königsberg: Im Namen des Gesetzgeb. Ju-ristischer Bilderbogen. Ein Weg zum Finanzamt. Dr. Stenzel. 18.00 (6.00) Danzig: Ziel u. Weg der nationalsozialist. Schar-führer E. Witt. Leiter d. NS.-Jugendheroldungsplage i. Gau Danzig. 18.15 (6.15) Danzig: Funk der Arbeitsfront. 18.15 (6.15) Danzig: Funk der Arbeitsfront. 18.25 (6.25) Werkarbeits-stunde für Jungen. Wir lassen Drachen steigen. A. Conradt. H. Wolff. 19.00 (7.00) Reichssendung: Stunde der Nation (siehe Deutschlandsender). 19.45 (7.45) Schallpl.-Konz. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Aus Frankfurt: Nachrichten. 20.10 (8.10) Aus Frankfurt: Reichssendung: Unsere Saar — den Weg frei zur Ver-ständigung. 20.35 (8.35) Aus Berlin: Stunde der jungen Nation. 21.00 (9.00) Konzert (aus Breslau). 22.00 (10.00) Wetter, Nach-richten, Sport. 22.30 (10.30) Nachtkonzert auf Schallplatten.

MITTWOCH

14.15 (2.15) Kunstbericht.
15.20 (3.20) Zeitgeschehen
in dichterischer Schau. Buch-
bericht von Dr. G. Zeißig.
15.40 (3.40) Wirtschaft.
16.00 (4.00) Für die Jugend:
„Der Damm.“ Eine Hörse-
zende von Cay-Dietrich Voll. Leit.:
Josef Krahé.
16.40 (4.40) Klaviermusik
der Gegenwart. Gespielt von
Lo Bücheler-Gerfin. 1. Sonata
(Trapp). 2. Aphorismen
(Karg-Elert). 3. Natur und
Leben (Kaun). 4. Ballade
(Niemann).
17.10 (5.10) Das mittelalter-
liche Drama. Das Renaissance-
drama: Hans Sachs.
17.30 (5.30) Die Geschichte
des Buchenbandes (Prof. Dr.
Martin Bollert).
17.50 (5.50) Wirtschaft.
Anschl.: Wetter, Zeit.
18.00 (4.00) Kurzparolen z.
Volksabstimmung.
18.00 (6.00) Musikalischer
Feierabend. Mitwirk.: Das
Dresdner Streichquartett.
19.00 (7.00) Reichssendung:
Stunde der Nation (siehe
Deutschlandsender).
20.00 (8.00) Kurzparolen z.
Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Aus Frankfurt:
Nachrichten.
20.10 (8.10) Aus Frankfurt:
Reichssendung: „Unsere Saar
— den Weg frei zur Verständ-
igung.“
20.35 (8.35) Aus Berlin:
Reichssendung: Stunde der
jungen Nation.
21.00 (9.00)

Ein Abend in der alten Thomas-Kantorei

Hörfolge mit Musik von Hen-
rik Herse. Leit.: Hans Peter
Schmiedel. Musikal. Leit.:
Fr. Sainmler. Anna Magda-
lena (Agnes Delsarto), Ju-
sanne (Käthe Vanden), Joh.
Seb. Bach (D. von Oppen),
Kirmberger (Fr. Süssen-
bach). Schüler des Joh. Seb.
Bach. Ferner wirken noch
mit: Irmgard Fritzsche (Me-
zo-Sopr.), G. Handstedt (Vio-
line), S. Schneider (Flöte),
Mitgl. des Leipziger Solisten-
chores.
22.10 (10.10) Nachr., Sport.
22.35 (10.35) Vom Deutsch-
landsender: Europa-Schwim-
meisterschaften 1934. Herren-
staffel 4x200 m und 200-m-
Damen-Brustschwimmen. Ent-
scheidung.
22.45—24.00 (10.45—12.00)
Aus Breslau: Nachtmusik.

Reichssender MÜNCHEN

740 kHz / 405 m / 100 kW
Augsb. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
Nürnberg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch. Italien.
Sprachkurs.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert. Es spielt
die Gau-Kapelle München-
Oberbayern. Lig.: G. Lange.
8.00 Kurzparolen z. Volks-
abstimmung.
9.50 Frauengymnastik.
10.55 Marktbericht.
11.05 Landwirtschaft.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Schallplatten mit Ge-
schäftsnachrichten.
12.00 Mittagskonz. (Schall-
platten).
13.15 (1.15) Zeit, Wetter,
Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonzert.
Es spielt das Münchener
Unterhaltungsorchester. Leit.:
E. Haged.
14.00 (2.00) Kurzparolen z.
Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachrichten,
Programm, Börse.
14.20 (2.20) Konzertstunde.
Sonate E-Moll f. Violine und
Klavier v. L. Thulie. Mitw.:
Lina Daimer (Violine), Th.
Huber-Andernach (Klavier).
14.50 (2.50) Wildflüßwan-
dern. Über Fallbootfahrten
spricht C. J. Luther.
15.10 (3.10) Konzertstunde.
Mitw.: Gertrude Kuchenbauer
(Soprano), G. Goll (Bariton),
Marianne Hölscher (Klavier).
15.30 (3.30) Von Nürnberg:
Der Geschichtsschreiber der
Reichstadt Nürnberg. Zum
300. Todestag von Johannes
Müller spricht G. Bub.
15.50 (3.50) Wetter, Land-
wirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z.
Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Von Nürnberg:
Bunter Nachmittag. Mitw.:
Waltraud Erich (Soprano), F.
Bork (Baß). Else Giegerich
(Klavier), F. Brenner (Har-
monika), Elfriede Bosecker,
A. Rückert, F. Kraus, F.
Christeiner, Sprecher. Kap.
d. NS-Franken-Orchesters.
17.30 (5.30) Kinderstunde.
17.50 (5.50) Konzertstunde.
Eva Robert (Klav.). 1. Rhapsodie
G-Moll (Brahms). 2.

Ständchen (Schubert-Liszt).
3. Liebestraum (Liszt). 4.
Gnomenszenen (Liszt).
18.10 (6.10) Jugendfunk.
18.50 (6.50) Zeit, Wetter,
Landwirtschaft.
19.00 (7.00) Reichssendung:
Stunde der Nation (siehe
Deutschlandsender).
19.45 (7.45) Trio in D-Moll
von Robert Schumann.
20.00 (8.00) Kurzparolen z.
Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Von Frankfurt:
Nachrichten.
20.10 (8.10) Von Frankfurt:
Unsere Saar — den Weg frei
zur Verständigung.
20.35 (8.35) Von Berlin:
Reichssendung: Stunde der
jungen Nation.
21.00 (9.00)

Aus beliebten Opern

1. Figaros Hochzeit von W.
A. Mozart. a) Ouverture; b)
Romanze; c) Arie des Figaro;
d) Duett. II. Der Evangelis-
tenschüler von W. Kienzl. a) Lied
der Magdalena; b) Gesang des
Evangelisten. III. Carmen v.
G. Bizet. a) Vorspiel zum 3.
Akt; b) Habanera; c) Blumen-
Arie; d) Seguidilla; e) Torero-
lied des Escamillo. IV. Der
Frelschütz von C. M. Weber.
a) Arie des Max. Das Münchener
Sinfonieorch. Ltg.: M. G. v.
Spallart. Solisten: Hermine
Schmuderer (Soprano), Elisa-
beth Holzbauer (Mezso-sopr.),
G. Müller (Tenor), H. Euler
(Bariton).
22.00 (10.00) Zeit, Wetter,
Nachrichten, Börse, Sport.
22.20 (10.20) Zwischenprogr.
22.40—1.00 (10.40—1.00)
Laut Ansage.

Reichssender STUTTGART (Mühlack.)

574 kHz / 523 m / 100 kW

5.35 Bauernfunk.
5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.
6.15 Frühmusik a. Schallpl.
6.40 Zeit, Nachr., Wetter.
6.55 Frühkonzert a. Schall-
platten.
7.25 Konzert a. München.
8.00 Kurzparolen z. Volks-
abstimmung.
8.10 Wetter.
8.15 Gymnastik II.
8.35 Funkstille.
10.00 Nachrichten.
10.10 Kammermusik aus
Mannheim. Streichquintett
Es-Dur (Mozart).
10.40 Frauenstunde. Als
deutsche Mutter in China. A.
Branner.
11.10 Schallplatten.
11.25 Funkwerbung.
11.55 Wetter.
12.00 Aus Baden-Baden:
Mittagskonzert des Sinfonie-
und Kurorchesters Baden-Ba-
den. Dir.: Kapellm. K. All-
mus.
13.00 (1.00) Aus Frankfurt:
Zeit, Saardienst.
13.05 (1.05) Nachr., Wetter.
13.20 (1.20) Schallplatten-
konzert. Aus Verdis Opern-
schaffen.
13.50 (1.50) Zeit, Nachr.
14.00 (2.00) Kurzparolen z.
Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Schallplatten-
konzert.
16.00 (4.00) Kurzparolen z.
Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Nachmittags-
konzert des Philharmonisch.
Orchesters. Leit.: F. Holtz-
wart. 1. Ouv. „Iphigénie in
Aulis“ (mit Schluß von Rich.
Wagner). (Gluck). 2. Ouv.
„Rosamunde“ (Schubert). 3.
a) Courante; b) Sarabande a.
d. Suite op. 100 (Holtzwardt).
4. Musikszene a. „Lohen-
grin“ (Wagner). 5. „Arlesien-
ne. menuet; Lbfskpzumhwy
ne. Suite 1 (Bizet), a) Arle-
sienne; b) menuet; c) Adagi-
etto; d) carillon. 6. Glocken
aus der Ferne (Kettelbey). 7.
Zwei Sätze aus „Peer Gynt“
(Grieg). a) Morgenstimmung;
b) Ases Tod. 8. Ein Satz aus
der Sinfonie H-Moll (Schu-
bert).
17.30 (5.30) Ein Erntetag.
Von Alfred Buck.
17.45 (5.45) Violinmusik
18.00 (6.00) Hitlerjugend-
funk. Wir treffen den Hilfs-
zug Bayern. (Aufnahmen).
18.25 (6.25) Liederstunde.
Ausl.: J. M. Hausch (Bariton).
J. Schiffgen (Klavier).
19.00 (7.00) Reichssendung:
Stunde der Nation (siehe
Deutschlandsender).
19.45 (7.45) Zeit, Wetter u.
Bauernfunk.
20.00 (8.00) Kurzparolen z.
Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.10 (8.10) Reichssendung:

STRASSBURG

859 kHz / 349 m / 50 kW

10.15 Aus Vichy: Prome-
nadenkonzert.
11.30 Kath. Morgenf. (fr.).
12.00 Schallplatten.
12.45 Schallplatten.
13.15 Aus Paris: Orchester-
konzert.
14.00 Pause.
15.30 Aus Vichy: Orchester-
konzert.
17.00 Schallplatten.
18.30 Operettenstunde. 1.
„Der Marquis von Caraba“
von Vien. Musik v. R. Casa.
2. „Heiraten Sie mich nicht!“
von Lauwick. Musik von
Menier.
19.30 Schallplatten.
20.30 Aus Vichy: Sinfonie-
konzert.
22.05—23.00 Konzert.

BRUNN Tschechoslow.

(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

20.35 (8.35) Aus Berlin:
Reichssendung: Stunde der
jungen Nation.
21.00 (9.00) Abendmusik.
22.00 (10.00) Auf dem Wege
in die Natur. Geschichten u.
Gedichte von H. Essig.
22.20 (10.20) Zeit, Nachr.
22.35 (10.35) Vom Deutsch-
landsender: Europawimm-
meisterschaften 1934 in Mag-
deburg.
22.45 (10.45) Örtl. Nachr.,
Wetter, Sport.
23.00 (1.00) Zithermusik a.
Mannheim.
23.30 (11.30) Die Lyrik der
großen Eifel. Tatjana Bir-
kigt spricht Gedichte von
Dach, Goethe, Eichendorff,
Mörrike, Keller und anderen.
Umrahmende Musik von Fr.
Schubert.
24.00—1.00 (12.00—1.00)
Nachtmusik.

WIEN

592 kHz / 507 m / 120 kW

10.00 Orgelvorträge von
Ludwig Moser.
10.30 Drei Priesterdichter.
11.00 Sinfoniekonzert.
12.20 Unterhaltungskonz.
15.40 (3.40) Serge Borkle-
wicz. Jaro Schmied (Violine).
Am Flügel: Der Komponist.
Sonate G-Moll, op. 26.
16.10 (4.10) Besuch auf Li-
pari (Dr. E. Prettenhofer).
16.35 (4.35) Nachmittags-
konzert.
17.55 (5.55) Volkslied-
erwählungen.
18.55 (6.55) Mitterberg-
Mühlbach. Dorf, Bergwerk
und Menschen (Lilly Fiala).
19.40 (7.40) Lieder u. Arien.
Vera Schwarz (Soprano).
20.25 (8.25)
Johann Nestroy
Singspiel in drei Akten von
Dr. A. M. Willner und R.
Ostreicher. Musik nach
Alt-Wiener Motiven, bearb.
23.00 (11.00) Militärmusik.
Dirig.: F. Königshofer. Regi-
mentmusik d. Wiener Infan-
terieregim. Nr. 2.
0.40—1.00 (12.40—1.00)
Nachtkonzert (Schallpl.).

BEROMÜNSTER

Deutschschweiz. Landessend.
556 kHz / 540 m / 60 kW

12.00 Zürich: Aus Offen-
bachs Schaffen.
12.40 Zürich: Für jeden
etwas.
15.30 Zürich: Tschechische
Lieder und Chöre.
16.00 Gemeinschaftssend.
Studio Zürich: Vorläufer der
Klassik. Schweiz. Radio-
Orch. Leit.: E. Gilbert.
16.35 Musik für Violine u.
Klavier.
17.10 Unterhaltungsmusik.
18.00 Zürich: Kinderstunde.
18.30 Zürich: R. Maranta:
Streifen in der Schweiz. Na-
tionalpark. Plauderei.
19.50 Zürich: Stocker Sepp
Unterwaldner Bauernkapelle.
20.30 Aus Warschau: Volks-
tümliche poln. Musik.
21.25 Zürich: Frz. Carl En-
dres. Küfnacht a. R. Plau-
dereien und Geschichten aus
vier Weltteilen. III. Die alte
und die neue Türkei.
21.45 Zürich: Östl. Musik.
Schweiz. Radio-Orch. Leit.:
E. Gilbert.

HILVERSUM Niederl.

160 kHz / 1875 m / 50 kW

7.40—9.10 Schallplatten.
9.55 Deklamationen, Kon-
zert, Vortrag u. Schallpl.
11.40—13.25 Mittagskonz.
13.40—14.40 Werke von
Brahms a. Schallplatten.
16.40 Konzert.
17.40—18.40 Unterhalt-
musik.
19.00 Gesangskonzert auf
Schallplatten.
19.19—19.40 Orgelvortr.
v. C. Steyn.
19.55 Schallplatten.
20.10 „Mina“, Hörspiel von
G. Pilger.
20.40 Leichte Musik.
22.40—23.40 Schallplatt.

HUIZEN Niederlande

995 kHz / 301 m / 20 kW

7.55—9.10 Schallplatten.
10.40—11.40 Orgelvortr.
11.55 Schallplatten.
13.10 Mittagskonzert.
14.40—15.25 Gesangskonz.
15.40—16.40 Klaviervor-
träge.
17.40—18.30 Schallpl.
18.55—19.10 Schallpl.
19.40—20.40 Konzert des
Ulrechter Frauenchors. Ein-
lage: Vortrag.
21.10 Konzert d. Funkorch.
Ouv. „Wenn ich König wär“
(Adam). Wälzersuite (Lincke).
Nachruf an F. Mendelssohn

17.55—18.55 Dtsch. Sen-
dung: I. Aus Operetten von
Franz Lehar. Mitwirk.: Eva
Marlo (Sopr.), O. Ritter (Tenor),
B. Bakala (am Klavier).
19.25—22.45 siehe Prag.

BRUSSELI Ansage franz.

Belgien 620 kHz / 484 m / 15 kW

10.00—11.55 Schallpl.
12.00—13.00 Mittagskon-
zert.
13.10—14.00 Schallplatt.
17.00—17.30 Unterhalt-
ungsmusik.
18.15 Schallplatten.
18.30—19.15 Konzert.
Trio f. Flöte, Viol. u. Cello
(Haydn). Quartett D-Dur für
Flöte (Mozart).
20.00—21.00 Konzert des
Sinfonieorch., Dir.: J. Kumps.
Musik von Boieldieu.
21.15—22.00 Fantasien,
gesp. vom Funkorchester.
22.10—24.00 Schallplatt.

BRUSSELI Ansage fläm.

832 kHz / 322 m / 15 kW

10.00—11.57 Schallpl.
12.00—13.00 Schallpl.
13.10—14.00 Mittagskon-
zert.
17.00—17.45 Konzert des
Funkorch.: Klassische Musik.
18.30—19.15 Konzert des
Sinfonieorchesters.
20.00—20.45 Konzert des
Funkorch. u. Humoristische
Darbietungen.
21.00—21.50 Konzert des
Sinfonieorch.: Ouv. „Tand-
ered“ (Rossini). Fant. aus
„Die schöne Helena“ (Offen-
bach). En vacances. Suite
(Baton).
22.10 Melod. a. „André
Chénier“ (Giordani).
23.00—24.00 Schallplatt.

BUDAPEST Ungarn

546 kHz / 550 m / 120 kW

12.30 Volkslieder.
13.40 Konzert des Orch. d.
Oper. Ungar. Komponisten.
15.15 Salonkapelle Bertha.
17.10 Julia Orasz singt
Lieder.
18.30 Konzert des Haupt-
stadt. Orchesters aus dem
Karolyi-Park.
20.00 Kleines Radiotheater.
„Achtung, der Major“, Lust-
spiel von Labiche.
21.15 Zigeunerkapelle.
22.30 Jazzkapelle.
23.15 Klavierkonzert.
23.25 Zigeunerkapelle.

BUKAREST Rumänien

832 kHz / 365 m / 12 kW

18.05 Konzert d. Funkorch.
19.15 Konzert d. Funkorch.
20.15 Moderne Musik.
21.00 Gesangsvorträge.
21.30 Mandolinenzkonzert.
22.30 Abendmusik.

HELSINGFORS- LAHTI Finnland

Helsingf. 895 kHz / 335 m / 10 kW
Lahti 262 kHz / 1115 m / 40 kW

18.40 Funkorchester.
19.30 Schlagermusik.
20.15 Funkorchester: Schub-
ert-Melodien.
21.15—22.00 Musiküber-
tragung a. d. Kappeli.

MIDLAND-REG.

England 767 kHz / 391 m / 25 kW

12.00—15.00 s. London-
Regional.
18.30 Orgelvorträge v. R.
Foort.
19.00 Unterhaltungskonzert.
20.00 Chorgesang.
20.30—21.00 Buntes Pro-
gramm.
21.15 The Arcadia Follies
von 1934.
22.00 Schallplatten.
22.45—23.00 Tanzmusik.

(Fetras). — Nachrichten. —
Rückkehr nach Frankreich
(Mezzacapo). Hymne an die
Sonne (Rimsky-Korsakoff).
Potpourri (Morena). Lied
(Abb). Slawisches Idyll (Acker-
mans). Ouv. „Die lustigen
Weiber von Windsor“ (Ni-
colai).
22.40—23.10 Schallpl.

KATTOWITZ Polen

758 kHz / 396 m / 12 kW

8.53 aus Warschau.
10.00 aus Warschau.
15.25 Schallplatten.
15.35 aus Warschau.
16.30 Schallplatten.
17.10 Klavierorträge v. A.
Brachocki.
18.15 Militärmusik.
19.15 aus Warschau.
20.37 aus Warschau.
22.15 Heitere Übertragung
aus Lemberg.

KOPENHAGEN

Dänem. 1176 kHz / 255 m / 10 kW
Kalundb. 238 kHz / 1196 m / 30 kW

12.00—14.00 Mittagskon-
zert.
15.00 Unterhaltungsmusik.
17.00—17.30 Schallplatt.
20.00 Kongress des „Welt-
verbandes für freisinniges
Christentum und religiöse
Freiheit“.
21.30—21.50 Konzert des
Kammerquartetts.
22.05 Leichte Musik, gesp.
vom Venetianischen Trio.
Aase Wallenström (Gesang).
La Violette (C. Faust). Britta-
Polka (Lumbye). — Gesangs-
vorträge. — Spanisches Lied
(Rung). Annen-Polka (Joh.
Strauß, sen.).
22.45—0.30 Tanzmusik.

LAIBACH Jugoslawien

927 kHz / 569 m / 5 kW

9.00 Orgelkonzert.
11.00 Orchesterkonzert.
12.00 Schallplatten.
16.30 Slow. Volkslieder in
Orchesterbegleitung.
20.00 Schallplatten.
20.30 Von Warschau.
21.15 Duettgesänge.
22.00 Unterhaltungskonz.

LONDON-REGION.

877 kHz / 342 m / 50 kW

12.00 Mittagskonzert.
13.00 Tanzmusik.
13.30—13.50 Orgelvortr.
von F. Sutton.
14.00 Unterhaltungsmusik.
16.00—17.15 s. Daventry-
National.
18.30 s. Daventry-National.
20.00—21.00 Bunte
Stunde.
21.15 Konzert d. Funkorch.
Dir.: Foster Clark. F. Kelsey
(Baß). Overt. „Die beiden
Schwestern“ (Bradley - Root-
ham). Reiselieder (Williams).
Fantasie f. Streicher (Byrd).
Zwei englische Idylle (Butter-
worth). Reiselieder (Wil-
liams). Sally in our Alley;
Cherry Ripe (Bridge). Lu-
ring Scene (Boughton).
22.30—24.00 Tanzmusik.

DAVENTRY NAT.

200 kHz / 1500 m / 30 kW

London-National
1149 kHz / 261 m / 50 kW
Nord-National (Manchester)
1013 kHz / 296 m / 50 kW

12.00 Orgelvorträge von R.
Dixon.
12.45 Mittagskonzert.
14.00 Orchestermusik.
15.00 Drei Walzer (Chop-
pin), gesp. von C. Dixon
(Klavier).
15.15 Konzert d. Stadtoch.
Bournemouth.
18.45—17.15 Schallpl.
18.30 Orgelvorträge von
Reginald Foort.
19.00 Unterhaltungsmusik.
Ethel Barker (Alt).
20.00—21.40 Promenaden-
konzert. Funk-Sinfonieorch.
Dir.: Sir Henry Wood. Solo-
mno (Klavier). Werke von
Joh. Brahms. Drei ungar-
ische Tänze G-Moll, D-Moll
u. F-Dur. Konzert Nr. 1 D-
Moll. Sinfonie Nr. 4 E-Moll.
22.05 Tanzmusik.
22.30 Tanzmusik.

MIDLAND-REG.

England 767 kHz / 391 m / 25 kW

12.00—15.00 s. London-
Regional.
18.30 Orgelvorträge v. R.
Foort.
19.00 Unterhaltungskonzert.
20.00 Chorgesang.
20.30—21.00 Buntes Pro-
gramm.
21.15 The Arcadia Follies
von 1934.
22.00 Schallplatten.
22.45—23.00 Tanzmusik.

LUXEMBURG

230 kHz / 1304 m / 150 kW

12.00 Schallplattenkonzert.
12.45 Schallplattenkonzert.
13.05 Schallplattenkonzert.
13.35 Schallplattenkonzert.
Spanischer Abend.
18.30 Schallplattenkonzert.
19.35 Schallplattenkonzert:
Ouv. „Chal romano“ (Kettel-
bey). Alborada del Gracioso
(Ravel). Ballettmusik aus
„Fürst Igor“ (Borodin).
20.20 Span. Volkslieder.
20.40 Fortsetz. d. Gesang-
vorträge.
21.00 Spanische Lieder a.
Schallplatten.
21.30 Germaine Duparlor
(Pianistin) und Maurice Du-
parlor (Geiger) spielen: Vio-
linsonate in A-Moll (Schu-
mann). Papillon (Schumann).
u. Sonatine (Ravel) für Klav-
ier. Romanze (Sinding) und
Burleske (Chaumont) für
Geige.
22.15 Tanzmusik.

MÄHRISCH-OSTR.

(Mor.-Ostrava) Tschechoslow.
1158 kHz / 259 m / 11,2 kW

7.00 siehe Prag.
8.30—9.00 siehe Brünn.
9.15—12.00 siehe Prag.
12.15—13.30 Mittags-
konzert.
16.00—17.30 s. Brünn.
17.45—22.45 siehe Prag.

MAILAND Italien

814 kHz / 369 m / 50 kW

Turin 1140 kHz / 263 m / 7 kW
Genua 986 kHz / 304 m / 10 kW
Triest 1222 kHz / 245 m / 10 kW
Florenz 610 kHz / 492 m / 20 kW
M (Mailand), T (Turin), G (Ge-
nu), Tr (Triest), F (Florenz).
12.30 Schallplatten.
13.00—14.15 Orchester-
konzert. — In der Pause:
Schallplatten.
17.10 Kammermusik.
20.00 Nachr., Schallpl.
20.45 Übertrag. eines Ein-
akters.
21.30 Sinfoniekonzert.

OSLO Norwegen

253 kHz / 1186 m / 60 kW

13.00—14.00 Schallpl.
17.30—18.00 Ballettmusik.
20.45—21.40 Konzert des
Funkorch. Pastoral-Sinfonie
Nr. 6. F-Dur (Beethoven).
22.15 Rezitation.
22.45—23.30 Tanzmusik
auf Schallplatten.

PARIS Frankreich

Radio Paris
167 kHz / 1796 m / 75 kW
7.00—7.15 Schallplatten.
8.00 Schallplatten.
10.15 Konzertübertragung
a. Vichy.
12.20—12.30 Schallplatt.
12.45 Schallplatten.
13.00 Orchester Guldj.
16.00 Schallplatten.
Weitere Programme nicht
eingegangen.

POSEN (Poznan) Polen

868 kHz / 346 m / 16 kW

8.53 a. Warschau.
10.00 a. Warschau.
15.50 Schallplatten.
16.00 Konzert d. Sinfonie-
orchesters.
18.30 Schallplatten.
17.10 a. Warschau.
18.15 a. Warschau.
19.15 a. Warschau.
20.12 Schallplatten.
20.37 a. Warschau.
23.05 Tanzmusik.

PRAG Tschechoslowakel

(Prah) 638 kHz / 470 m / 120 kW

7.00 Promenadenkonzert des
Karlsbader Kurorchesters.
8.30—9.00 s. Brünn.
9.15 Violinkonzert v. Kitty
Corvenkova. Am Klavier O.
Kredba.
9.40 Schallplatten.
9.55—10.30 „Das Lied der
Berge“. Erinnerungen an eine
Bergwanderung. Mitw.: B.
Kubatova-Stepanova (Ges.).
O. Kredba (Klavier).
11.00—12.00 Promenaden-
konzert a. d. Kurort Podie-
brad.
12.15—13.30 s. Mähr.-
Ostrau.
16.00—17.30 s. Brünn.
17.45 Schallplatten.
17.55—18.55 Deutsche
Sendung: „Diamanten am
Sumiouro“. Hörspiel von H.
Weiß.
19.25—20.55 „Vater Kon-
dellik u. Bräutigam Vajvar“.
I. Hermann. Kl. Begebenheit.
einer soliden Prager Familie.
Dramatis. v. R. Podhorska.
21.00—22.00 Konzert des
Funkorchesters. Mitw.: Ada
Sari (Ges.). 1. Lustspiel-Ouv.
(Vojacek). 2. Aus „Don Pas-
quale“ (Donizetti). 3. Arie a.
„Der Barbier von Sevilla“
(Rossini). 4. Charakteristische
Tänze (Tschajkowski). 5. Va-
riation auf ein Thema von
Chopin (Newiadomski). 6.
Thema u. Variationen (Mo-
zart). 7. Im verzaub. Wald
Karkowiak. Aus dem Ballett
„Der faule Hans“ (Nedbal).
22.25—22.45 Schallpl.

7.00 siehe Prag.
8.00—9.00 Katholischer
Gottesdienst.
9.15—9.40 Liederkonzert.
9.55—12.00 s. Prag.
12.15—13.30 s. Mähr.-
Ostrau.
16.00 siehe Brünn.
17.30—18.15 Konzert aus
Kaschau.
19.25—22.00 s. Prag.
22.25—22.45 s. Prag.

PRESSBURG

(Bratislava) Tschechoslow.
1004 kHz / 299 m / 13,5 kW

7.00 siehe Prag.
8.00—9.00 Katholischer
Gottesdienst.
9.15—9.40 Liederkonzert.
9.55—12.00 s. Prag.
12.15—13.30 s. Mähr.-
Ostrau.
16.00 siehe Brünn.
17.30—18.15 Konzert aus
Kaschau.
19.25—22.00 s. Prag.
22.25—22.45 s. Prag.

RIGA Lettland

583 kHz / 515 m / 15 kW

6.40—7.10 Morgenkonzert.
10.00 Gottesdienst.
11.05 Schallplatten.
16.50 Lettische Lieder auf
Schallplatten.
17.40 Klavierorträge.
18.40 Lettische Lieder.
19.30 Operettenabend.
21.00 Nachrichten. Anschl.:
Sinfoniekonzert a. Schallpl.

ROM Italien

Heute Wichtiges aus aller Welt:



Herbert Böhme wird in der Sendefolge „Deutsche Sprache u. Dichtung“ als Kunder unserer Zeit gewürdigt werden (Deutschlandsender, 10.10).

Der deutsche Rundfunk sendet täglich 3 Minuten Kurzparolen für die Volksabstimmung. Die Sendungen erfolgen: 8.00, 14.00, 16.00, 20.00 Uhr. Es sprechen Persönlichkeiten aller Stände.

DEUTSCHLANDSENDER

191 kHz / 1571 m / 60 kW

- 5.45 Wetter f. d. Landw. 5.50 Wiederhol. d. Abendnachrichten. 6.00 Gymnastik. 6.15 Tagesspruch. 6.20 Musik am Morgen (s. Berlin). In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.00 Sperrzeit. 8.45 Gymnastik f. d. Frau. 9.00 Berufs- u. Fachschulfunk: Volkswirtschaft a. dem Wochenmarkt. Manusk. f. F. Solke. 9.40 Hauswirtschaftl. Lehrgang. Kochlehre: Die Herstellung von Suppen. 10.00 Nachrichten. 10.10 Deutsche Sprache u. Dichtung: Kunder unserer Zeit: Herbert Böhme. 10.50 Körperl. Erziehung. Turnen der Oberstufe in der Volkshule. 11.15 Seewetterbericht. 11.30 Stunde der Scholle. Bauer sein heißt Sozialist sein. E. Sala. 11.55 Wetter f. d. Landw. 12.00 Mittagskonzert aus Leipzig. 12.55 Zeitzeichen der Seewarte. 13.00 (1.00) Aus Mozarts Werken (Schallplatten). Anschl.: Wetter f. d. Landw. 13.45 (1.45) Nachrichten. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Sperrzeit. 14.45 (2.45) Glückwünsche u. Programm. 15.00 (3.00) Wetter, Börse. 15.15 (3.15) Tiersehlfunk: Die Tiere beim Onkel Doktor. Dr. Korthaus, F. Winter-Rudloff. 15.30 (3.30) Lustiges Rätselraten für Kinder. Hildegard Tauscher. 15.40 (3.40) Bücherstunde: „Aus dem Leben und Sterben eines Volkes.“ Von L. Weismantel. Bespr. v. R. Holstein. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Nachmittagskonzert aus Köln. 17.00 (5.00) Sport u. Spiel vor 2000 Jahren. Ein Gang durch d. Ausstell. im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin. 17.15 (5.15) Rundfunkversuche eines Wanderphysikers vor 25 Jahren. W. Pauk. (Aufnahme). 17.40 (5.40) Zeitfunk. 17.50 (5.50) Ukrainische Volksmusik. Maria Sokil (Gesang). Am Flügel: A. Rudnyckij. 18.35 (6.35) Schöpferischer Rundfunk: „Musik.“ Mit Beispielen aus unserem Schallarchiv. Spr.: G. Fricke. 19.30 (7.30) Europäerwimmelschaften 1934 in Magdeburg. Entscheidung im 400-m-Freistil für Herren um den Ehrenpreis d. Reichsministers Frick. 19.50 (7.50) Reichssendung: Ansprache des Reichsleiters P. G. Hadamovsky zur Eröffnung der Funkausstellung. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Reichssendung: Kurznachrichten. 20.10 (8.10) Schöpferischer Rundfunk: „Wort.“ Mit Beispielen aus unserem Schallarchiv. Spr.: G. Fricke.

21.00 (9.00) Deutsch-italienisches Austausch-Konzert

Aus Turin: Italien. Vokal u. Instrumentalkonzert. 22.00 (10.00) Wetter, Nachrichten, Sport. Anschl. Nachrichten aus dem kulturellen Leben. 22.20 (10.20) „Altes u. neues Bulgarien“. A. Forstreuter. C. W. Gomoll. Einl. Worte d. bulg. Gesandten Bulgar. Lieder ges. v. Mara Pratewa. 22.45 (10.45) Seewetterbericht. 23.00-24.00 (11.00-12.00) Nachtmusik aus Königsberg.

Reichssender BERLIN 841 kHz / 357 m / 100 kW

- 6.00 Morgenruf. Gymnastik. 6.15 Wetter. — Anschl.: Nachdenkliche Minute. 6.20 Musik am Morgen. Landesorch. Gau Groß-Berl. Dirig.: J. Balay. 1. Ouv. „Zar u. Zimmermann“ (Lortzing). 2. Drei Stücke für Orch. Werk 15 (Hofmann). 3. Andante religioso, Werk 9 (Klose). 4. Suite (Jarnfeldt). 5. Nanie (Bullerian). 6. Zwei Stücke für kl. Orch., Werk 32 (Nicodé). 7. Sinfonietta f. Streichorch., Werk 22 (G. Jensen). — In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.00 Gymnastik. 8.20 Sendepause. 9.00 Vom Deutschlandsd.: Berufs- und Fachschulfunk. 9.45 Kinder - Kunterbunt. Eine Viertelstunde für die Ganckleinen. 10.00 Wetter, Nachr. 10.10 Lebensmittelpr. der Zentralmarkthalle. 10.30 Schallplatten und Werbenachrichten. 11.28 Berliner Börse. 11.30 Sendepause. 12.00 Musik am Mittag. I. Kl. Funkorch (s. Königsbg.). — In der Pause: 12.30 Wetter f. d. Landw. 13.00 (1.00) Nachrichten. 13.15 (1.15) H. Johannes Brahms (Schallpl.): 1. Rhapsodie H-Moll, Werk 79. 2. Dein blaues Auge. 3. Sapphische Ode. 4. Klavier-Trio C-Dur, Werk 87. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Wetter, Nachrichten, Wasserstände. 14.15 (2.15) III. Opernkünge (Schallpl.): 1. Ouv. „Die Macht des Schicksals (Verdi). 2. Posas Tod aus „Don Carlos“ (Verdi). 3. Arie der Agathe aus „Der Freischütz“ (Weber). 4. Ouv. „Maurer und Schlosser“ (Auber). 5. Briese aus „Werther“ (Massenet). 6. Intermezzo aus „Freund Fritz“ (Mascagni). 15.00 (3.00) Berliner Börse und Landwirtschaftsbörse. 15.20 (3.20) Sendepause. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Musik zum Nachmittag. Kl. Funkorch. Ltg.: W. Steiner. — Als Einlage: Zwischenspiel. 18.00 (6.00) Wir teilen mit. 18.05 (6.05) Für d. Jugend: Wochenende im deutschen Urwald. Ein Spaziergang durch Naturschutzgebiete. 18.30 (6.30) 250 Jahre Heilbad. Eine Gründung d. Großkurfürsten. Funkbericht von der Festwoche in Freienwalde a. d. Oder. 19.00 (7.00) Franz Schubert. Fant. f. Klav. u. Violine C-Dur, Werk 159. H. Hoppe und H. Garvens. 19.30 (7.30) Vom Deutschlandsd.: Von den Europäerwimmelschaften 1934 in Magdeburg. 19.50 (7.50) Reichssendg.: Vom Deutschlandsd.: Ansprache d. Reichsleiters P. G. Hadamovsky zur Eröffnung der Funkausstellung. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Reichssendg.: Vom Deutschlandsd.: Nachr. 20.10 (8.10) (Für alle Reichssender außer Köln): Am Vorabend der großen Funk-Ausstellung. Dein Rundfunk — unsere Sendung Streiflichter über das Funk-schaffen. Zeitfunk auf der Jagd. Meister der Sendung. Jugend im Vormarsch. Sendungen, die kommen. Unterhaltung und Spiel. Erlebnis technischer Magie. Rundfunk, das politische Instrument. Das Ereignis des Tages. Am Mikroph.: Die Belegschaft d. Reichssenders Berlin unter Führung des Intendanten.

21.00 (9.00) Vom Deutschlandsd.: Deutsch-italienisches Austauschkonzert. 22.20 (10.20) Wetter, Nachrichten, Sport. 22.50 (10.50) Serenadenmusik. Ein Kammerorch. Dirig.: H. von Benda. 1. Serenade (Wolf-Ferrari). 2. Variat. über ein Thema von Tschaiowski (Arenski). 3. Serenade, Werk 22 (Dvorak). 24.00-1.00 (12.00-1.00) Unterhaltungsmusik (Arthur Rink).

Reichssender BRESLAU 950 kHz / 316 m / 60 kW Gleiwitz 1231 kHz / 244 m / 5 kW

- 5.00 Morgenlied — Morgenspruch. 5.10 Frühmusik a. Schallpl. — In der Pause: 5.40 Für die Bauern: Zeit, Wetter. 6.00 Zeit, Wetter. — Anschließend: Gymnastik. 6.25 Morgenkonzert a. Köln. — In der Pause: 7.00 Zeit, Wetter, Nachr. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.00 Kochrezepte. 8.10 Schallplattenkonzert. 9.00 Zeit, Wetter, Tages-u. Lokalnachrichten. 10.10 Schulfunk: Boden u. Seele. Grenzmark Posen-Westpreußen. Hörfolge von Dr. F. Nothardt. Leit.: Axel Feit. (Für Schüler vom 10. bis 16. Lebensjahr.) 11.30 Zeit, Wetter, Nachr., Wasserstand. 11.45 Für d. Bauern: Stand u. Aufgaben der schlesischen Ziegenzucht (P. Stahn). 12.00 Militärkonzert d. Kapelle des III. Batl. Inf.-Reg. Nr. 7, Bresl.-Carlowitz. Leit.: Obermusikmeister E. Kiefer. — In der Pause: 12.30 Für die Bauern: Zeit, Wetter. 13.30 (1.30) Zeit, Wetter u. Nachrichten. 13.45 (1.45) Unterhaltungskonzert der Kap. d. III. Batl. Inf.-Reg. 7, Bresl.-Carlowitz. Leit.: Obermusikm. E. Kiefer. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.20 (2.20) Börse. 14.25 (2.25) Werbedienst m. Schallplatten. 14.50 (2.50) Für d. Bauern: Erster Preisbericht. 15.10 (3.10) Eine volkstümliche Bücherreihe (Dr. Herbert Thiele). 15.30 (3.30) Kinderfunk: Wer weiß eine schöne Geschichte? Kinder erzählen. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Nachmittagskonzert des Funkorchesters. Ltg.: G. E. Rischka. 17.30 (5.30) Für d. Bauern: Wetter, zweiter Preisbericht. 17.35 (5.35) Für die Mutter: Etwas über rechte Säuglingspflege (Edith Sondermann). 17.55 (5.55) Der Zeitfunk berichtet. 18.15 (6.15) Was uns die Trägerreihe schlesischer Fahren u. Standarten erzählen. 18.30 (6.30) Von den Indogermanen zu d. germanischen Volksstämmen (F. Nitschke). 18.50 (6.50) Programm. Anschließ.: Für die Bauern: Wetter. 19.00 (7.00) Abendmusik d. Funkorch. Leit.: E. J. Topitz. 19.50 (7.50) Vom Deutschlandsd.: Zur Gr. Deutsch. Funkausstellung 1934. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Kurzbericht v. Tage. 20.10 (8.10) Aus Berlin: Dein Rundfunk — unsere Sendung Streiflichter über das Funk-schaffen. Familie und Rasse. 18.25 (6.25) Von Stuttgart: Span. Sprachunterricht. 18.45 (6.45) Wetter, Wirtschaft, Programm, Zeit. 18.50 (6.50) Südwestdeutsche. Schifffahrt, Wirtschaft und Aufbau. Funkfolge. Leit.: Dr. Paul Laven. 19.30 (7.30) Saar-Umschau. 19.50 (7.50) Reichssendung: Ansprache des Reichsleiters P. G. Hadamovsky zur Eröffnung der Funkausstellung. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Aus Berlin: Am Vorabend der großen Funkausstellung. Dein Rundfunk — unsere Sendung Streiflichter über das Funk-schaffen (siehe Berlin). 21.00 (9.00) Aus Stuttgart: Venezianisches Zwischenspiel: Ein sommerliches Funkspiel mit Musik von Ludwig Hofmeier. Leit.: W. Bergold. 22.00 (10.00) Nachrichten. 22.20 (10.20) Vom Deutschlandsd.: Funkbericht von den Europäerwimmelschaften in Magdeburg. 22.35 (10.35) Musikalisches Zwischenspiel. 23.00 (11.00) Unterhaltungsmusik im Café Wallhof. Nachtmusik. Mozart schreibt Unterhaltungsmusik. Das Or-

Frühkonzert. 1. Choral: Groß-Gott, wir loben dich. 2. Ouv. „Die Felsenmühle“ (Reissiger). 3. Span. Legende (Rust). 4. Ein Kuß von dir, Intermezzo (Ailbott). 5. Donau-sagen, Walzer (Fucik). 6. Mister Brumm, Gavotte für Fagott (Ganglberger). 7. Im Hlalen von Port Said, orientalische Szene (Armandola). 8. Herbststimmung, lyrisches Intermezzo (Rust). 9. Monstre-Quadrille (Strauß). 10. Deutschlands Ruhm, Marsch (Schröder). Ausf.: Kurorch. Bad Homburg. Leit.: P. Cornelius. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.10 Wasserstand, Wetter. 8.15 Gymnastik. 10.00 Nachrichten. 10.15 Nur Kassel: Werbekonzert. 10.30 Nur Kassel: Eigene Sendung. 10.45 Prakt. Ratschläge für Küche und Haus. 11.00 Werbekonzert. 11.40 Programm, Wirtschaft, Wetter. 11.50 Sozialdienst. 12.00 Von Stuttgart: Mittagkonzert I. Im Musikinstrumenten-Laden (Schallpl.). 13.00 (1.00) Zeit, Saardienst. — Anschl.: Nachr. 13.10 (1.10) Nachrichten a. dem Sendebereich. 13.20 (1.20) Mittagkonzert. II. 1. Hermann-Göring-Marsch (Gerlach). 2. Ouv. zur Oper „Mignon“ (Thomas). 3. Slav. Rhapsodie (Friedemann). 4. Verschmähte Liebe, Walzer (Lincke). Ausf.: Musikzug d. SA-Standarte 81. Leit.: Mzf. Alwin Weiler. 13.50 (1.50) Zeit, Nachr. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Mittagkonzert III. 1. Zwei Märsche: a) Der Koburg, II/27; b) Kärnthner Lieder marsch, II/192 (A. Seifert). 2. Johann Strauß d. Walzerkönig, Potp. (Bohnc). 3. Großherzog Friedrich von Baden, II/224 (Haelele). Ausf.: Musikzug der SA-Stand. 81. Leit.: Mzf. Alwin Weiler. 14.30 (2.30) Nur Kassel: Nachrichten. 14.40 (2.40) Kinderstunde: „Max und Moritz“. Als Funkspiel eingerichtet von Paul Hansen. Leit.: W. Hartmann. 15.30 (3.30) Gießener Wetter. Anschl.: Wetter für das Eifel- und Moselgebiet. 15.35 (3.35) Wirtschaftsbörse. 15.50 (3.50) Zeit, Wirtschaft. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Nachm.-Konz. des Rundfunkorch. I. 1. Ouv. zur Oper „Hans Sachs“ (A. Lortzing). 2. Aus „Zar und Zimmermann“: a) Arie „O sancta justitia“; b) Duett „Darf ich wohl den Worten trauen“ (Lortzing). 3. Ouvert. „Der Wildschütz“ (Lortzing). 4. Aus „Undine“: a) Lied „Vater, Mutter, Schwestern, Brüder“; b) Duett „Ich war in meinen jungen Jahren“ (Lortzing). 5. Aus dem „Waffen-schmied“: a) Lied „Auch ich war ein Jüngling“; b) Duett „Du bist ein arbeit-samer Mensch“; c) Arie „Man wird ja einmal nur geboren“ (Lortzing). 6. Ouv. „Fierrabras“ (Schubert). Ausf.: Eug. Willmann (Tenor), H. Schneider (Baß), das Rundfunkorch. Leit.: Dr. R. Merten. II. Alte Tanzmusik. Leit.: W. Caspar. 17.30 (5.30) Deutsche Gesprache von Dr. H. Schwarz. Das Weltbild des volk-sch. heroischen Menschen, Zweigespräch. 17.50 (5.50) Aus Zeit und Leben. 18.15 (6.15) Von Stuttgart: Familie und Rasse. 18.25 (6.25) Von Stuttgart: Span. Sprachunterricht. 18.45 (6.45) Wetter, Wirtschaft, Programm, Zeit. 18.50 (6.50) Südwestdeutsche. Schifffahrt, Wirtschaft und Aufbau. Funkfolge. Leit.: Dr. Paul Laven. 19.30 (7.30) Saar-Umschau. 19.50 (7.50) Reichssendung: Ansprache des Reichsleiters P. G. Hadamovsky zur Eröffnung der Funkausstellung. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Aus Berlin: Am Vorabend der großen Funkausstellung. Dein Rundfunk — unsere Sendung Streiflichter über das Funk-schaffen (siehe Berlin).

22.35 (10.35) Von Stuttgart: Du mußt wissen... 22.45 (10.45) Nachrichten aus dem Sendebereich. 23.00 (11.00) Nachtmusik. Franz Schubert — Johannes Brahms — Max Reger. Ausf.: H. Schmitt (Alt), E. Hoensch (Bratsche), H. Rosbaud u. Dr. R. Merten (Klavier). Der Rundfunk-Chor, Leitung von P. Belker. 24.00-1.00 (12.00-1.00) Nachtmusik (Schallpl.). Belauschte Welten. 1. „Nächte in span. Gärten“ (de Falla). 2. „Eindrücke aus Italien“ (Charpentier). 3. „Der Rio Grande“, f. Orchester, Chor, Klavier und Altstimme (Lambert und Sitwell).

Reichssender HAMBURG 904 kHz / 332 m / 100 kW Bremen 1330 kHz / 226 m / 1,5 kW Flensburg . . . 1,5 kW Hannover . . . 1,5 kW Magdeburg . . . 0,5 kW Stettin . . . 0,5 kW

- 5.45 Zeit, Wetter, Landw. Morgenfunk: Ackerbau. 6.00 Morgengymnastik. 6.15 Zeit, Wetter. 6.20 Morgenmusik (siehe Berlin). — In der Pause: 7.00 Zeit, Wetter, Nachr. 7.10 Aus Berlin: Fortsetz. der Morgenmusik. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.00 Wetter. Massage für den Hausgebrauch. 10.00 Hamb. (nur f. Hamburg); Hamb. (nur f. Stettin); Bremen (nur für Bremen); Funkwerbung u. Schallpl. 10.50 Nachrichten. 11.00 Landschulfunk. Rechtsbräuche bei den Lichtschern. Hörspiel von H. Wriede. 11.30 Musik am Mittag (siehe Königsberg). In der Pause: 12.00 Markt und Küche. 12.05 Zeit, Wetter, Binnenschifffahrt. 12.15 Aus Königsberg: Fortsetz. d. Musik am Mittag. 13.00 (1.00) Börse. 13.15 (1.15) Wetter. 13.20 (1.20) Musikalische Kurzwelt. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.15 (2.15) Nachrichten. 14.30 (2.30) „Jos. Haydn“. Sinfonie D-Dur (Schallpl.). 15.00 (3.00) Börse. 15.40 (3.40) Schifffahrt und Luftverkehr. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Musik am Nachmittag aus Breslau. 17.30 (5.30) Arbeitsbeschaffung für erwerbslose Mädchen. 17.45 (5.45) Jugendfunk. Junge up de Straat. Vorles.: H. Fleischer. Lieder z. Lauter: R. Germer. 18.00 (6.00) Funkschau: 1. Mit der Peilkolonne auf der Elbe. II. Vom Tage. 18.25 (6.25) Deutsche Heldener, auf und über Wasser: Im Kampf mit Minen, Eis und Schnee um Finnlands Freiheit. Von Staatsrat Dr. L. Kiep. 18.45 (6.45) Frankf. Abendbörse. 18.55 (6.55) Wetter. 19.00 (7.00) Jetzt wandern wir zum Tor hinaus. Niederdeutsche Volks- u. Wanderlieder als Reisesellen deutscher Jugend. Hörfolge von H. Dieckelmann. 19.50 (7.50) Vom Deutschlandsd.: Reichssendung: Ansprache des Reichsleiters P. G. Hadamovsky zur Eröffnung der Funkausstellung. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Vom Deutschlandsd.: Reichssendung: Erste Abendmeldungen. 20.10 (8.10) Am Vorabend der großen Funkausstellung. Dein Rundfunk — unsere Sendung Streiflichter über das Funk-schaffen (siehe Berlin). 21.00 (9.00) Aus Stuttgart: Venezianisches Zwischenspiel: Ein sommerliches Funkspiel mit Musik von Ludwig Hofmeier. Leit.: W. Bergold. 22.00 (10.00) Nachrichten. 22.20 (10.20) Vom Deutschlandsd.: Funkbericht von den Europäerwimmelschaften in Magdeburg. 22.35 (10.35) Musikalisches Zwischenspiel. 23.00 (11.00) Unterhaltungsmusik im Café Wallhof. Nachtmusik. Mozart schreibt Unterhaltungsmusik. Das Or-

chester des RS. Hamburg, Leit.: E. Kruttge. 1. Divertimento B-Dur für 6 Blasinstrumente K. V. 270. 2. Contretänze K. V. 462. 3. Divertimento D-Dur für Streicher u. Bläser K. V. 251.

Reichssender KÖLN 658 kHz / 456 m / 60 kW

- 5.30 Morgenruf. Anschließ.: Frühkonzert (Schallpl.). 6.05 Gymnastik. 6.25 Morgenkonzert aus d. Stadthalle Solingen. Stadt-Orchest. Solingen, Leit.: W. Saam. 6.50 Morgenruf. Zeit, Wetter, Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.00 Zeit, Wetter, Wasserstand. 8.05 Frauengymnastik. 10.00 Zeit, Nachrichten u. Wasserstand. 10.10 Für euch daheim! H. Munk singt Lieder zur Laute. 10.30 Wir und die Welt. Heinz Dramsch: Pflanzen u. Tiere im deutschen Volksleben. Heinz Althoven: Muhongo, eine Menschenfressergeschichte. B. Gröger: Mit dem Fährbad durch das Land der Pharaonen. 11.30 Funkwerbung (ohne Verantwortung des Intendanten). 12.00 Musik am Mittag. I. Kino-Organ. Aus dem Ufa-Theater „Lichtburg“, Essen. II. Variat. u. Fuge über ein russisches Volkslied für zwei Klaviere (Knorr). Ausf.: H. Haass, Erich Rummel. III. Kino-Organ. 12.45 Nachrichten, Glückwünsche. 13.00 (1.00) Aus deutschen Gaun (Schallplatten). 13.45 (1.45) Nachrichten. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Das Kammerquintett. Solistin: M. Bertram (Sopran), Begleit.: E. Kirst (Klavier). 15.10 (3.10) Gen Ostland laßt uns fahren! (Wally Cramer). 15.30 (3.30) Wirtschaft. 15.50 (3.50) Stimme der Zeit. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Nachmittagskonzert. Das Westd. Kammerorch. 1. Fest-Ouv. (Lortzing). 2. Liebesfeier, Walzer (Zeh). 3. Melodien aus „Tief-land“ (d'Albert). 4. a) Ekstase (Bizet); b) Gavotte (Gossek). 5. Aquarellen-Folge (Karganoff). 6. a) Dornröschen; b) Schneewittchen (Bendel). 17.00 (5.00) Ungedruckte Dichter. Wilhelm Kohl: Schwierigkeiten. 17.15 (5.15) Kleine Musik unserer Zeit. Milli Engelman-Gillrath (Sopr.). Begleit.: Hans Haass (Klavier), H. Thielmann (Klavier). 17.40 (5.40) Führung im Schrifttum. Thingspielthesen (Richard Euringer). 18.00 (6.00) Panna. Bericht über eine Radfahrt von Karl Lindenschmidt. 18.20 (6.20) Fortschritt in Technik und Wissenschaft. Kurzbildung aus Heimat u. Welt (Otto Garbe VDI). 18.40 (6.40) Vom Tage. 18.50 (6.50) Wirtschaftsmeldungen, Sportvorbericht. 19.00 (7.00) Aus Breslau: Abendmusik. Das Funkorch. Leit.: E. J. Topitz. 19.50 (7.50) Vom Deutschlandsd.: Ansprache des Reichsleiters P. G. Hadamovsky zur Eröffnung der Funkausstellung. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Vom Deutschlandsd.: Nachrichten. 20.10 (8.10) Der gerechte Wang. Hörspiel von O. Lautenschlager. Musik von W. Maler. Spielleit.: J. Kandner. Musikal. Leit.: W. van den Berg. Die Personen d. Spiels: Herr Wang; Frau Wang; Sang, heider Sohn; Ling, alter Diener; Ein Bettelmann; Liu, Schlächter; Liu, Sohn des Schlächters; Tschung, Schiffer; Tschu, Richter; Stimmen von Kindern und Volk. Das Stück spielt im Dorf Lung-yang am Yu-kou-Fluß. 20.55 (8.55) Neues Bauern-tum im Zeichen des Odals. Manuskript: W. Scheuermann und Dr. Karl Holzamer. 21.15 (9.15) Aus Berlin: Übertragung. Deutsch-italienisch. Austauschkonzert 22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten. 22.30-24.00 (10.30-12.00) Konzert aus dem „Café Wien

Reichssender KÖNIGSBERG 1348 kHz / 223 m / 0,5 kW Heilsbg. 1031 kHz / 291 m / 60 kW Danzig 1294 kHz / 232 m / 0,5 kW

- 5.00 Königsberg: Frühkonz. auf Schallplatten. 5.50 Wetter. 6.00 Gymnastik. 6.20 Musik am Morgen aus Berlin. In der Pause gegen 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung. 8.00 Morgenandacht. 8.30 Gymnastik f. die Frau (für Anfängerinnen). 9.05 Schulfunkstunde. Ein Tag in einer deutschen Auslandschule (Alice-Müller-Neudorf). 9.35 Gemeinsame Arbeit junger Hausfrauen. Wie mache ich meinem Hausbesuch das Leben behaglich? 9.50 Turnstunde für das Kleinkind. 10.40 Nachrichten. 10.50 Danzig: Wetter. 10.55 Königsberg: Wetter. 11.05 Landfunk. Erläuterungen z. Gesetz z. Ordnung der Getreidewirtschaft (Gottschalk). 11.30 Mittagskonzert. Kl. Sinfonisches Vorspiel (Trevisio). 2. a) Morgen (Richard Strauß); b) Schöner Abend (Debussy). 3. Gebet und Tempeltanz aus „Olaf Trygvason“ (Grieg). 4. Ouv. zu „Hamlet“ (E. Bach). 5. Romanze F-Dur (Beethoven). 6. a) Lied ohne Worte (Tschaiowski); b) Altblatt (Humperdinck). 7. Melodien aus „Die Perlen-fischer (Bizet). 8. Ouvert. zu „Othello“ (Rossini). 12.00 Wetter. 12.30 Danzig: Danzig. Wetter, Schlachtvizepreise, Nachrichten. 13.01 (1.01) Zeit, Wetter. 13.05 (1.05) Danzig: Schallplattenkonzert. 13.05 (1.05) I. Franz Schubert. II. Russische Musik. 13.20 (1.20) Nachrichten, Programmüberschau. 14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Nachrichten. 14.30 (2.30) Danzig: Danziger Börse, Großhandelspreise, landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berl. Effekten-schlußbericht. Berl. Schlacht-viehnotierungen. 15.15 (3.15) Bücherschau. — A. Allmann. 15.30 (3.30) Rhythmisch-musikalisches Stegreifspiel f. Kinder. 16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Aus Danzig: Für Elternhaus und Schule. Mein Sohn will ins Ausland. Auswanderer-Kommissar O. Greiser. SS-Truppführer H. Dörner. 16.30 (4.30) Aus dem Kur-garten Zoppot: Nachmittagskonzert. Orch. des Danziger Staatstheaters. Leit.: Kapellmeister E. Senff. 1. Vorspiel zur Oper „Kunhild“ (Kistler). 2. Melodien aus „Tosca“ (G. Puccini). 3. Prelude (Rachmaninoff). 4. Andante cantabile (Tschaiowski). 5. Largo (Beethoven). 6. Aus „Ilänsel und Gretel“ (Humperdinck). 7. Melodien aus „Eugen Onegin“ (Tschaiowski). 17.20 (5.20) Der ostpreuß. Bauer und die deutsche Ost-messe. (Kreisbauernführer Schumacher). 18.15 (6.15) Landw. Preis-berichte. 18.20 (6.20) Landfunk. Bienen-zucht als Erwerbsquelle. Landwirt Bormann. 18.45 (6.45) „Musik aus Finnland“. Hildegard Schar-nick (Klavier). 19.15 (7.15) Wetter. 19.20 (7.20) Jugendsing-stunde. Volkslieder der Königsberger HJ. Leit.: W. Scholz. 19.50 (7.50) Vom Deutschlandsd.: Reichssendung: Ansprache des Reichsleiters P. G. Hadamovsky zur Eröffnung der Funkausstellung. 20.00 (8.00) Vom Deutschlandsd.: Nachrichten. 20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung. 20.10 (8.10) Aus Berlin: Dein Rundfunk — unsere Sendung. Streiflichter über das Funk-schaffen. 21.00 (9.00) Querschnitt aus dem musikalisch-dramatisch. Heimatspiel aus Ostpreußen: Gaugulf (Kreuzland) von Georg Neumann. (Erstaufführung). Personen des I. u. III. Aktes: Carl Dorn, ostpr. Gutbesitzer. Seine Frau, Christine, genannt Ina d'Espine und Leonore, deren Tochter. Ju-

DONNERSTAG

lius, Dorns Schwager, Oberinspek. Burghauptmann Wollgang, Gutsnachbar Dorns, Erich, Lehrer im Nachbar-dorf. Gutsleute, Dorfbewohner und Gäste. Ort: Gutshof. Zeit: Gegenwart. Personen: d. H. Aktes (Traumspiel): Gangulf, Wildmeister des Dt. Ordens auf einer Burg am Rande der pr. Wildnis. Rüdiger, sein Page, Diana, a. der Provence, seine Geliebte. Jaro, polnischer Magnat. Der Komthur vom Rhein. Luzifer, Ordensritter, Polen, Stern- und Höllegeist. Ort: Gangulf's Burg. Zeit: Mittelalter. Orch. des Königsb. Opernhauses. Funkchor. Leit.: W. Bruecker.

22.15 (10.15) Wetter, Nachrichten, Sport.
22.45-24.00 (10.45-12.00) **Nachtmusik**. Kl. Funkorch. (E. Wilcken).

Reichssender
LEIPZIG
785 kHz / 382 m / 120 kW
Dresden 1267 kHz / 237 m / 0,3 kW

5.50 Mitteilungen für den Bauern.
6.00 Gymnastik.
6.20 Jugendstunde für Leibesübungen. Warum wir Mädel des BDM, so viel und so gern Sport treiben (Ursel v. Waldeyer-Hartzt).
6.30 **Morgenkonzert** aus Köln. Dazwischen **7.00** Nachrichten.
8.00 **Kurzparolen z. Volksabstimmung**.
8.00 Gymnastik.
8.40 **Wirtschaft**.
8.45 Programm.
9.55 Wetter, Wasserstand.
11.00 Werbenachricht. mit Schallplatten.
11.30 Nachrichten.
11.40 Wetter.
11.50 Für den Bauern.
12.00 Aus Dresden: **Mittagsmusik** des Dresdner Solisten-Ensembles. I. Ouvert. „Das Leben für den Zar“ (M. Glinka). 2. Fünf span. Rhapsodien (Emil Kromke). 3. „Tröstung“, Des-Dur (Liszt). 4. Lyrische Vision (Mascagni). 5. Aus d. Divertimento, Werk 67 (Graener). 6. Gondellied (Scharwenka). 7. Ständchen (Niemann).
13.00 (1.00) Nachr., Zeit.
13.10 (1.10) Die unsterbliche Stimme (Schallplatten).
1. Enrico Caruso. 2. Meta Sememeyer. 3. Mattia Battistini. 4. Gertrud Bieder-nagel.
14.00 (2.00) **Kurzparolen z. Volksabstimmung**.
14.00 (2.00) Nachrichten. Anschl.: Börse, Wetter.
15.40 (3.40) **Wirtschaft**.
16.00 (4.00) **Kurzparolen z. Volksabstimmung**.
16.00 (4.00) **Nachmittagskonzert** des Funkorch. Leit.: F. Schröder.
17.30 (5.30) Was liest die HJ.? Bücher von und über Walter Flex (S. Gabler).
17.50 (5.50) **Wirtschaft**. An-schließl.: Wetter, Zeit.
18.00 (6.00) **Deutscher Geist — Deutscher Mensch**: Robert Wilhelm Bunsen (Dr. R. Säng-gewald).
18.15 (6.15) **Unterhaltungskonzert** des Emde-Orch.
19.30 (7.30) Vom Deutsch-landsend.: **Europa-Schwimm-Meisterschaften 1934**. 400-m-Freistilswimmen für Herren um den Ehrenpreis des Reichsinnenministers Dr. Frick.
19.50 (7.50) Lt. Ansage.
20.00 (8.00) **Kurzparolen z. Volksabstimmung**.
20.00 (8.00) Vom Deutsch-landsend.: Nachrichten.
20.10 (8.10) **Abendveranstal-tung**. Lt. Ansage.
22.00 (10.00) **Aus deutschen Opern** (Schallplatten).
22.20-22.50 (10.20-10.50) Nachrichten, Sport.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack).
574 kHz / 523 m / 100 kW

5.35 Bauernfunk.
5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.
6.15 Frühmusik (Schallpl.).
6.40 Zeit, Nachr., Wetter.
6.55 Aus Mannheim: Früh-musik. Ausf.: Das Philhar-monische Orch. Leit.: Ludw. Becker. 1. Ouv. „Die Zaubers-flöte“ (Mozart). 2. Menuett a. der Es-Dur-Sinfonie (Mozart). 3. Fant. aus „Undine“ (Lort-zing). 4. Frauenliebe und -leben, Walzer (Blohm). 5. Ouv. „Mignon“ (Thomas). 6. Frauenther Porzellanpüpp-chen, Intermezzo (Lincke). 7. Aus dem Volke, Potp. (Schrei-ner). 8. Frisch ins Feld, Marsch (Joh. Strauß).
8.00 **Kurzparolen z. Volks-abstimmung**.
8.10 Wetter.
8.15 Gymnastik II.
8.35 Funkstile.
9.00 Frauenfunk.
10.00 Nachrichten.
10.10 **Berühmte Sänger** (Schallplatten).
10.40 **Lieder** von Joseph Haas, gesungen von Hedwig Cantz (Sopran). Am Flügel: Erich Herrmann.
11.10 Funkstile.
11.25 **Funkwerbungskonzert**
11.40 Bauernfunk.
11.55 Wetter.
12.00 Im Musikinstrumen-tenladen (Schallplatten).
13.00 (1.00) Aus Frankfurt: Zeit, Saardienst.
13.05 (1.05) Nachr., Wetter.
13.20 (1.20) **Mittagskonzert** (siehe Frankfurt).
13.50 (1.50) Zeit, Nachr.
14.00 (2.00) **Kurzparolen z. Volks-abstimmung**.
14.00 (2.00) **Mittagskonzert** (Fortsetzung), siehe Frankf.
15.00 (3.00) **Kinderstunde**.

Reichssender
MÜNCHEN
740 kHz / 405 m / 100 kW
Augsb. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
Nürnberg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspr. — Schall-platten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 **Frühkonzert** a. Stuttg.
8.00 **Kurzparolen z. Volks-abstimmung**.
9.50 Für die Hausfrau: Von Heilkräutern in Wald und Feld (Jo Heindl).
10.40 Landwirtschaft.
11.00 Marktbericht.
11.50 Für unsere Land-wirtschaft: Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversor-gung (Jos. Reisinger).
11.20 Zeit, Wetter, Nachr.
11.30 Schallplatten m. Ge-schäftsnachrichten.

12.00 **Mittagskonzert**. Lit.: E. Klob.
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) **Mittagskonzert** (Schallplatten).
14.00 (2.00) **Kurzparolen z. Volksabstimmung**.
14.00 (2.00) Nachr., Progr., Börse.
14.20 (2.20) Aus Nürnberg: **Klavierwerke** von Fr. Liszt: 1. Variat. üb. „Weinen — Klagen...“ 2. 12. Ungarische Rhapsodie (Erich Winkler, Klavier).
15.00 (3.00) **Zwischen Ar-ber und Dreissesselberg**. Erz-zählungen und Lieder a. d. bayer. Ostmark. Sprecher: Elise Aulinger und W. Holten. Jos. Voggenauer und Lilly Preißig (Volkslieder).
15.30 (3.30) Für die Frau: Maria mild, Maria zart — Sey du meyn Schilt zur Hin-nefahrt! Eine Höllefolge.
15.50 (3.50) Wetter, Land-wirtschaft.
16.00 (4.00) **Kurzparolen z. Volksabstimmung**.
16.00 (4.00) **Unterh.-Konz.** Es spielt die American Legi-on Band.
17.30 (5.30) Die Wünschel-rute als naturwissenschaftl. Problem. Vortr. v. V. Fritsch.
17.50 (5.50) **Alte Musik für Kammerorch.** Lit.: C. Orff. Mitw.: T. Börner (Alt), Anna Barbara Speckner (Cembalo). Ein Kammerorch.
18.30 (6.30) Geschichte östlich-geseh.: Die deutsche Ostkolonisation (H. Bauer).
18.50 (6.50) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00 (7.00) **Mit Stellwagen, Eisenbahn und Auto nach Oberammergau**. Drel Genera-tionen Zirngibel fahren zur Passion. Manuskr.: P. P. Alt-haus und F. Humbach. Lit.: H. Weninger.
19.50 (7.50) Vom Deutsch-landsend.: **Eröffnung der Funksausstellung**.
20.00 (8.00) **Kurzparolen z. Volksabstimmung**.
20.00 (8.00) Vom Deutsch-landsend.: **Reichssendung: Nachrichten**.
20.10 (8.10) Aus Berlin:
Dein Rundfunk — unsere Sendung
Streiflichter über das Funk-schaffen. Am Mikrophon: Die Belegschaft des Reichssenders Berlin unter Führung des In-tendanten, Zieftunk auf der Jagd. Meister der Sendung. Jugend im Vormarsch. Sen-dungen, die kommen. Unter-haltung und Spiel. Erlebnis technischer Magie, Rundfunk, das politische Instrument. Das Ereignis des Tages.
21.00 (9.00) **Venezianisches Zwischenspiel**. Ein sommerl. Fingenspiel mit Musik von L. Hofmeier. Leit.: W. Bergold.
22.00 (10.00) **Unterhaltungsmusik** des Philharmonischen Orchesters Stuttgart.
22.20 (10.20) Zeit, Nachr.
22.35 (10.35) Du mußt wis-sen.
22.45 (10.45) Örtl. Nachr., Wetter, Sport.
23.00 (11.00) Aus Königsb.: **Unterhaltungsmusik**.
24.00-1.00 (12.00-1.00) **Nachtmusik** aus Frankfurt.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow.
(Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

11.05-13.50 siehe Prag.
15.15-18.15 siehe Prag.
17.55 Schallplatten.
18.05 Stan. Goldbach: **Hand-schriftl. Klavierneulagen**. Am Flügel: Der Komponist.
18.20-18.55 Deutsche Sendung.
19.10-19.35 siehe Prag.
19.50-20.40 Das Bala-laikaorchester russ. Hoch-schüler. Mitw.: O. Cholecka und A. Mescerjakov (Gesang).
21.00-23.00 siehe Prag.

Heute Wichtiges aus aller Welt:



Erich Wützel weiß als Sprecher des RS. Leipzig die Hörer zu fesseln.

Der deutsche Rundfunk sendet täglich 3 Minuten Kurzparolen für die Volksabstimmung.

Die Sendungen erfolgen: 8.00, 14.00, 16.00, 20.00 Uhr. Es sprechen Persönlichkeiten aller Stände.

DEUTSCHLAND-SENDER

191 kHz / 1571 m / 60 kW

5.45 Wetter f. d. Landwirt.

5.50 Nachrichten.

6.00 Gymnastik.

6.15 Tagesspruch.

6.20 Fröhkonzert (siehe Hamburg).

7.00 Nachrichten.

8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.

8.45 Gymnastik f. die Frau.

9.00 Volkslieder (siehe Hamburg).

9.00 Nachrichten.

9.40 Toni Schwabe: „Ein Auftrag.“

10.00 Nachrichten.

10.10 Von deutscher Arbeit: Alfred Krupp.

10.10 Von deutscher Arbeit: Alfred Krupp.

11.00 Reichssendung: „Eröffnung der Funkausstellung“

12.30 Deutsche Lieder (auf Schallplatten).

22.00 (10.00) Polit. Kurzb... 22.15 (10.15) Wetter. Nach... 22.25 (10.25) Europä... 22.45 (10.45) Seewetterber... 23.00-0.30 (11.00-12.30) Aus Leipzig: Nachtmusk.

Reichssender BERLIN 841 kHz / 357 m / 100 kW

6.00 Morgenruf. Gymnastik.

6.15 Wetter. Anschl.: Nach...

6.20 Aus Kiel: Musik am...

7.00 Nachrichten.

8.00 Kurzparolen z. Volks...

8.00 Gymnastik.

8.20 Schallplatten u. Werbe...

9.00 Vom Deutschlandsend...: Ernstleider. Leit.: W. Dieker...

9.40 Alte Möbel im neuen...

9.50 Wir sieben Geschwist...: Sprecherin: H. Braun.

10.00 Wetter, Nachrichten.

10.10 Wochenmarkttalerlei...

10.20 Lebensmittelpreise d...: Zentralmarkt.

10.30 Sendepause.

10.50 Berliner Vorbörs...

11.00 Reichssendung: Vom...

9.00 Zeit, Wetter, Nachr... Lokale Nachrichten. 10.10 Schulfunk: Hugo Wolf (1860-1903), ein Sänger der deutschen Seele. Einf. Worte und Gesang: K. Benkel. Am Flügel: H. G. Andersch. (Für Schüler vom 14. bis 18. Lebensjahr.) 11.00 Vom Deutschlandsender: Reichssendung: „Eröffnung der Funkausstellung.“

12.30 Aus Leipzig: Mittagskonzert.

14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.

14.00 (2.00) Zeit, Wetter, Nachrichten.

14.20 (2.20) Börse.

14.25 (2.25) Werbedienst mit Schallplatten.

14.50 (2.50) Für die Bauern: Erster Preisbericht.

15.10 (3.10) Liederstunde. Elisabeth Wolfsegger (Alt). Am Flügel: Willy Kopmann. Sprecherin: Grete Weichert.

15.35 (3.35) Aus Gleiwitz: Oberschles. Arbeitsstätten-Funkbericht aus d. Strumpf-fabriken Dyloken. Am Mikro-phon: Ing. K. Machner.

16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.

16.00 (4.00) Unterhaltungs-konzert aus Berlin. In einer Pause:

16.50 (4.50) Wetter, Preis-bericht.

18.00 (6.00) Friedrich von Logau, ein schlesischer Dichter, v. Erika v. Hopfgarten. Sprecher: H. Rawicz.

18.20 (6.20) Der Zeitfunk berichtet.

18.35 (6.35) Aquariumphilosophie. B. Sohm, Sprecher: H. Neumann.

18.50 (6.50) Programm. Anschl.: Für die Bauern: Wetter.

19.00 (7.00) Aus Stuttgart: Bunte Volksmusik.

19.45 (7.45) Aus Berlin: Politischer Kurzbbericht.

20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.

20.00 (8.00) Aus Berlin: Kurzbbericht vom Tage.

20.10 (8.10) Aus Stuttgart: Bunte Volksmusik.

21.00 (9.00) Das tönende Europa

Sinfonie der Pausenzeichen. Hörwerk von H. Bierkowski. Leit.: H. J. Steindamm. Die Hörspielschar.

22.20 (10.20) Zeit, Wetter, Nachr., Lokale Nachr., Sport.

22.45 (10.45) Schallplatten-konzert.

23.10 (11.10) Jetzt machen wir Felerabend. Maria Dalisch, Sprecherin: Margret Baumann.

23.20-24.00 (11.20-12.00) Aus der Katharinenkirche Breslau: Orgelkonzert. J. Piercing. Präludium und Fuge F. Dur; Passacaglia D-Moll (Buxtehude); Sonate D-Moll (Händel); Präludium und Fuge D-Dur (Bach).

Reichssender FRANKFURT/M. 1195 kHz / 251 m / 17 kW

Kaiserslautern 1.5 kW

Kassel 1.5 kW

Trier 1.5 kW

Freiburg i. Br. 1.5 kW

5.45 Choral. — Zeit, Wetter.

5.50 Gymnastik I.

6.15 Gymnastik II.

6.40 Zeit, Nachrichten.

6.50 Wetter.

6.55 Fröhkonzert (Schall-platten) (siehe Stuttgart).

7.25 Aus München: Bunte Konzertstunde.

8.00 Kurzparolen z. Volks-abstimmung.

8.10 Wasserstand, Wetter.

8.15 A. Stuttgart: Gymnastik.

9.25 Nur Freiburg: Werbe-konzert.

9.45 Nur Freiburg: Eigene Sendung.

10.00 Nachrichten.

11.00 Reichssendg.: „Eröffnung der Funkausstellung.“

12.30 Aus Stuttg.: Mittags-konzert I der Kap. W. Bera.

13.00 (1.00) Zeit, Saar-dienst. — Anschl.: Nachr.

13.10 (1.10) Nachrichten a. dem Sendebereich.

13.20 (1.20) Aus Stuttgart: Mittagskonzert II (Schall-pl.-Konzert). Hirtabau und Hirtmadln.

13.50 (1.50) Nachrichten.

14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.

FREITAG

14.00 (2.00) Aus Stuttgart: Mittagskonzert III (Schall-pl.-Konzert). Am Fischerhaue.

14.30 (2.30) Nur Freiburg: Nachrichten.

14.40 (2.40) Stunde der Frau: Kinder-Unarten, Eltern-Irrtümer! Der kleine Eigensinn, Trotz und Ungehorsam.

15.20 (3.20) Kunstbericht der Woche.

15.30 (3.30) Gießener Wetter. — Anschl.: Wetter für das Eifel- und Moselgebiet.

15.35 (3.35) Wirtschaftsber.

15.50 (3.50) Zeit, Wirtsch.

16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.

16.00 (4.00) Aus Bad Nauheine: Nachm.-Konzert: Wiener Tanz und Operette a. d. Zeit des Walzerkönigs: 1. Radetzky-Marsch (Joh. Strauß, Vater). 2. Ouv. „Dichter u. Bauer“ (Suppé). 3. Aquarel-chen, Walzer (Jos. Strauß). 4. Melod. aus „Der Vogelhändler“ (Zeller). — Pause. — 5. Ouv. „Die Fledermaus“; 6. Melod. aus „Der Zigeunerhahn“; 7. a) Perpetuum mobile, b) Neue Pizzicati-Polka; 8. Wiener-Wald, Walz. (Joh. Strauß, Sohn). Leit.: General-musikdir. W. Stöver.

17.30 (5.30) Ein pfälzischer Dialektlied: K. Chr. Gottfried Nadler. Zum 125. Geburtstag (19. August).

17.45 (5.45) Lustige Weisen auf dem Akkordeon. 1. Akkordeon-Marsch (Thöni). 2. Csardas (Mahr). 3. Echo aus den Schweizer Bergen (Thöni). 4. Hohner-Marsch (Thöni). Ausf.: Paul Weher und Fritz Kind (Akkordeon-Duettisten).

18.00 (6.00) Stunde der Jugend: Von der Billtalhöhe im Taunus: Hitler-Jugend im Lager! Ein Funkberleht. H. Werner.

18.25 (6.25) Bismarck und die deutsche Sozialverfehrung. Ein Rückblick. Zwie-gespräch zw. Dr. H. Braun und Dr. A. Pfeiffer.

18.45 (6.45) Wetter, Wirtsch.-Programm, Zeit.

18.50 (6.50) Das Leben spricht. Soziales Funkbild.

19.00 (7.00) Aus Kaisers-lautern: Aus den Dongärten in Speyer: Konzert.

19.45 (7.45) Aus Berlin: Reichssendg.: Polit. Kurzber.

20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.

20.00 (8.00) Aus Berlin: Nachrichten.

20.10 (8.10) Abendkonzert

Ausführ.: Das Rundfunkorch. Ltg.: H. Rosbaud.

22.20 (10.20) Zeit, Nachr.

22.35 (10.35) Nachr. a. d. Sendebereich, Wetter, Sport.

FREITAG

Zwei Gesänge für eine Altstimme, Bratsche u. Klav. (Marx). 3. Zwei Rhapsodien für Klavier, G-Moll — Es-Dur (Brahms). 4. Zwei Gesänge für Alt, Bratsche und Klavier (Brahms). 5. Drei Lieder (Graener).
15.35 (3.35) Wirtschaft.
18.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
18.00 (4.00) Nachm.-Konz. vom Deutschlandsender.
17.10 (5.10) Hermann Conradl. Ein Vorkämpfer des Dritten Reiches.
17.50 (5.50) Wirtschaft. — Anschl.: Wetter, Zeit.
18.00 (6.00) Gastkonzert der American Legion Band.
19.45 (7.45) Aus Berlin: Reichssendg.: Polit. Kurzbericht.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Aus Berlin: Nachrichten.
20.15 (8.15)

Unterhaltungsmusik

des EmDe-Orchesters.
21.15 (9.15) Das Dienstjubiläum. Heiterer Einakter von Paul Quensel. Leit.: P. Schmiedel.
21.50 (9.50) Volkstänze für Flöte, Geige, Cello und Gitarre v. W. Hermann. Mitw.: Ina Kirchheim (Flöte), H. Lahl (Violine), F. Wawrowsky (Cello), W. Götz (Gitarre). 1. Auf d. Dorfplatz, Ländler mit Volkslied: Drunten im Unterland. 2. Hand in Hand, Menuett. 3. Polonaise, Reigen mit Volkslied: Annehen von Tharau. 4. Gavotte. 5. Walzer, mit Volkslied: In Königswalde ist Hochzeit heut. 6. Rheinländer. 7. Ländler, mit Volkslied: Beim Kronenwirt. 8. Walzer, mit Volksweise: O sing' nur, singe, Frau Nachtgall.
22.20 (10.20) Nachr., Sport.
22.45 (10.45) Vom Deutschlandsender: Europa-Schwimmmeisterschaften 1934. Entscheidung im 100-m-Rückenschwimmen für Damen.
23.00-0.30 (11.00-12.30) Unterhaltungsmusik d. EmDe-Orchesters.

Reichssender
MÜNCHEN
740 kHz / 405 m / 100 kW
Augsb. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
Nürnberg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch. Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert. Bunte Konzertstunde. Mitw.: Maria Wutz (Sopr.), Carolina Richtsfeld (Alt), H. Scherer (Baß). Iringard Birkelbach (Klav.), Elisabeth v. Schachowskaja-Brabant (Harfe). Begl. d. Lieder: Hanna Fitzner.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
9.20 Schallplatten mit Geschäftsnachrichten.
9.50 Frauengymnastik.
10.55 Marktber. — Landwirtschaft.
11.00 Aus Berlin: Reichssendung: Eröffnung der Gr. Deutschen Funkausstellung. Gemeinschaftssendung des Deutschlandsenders und des RS. Berlin.
11.15 Zeit, Wetter, Nachr.
12.00 Mittagskonz. (Schallplatten).
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonzert. Lt.: E. Kloss I. Musikszene a. „Tiefland“ (d'Albert). 2. Hona, ungar. Weisen (Tauer). 3. Gedicht (Fibich). 4. Zwei Stücke (Albeniz).
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachrichten, Programm, Börse.
14.20 (2.20) Fränkisches Mosaik. Allerhand Geschichten u. Gedichte in mainfränk. Mundart. Mitw.: A. Kömpel (Sprecher). Der Rundfunk-kammerchor.
14.50 (2.50) Stunde d. Frau: „Hoheit läßt auf 5 Uhr bitten“... im Jahre 1776 im Park von... Eine Spiel-Hörfolge von H. H. Kösters, mit Liedern L. Kusche. Lt.: Trude Geißler.
15.40 (3.40) Daehau feiert seine Stadterhebung. Bilder aus Geschichte und Leben der Stadt von G. Schmuttermayr.
15.50 (3.50) Wetter, Landwirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vesperkonzert. Das kl. Fankorch. Lt.: E. Kloss I. Giralda, Ouv. (Adam). 2. Drei Stücke (Tschairowski). 3. Musikszene a. „Der

Schmuck d. Madonna“ (Wolf-Ferrari). 4. Sphärenklänge (Jos. Strauß). 5. Ballettsuite (Poppy). 6. Gavotte caprice u. Orientale (Bortkiewicz). 7. Liebestraum nach dem Ball (Czibulka). 8. Zwei Stücke (Leoncavallo).
17.30 (5.30) Von Nürnberg: Mensch und Landschaft in Oberfranken. Schilderung v. H. Scherzer.
17.50 (5.50) Liederstunde. Mitw.: Ellen Schmid-Erhard (Sopran). Am Flügel: Clem. Scheitz.
18.10 (6.10) Die Sage als Spiegel des Volkscharakters. Ein Vergl. zw. Altem Testament u. Edda v. F. Wahl.
18.30 (6.30) Münchener Wochenendausflug. Ein Vorschlag von O. Willner.
18.50 (6.50) Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.00 (7.00) Vertraute Klänge von Schubert. Mitw.: M. Harlan (Bariton), F. Wührer (Klavier). Begl. d. Lieder: J. Keilberth. 1. Impromptu As-Dur, Werk 142 für Klavier, Impromptu Es-Dur, Werk 90. 2. Vier Lieder für Bariton. 3. Moments musicaux, C-Dur, Moments musicaux, F-Moll. 4. Vier Lieder für Bariton. 5. Deutsche Tänze für Klavier.
19.45 (7.45) Von Berlin: Politischer Kurzbericht.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Von Berlin: Nachrichten.
20.15 (8.15) Ursendung:
Der Pfleger von Starnberg
Hörspiel von A. Weinberger. Spielfig.: J. A. Lippl. Zeit: Winter 1705. Ort: Das Pfleger-schloß zu Starnberg.
21.40 (9.40) Gesundes und krankes Land. Eine Betrachtung von H. Haushofer.
22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.
22.20 (10.20) Zwischenprotz.
23.00-24.00 (11.00-12.00) Nachtmusik aus Hamburg.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack.)
574 kHz / 523 m / 100 kW

5.35 Bauernfunk.
5.45 Choral, Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.
6.15 Frühkonzert (Schallpl.).
6.40 Zeit, Nachr., Wetter.
6.55 Frühkonzert a. Schallplatten. 1. Choral: Schaffe in mir Gott. 2. Ouv. „Berlin, wie es geht u. laicht“ (Conradi). 3. Amina (Lincke). 4. Wiener Spaziergänge, Potp. (Komzak). 5. a) Lysistrata; b) Gri-gri (Lincke). 6. Siegesvater, Marsch (Ganne).
7.25 Bunte Konzertstunde (siehe München).
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
8.10 Wetter.
8.15 Gymnastik II.
8.35 Funkstille.
9.00 Frauenfunk.
9.15 Funkwerbungskonzert.
10.00 Nachrichten.
10.10 Orgelkonzert, gespielt von Kurt Albrecht. 1. Sonate (Schumann). 2. Variationen u. Fuge (Enrico Bossi).
10.40 Funkstille.
11.00 Reichssendung: Eröffnung der Funkausstellung. 12.30 Mittagskonzert der Kapelle Willi Bara (von Greiners Großgaststätten 1. Ouv. „Il Guarany“ (Gomes). 2. Erinnerung (Beyer). 3. Frühling i. d. Heimat, Walzer (Krome).
13.00 (1.00) Aus Frankfurt: Zeit, Saardienst.
13.05 (1.05) Nachrichten u. Wetter.
13.20 (1.20) Hirtabund und Hirtabund (Schallpl.-Konz.).
13.50 (1.50) Zeit, Nachricht.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Am Fischer-haus (Schallpl.-Konzert).
15.30 (3.30) „Erinnerung an Spa“. Fant. für Violon-cello u. Thea Esterl-Bischoff (Klavier).
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Vom Deutschlandsender: Unterh. Konz. aus dem Pavillon der Funkausstellung.
18.00 (6.00) Hitlerjugend-Funk. Lucas Cranach. Ein Hörspiel von Hans Norbert. Leit.: Ernst Stockinger.
18.25 (6.25) Ärztevortrag: „Die Wechseljahre der Frau“ (Franzart Dr. Boeselbeck).
18.45 (6.45) Zeit, Wetter u. Bauernfunk.
19.00 (7.00)

Der Schatzgräber
Bauernprose in einem Aufzug nach einer alten Sage, für d. Rundfunk bearb. von Karl Karner. Leit.: E. Stockinger.

19.45 (7.45) Aus Berlin: Reichssendung: Polit. Kurzbericht.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Aus Berlin: Nachrichtendienst.
20.10 (8.10) Allerlei Blasmusik, gespielt v. d. SA-Standartenkapelle 119. Lt.: R. Ilanker.
22.20 (10.20) Zeit, Nachr., Wetter und Sport.
22.45 (10.45) Sport.
23.00 (11.00) Aus Leipzig: Unterhaltungs-Musik.
24.00-1.00 (12.00-1.00) Nachtmusik.

Reichssender
WIEN
592 kHz / 507 m / 120 kW

11.30 Schallplattenkonzert.
12.00 Mittagskonzert.
13.10 (1.10) Fortsetzung des Mittagskonzerts.
15.50 (3.50) Stunde d. Frau. Liebe um Liszt. Es spricht Rose Jung-Mahr.
16.50 (4.50) Nachmittagskonzert (Schallpl.). Opernszenen.
17.35 (5.35) Dr.-Ing. Theod. Hoppe: Zwei Bildnisse. Rubens: Bildnis seiner Söhne. Rembrandt: Bildnis seines Sohnes.
18.00 (6.00) Konzertstunde.
18.55 (6.55) Dr.-Ing. Wilh. Oburger: Die Photozelle, das Auge d. sehenden Maschinen.
19.45 (7.45)

„Elektra“

Tragödie in einem Akt von H. v. Hoffmannsthal. Musik von Rich. Strauß. Dirig.: Cl. Krauss. Übertrag. aus dem Festspielhaus in Salzburg.
21.30 (9.30) Arlen und Balladen. Hans Görlich (Baß). Am Flügel: Ch. Cerné.
22.00 (10.00) Musik am erzbischöflichen Hofe in Salzburg. Dirig.: Dr. Paumgartner. Mitw.: R. Koster, Harleem (Sopran), Lily Laskine, Paris (Harfe), M. Moysse, Paris (Flöte). Das Mozart-Orch., Salzburg. Sinfonie D-Dur, K. V. 297. „Pariser Sinfonie“ (Mozart). Konzert für Harle C-Dur (Händel). Andante für Flöte, C-Dur, K. V. 315, komponiert 1778 zu Paris (Mozart). Zwei Arietten, komponiert 1778 zu Mannheim (Mozart). Konzert für Flöte und Harle C-Dur, K. V. 299, komponiert 1778 zu Paris (Mozart). Ouvertüre und kleine Stücke aus der Ballettmusik „Les petits riens“, komponiert 1778 zu Paris (Mozart). Übertrag. aus dem Rittersaal der fürstbischöflichen Residenz in Salzburg.
23.40-1.00 (11.40-1.00) Nachtkonzert. Dir.: J. Mayer-Aichhorn. Notstandskapelle.

Reichssender
BUDAPEST Ungarn
546 kHz / 550 m / 120 kW

13.30 Zigeunerkap. Csoka.
17.00 Schallplatten.
18.30 Konzert der Salonkapelle Losonczy-Schweizer.
19.30 Vortragsabend von Baronin Szentkereszthy.
20.00 Budapest Konzert-orchester. Leit.: Ernő Unger. 1. Ouv. „Guy Blas“ (Mendelssohn). 2. Eine Nacht am Berg (Mussorgski). 3. Arie a. d. Oper „Fanni“ (Szabados). 4. Sinfonie in F-Dur (Mozart). 5. Ung. Bravourarie (Unger). 6. Die lustigen Weiber von Windsor (Nicolai).
21.50 Jazzkapelle.
22.35 Violinkonzert von E. Gertler.
23.15 Zigeunerkapelle.

Reichssender
BUKAREST Rumänien
632 kHz / 365 m / 12 kW

19.15 Funkorchester.
20.15 Kammermusik. Duett (Beethoven), C. Scheuch u. M. Elenescu-Fargot.
20.25 Constantin Theodorian — Volkslieder v. Brediceanu u. Kiriac. Arie aus „Don Carlos“ (Verdi).
21.00 Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
22.30 Abendmusik.
19.15 Funkorchester.
20.15 Kammermusik. Duett (Beethoven), C. Scheuch u. M. Elenescu-Fargot.
20.25 Constantin Theodorian — Volkslieder v. Brediceanu u. Kiriac. Arie aus „Don Carlos“ (Verdi).
21.00 Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
22.30 Abendmusik.

Reichssender
BEROMÜNSTER
Deutschschweiz. Landessend.
556 kHz / 540 m / 60 kW

12.00 Bern: Schallplatten.
12.40 Bern: Schallplatten.
15.30 Bern: Hausfrauenstunde. Allerlei Fruchtekonzerte.
16.00 Gemeinschaftssendg. Studio Bern: Fragmente aus italien. Opern.
16.50 Zyklus: „Tänze bekannter Meister.“
17.20 Aus neueren Opern. Schweizer Radioorchest. Lt.: H. Neppach.
18.00 Bern: Kinderstunde.
18.30 Bern: L'art populaire dans le Jura bernois. Jos. Beuret.
19.20 Bern: Für Stadt und Land. Unsere Gewürzkrauter.
19.50 Bern: „Die goldene Meisterin“. Operette von E. Eysler. Orch.: Berner Stadt-orchester. Lt.: Chr. Lertz.
22.00-22.15 Bern: Mark Twain in the Bernese Oberland.

Reichssender
STRASSBURG
859 kHz / 349 m / 50 kW

10.30 Aus Bordeaux: Orchesterkonzert.
12.00 Schallplatten.
13.05 Schallplatten.
13.15 Orchesterkonzert aus Paris.
14.00 Pause.
15.30 Orchesterkonzert aus Vichy.
17.00 Orchesterkonzert.
18.15 Sprechtechnik (Fr).
18.30 Aus Paris (Kolonial-sender): Orchesterkonzert. 1. Der Kalif von Bagdad (Boieldieu). 2. Liebeslied (Albeniz). 3. Kleine Suite (Borodin). 4. Lakme (Delibes). 5. Mondnacht auf der Alster (Fetras). 6. Die Georgierinnen (Offenbach).
19.30 Schallplatten.

Reichssender
BRUNN Tschechoslow. (Brno) 922 kHz / 325 m / 36 kW

10.30-11.00 s. Mähr.-Osttau.
11.05-11.55 Vormittagskonzert.
12.10-13.50 siehe Prag.
15.15-16.15 siehe Prag.
18.10 Schallplatten.
18.20-18.55 Dtsch. Sendung: I. Von großem und schlechtem Heidentum (Fritz Gisela). II. Ein Wendepunkt im Leben des Kindes (Prof. W. Innerhuber).
19.30-22.45 siehe Prag.

Reichssender
BRÜSEL I Ansage franz. Belgien 620 kHz / 484 m / 15 kW

12.00-13.00 Mittagskonzert.
13.10-14.00 Schallpl.
17.00-18.00 Nachmittagskonzert.
18.15 Schallplatten.
18.40-19.15 Klavier-vorträge von M. Delcour.
20.00-20.45 Konzert des Sinfonieorch., Dir.: J. Kump. Ouv. „Oberon“ (Weber) — Gesangsvorträge. — Flöten-vorträge. — Sinfon. Dichtung (Benoit). — Gesangskonzert. — Ballett a. „Cid“ (Massenet).
22.25-23.00 Schallplatt.

Reichssender
BRÜSEL II Ansage fläm. 932 kHz / 322 m / 15 kW

12.00-13.00 Schallplatt.
13.10-14.00 Mittagskonzert.
17.00-18.15 Tanzmusik.
18.30-19.15 Quartett (C. Franck), auf Schallplatten.
19.45 Elektra, Oper von Richard Strauß (aus Salzburg).
21.30-23.00 Tanzmusik.

Reichssender
BUDAPEST Ungarn
546 kHz / 550 m / 120 kW

13.30 Zigeunerkap. Csoka.
17.00 Schallplatten.
18.30 Konzert der Salonkapelle Losonczy-Schweizer.
19.30 Vortragsabend von Baronin Szentkereszthy.
20.00 Budapest Konzert-orchester. Leit.: Ernő Unger. 1. Ouv. „Guy Blas“ (Mendelssohn). 2. Eine Nacht am Berg (Mussorgski). 3. Arie a. d. Oper „Fanni“ (Szabados). 4. Sinfonie in F-Dur (Mozart). 5. Ung. Bravourarie (Unger). 6. Die lustigen Weiber von Windsor (Nicolai).
21.50 Jazzkapelle.
22.35 Violinkonzert von E. Gertler.
23.15 Zigeunerkapelle.

Reichssender
BUKAREST Rumänien
632 kHz / 365 m / 12 kW

19.15 Funkorchester.
20.15 Kammermusik. Duett (Beethoven), C. Scheuch u. M. Elenescu-Fargot.
20.25 Constantin Theodorian — Volkslieder v. Brediceanu u. Kiriac. Arie aus „Don Carlos“ (Verdi).
21.00 Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
22.30 Abendmusik.
19.15 Funkorchester.
20.15 Kammermusik. Duett (Beethoven), C. Scheuch u. M. Elenescu-Fargot.
20.25 Constantin Theodorian — Volkslieder v. Brediceanu u. Kiriac. Arie aus „Don Carlos“ (Verdi).
21.00 Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
22.30 Abendmusik.

Reichssender
BEROMÜNSTER
Deutschschweiz. Landessend.
556 kHz / 540 m / 60 kW

12.00 Bern: Schallplatten.
12.40 Bern: Schallplatten.
15.30 Bern: Hausfrauenstunde. Allerlei Fruchtekonzerte.
16.00 Gemeinschaftssendg. Studio Bern: Fragmente aus italien. Opern.
16.50 Zyklus: „Tänze bekannter Meister.“
17.20 Aus neueren Opern. Schweizer Radioorchest. Lt.: H. Neppach.
18.00 Bern: Kinderstunde.
18.30 Bern: L'art populaire dans le Jura bernois. Jos. Beuret.
19.20 Bern: Für Stadt und Land. Unsere Gewürzkrauter.
19.50 Bern: „Die goldene Meisterin“. Operette von E. Eysler. Orch.: Berner Stadt-orchester. Lt.: Chr. Lertz.
22.00-22.15 Bern: Mark Twain in the Bernese Oberland.

Reichssender
STRASSBURG
859 kHz / 349 m / 50 kW

10.30 Aus Bordeaux: Orchesterkonzert.
12.00 Schallplatten.
13.05 Schallplatten.
13.15 Orchesterkonzert aus Paris.
14.00 Pause.
15.30 Orchesterkonzert aus Vichy.
17.00 Orchesterkonzert.
18.15 Sprechtechnik (Fr).
18.30 Aus Paris (Kolonial-sender): Orchesterkonzert. 1. Der Kalif von Bagdad (Boieldieu). 2. Liebeslied (Albeniz). 3. Kleine Suite (Borodin). 4. Lakme (Delibes). 5. Mondnacht auf der Alster (Fetras). 6. Die Georgierinnen (Offenbach).
19.30 Schallplatten.

13.10 Gesangsvorträge.
14.40-15.25 Schallpl.
15.40 Konzert.
17.10 Schallplatten.
17.25-18.10 Orgelvortr.
18.55-19.10 Schallpl.
19.40 Schallplatten.
20.10-20.40 Militärkonzert. Virln Ridge (Bidgood). Ouv. „Der König von Ys“ (Lalo). Abendruhe (Blon). Psyche und Eros (Franck).
21.10-21.40 Konzertfortsetzung. Einzug d. Siegestruppen (Blankenburg). Herbstlied (Tschairowski). „Die Regimentstochter“ (Donizetti).
21.50 Schallplatten.
22.10 Konzertfortsetzung. Pelikaan (v. d. Glas). Gruß aus der Ferne (Verhulst). Potp. „Die Glocken v. Cornerville“ (Planquette). Finale.
22.40-23.10 Schallpl.

Reichssender
KATTOWITZ Polen
758 kHz / 396 m / 12 kW

6.53 aus Warschau.
12.10 aus Warschau.
16.40 aus Warschau.
17.30 aus Warschau.
19.15 Schallplatten.
20.12 aus Warschau.
21.12 aus Warschau.

Reichssender
KOPENHAGEN
Dänem. 1176 kHz / 255 m / 10 kW
København. 238 kHz / 1261 m / 30 kW

12.00-14.00 Mittagskonzert.
15.00-17.00 Konzert.
15.50 Operarien, gesungen von Ch. Stage.
20.10 Rondo; Variationen üb. eine Arie aus „Don Juan“ von Mozart (Kuhlau), gesp. v. F. Jensen (Klavier).
20.30-22.05 Knud Lavard. Schauspiel v. A. Juel.
22.20 Konzert d. Funkorch. Dir.: E. Reesen. Ouv. „Kongen af Yvetot“ (Ad. Adam). Suite „Kassya“ (Delibes). Mazurka (Gillet). Ouv. „Die Tochter der Frau Angot“ (Lerocq). Ilesperus-Walzer; Galopp (Lumbye).
22.55-0.30 Tanzmusik.

Reichssender
LAIBACH Jugoslawien
527 kHz / 569 m / 5 kW

12.15 Schallplatten.
13.10 Schallplatten.
19.00 Schallplatten.
20.00 Übertr. von Agram.
21.30 Funkorchester.
22.00 Unterhaltungskonz.

Reichssender
LONDON-REGION.
877 kHz / 342 m / 50 kW

12.00 Mittagskonzert.
13.00-13.50 Schallpl.
14.00 Orchesterkonzert.
15.00-17.15 s. Daventry-National.
18.30 Orchestermusik.
19.30 Orgelvorträge.
20.00-21.30 Konzert des Sinfonieorchesters. Dir.: Sir Henry Wood. R. Henderson (Barit.), K. Godson (Klav.). Ouv. „Leonore Nr. 1“ (Beethoven). Arie aus „Figaros Hochzeit“ (Mozart). Konzert Nr. 5. Es-Dur; Sinfonie Nr. 4. B-Dur (Beethoven).
22.15 Tanzmusik.
22.30-24.00 Tanzmusik.

Reichssender
DAVENTRY NAT.
200 kHz / 1500 m / 30 kW
London-National
1149 kHz / 261 m / 50 kW
Nord-National (Manchester)
1013 kHz / 296 m / 50 kW

12.00 Orgelvorträge von T. W. North.
12.30 Tanzmusik.
13.15 Mittagskonzert.
14.00 Militärkonzert.
15.00 Schallplatten.
15.30 Unterhaltungsmusik.
16.30-17.15 Konzert aus dem Hotel „Metropole“.
18.30 Orchesterkonzert.
19.30 Orgelvorträge von J. I. Taylor.
20.00 Teddy Joyce u. Orch.
21.00-21.40 Musik junger britischer Komponisten (J. Leggatt (Sopran), A. Hallis (Klavier).
22.00-22.50 „Serena-den“, gesp. v. Funkorch. Nocturno a. „Ein Sommer-nachtsstraum“ (Mendelssohn). Told at Sunset (MacDowell). Serenade (Schubert). Serenata (Moszkowski). Liebes-träume (Liszt). Lullaby (Elgar). Shepherd's Dance; Tanz Nr. 2 (German). Träumerei (Schumann).
22.55-24.00 Tanzmusik.

Reichssender
HILVERSUM Niederl.
160 kHz / 1875 m / 50 kW

7.40-9.40 Schallplatten, und Schallplatten.
9.55 Musikal. Hörbericht.
11.41 Schallplatten.
12.10-14.10 Mittagskonz.
14.40-15.40 Schallplatt.
15.54-16.10 Schallplatt.
16.40 Konzert des Funkensembles.
17.40 Berühmte Organisten a. Schallplatten.
17.55 Konzert.
18.40 Konzert.
20.10-21.55 Konzert aus dem Kurhaus in Schevening.
22.40 Jazzmusik a. Schallplatten.
23.10-23.40 Schallplatt.

Reichssender
HUIZEN Niederlande
995 kHz / 301 m / 20 kW

7.55-9.10 Schallplatten.
10.40-11.40 Konzert.
11.55 Schallplatten.
12.10 Konzertfortsetzung.

Reichssender
MIDLAND-REG.
England 767 kHz / 391 m / 25 kW

12.00-15.00 s. London-Regional.
18.30 Konzert d. Northern Funkorch. G. Sweeney (So-

pran). Suite Pastorale (Ansell). Ständchen (Strauß). Heidenröslein (Schubert). Shepherd thy demanour vary (Brown). Butterfly Wings (Phillips). Melod. a. Hebridenlieder (Kennedy-Fraser). — Vier Lieder. — Pirouette (Finck). Dance of the Tumbler (Rimsky-Korsakoff).
19.30 Orgelvorträge.
20.00-21.30 Konzert a. London-Regional.
22.30-23.00 Tanzmusik.

Reichssender
LUXEMBURG
230 kHz / 1304 m / 150 kW

12.00 Schallplattenkonzert.
12.45 Schallplattenkonzert.
13.05 Tanzmusik a. Schallplatten.
13.35 Moderne französ. Musik auf Schallplatten.
Holländischer Abend.
18.30 Schallplattenkonzert.
19.35 Otto Kinzl singt bekannte Operettenschlager.
20.20 Der Geiger A. Feinland aus Amsterdam spielt zwei Melodien (Prokofieff). Fantastischer Tango (Goldbergh).
20.40 Fortsetzung der Geigen-vortr. Sonate (Janneck).
21.00 Übertrag. des Militärkonzerts. Let.: F. Mercet vom Paradeplatz zu Luxemburg: Akademische Festouvert. (Brahms). Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer (Joh. Strauß). Tartarin von Tarascon, nach der Daudetschen Dichtung (Poot). Fant. über „Aida“ (Verdi).
22.00 Der Geiger A. Feinland aus Amsterdam spielt: Violinsonate (Sanders).
22.25 Tanzmusik (Schallplatten).

Reichssender
MAHRISCH-OSTR.
(Mor.-Ostrava) Tschechoslow. 1158 kHz / 259 m / 11.2 kW

10.30-11.00 Blaskapelle.
11.05-11.55 s. Brünn.
12.10-13.50 siehe Prag.
15.15-16.15 s. Prag.
18.20-18.55 Dtsch. Sendung: 1. Fea'er in der Erziehung (A. Namislov). — 2. Schönheit und Technik (Ing. S. F. Ost). — 3. Schallpl.
19.30-22.45 siehe Prag.

Reichssender
MAILAND Italien
814 kHz / 369 m / 50 kW

Turin 1140 kHz / 263 m / 7 kW
Genua 986 kHz / 301 m / 10 kW
Triest 1222 kHz / 245 m / 10 kW
Florenz 610 kHz / 492 m / 20 kW
M(Mailand), T(Turin), G(Genua), Tr(Triest), F(Florenz)
11.30-12.45 Unterhalt.-Musik.
13.00-14.15 Orchesterkonzert. — In der Pause: Schallplatten.
17.10 Gesangsvorträge.
19.30-20.00 M. II, T. II: Unterhaltungsmusik.
20.00 Nachr., Schallpl.
20.

Heute Wichtiges aus aller Welt:



Paul Noack-Ihlenfeld hat beim Vortrag des Trios von Peter Tschaikowski den Klavierteil übernommen (Berlin, 18.20).

Der deutsche Rundfunk sendet täglich 3 Minuten Kurzpapieren für die Volksabstimmung.

DEUTSCHLAND-SENDER

191 kHz / 1571 m / 60 kW

5.45 Wetter f. d. Landw. 5.50 Wiederhol. d. Abendnachrichten. 6.00 Gymnastik. 6.15 Tagesspruch. Frühkonzert aus Königsberg. In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 8.45 Gymnastik f. d. Frau. 9.00 Funkstille. 9.40 Sportfunk. 10.00 Nachrichten. 10.10 Kinderfunkspiele: Allerlei rauh. Ein Märchen v. Charlotte Schultz-Ewerth. (Aufnahme.) 10.50 Fröhli. Kindergarten. 11.15 Seewetterbericht. 11.30 Mittagskonzert aus Leipzig. In der Pause: Endkampf um die Straßenmeisterschaft der Amateure. 12.30 Heinrich Schlusnus singt: Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ (Wagner). Arie aus „Die Macht des Schicksals“ (Verdi). Du bist die Ruh (Schubert). Dem Unendlichen (Schubert). Ich grohle nicht (Schumann). Am Meer (Schubert). 12.55 Zeitzeichen der Seewarte. 13.00 (1.00) Kl. Wochenendunterhaltung a. Schallplatten; auschl. Wetter f. d. Landw. 13.45 (1.45) Nachrichten. 14.00 (2.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 14.45 (2.45) Glückwünsche u. Programm. 15.00 (3.00) Wetter. 15.15 (3.15) Kinderbastelstunde: Was raschelt im Stroh? Eine Strohggeschichte wird gebastelt. Ursula Scherz. 15.45 (3.45) Wirtschaftswochenschau. K. E. Weiß. 16.00 (4.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Nachmittagskonzert aus Königsberg. In der Pause: 17.00 (5.00) Funkbericht v. d. Davis-Pokalspielen Deutschland-Rumänien in Berlin. 18.00 (6.00) Sportwochen-schau. 18.20 (6.20) Arbeitskamerad, du bist gemeint! 18.40 (6.40) Der deutsche Rundfunk bringt. 18.45 (6.45) Von der Steh-berhalle bis zum Tanzlokal (Schallplatten). 19.45 (7.45) Reichssendung: Europa - Schwimm - Meister-schaften 1934 in Magdeburg. Entscheid. im 100-m-Rücken-schwimmen f. Herren um den Ehrenpreis des Führers. 20.00 (8.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Kernspruch; anschl. Wetter f. d. Landw. Kurznachrichten. 20.10-22.00 (8.10-10.00) Haydn-Mozart-Konzert. Josef Haydn: 1. Sinfonie D-Dur (Nr. 10). Wolfgang Am. Mozart: 2. Ballettmusik z. Pantomime „Les petits riens“. 3. Chor der Priester a. „Die Zauber-flote“. 4. Ouv. „Die Zauber-flote“. 5. Konzert f. Klav. u. Orch. Es-Dur. 6. Ouv. „Titus“. Mitw.: Susanne Fischer, Männer-chor d. Deutschlandsend., Orch. d. Deutschlandsenders. Dir.: Hans Georg Görner. 22.00 (10.00) Wetter, Nach-richten, Sport.

22.15 (10.15) Die letzt. Runden der Straßenweltmeisterschaft der Berufsfahrer und Einlauf d. Sieger (Aufnahme). Vom RS. Leipzig. 22.45 (10.45) Seewetterber-icht. 23.00-24.00 (11.00-12.00) Aus München: Nachtmusik.

Reichssender BERLIN

841 kHz / 357 m / 100 kW

6.00 Morgenruf. Gymnastik. 6.15 Wetter. Anschl.: Nachdenkliche Minute. 6.20 Musik am Morgen (s. Königsberg). In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 8.00 Gymnastik. 8.20 Sendepause. 10.00 Wetter, Nachrichten. 10.10 Lebensmittelpreise d. Zentralmarkthalle. 10.30 Schallplatten u. Ver-bernachrichten. 11.30 Aus Leipzig: Schall-plattenkonzert. Dazwischen: Endkampf um die Straßen-weltmeisterschaft der Ama-teure. 12.30 Wetter f. d. Landw. Anschl.: Konzert (siehe Ham-burg). 13.00 (1.00) Nachrichten. 13.15 (1.15) Instrumental-Solisten (Schallplatten). 1. Tannhäuser-Ouvert. (Wagner-Liszt). 2. Air (Bach). 3. Länd-liches Lied (Popper). 4. Nocturnes D-Dur und H-Dur (Chopin). 5. Neapolitanisch (Tschaiowski). 6. Spinnlied (Bizet-Busoni). 7. Carmen-Fantasia (Bizet-Busoni). 14.00 (2.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Wetter, Nach-richten, Wasserstände. 14.15 (2.15) Aus dem Funk-urkgarten: RS. Stuttgart: Konzert. Einlage gegen 15.00 (3.00) Berliner Börse und Landwirtschaftsbörse. 16.00 (4.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Aus dem Funk-urkgarten: R.-S. Berlin: Konzert. Berliner Orchester-gemeinschaft. Dirig.: B. Ho-mola. 18.00 (6.00) Wir teilen mit. 18.05 Sportvortrag. 18.20 Peter Tschaiowski. Trio für Klavier, Violine und Cello A-Moll, Werk 50. Paul Noack-Ihlenfeld, E. Metzlin, R. Klemm. 18.50 (6.50) Heimkehr ins Dorf. Vier aus der Stadt ziehen aus Land. Sechs Bil-der aus einer Siedler-Chronik von Bruno Nelissen-Haken. Umsteigen in die Kleinbahn. Das neue Siedlerhaus am Dorfrand. Wieschenbur: Ge-meindevorsteher. Besuch auf dem alten Hof der Groß-eltern. Dorfkinder und Sied-lerkinder freunden sich an. Und nun beginnt Arbeit und neues Leben! 19.45 (7.45) Vom Deutsch-landsender: Von den Europa-meisterschaften 1934 in Mag-deburg. 20.00 (8.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 20.10-1.00 (8.10-10.00) Bayerische Berge - Märkischer Sand

Wir schalten zwischen Ober-bayern und Berlin. In der Pause: 22.20 (10.20) Wetter, Nach-richten, Sport.

Reichssender BRESLAU

950 kHz / 316 m / 60 kW

Gleiwitz 1231 kHz / 244 m / 5 kW

5.00 Morgenlied - Morgen-spruch. 5.10 Frühmusik a. Schallpl. - In der Pause: 5.40 Für die Bauern: Zeit, Wetter. 6.00 Zeit, Wetter. - An-schließend: Gymnastik. 6.25 Aus Gleiwitz: Morgen-konzert d. Kap. „Glück auf“. Leit.: Emil Gielnik. Um den Lorbeer, Marsch (Christ). Dame in Braun, Walzer (C. Robrecht). Fidelitas, Potp. (Klein). Gaukler im Orient (Lindemann). Johanna, Se-renade (Schroder). Wir wol-len deutsche Brüder sein, Marsch (Spankalla). Wilde Rosen, Walzer (Ganglberger). Die Liliputaner kommen (H. Lindemann). Tonwellen-Potpourri (H. Mannfred). Span. Ouvertüre (Michiels). Span. Serenade (Weser). Die Toni von Oberammergau (Weber). Fantasie über „Das Wunder“ (Humperdinck-Paedke). Pierrot und Pierrettes Liebestod (Lindemann). Marionetten-Groteske (Dreyer). Achtung, wir gehen voran, Marschpot-pourri (Recktenwald). - In den Pausen:

7.00 Zeit, Wetter, Nachr. 8.00 Kurzpapieren z. Volks-abstimmung. 8.00 Kochrezepte. 9.00 Zeit, Wetter, Tages- u. Lokalnachrichten. 9.20 Aus Leipzig: Radwelt-meisterschaften 1934. Straßen-weltmeisterschaft der Amateure. Staffelfunkbericht v. Start und den ersten Runden. 10.40 Funk - Kindergarten (Erika Schirmer). 11.30 Zeit, Wetter, Nachr., Wasserstand. 12.00 Aus Hamburg: Mit-tagskonzert. 13.30 (1.30) Zeit, Wetter u. Nachrichten. 13.45 (1.45) Radweltmeister-schaften 1934. Straßenwelt-meisterschaft der Amateure. Staffelfunkbericht von den Endkämpfen. 14.00 (2.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 14.05 (2.05) Helteres zum Wochenend. Schallplatten-konzert. 14.20 (2.20) Börse. 14.25 (2.25) Werbedienst m. Schallplatten. 14.50 (2.50) Für d. Bauern: Erster Preisbericht. 15.10 (3.10) Hunde, Vogel u. Schlangen. Susanne Vocke bespricht neue Tierbücher. 15.25 (3.25) U-Boot auf d. Meeresgründe. Nach d. Auf-zeichnungen eines Matrosen (W. Auffermann). Sprecher: H. H. Anderten. 15.45 (3.45) Als Vermählte grüßten (Ferdin. v. Wittich). 16.00 (4.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Von Blumen u. Tieren. Nachmittagskonzert d. Funkorch. Leit.: E. J. Topitz. Mitw.: C. Müller-Binler (Sopran). Am Flügel: Kurt Hattwig. Vorspiel zu „Wald-meister“ (Joh. Strauß). Kirsch-bütenfest (Niemann). Der Igel, Lied (Reger). Die Gänse, Lied (Trunk). Zwei Tänze (Tschaiowski). Der gestiefel-te Kater u. das weiße Käz-chen. - Blumenwalzer. Spatz und Spätzin, Lied (Trunk). Fant. aus der Operette „Die Schwalbe“ (Puccini). Goldre-gen-Walzer (Waldteufel). Ki-keriki-Polka (Michelis). Ouv. z. „Der Froschkönig“ (Rust). Wo die Zitronen blühen, Wal-zer (Joh. Strauß). Die beiden kleinen Finken, Polka f. zwei Flöten (Kling). Kleiner Haus-halt, Lied (Löwe). Zur Drossel sprach der Fink, Lied (d' Albert). Im Wald und auf der Heide, Jagdfantasie (Zikoff). Blumenpolka (Zichrer). Edel-weiß-Ouvertüre (Komzak). 18.00 (6.00) Für die Frau: Holz um uns (Meta Brix). Sprecherin: Grete Weichert. 18.20 (6.20) Friedr. Jacksch liest a. seinem Roman „Sonne über Böhmen“. 18.50 (6.50) Programm. - Anschließ.: Für die Bauern: Wetter. 19.00 (7.00) Schles. Glocken läuten den Sonntag ein. 19.05 (7.05) Was bringen wir nächste Woche? Pro-grammvorschau mit Schallpl. 19.30 (7.30) Aus Leipzig: Radweltmeisterschaften 1934. Die Straßenweltmeisterschaften der Straßenfahrer. 20.00 (8.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Kurzbericht v. Tage. 20.10 (8.10)

Wochenend Das ganze Jahr

Manuskript: E.-F. Schauder. Musik: K. Szuka. Leitung: R. Odda. An zwei Flügeln: H. Sattler u. K. Szuka. Die Hörspielschar. 22.20 (10.20) Zeit, Wetter, Tages-u. Lokalnachr., Sport. 22.45 (10.45) Aus Magde-burg: Europa - Meisterschaften im Schwimmen. Entscheidung i. 100 m Rücken f. Männer um den Ehrenpreis des Führers. 23.00-1.00 (11.00-1.00) Aus Hamb.: Wochenauklang.

Reichssender FRANKFURT/M.

1195 kHz / 251 m / 17 kW

Kaiserslautern 1.5 kW

Kassel 1.5 kW

Trier 1.5 kW

Freiburg i. Br. 5 kW

5.45 Choral. - Zeit, Wetter. 5.50 Gymnastik I. 6.15 Gymnastik II. 6.40 Zeit, Nachrichten. 6.50 Wetter. 6.55 Frühkonzert (s. Stutt-gart). 8.00 Kurzpapieren z. Volks-abstimmung. 8.10 Wasserstand, Wetter. 8.15 Gymnastik. 9.30 Nur Trier: Werbekonz. 10.00 Nachrichten.

11.00 Werbekonzert. 11.30 Aus Leipzig: Schall-plattenkonzert mit Funkber. vom Endkampf, vom Start und den ersten Runden der Radweltmeisterschaften. 12.30 Internat. Tanzkapel-len spielen (Schallplatten). 13.00 (1.00) Zeit, Saar-dienst. - Anschl.: Nachr. 13.10 (1.10) Nachrichten a. dem Sendebezirk. 13.20 (1.20) Mittagskonz. II. 1. Suite II (Michiel). 2. Transact. Walzer (Strauß). Ausf.: Orch. Darmstädter Beru-fsmusiker. Lit.: Willy Melchior. 13.50 (1.50) Zeit, Nachr. 14.00 (2.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Mittagskonz. III. 1. a) Ritorna (Camro); b) Crescendo (Lasson). 2. Brita-nicus (Scassola). 3. Potp. a. „Der Obersteiger“ (Zeller). Ausf.: Orchester Darmstädter Berufsmusiker. Lit.: Willy Melchior. 14.30 (2.30) Fröhliches Wochenend. Kirchweih in Hilttergiggelsbach. Mitw.: O. Koehler. W. Czernik, R. Freyberg. 15.10 (3.10) Lernt mornen! 15.30 (3.30) Gießener Wetter. - Anschl.: Wetter für das Eifel- und Moselgebiet. 15.40 (3.40) Quer durch die Wirtschaft. Berichte und Ge-spräche. 16.00 (4.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Aus dem Funk-urkgarten, Berlin: Nachm.-Konzert. 1. Ouv. „Der Bar-bier v. Bagdad“ (Cornelius). 2. Hochzeitsmusik, Werk 45 (Jensen). 3. Ägypt. Ballett (Luigini). 4. Schwed. Tänze, Werk 63 (Bruch). 5. Triumph-marsch aus „Aida“ (Verdi). 6. Festouv., Werk 51 (Lassen). 7. Polonaise, Werk 12 (Svendens). 8. Stundentanz, aus „La Gioconda“ (Pon-chielli). 9. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer (Joh. Strauß). 10. Drei Stücke aus „Sigurd Jorsalfar“, Werk 56 (Grieg). Ausf. Landesorch. des Gau-es Groß-Berlin. Dirig.: Dr. E. Praetorius. 18.00 (6.00) Stimme der Grenze. 18.20 (6.20) Stegreifsendg. 18.35 (6.35) Vortrag von Gebietschulleiter W. Ruder. Wir bauen eine Ausstellung. 18.50 (6.50) Zeit, Wetter. 19.00 (7.00) Von Kassel: Tageszeiten des singenden Dorfes. 19.45 (7.45) Von Magde-burg: Europameisterschaften 1934. 20.00 (8.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Zeit, Nachr. 20.05 (8.05) Saarländische Umschau. 20.15 (8.15)

Buntes Konzert

Es wirken mit: Hedwig Jung-kurth (Sopran), E. Hartung, Lotte Luckwald (Schlager u. Duette), H. Kohlbrandt (rheini-scher Komiker), Fritz Küllmann, Heinz Schröter (auf zwei Klavieren), Tanz-kapelle Franz Renner, Das Frankfurter Rundfunkorch. 22.20 (10.20) Zeit, Nachr. 22.45 (10.45) Nachrichten aus dem Sendebezirk, Wet-ter, Sport. 23.00 (11.00) Von München: Heut tanzen wir, heut tan-zen wir bis um 12 Uhr in der Nacht! Das Tanzfunk-orch. Leit.: B. Aulich. 24.00-2.00 (12.00-2.00) Lustige Potpourris (Schall-platten).

Reichssender HAMBURG

904 kHz / 332 m / 100 kW

Bremen 1330 kHz / 228 m / 1,5 kW

Flensburg 1.5 kW

Hannover 1.5 kW

Magdeburg 0.5 kW

Stettin 0.5 kW

5.45 Zeit, Wetter, Landw. Morgenfunk: Landw. Ver-anstaltungen. 6.00 Gymnastik. 6.15 Zeit, Wetter. 6.20 Aus Danzig: Morgen-musik (siehe Königsberg). In der Pause: 7.00 Zeit, Wetter, Nachr. 7.10 Aus Königsberg: Fort-setzung der Morgenmusik. 8.00 Kurzpapieren z. Volks-abstimmung. 8.00 Wetter, Hausfrauen-funk: Was kochen wir in der nächsten Woche? 10.00 Hamb. (nur für Ham-burg); Hamb. (nur f. Stettin); Bremen (nur für Bremen); Funkwerbung mit Schallpl. 10.50 Nachrichten. 11.00 Pioniere des Deut-sch-tums. 1. Dr. Gustav Nahtigal. Ein Bild des Mannes, der uns

Togo und Kamerun gab. Hör-spiel von A. Giesecke. 11.30 Berühmte Orchester-musikern (Schallplatten). 12.00 Markt und Küche. 12.05 Zeit, Wetter, Binnen-schiffahrt. 12.15 Unterhaltungsmusik anlässlich der Berliner Funk-ausstellung. Das Orchester des RS. Hamburg. Leit.: Ge-neralmusiker. Jose Eiben-schütz, 1. 1. Vorspiel zum 2. Akt der Oper „Ingwelde“ (Schillings). 2. Schwedische Volkswesen (Edwin-Kalsteni-us). Geistl. Weise, Schwed. Tanz. Lied. 3. Harlekin-streife (Schroder). 4. Melodien aus „Das lachende Florenz“ (Raffaelli). 13.00 (1.00) Börse. 13.15 (1.15) Wetter. 13.20 (1.20) Unterhaltungs-musik anläßl. d. Berl. Funk-ausstellung. Das Orch. d. RS. Hamburg. Leit.: Generalmus.-Dir. J. Eibenschütz. II. 1. Ouv. „Das Nachtlager von Granada“ (Kreutzer). 2. Fant. aus der Oper „Aida“ (Verdi). 3. Ballettmusik aus „La Gio-conda“ (Ponchielli). 4. Pol-ka (Reesen). 5. Barcarole, Walzer (Waldteufel). 6. Ouv. zur Operette „Irrfahrt ums Glück“ (Suppe). 14.00 (2.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 14.15 (2.15) Nachrichten. 14.30 (2.30) Was die Helmat singt (Schallplatten). 15.00 (3.00) Aus der Rund-funkbewegung. 15.15 (3.15) Börse. 15.40 (3.40) Schifffahrt und Luftverkehr. 16.00 (4.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Musik am Nachmittag (siehe München). 17.30 (5.30) Autorenstunde: Herbert Boehme liest. 18.00 (6.00) Vespermusik von der Schallplatte. 18.35 (6.35) Die Viertel-stunde des Reichsheeres. 18.55 (6.55) Wetter. 19.00 (7.00) Aus Bremen: Blasmusik der vereinigten SA- u. SS-Standarden-Musik-züge: SA-Stand. 75 u. 266, Motorstand. 62 u. SS-Stand. 88, Leit.: Gruppen-Musiksp. Fredo Niemann. 1. Mach uns frei! Marsch (Schulz). 2. a) Königsglied aus „Sigurd Jorsalfar“ (Grieg); b) Nordland-volk aus „Sigurd Jorsalfar“ (Grieg). 3. Alt-Wien, Perlen aus Lanners Walzer (Krems-er). 4. Romanze (Voigt). 5. Garde-Ulanen-Marsch (Kerm-bach). 6. Backfischparade, In-termezzo (Lincke). 7. Stein-netz-Marsch. Armeemarsch 117 (Bratfisch). 19.45 (7.45) Vom Deutsch-landsender: Funkbericht von den Europa-Schwimmmeister-schaften in Magdeburg. 20.00 (8.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Abendmeldg. 20.10 (8.10)

Abend- unterhaltung

22.00 (10.00) Nachrichten. 22.20 (10.20) Musikalisches Zwischenspiel. 22.50-1.00 (10.50-1.00) Wochenauklang. Das Orch. des Reichssenders Hamburg. Leit.: Ad. Secker.

Reichssender KÖLN

658 kHz / 456 m / 60 kW

5.30 Morgenruf. - Anschl.: Frühkonzert (Schallplatten). 6.05 Gymnastik. 6.25 Morgenkonzert (siehe Breslau). 6.50 Morgenruf. - Zeit, Wetter, Nachrichten. 8.00 Kurzpapieren z. Volks-abstimmung. 8.00 Zeit, Wetter, Wasser-stand. 8.05 Frauenturnen. 8.20 Meine Mutter und ich (J. N. Schmitz). 10.00 Zeit, Nachrichten, Wasserstand. 10.10 Kindergarten (Lise-lotte Hoppe). 10.30 Für Euch daheim! 1. Menuett aus der Es-Dur-Sinfonie (Mozart). 2. Gavotte (Sinding). 3. Orchestrenuett (Haydn). 4. Berühmte Gavotte (Gossek). 5. Menuett H-Moll (Schubert). 6. Mazurka B-Dur (Godard). 7. Menuett a. d. Sonate E-Moll (Grieg). 8. Russ. Mazurka (Glinka). Das Kammerquint. d. Reichs-senders Köln. 11.00 Funkwerbung (ohne Verantw. d. Intendanten). 11.30 Aus Leipzig: Konzert. - Dazw.: Radweltmeister-schaften. Endkampf um die Straßenweltmeisterschaft der Amateure. Spr.: H. Probst.

12.30 Aus dem Ufa-Palast Köln: Kino-Orgel. 12.45 Nachrichten, Glück-wünsche. 13.00 (1.00) Aus Oberhau-sen: Blasmusik, ausgef. vom Musikzug der SA-Standard 144 Oberhausen. Lg.: MZF. Lüddecke. 13.45 (1.45) Nachrichten. 14.00 (2.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 14.00 (2.00) Wochenend-konzert auf Schallplatten. 14.45 (2.45) Kl. Kunter-bunt: Mancherlei üb. Strand-baden, sommerl. Schützen-feste und allerlei Wissens-wertes. 15.30 (3.30) Wirtschaft. 15.45 (3.45) Arbeitsbeschaf-fungsfront: Gas im Wohnbau (Obering. W. Dassel). 16.00 (4.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Aus Leipzig: Nachmittagskonzert. 16.15 (4.15) Straßenwelt-meistersch. d. Berufsfahrer, Zwischenbericht. Sprecher: H. Probst. 17.00 (5.00) Westfäl. Heim-museen erzählen: Gelsen-kirehen: Vom Werden der Steinkohle und des Steinkoh-lengebirges (W. Idelberger). Aufnahme. 17.15 (5.15) HJ. singt und musiziert. Lieder vom Wett-berwerb des Gebietes Mittel-rhein. 18.00 (6.00) Ferien. Eine heitere Zusammenstellung v. Clär Hofmann. Mit lustigen Szenen von H. Dohrenbusch. Lit.: Jos. Kandner. 18.40 (6.40) Vom Tage. 18.50 (6.50) Wirtschaft, Sportvortrag. 19.00 (7.00) Volk erzählt. Dynamit (K. Wagenfeld). Mit allerlei Volksmusik und Volkswitz. 19.30 (7.30) Aus Leipzig: Konzert. Darin: Die letzten Runden der Straßenwelt-meisterschaft der Berufsfahrer und Ankunft der Sieger. Sprecher: H. Probst. 20.00 (8.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 20.30 (8.30) Nachrichten u. Saarrundschau. 20.45 (8.45)

Ein Tag Soldat

Ein bunter Abend. Zusam-menstellung: W. Schäferdick, G. Kncip. Lit.: J. Kandner. 22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten. 22.30 (10.30) Tanzmusik. Das Westd. Kammerorch. 24.00-1.00 (12.00-1.00) Alte und neue Tänze (Schall-platten).

Reichssender KÖNIGSBERG

1348 kHz / 223 m / 0,5 kW

Heilsburg 1031 kHz / 291 m / 60 kW

Danzig 1294 kHz / 232 m / 0,5 kW

5.00 Königsberg: Frühkon-zert auf Schallplatten. 5.50 Wetter. 6.00 Gymnastik. 6.20 Aus Danzig: Frühkon-zert. Musikzug der SA-Res. I Leit.: B. Bukolt. 1. Choral. 2. Gruß an Bern (Friede-mann). 3. Melod. aus „Pup-penfee“ (Bayer). 4. Ungar. Lustspiel-Ouv. (Keler-Bela). 5. Verschwärzte Liebe (P. Lincke). 6. Graf Zeppelin, Marsch (Teike). 7. Serenade, span. Walzer (Metra). 8. Roma-neska (Zikoff). 9. Erinne-rungen an Freiburg (Friede-mann). 10. Horch, die alten Eichen rauschen, Paraphr. (Stieberitz). 11. Deutscher Wandermarsch (Lincke). In der Pause: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzpapieren z. Volks-abstimmung. 8.00 Morgenandacht. 8.30 Gymnastik f. d. Frau (für Anfängerinnen). 10.40 Nachrichten. 10.50 Danzig: Wetter. 10.55 Königsberg: Wetter. 11.30 Schallplattenkonzert. 12.00 Wetter. 12.00 Mittagskonzert (aus Hamburg). 12.30 Wetter. 12.30 Danzig: Danz. Wet-ter, Nachrichten. 13.01 (1.01) Zeit, Wetter. 13.20 (1.20) Nachrichten u. Programm-vorschau. 14.00 (2.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 14.30 (2.30) Königsberg: Werbenachr. mit Schallpl. 14.30 (2.30) Danzig: Danz. Börse, Großhandelspreise. 15.00 (3.00) Landw. Preis-berichte, Devisenkurse, Berl. Effektivschlußbericht, Berl. Schlachtviehnotierungen. 15.20 (3.20) Aufgaben und Rätsel für Frauen. 15.30 (3.30) Bastelstunde f. Kinder (Crsula Fröhlich). Wir arbeiten eine Laterne. Material: 1 Stock, 30 cm lang,

Reichssender LEIPZIG

785 kHz / 382 m / 120 kW

Dresden 1267 kHz / 237 m / 0,3 kW

5.50 Mitteilungen für den Bauern. 6.00 Gymnastik. 6.20 Frühkonzert (siehe Breslau). - Dazwischen: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzpapieren z. Volks-abstimmung. 8.00 Gymnastik. 8.55 Radweltmeisterschaft 1934. Straßenmeisterschaft der Amateure. 9.40 Wirtschaft. 9.55 Programm. 10.50 Werbenachrichten m. Schallplatten. 11.20 Für den Bauern. 11.30 Radweltmeisterschaf-ten 1934. Endkampf um die Straßenmeisterschaft der Amateure. - Dazwischen: Schallplattenmusik. 12.30 Mittagskonzert (siehe Hamburg). 13.15 (1.15) Nachrichten u. Wetter. 13.25 (1.25) Radweltmeister-schaft 1934. Start zur Stra-ßenmeisterschaft der Berufs-fahrer. 13.45 (1.45) Aus klassischen und modernen Operetten (auf Schallplatten). 1. Die schöne Galathee (Suppe). 2. Der Vogel-händler (Zeller). 3. Der Bettelstudent (Millocker). 4. Die Landstreicher (Zichrer). 5. Die Fledermaus (Johann Strauß). 6. Der verlorene Walzer (Stolz). 7. Clivia (Dostal). 8. Die lockende Flamme (Künnecke). 9. Marie-Luise (Bromme). - Dazwischen:

dünne Kartonpappe, buntes Seidenpapier, 1 Stecknadel, 1 Licht, Klebstoff, Schere, Zentimetermaß, Lineal und 1 Bleistift. 16.00 (4.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 16.00 (4.00) Aus d. Königs-berger Tiergarten: Nachmitt.-Konzert. Orchest. d. Königsb. Opernh. Leit.: W. Brückner. 1. Ouv. „Benvenuto Cellini“ (Berlioz). 2. Serenade (P. J. Tschaiowski). 3. Hellafest (dünck). 4. Vorspiel z. 3. Akt „Die Königskinder“ (Humper-dinck). 5. Melod. aus „Tosca“ (Puccini). 6. Finlandia (Sibe-lius). 7. Rhein. Nachtmusik (Niemann). 8. Ouv. zu „Die Natur“ (Dvorak). In der Pause (Königsberg): 17.00 (5.00) Übersichts des DDAC. Gau Ostland, über gesperrte Straßen in Ost-preußen. Danzig: Der Film der Woche (Olaf Krüger). 18.00 (6.00) Ostpreußens Handwerk und der Ostpreu-ßenaufbauplan. (Landeshand-werksführer und Präsident der Handwerkskammer für das östliche Preußen W. Magunia). 18.15 (6.15) Landw. Preis-berichte. 18.25 (6.25) Abendlieder. Posaunenquartett. G. Gün-ther. P. Schmitz. W. He-ring. H. Schenk. 1. Fahr wohl du goldne Sonne (L. van Beethoven). 2. Schläfe mein Prinzen (Mozart). 3. Die Abendglocken läuten (Otto). 4. Abendglocklein (Kuhlau). 5. Abendstücken (Abt). 6. Ich grüße dich (Härtel). 7. Sandmännchen (Zuccalmag-lio). 8. Abendlied (Witt). 9. Der Mond kommt still ge-gangen (Samther). 10. Der Mond ist aufgegangen (Gernsheim). 11. Hymne an die Nacht (Beethoven). 12. In stiller Nacht (Brahms). 18.45 (6.45) Germanische Erntebrauch (H. Hertwig). 19.00 (7.00) Wetter. 19.05 (7.05) Liederstunde. M. Krämer-Bergau (Sopran), am Flügel: K. Ninke. 19.30 (7.30) Jeder Mensch ist Optimist! Funksprache eines unverwundlichen Opti-misten von Dr. R. Klutmann. 19.45 (7.45) Vom Deutsch-landsender: Funkbericht von den Europameisterschaften 1934 in Magdeburg. Entschei-dung im 100-m-Rücken-schwimmen f. Herren um den Ehrenpreis des Führers. 20.00 (8.00) Kurzpapieren z. Volksabstimmung. 20.00 (8.00) Wetter, Nachr. 20.10 (8.10) Aus Danzig:

Bunter Abend

Leit.: E. Kallipke. Mitw.: Irene de Noiret, Evelyné Rays, H. Kuppinger u. a. 22.00 (10.00) Wetter, Nach-richten, Sport. 22.30 (10.30) Aus Elbing: Ausschnitt vom Fest der Ar-beit der Werksgemeinschaft Schichau, Elbing. 23.00-1.00 (11.00-1.00) Wochenauklang aus Hamib.

Reichssender LEIPZIG

785 kHz / 382 m / 120 kW

Dresden 1267 kHz / 237 m / 0,3 kW

5.50 Mitteilungen für den Bauern. 6.00 Gymnastik. 6.20 Frühkonzert (siehe Breslau). - Dazwischen: 7.00 Nachrichten. 8.00 Kurzpapieren z. Volks-abstimmung. 8.00 Gymnastik. 8.55 Radweltmeisterschaft 1934. Straßenmeisterschaft der Amateure. 9.40 Wirtschaft. 9.55 Programm. 10.50 Werbenachrichten m. Schallplatten. 11.20 Für den Bauern. 11.30 Radweltmeisterschaf-ten 1934. Endkampf um die Straßenmeisterschaft der Amateure. - Dazwischen: Schallplattenmusik. 12.30 Mittagskonzert (siehe Hamburg). 13.15 (1.15) Nachrichten u. Wetter. 13.25 (1.25) Radweltmeister-schaft 1934. Start zur Stra-ßenmeisterschaft der Berufs-fahrer. 13.45 (1.45) Aus klassischen und modernen Operetten (auf Schallplatten). 1. Die schöne Galathee (Suppe). 2. Der Vogel-händler (Zeller). 3. Der Bettelstudent (Millocker). 4. Die Landstreicher (Zichrer). 5. Die Fledermaus (Johann Strauß). 6. Der verlorene Walzer (Stolz). 7. Clivia (Dostal). 8. Die lockende Flamme (Künnecke). 9. Marie-Luise (Bromme). - Dazwischen:

SONNABEND

14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachrichten. Anschl.: Börse, Wetter.
14.40 (2.40) Kinderstunde. Kaspar, laß dich nicht verführen! Kasparstück von C. A. Lange. Mitw.: B. Wildenhain, R. Zimmermann, Hilde Wildenhain.
15.15 (3.15) Wochenübersicht (Dr. F. Boesler).
15.45 (3.45) Wirtschaft.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.15 (4.15) Radweltmeisterschaft 1934. Zwischenber. von d. Straßenmeisterschaft der Berufsfahrer.
16.35 (4.35) Nachmittagskonzert aus Berlin.
18.00 (6.00) Gegenwartsexikon.
18.15 (6.15) Volksmusik. Mitw.: Erika Tschirschwitz (Zither u. Gitarre), R. Kroff (Violine u. Zither), F. Kollmann (Zither u. Leitung).
19.00 (7.00) Kunst und Geschichte: Albrecht Altdorfer. (Prof. Th. Hetzer).
19.30 (7.30) Radweltmeisterschaft 1934. Endkampf der Straßenmeisterschaft für Berufsfahrer. — Dazwischen: Vom Deutschlandsender: Europa-Schwimmmeisterschaften 1934. Entscheidung im 100-Meter-Rückenschwimmen für Herren um den Ehrenpreis des Führers. Verbunden durch Schallplatten.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.30 (8.30) Nachrichten.
20.40 (8.40)

Abendkonzert
des Funkorch. Leit.: Theod. Blumer. — Dazwischen:
21.40 (9.40) Nachrichten.
23.00 (11.00) Nachrichten u. Sport.
23.15—0.30 (11.15—12.30) Aus Hamburg: Zum Wochenende.

Reichssender
MÜNCHEN
740 kHz / 405 m / 100 kW
Ausg. 1465 kHz / 205 m / 1,05 kW
Nürnberg. 1267 kHz / 237 m / 2 kW

6.30 Gymnastik.
6.45 Morgenspruch, Schallplatten in der Frühe.
7.15 Zeit, Wetter, Nachr.
7.25 Frühkonzert a. Stuttg.
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
10.00 Unterhaltungskonzert. Es spielt das kl. Funkorch. Leit.: E. Klob. 1. Ouv. „Die unbewohnte Insel“ (Haydn). 2. Oehsenmuetz (Haydn). 3. Zwei Stücke (Beethoven). 4. Zwei Stücke (Weber). 5. Ballettmusik aus „Undine“ (Lortzing). 6. Dynamiden-Walzer (Jos. Strauß). 7. Musikszene a. „La Bohème“ (Puccini). 8. Gavotte (Bortkiewicz). 9. Polnischer Nationaltanz (Scharwenka). 10. Mondschein (Debussy). 11. Ballettmusik aus „Coppelia“ (Delibes). 12. Ouv. „Der Brauer von Breston“ (Auber).
12.00 Das Bauerntum der Jungbrunn des Volkes. Vortrag von Ernst Graml.
12.20 Schallplattenkonzert.
13.15 (1.15) Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.25 (1.25) Mittagskonzert. Leit.: E. Klob. 1. Aus dem Morgenland (Heuberger). 2. Blumen der Liebe (Rust). 3. Ägyptische Suite (Lautenschläger). 4. Serenade (Widor). 5. Norw. Tänze (Grieg). 6. Madelon (Nikisch).
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Nachr., Sportvorschau, Programm, Börse.
14.20 (2.20) Jugendfunk: Wo kommen unsere Sprichwörter her? Ein kleines Gespräch zwischen Mädlein des BDM.
14.45 (2.45) Schach für Anfänger. Geleitet von Josef Benzing.
15.15 (3.15) Lesestunde. Hans Hunkele erzählt „vom Fingerhaken“ und „von der Raucherin“. Drei Skizzen v. Karl Stieler.
15.35 (3.35) Wetter, Landwirtschaft.
15.50 (3.50) Arbeitsmarktbericht.
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Von Nürnberg: Vesperkonzert. Es spielt das NS-Frankorch. Leit.: W. Böhm. 1. Ouv. „Idonco“ (Haydn). 3. Konzerte für Flöte und Klarinette (Kalli-

woda). 4. Fant. aus „Troubadour“ (Verdi). 5. Serenade für Flöte und Horn (Tittl). 6. Aus „Zar und Zimmermann“ (Lortzing). 7. ABC-Potp. (Kozzak). 8. Wiener-Wald-Walzer (Strauß). 9. Ouv. „Preziosa“ (Weber).
17.30 (5.30) Wanderung durch Busch und Urwald. Senta Dinglreiter erzählt.
17.50 (5.50) Liederstunde. Elisabeth Schumann (Sopr.), L. Schmidmeier (Klav.). Fünf Lieder von Franz Schubert. Vier Lieder v. Rich. Strauß.
18.10 (6.10) Jugendfunk: „Von fahrenden Gesellen“. Erlebnisse aus d. Zeit, in der es noch zu wenig Arbeit gab.
18.30 (6.30) Prunk und Schlichtheit in der Wohnung. Ein Gespräch von Ludwig von Buerkel.
18.50 (6.50) Wochenvorschau: Die wichtigsten Veranstaltungen des deutschen Rundfunks.
19.00 (7.00) Kunterbuntes Wochenende. Eine fröhliche Samstagauskehr für alle.
19.45 (7.45) Vom Deutschlandsender: Europameisterschaften 1934 in Magdeburg. Entscheidung im 100-Meter-Rückenschwimmen f. Herren um d. Ehrenpreis d. Führers.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.10 (8.10)

Aus beliebt. Opern
22.00 (10.00) Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.
22.20 (10.20) Nachtmusik.

Reichssender
STUTTGART (Mühlack)
674 kHz / 523 m / 100 kW

5.35 Bauernfunk.
5.45 Choral. Zeit, Wetter.
5.50 Gymnastik I.
6.15 Frühmusik (Schallpl.).
6.40 Zeit, Nachrichten u. Wetter.
6.55 Aus Karlsruhe: Frühkonzert des Philharmon. Orchesters Karlsruhe. Leit.: W. Zehn. 1. Choral. 2. Ouv. „Tankred“ (Rossini). 3. Künstlerleben, Walzer (Strauß). 4. Nachtigall und Drossel, Poika für 2 Piccoloflöten (Kling). 5. Kirschblüte, Intermezzo (Alberd). 6. Bodensee-Walzer (Stör). 7. Melodien aus „Der Zigeunerbaron“ (Strauß). 8. Bayerischer Avanciemarsch (Scherzer).
8.00 Kurzparolen z. Volksabstimmung.
8.10 Wetter.
8.15 Gymnastik II.
8.35 Funkstille.
9.45 Th. Lachenmann spielt auf der Mundharmonika.
10.00 Nachrichten.
10.10 Aus Bad Liebenzell: Unterhaltungskonzert des Kurorchesters. 1. Gruß aus Bad Liebenzell, Marsch (Gg. Wohlgemuth). 2. Festouv. (Lortzing). 3. Serenade (Widor). 4. Isola Bella (Lincke). 5. Fant. aus „Martha“ (Flotow). 6. a) Tokasai (Weigt); b) Stelldichein (Heykens). 7. Sektgeister, Walzer (Urbach). 8. Wiener Spezialitäten, Potp. (Hrubý).
11.25 Funkwerbungskonzert
11.55 Wetter.
12.00 Aus Hamburg: Unterhaltungsmusik.
13.00 (1.00) Aus Frankfurt: Zeit, Saardienst.
13.05 (1.05) Nachr., Wetter.
13.20 (1.20) Ballettmusiken (Schallplatten).
13.50 (1.50) Zeit, Nachr.
14.00 (2.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
14.00 (2.00) Fortsetzung d. Schallplattenkonzerts.
14.30 (2.30) Hitlerjugendfunk. Berichte aus verschiedenen Jungarbeiterlagern der HJ. (Aufnahme).
15.10 (3.10) Lernt morsen!
15.30 (3.30) Aus Mannheim: Kleine Stücke für Cello und Klavier. Ausf.: Fr. Sommer (Cello), M. Baechtold (Klav.).
16.00 (4.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
16.00 (4.00) Nachmittagskonzert aus Berlin.
18.00 (6.00) Stimme der Grenze.
18.20 (6.20) Märche und Lieder aus der Bewegung. Ltg.: Reinh. Stapelberg.
19.00 (7.00) Die Kardosch-Sänger singen!
19.30 (7.30) Aus Leipzig: Straßenweltmeisterschaft 1934. Endkampf für Berufsfahrer. Dazwischen: Schallplatten.
20.00 (8.00) Kurzparolen z. Volksabstimmung.
20.00 (8.00) Nachrichten.
20.05 (8.05) Aus Frankfurt: Saarländische Umschau.
20.30 (8.30) Nachrichten.
20.40 (8.40) Aus Leipzig:

Abendkonzert
des Rundfunkorch. Ltg.: Th. Blumer.

23.00 (11.00) Wochenausgang aus Hamburg.
22.20 (10.20) Zeit, Nachr., Sport.
22.40 (10.40) Aus den Ausstellungshallen am Kaiserdamm Berlin (RS.): Schwaben und Deutsche in aller Welt. II. Teil.
24.00—2.00 (12.00—2.00) Nachtmusik aus Frankfurt.

WIEN
592 kHz / 507 m / 120 kW

11.30 Stunde der Frau.
12.00 Mittagskonzert. Funkorchester.
13.10 (1.10) Fortsetzung d. Mittagskonzertes.
14.10 (2.10) Ber. Künstler (Schallplatten).
15.15 (3.15) Ital. Sprachstunde.
16.40 (3.40) Aus d. Manöverzeit. Gespr. v. K. Miksch.
16.10 (4.10) Mandolinenkonzert. Volkshochschul-Mandolinen-Orchester.
17.00 (5.00) Welt ohne Kohle. Brausender Wind und strahlende Sonne. E. Descoevich.
17.20 (5.20) Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.25 (6.25) Das 8. Weltwunder: Der Escorial. Dr. Th. Sapper.
18.50 (6.50) Zeitfunk. Ein Monat Weltgeschehen. Dr. E. Molden.
19.20 (7.20) Unterhaltungs-Konzert. Dirig.: M. Schönherr. Funkorch. d. Wiener Sinfoniker. Musikal. Prolog (Fall). Traumpiel-Suite (Reznicek). Phant. a. „Die Jüdin“ (Halévy). Ständchen (Hrubý). Valse triste (Dusik). Intermezzo (Klein). Potpourri aus „Frühling im Wiener Wald“ (Ascher).
20.30 (8.30)

Der lachende Dritte
Von Hans Naderer.
22.50—1.00 (10.50—1.00) Nachtkonzert (Schallplatten).

BRUNN Tschechoslow. (Brno) 922 kHz / 325 m / 96 kW
11.05—14.00 siehe Prag.
15.15—18.15 siehe Prag.
16.40—17.40 siehe Prag.
17.45 Deutsche Sendung: Französische Volkslieder.
18.20—18.40 Schallpl.
19.10—19.45 siehe Prag.
20.00 „Venedig—Palermo.“ Ein Funkfilm v. D. Chalupa. Mitw.: Die Schauspielmitgl. des Brüner Landestheaters und A. Hochmann (Gesang).
20.50—22.00 s. Mähr.-Ostrau.
20.50—22.00 s. M.-Ostr.
22.15 siehe Prag.
22.30—23.30 s. Preßburg.

BRUSSELI Ansage franz. Belgien 620 kHz / 484 m / 15 kW
12.00—13.00 Konzert des Sinfonieorchesters.
13.10—14.00 Schallpl.
17.00—18.00 Tanzmusik.
18.15 Unterhaltungskonz.
19.15—19.30 Schallpl.: Karneval in Venedig (Genin). Scherzo aus dem Quartett (Rimsky-Korsakoff). Melod. a. „Ruddigore“ (Gilbert u. Sullivan).
20.00 Bunte Stunde.
20.45 Schallplatten: Ungar. Rhapsodie (Popper). Venezia e Napoli. Tarantella (F. Liszt).
21.00—24.00 Konzert aus dem Kursaal von Ostende.

BRUSSELI Ansage fläm. 932 kHz / 322 m / 15 kW
12.00—13.00 Schallpl.
13.10—14.00 Mittagskonzert.
17.00 Schallplatten: „Jazz-hot“.
18.00—18.15 Schallpl.
18.30—19.30 Orchesterkonzert.
20.00 Chorkonzert.
20.30 Funktheater.
21.00—22.00 Konzertfortsetzung.
22.10—24.00 Tanzmusik a. d. Kursaal von Ostende.

BUDAPEST Ungarn 546 kHz / 550 m / 120 kW
13.30 Konzert der Kapelle des I. Inf.-Korps.
17.00 Konzert der Arbeiterchöre, Chor d. Staatsbahnen.
17.45 Übertragung von der neuen Donaubrücke.
18.30 Liederabend zum Gedächtnis Josef Pete.
19.45 Der Wald erschallt. Tonbilder von Prof. Koch.
20.20 Konzert des Opernorch. Leit.: L. Rajter.
21.50 Zigeunerkapelle.
23.00 Jazzkapelle.

BUKAREST Rumänien 832 kHz / 365 m / 12 kW
18.05 Kapelle Motzoi: Nationallieder.
19.45 Schallplatten.
20.15 Funkorchester.
21.15 Wiener Operettenmusik, ausgeführt vom Funkorchester.
22.30 Abendmusik.

HELSENGFORS-LAHTI Finnland Helsingf. 895 kHz / 335 m / 10 kW
Lahti 262 kHz / 1145 m / 40 kW
17.00 Schallplatten.
18.15 Violinvorträge.
18.55 Gesangsvorträge.
19.45 Funkorchester: Operettenmusik.
22.30 Abendmusik.

HILVERSUM Nederl. 160 kHz / 1875 m / 50 kW
7.40—9.40 Schallplatten.
9.55 Musikal. Hörbericht u. Schallplatten.
11.40—13.25 Mittagskonz.
13.40—14.40 Konzert.
15.00—15.25 Konzertfortsetzung.
15.40—16.40 Konzert des Funk-Ensembles.
16.55—17.20 Orgelvortr. v. C. Steyn.
17.40 Schallplatten.
18.10 Konzert.
19.10 Übertrag. d. „Musis Sacrum“ a. Arnheim.
19.55 Schallplatten.
20.10 Hörspiel.
21.10—21.40 Konzert des Funkorchesters. „Die schöne Galathee“ (Suppé). Gold und Silber, Walzer (Lehar). Potp.

Lustspiel in elsass. Mundart in 3 Akten von V. Schmidt, nach einem belg. Lustspiel „Die Hochzeit Fräulein Beulmanns“ v. Fosson u. Wehler. Mitgl. des elsass. Theaters Haguenau.
22.30—24.00 Tanzmusik.

BRUNN Tschechoslow. (Brno) 922 kHz / 325 m / 96 kW
11.05—14.00 siehe Prag.
15.15—18.15 siehe Prag.
16.40—17.40 siehe Prag.
17.45 Deutsche Sendung: Französische Volkslieder.
18.20—18.40 Schallpl.
19.10—19.45 siehe Prag.
20.00 „Venedig—Palermo.“ Ein Funkfilm v. D. Chalupa. Mitw.: Die Schauspielmitgl. des Brüner Landestheaters und A. Hochmann (Gesang).
20.50—22.00 s. Mähr.-Ostrau.
20.50—22.00 s. M.-Ostr.
22.15 siehe Prag.
22.30—23.30 s. Preßburg.

BRUSSELI Ansage franz. Belgien 620 kHz / 484 m / 15 kW
12.00—13.00 Konzert des Sinfonieorchesters.
13.10—14.00 Schallpl.
17.00—18.00 Tanzmusik.
18.15 Unterhaltungskonz.
19.15—19.30 Schallpl.: Karneval in Venedig (Genin). Scherzo aus dem Quartett (Rimsky-Korsakoff). Melod. a. „Ruddigore“ (Gilbert u. Sullivan).
20.00 Bunte Stunde.
20.45 Schallplatten: Ungar. Rhapsodie (Popper). Venezia e Napoli. Tarantella (F. Liszt).
21.00—24.00 Konzert aus dem Kursaal von Ostende.

BRUSSELI Ansage fläm. 932 kHz / 322 m / 15 kW
12.00—13.00 Schallpl.
13.10—14.00 Mittagskonzert.
17.00 Schallplatten: „Jazz-hot“.
18.00—18.15 Schallpl.
18.30—19.30 Orchesterkonzert.
20.00 Chorkonzert.
20.30 Funktheater.
21.00—22.00 Konzertfortsetzung.
22.10—24.00 Tanzmusik a. d. Kursaal von Ostende.

BUDAPEST Ungarn 546 kHz / 550 m / 120 kW
13.30 Konzert der Kapelle des I. Inf.-Korps.
17.00 Konzert der Arbeiterchöre, Chor d. Staatsbahnen.
17.45 Übertragung von der neuen Donaubrücke.
18.30 Liederabend zum Gedächtnis Josef Pete.
19.45 Der Wald erschallt. Tonbilder von Prof. Koch.
20.20 Konzert des Opernorch. Leit.: L. Rajter.
21.50 Zigeunerkapelle.
23.00 Jazzkapelle.

BUKAREST Rumänien 832 kHz / 365 m / 12 kW
18.05 Kapelle Motzoi: Nationallieder.
19.45 Schallplatten.
20.15 Funkorchester.
21.15 Wiener Operettenmusik, ausgeführt vom Funkorchester.
22.30 Abendmusik.

HELSENGFORS-LAHTI Finnland Helsingf. 895 kHz / 335 m / 10 kW
Lahti 262 kHz / 1145 m / 40 kW
17.00 Schallplatten.
18.15 Violinvorträge.
18.55 Gesangsvorträge.
19.45 Funkorchester: Operettenmusik.
22.30 Abendmusik.

HILVERSUM Nederl. 160 kHz / 1875 m / 50 kW
7.40—9.40 Schallplatten.
9.55 Musikal. Hörbericht u. Schallplatten.
11.40—13.25 Mittagskonz.
13.40—14.40 Konzert.
15.00—15.25 Konzertfortsetzung.
15.40—16.40 Konzert des Funk-Ensembles.
16.55—17.20 Orgelvortr. v. C. Steyn.
17.40 Schallplatten.
18.10 Konzert.
19.10 Übertrag. d. „Musis Sacrum“ a. Arnheim.
19.55 Schallplatten.
20.10 Hörspiel.
21.10—21.40 Konzert des Funkorchesters. „Die schöne Galathee“ (Suppé). Gold und Silber, Walzer (Lehar). Potp.

„Ein Walzertraum“ (Strauß). Tanzen möcht' ich (Kalmán).
21.55 Konzertfortsetzung: Idyll in der Mühle (Popy). Ägypt. Ballett (Lugini). Intermezzo a. „Cavalleria rusticana“ (Mascagni). Lied des „Trompeters von Säckingen“ (Neßler). Walzer aus „Die Dollarprinzessin“ (Fall). Irish tune: Molly on the shore (Grainger). Manhattan Beach (Sousa).
22.40—23.40 Schallplatt.

HUIZEN Niederlande 995 kHz / 301 m / 20 kW
7.40—8.55 Schallplatten.
9.40—11.10 Schallplatten.
11.55—13.25 Schallpl.
14.10—14.40 Schallpl.
15.40—15.55 Schallpl.
16.10 Konzert d. Funkorch. Werke von Joh. Strauß. Ouv. „Prinz Methusalem“; Ballettmusik a. „Ritter Pasman“; „Wiener Blut“; Pizzicato-Polka; Radetzky-Marsch.
16.40 Schallplatten.
17.10—18.00 Konzertfortsetzung. Festjubiläum (Blankenburg). Im Teibaus zu den 100 Stufen (Yoshitomo). Die lustige Dorischmiede (Fucik). Potp. „Die Frühlingsluft“ (Strauß). Erinnerung an Luzern (Blon). Mondnacht auf der Alster (Fetras). Knights of the King (Ketelbey).
18.25 Konzertfortsetzung. „s kommt ein Vogel geflogen“ (Oehs).
18.40—18.55 Schallpl.
20.15 Konzert.
20.40—20.55 Konzert.
21.10 Konzertfortsetzung.
21.40 Konzertfortsetzung.
21.55 Konzertfortsetzung. Einlage: Nachrichten.
22.40—23.40 Schallpl.

KATTOWITZ Polen 758 kHz / 396 m / 12 kW
6.53 aus Warschau.
12.10 aus Warschau.
16.00 Schallplatten.
17.25 aus Warschau.
19.15 aus Warschau.
20.00 aus Warschau.

KOPENHAGEN Dänem. 1176 kHz / 255 m / 10 kW
København. 238 kHz / 1261 m / 30 kW
12.00—14.00 Mittagskonzert.
14.30—15.00 Schallplatt.
16.30—17.30 Konzert des Funkorchesters. — Gegen:
16.20 Literar. Darbietung.
20.00 Neuere ital. Musik: Trio f. Klav., Viol. u. Cello A-Dur (Aldebrando Pizzetti), gesp. v. W. Meyer-Radon (Klav.), G. Rafn (Viol.), P. Bache (Cello).
20.30—24.00 Funkball.

LAIBACH Jugoslawien 527 kHz / 569 m / 5 kW
12.15 Schallplatten.
13.00 Schallplatten.
20.00 Orchesterkonzert: Opernmusik u. Operarien.
21.30 Schallplatten.
22.00 Mandolinenquartett.

LONDON-REGION. 877 kHz / 342 m / 50 kW
12.00 Mittagskonzert.
13.00 s. Davenport-National.
15.55—17.25 „Siegfried“, I. Akt aus der Oper von Rich. Wagner, aus Bayreuth.
18.50 s. Davenport-National.
20.00 Bunte Übertragung.
20.55—22.20 III. Akt aus „Siegfried“. Übertragung aus Bayreuth.
22.35—24.00 Tanzmusik.

DAVENTRY NAT. 200 kHz / 1500 m / 30 kW
London-National
1149 kHz / 261 m / 50 kW
Nord-National (Manchester)
1013 kHz / 296 m / 50 kW
12.00 Mittagskonzert.
13.00 Konzert.
14.00 Schallplatten.
14.30 Orchesterkonzert.
15.30 Schallplatten.
15.55 Schallplatten.
18.50 Konzert.
19.05 Konzert d. Funkorch. Dir.: J. Ansell. Byzantinischer Marsch (Ganne). Serenata „In der Alhambra“ (Breton). Ouv. „The Windjammer“ (Ansell). Walzer: Liebe und Leben in Wien (Kozzak). Musik a. „Feramors“ (Rubinstein). Aus „Die Monate“ (Tschaiowski).
20.00—21.40 Konzert des Sinfonieorch. Dir.: Sir Henry Wood. C. Superna (Alt), H. Williams (Barit.), Lisa Minghetti (Viol.). Ouv. „Ruy Blas“ (Mendelssohn). Aria (Sartorio). Rondo (Rossini). Konzert G-Moll (Max Bruch).

OSLO Norwegen 253 kHz / 1186 m / 60 kW
13.00—14.00 Schallpl.
17.00—17.45 Schallpl.
19.30—20.00 Norwegische Volksmusik.
20.30—21.40 Konzert des Funkorchesters.
22.00 Aktueller Vortrag.
22.15 Heiteres Programm.
23.00—24.00 Tanzmusik.

PARIS Frankreich Radio Paris 167 kHz / 1796 m / 75 kW
7.00—7.15 Schallplatten.
8.00 Schallplatten.
10.15 Übertrag. a. Vichy.
12.00 Orchester Goldy.
20.00 „L'Amour masqué“, Operette (Messager).
22.30 Tanzmusik.

POSEN (Poznan) Polen 868 kHz / 346 m / 16 kW
6.53 a. Warschau.
12.10 Schallplatten.
13.05 a. Warschau.
16.00 Unterhaltungsmusik: W. Zakowska (Sopran), K. Koczyński (Bariton) und L. Szeliga (Orgel).
17.25 a. Warschau.
17.45 Schallplatten.
18.15 a. Warschau.
19.15 a. Warschau.
22.10 Tanzmusik.
23.05 a. Warschau.

Arie auf der G-Saite (Bach). Moto Pertueo (Paganini). Sinfon. Dichtung „Tapiola“ (Sibelius). Aus „Ein Maskenball“ (Verdi). Bolero (Ravel).
22.00—22.30 Schallpl.
22.35—24.00 Tanzmusik.

MIDLAND-REG. England 767 kHz / 391 m / 25 kW
12.00 Mittagskonzert.
13.00 s. Davenport-National.
15.55 s. London-Regional.
17.25—18.00 Konzert. J. Loss u. s. Kit-Cat-Orchester.
18.50 s. Davenport-National.
20.00—22.20 s. London-Regional.
22.35—23.15 Kabarett.

LUXEMBURG 230 kHz / 1304 m / 150 kW
12.05 Schallplattenkonzert.
12.45 Schallplattenkonzert.
13.05 Schallplattenkonzert. Französischer Abend.
18.30 Schallplattenkonzert.
19.35 Französisches Unterhaltungskonzert auf Schallplatten. Fant. über „Manon“ (Massenet). Tänze a. d. Oper „Marit“ (Rabaud).
20.17 Schallplattenkonzert. Potp. alter russisch. Lieder. Am Tschaiowski-Quell, eine Fantasia (Urbach). Potp. a. „Die Glocken von Corneville“ (Planquette). Fant. üb. „Die Musketiere im Kloster“ (Varney). Das Eichkätzchen (Smith).
21.05 Orgelkonzert des Organisten Leblanc aus der Kathedrale zu Luxemburg: Werke von Louis Vierne: Glockenspiel von Westminster. Pastorale aus der 1. Sinfonie. Finale der 1. Sinf. **21.35** Gustave Simon singt moderne französ. Lieder.
22.00 Schallplattenpotp.
22.45 Tanzmusik (Schallplatten).

MÄHRISCH-OSTR. (Mor.-Ostrava) Tschechoslow. 1158 kHz / 259 m / 11,2 kW
11.05—14.00 siehe Prag.
15.15—16.15 siehe Prag.
16.40 siehe Prag.
17.40—17.50 Schallpl.
18.15—18.55 Blasorch.
19.10—19.35 Russische Romanzen. B. Archipov (Gesang). Am Klavier: V. Repkova.
20.50 siehe Brünn.
20.50—22.00 Operette a. d. Ateller: „Eine Nacht in Venedig“ (Joh. Strauß). Für den Funk bearb. v. F. K. Zeman und Fr. Divis.
22.15 siehe Prag.
22.30—23.30 s. Preßburg.

MAILAND Italien 814 kHz / 369 m / 50 kW
Turin 1140 kHz / 263 m / 7 kW
Genau 986 kHz / 304 m / 10 kW
Triest 1222 kHz / 245 m / 10 kW
Florenz 610 kHz / 492 m / 20 kW
M(Nailand), T(Turin), G(Genua), Tr(Triest), F(Florenz).
11.30—12.45 Unterhaltungsmusik.
13.00—14.15 Trlokonzert. — In der Pause: Schallpl.
17.00 Schallplatten.
17.10 Tanzmusik.
19.30 M II, T II: Unterhaltungsmusik.
20.00 Nachr., Schallpl.
20.45 „Thais“, Oper von Massenet.

OSLO Norwegen 253 kHz / 1186 m / 60 kW
13.00—14.00 Schallpl.
17.00—17.45 Schallpl.
19.30—20.00 Norwegische Volksmusik.
20.30—21.40 Konzert des Funkorchesters.
22.00 Aktueller Vortrag.
22.15 Heiteres Programm.
23.00—24.00 Tanzmusik.

PARIS Frankreich Radio Paris 167 kHz / 1796 m / 75 kW
7.00—7.15 Schallplatten.
8.00 Schallplatten.
10.15 Übertrag. a. Vichy.
12.00 Orchester Goldy.
20.00 „L'Amour masqué“, Operette

Das „Echo des Tages“ wird gefendet

Besuch beim Zeitfunk des Reichsenders Berlin. — Auch beim Rundfunk gibt es einen „Umbruch“. — Schallplatten, schneller als Nachrichten.

In der letzten Nummer der „Deutschen Radio-Illustrierten“ schilderten wir den Außendienst vom „Echo des Tages“. Heute machen wir einen Besuch in der „Redaktion“.

Ähnlich wie in den Nachrichtenredaktionen der großen Tageszeitungen, gibt es auch beim Rundfunk eine Art „Redaktionsbetrieb“. Während bei den Zeitungen die Reporter ihre Berichte schriftlich einliefern oder in die Maschine diktieren, setzt der „Umbruchredakteur“ des Rundfunks seine Sendung aus Schallplatten zusammen, die von den Reportern, die den ganzen Tag mit dem „Schowagen“ unterwegs sind, am Ort des Ereignisses aufgenommen und abends vom Schowagen zum Funkhaus gebracht werden.

Nicht alle Platten, die die Funkreporter von ihrer Fahrt mit dem Schowagen heimbringen, sind für die Sendung geeignet. Manche sind technisch ungeeignet, manche sind zu lang. Oder es kommt ein eiliges Ereignis dazwischen, so daß etwas anderes zurückgestellt werden muß. Aufnahmen müssen gekürzt werden, indem nur Teile der Platten gespielt werden.

So arbeitet im Funkhaus ein Mann an der Zusammenstellung der Sendung „Echo des Tages“, stellt und schneidet die Platten zurecht, ganz wie ein Umbruchredakteur bei der Zeitung.

Der „Umbruchredakteur“ des Reichsenders Berlin zieht seinen Bleistift aus der Tasche. Noch einmal wird der Tonabnehmer auf die fragliche Stelle der Platte gelegt, bis zum Ende des Satzes abgehört, der den Schluß dieser Reportage bilden soll. Dann zeichnet er auf der hellen, metallisch glänzenden Platte die letzte der Schallrillen an, die übertragen werden sollen. Der andere Teil der Platte fällt dann bei der Sendung fort.

„Aus was für einem Metall bestehen die Echoplatten eigentlich?“ — „Aus einer Zinklegierung. Früher haben wir Aluminiumplatten verwendet. Im Laufe der Zeit haben sich die Zinkplatten aber als praktischer erwiesen. Allerdings werden die Schallrillen nicht direkt in das Metall eingegraben, sondern die Rundfunkschallplatten haben eine besondere Lackschicht, aus der der Schneidstichel ohne viel Kraftaufwand den „Span“ herauschneiden kann. Nur auf diese Weise war es möglich, die Platten in solcher Güte herzustellen, daß sie im Rundfunk verwendet werden können.“

Inzwischen hat der „Choredekteur“, der übrigens auch die einzelnen Schallplatten bei der „Echo“-Sendung ansagt, einen Vermerk auf dem Begleitblatt gemacht, das zu jeder Platte gehört. Alles muß ja trotz der großen Schnelligkeit genau geordnet sein, sonst könnte es bei der Sendung vorkommen, daß vom Ansager eine Reportage aus der Reichsführerschule des Arbeitsdienstes angesagt wird, und was sie hören, ist vielleicht ein Bericht aus dem Strandbad Grünau.

Nun gibt es beim Funk auch so etwas wie den Sezer in der Zeitungsredaktion. Das ist der Schallplattenmeister,



Die Männer des Zeitfunks beim Reichsender Berlin. Von links nach rechts: Stoevesandt, Leiter des Zeitfunks, Jänisch, der beliebte Nachrichtensprecher und Rabe, Ansager des Echo des Tages.

der den technischen Teil der Echosendung erledigt, während der „Redakteur“ nachher vor seinem Mikrophon sitzt und die Ansagen macht. Der Techniker steht im „Echo-Senderaum“ vor seinen Plattentellern, hört noch einmal die Platten durch, probiert die Lautstärken aus und schreibt die Einstellungen auf, damit er sie nachher gleich findet. „Bei uns muß für eine Sendung alles bis ins kleinste vorbereitet sein, damit der Hörer einen vollkommenen, geschlossenen Eindruck von der Sendung bekommt.“

Die Apparaturen sind diesem Grundsatze entsprechend eingerichtet. Überall letzte Präzision. Bei dem Abspieltisch kann man genau die Stelle der Platte, bei der der Tonabnehmer aufgesetzt werden muß, an einer von innen beleuchteten Milchglasstala ablesen. Vor allen Dingen aber kann man, während sich die Schallplatte unentwegt dreht, den Punkt, wo der Tonabnehmer aufsetzen soll, schon vorher festlegen. Der Tonmeister hört, während eine Schallplatte abgespielt wird, vom zweiten Plattenteller her über einen besonderen Verstärker die nächste Schallplatte ab und probiert ganz genau die Stelle aus, an der der Tonabnehmer eingreifen muß. Hat er diese Stelle gefunden, dann legt er einen Hebel herum, der den Tonabnehmer von der Platte abhebt und über der „Anschlußstelle“ schweben läßt. Nun braucht er nur im richtigen Augenblick wieder den Hebel herumzulegen, den Lautstärkenregler der abgelaufenen Platte „zu“, und den der neuen „auf“zudrehen, und der „Anschluß“ muß stimmen.

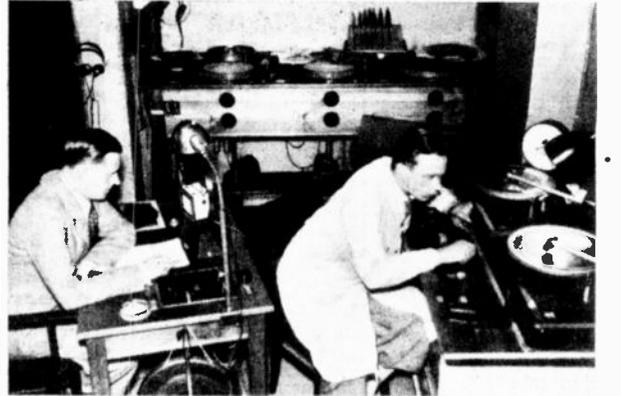
„Achtung, in fünf Minuten ist es so weit!“ Der Tonmeister schaltet den Abhörtausprecher ein. Augenblicklich läuft ein Zwiegespräch über den Sender. Werden die beiden pünktlich fertig werden? Der Ansager vom Dienst kommt herein und verständigt sich mit dem Echoansager und telephonisch mit der Verstärkerzentrale, daß er die „Absage“ des Zwiegesprächs gleich von hier aus machen werde, damit

möglichst wenig Zeit verloren geht. Das Zwiegespräch scheint nicht pünktlich zu Ende gehen zu wollen. Bange Minuten verstreichen. Richtig — es ist schon 19.40 Uhr, die angelegte Anfangszeit für das „Echo“, und das Gespräch ist noch nicht zu Ende. Zwei Minuten dauert es über die Programmzeit. Jetzt heißt es, Nerven haben! Zwei Minuten Zeitverlust, das bedeutet, eine Platte kann nicht gefendet werden, denn Punkt 20 Uhr muß der Gongschlag über den Sender, damit der Nachrichtensprecher die genaue Zeit ansagen kann. Welche Platte nun ausfallen lassen? Schnell muß das überlegt und entschlossen sein. Hier, diese Platte mit den Professoren aus Argentinien ist auch morgen noch aktuell — ach nein, die Nachrichten um 20 Uhr erwähnen sie ja schon. Also muß sie doch noch heute vor 20 Uhr mit. Also dann — Strandbad Wannsee bis morgen lassen. Zweieinhalb Minuten gespart. Dafür können — Achtung! Das Transparent leuchtet auf. Die Verstärkerzentrale ist bereit zur Übertragung. Alles hat sich in nur wenigen Sekunden abgespielt. Der Ansager vom Dienst sagt das Ende des Zwiegesprächs an, ein Hebel fliegt herum, und aus dem Abhörtausprecher tönt die Ansage zum „Echo des Tages“, die auch von einer Schallplatte gefendet wird.

Wieder legt der Ansager den Hebel herum, das Mikrophon ist eingeschaltet. Der Gong ertönt, dann wird die erste Reportageschallplatte angesagt. Nächste Ansage, nächste Platte. Die Stoppuhr zeigt acht Minuten. Siebzehn und eine halbe Minute warten im ganzen zur Verfügung.

Wieder wechseln Ansage und Platte — das Neueste, vor wenigen Stunden erst vom Mikrophon des Schowagens eingefangen, tönt aus hunderttausend Lautsprechern. Neunzehn Uhr neunundfünfzig — schnell, schnell die Absage! Die Platte kündigt das Ende der Sendung. So, nun schnell das Lichtzeichen an die Verstärkerzentrale: Aus. Noch fünfzehn Sekunden — Gong — „Es ist jetzt zwanzig Uhr. Der Reichsender Berlin fendet die neuesten Nachrichten.“

So schnell ist das „Echo des Tages“, daß es uns Ereignisse miterleben läßt, die selbst der Nachrichtendienst des Rundfunks erst nachdem berichten kann.



Rechts sehen Sie den Plattenspieltisch, von dem die Reportage gefendet wird und links den Mikrophontisch, von dem die Zwischenansagen erfolgen.

Das große Unterhaltungsprogramm auf der Deutschen Funkausstellung

Hr. Wolf Ziegler wurde vom Reichsendeleiter mit der Verantwortung für die gesamte künstlerische Programmarbeit anlässlich der Funkausstellung betraut. Über sein großes Unterhaltungsprogramm machte Hr. Ziegler vor den Intendanten des deutschen Rundfunks nähere Ausführungen, die hier zugrunde gelegt sind.

Der Reichsendeleiter hat dieser Ausstellung — als ihr erster Verantwortlicher — das Leitwort gegeben: „Dein Rundfunk bei der Arbeit“. Das bedeutet Abkehr von abgegriffenen Ausstellungspartolen, die sich immer nur aus rein Händlerischem und Erwerbemäßigem herleiteten. „Dein Rundfunk bei der Arbeit“ ist geboren aus dem Ethos unserer Zeit.

Die Ausstellungspartole besagt aber nicht, daß nur das Werden des Volksempfängers am laufenden Band aufgezeigt werden soll, wie überhaupt die unermessliche Fülle technischer Aufgaben in ihrer Verantwortung, gewissermaßen der technische Rundfunk von seiner Aufgabenstellung bis zum beglückenden fertigen Werk. Die Parole ist auch nicht erschöpft, wenn hinzukommt eine gewaltige malerische und architektonische Darstellung der Befreiung von aller Erdenlast und Hinwendung zur Freiheit und zum Licht, nicht im Sinne der Erdenflucht, sondern der Überwindung der Erde durch ihre Beherrschung und Meisterung, als Sinnbild unserer Zeit.

Die Parole „Dein Rundfunk bei der Arbeit“ will auch sagen, daß diese Ausstellung den Hunderttausenden aus allen Gauen des Reiches zeigen wird, wie der Rundfunk die stillen und frohen Stunden des Tages gestaltet, wie er den Feierabend wesentlich macht, all das zeigen wird, was in fernen Hütten Tag um Tag immer wieder auf neuen Fenstern über Straßen und Gassen hinweg in Ohr und Herz klingt, das Gesicht erhellt, den müden Schritt beflügelt, die Welt sonnig und zukunftsfroh macht.

Während der Ausstellung wird von früh bis spät ein großes Unterhaltungsprogramm durchgeführt. Die Konzeption dieses vielgestalteten Programms stammt von Hr. Wolf Ziegler, der vom Reichsendeleiter mit der Verantwortung für alle künstlerischen Fragen betraut wurde.

Die künstlerische Arbeit wird grundsätzlich vom gesamten deutschen Rundfunk bestritten, d. h. von allen Reichsendern und dem Deutschlandsender. Die Sender werden hier in edlen Wettstreit treten und durch ihre geschlossene Mitarbeit an dem Werk „Große Deutsche Funkausstellung“

zeigen, daß der Reichrundfunk Wirklichkeit ist. Und hier soll zum Erlebnis werden, daß Volksfunk nicht nur heißt, jeden Volksgenossen, das gesamte deutsche Volk, an den Lautsprecher zu bringen, sondern daß auch umgekehrt

alle Gestaltungskräfte, das Deutschland mit all seinen Landschaften, seiner vielfältigen wunderbaren Heimatkultur, alles Volkstum und Brauchtum künstlerische Form gewinnen wird.

Die künstlerische Arbeit während der Ausstellung bringt bis 14 Uhr Musik, bestritten von allen deutschen Sendern. Von 14 bis 18 Uhr wird ein besonderes Programm im Funkturngarten geboten. Neben Musikvorträgen wird jeder Sender Schauveranstaltungen darbieten. So werden u. a. Aufführungen von ausgesprochen landschaftlichem Charakter, und zwar von Menschen dieser Landschaft, gezeigt. Diese Darbietungen sollen aber nicht nur eine Angelegenheit der Veranstalter sein, sondern man will im Sinne der fruchtbaren Idee vom „Tag des Rundfunks“ im Zuschauer den schöpferischen Gestaltungswillen mobilisieren, den Willen zum Mitwirken erwecken, aber immer in einem Stile, der Ausdruck bestimmter, dem deutschen Menschen wesensgemäßer Seelenhaltung ist, die aber auch diese Kräfte mehr oder weniger zu wecken vermag. Kernstück des Programms bilden die Abendveranstaltungen in zwei Festhallen des Ausstellungsgebäudes. Ganz besonders wird hier der Geist deutscher Gauen, deutscher Landschaften erstehen, aber nicht in dem Sinne, daß sich jeder Sender um besonderes Lokalkolorit bemüht, die enge Landschaft mit ihren Besonderheiten bewußt herausstellt, sondern nur insoweit, als die Arbeit eines Reichsenders schlechthin nicht zu lösen ist vom Boden, auf dem sie geleistet, von der Landschaft, aus der sie geboren wird, soweit man eben jeder echten deutschen Arbeit das Heimweh nach ihren Ursprüngen anmerkt. So wird die vielgestaltige künstlerische Arbeit auf der Ausstellung ineinandertönen und zusammen das seelische Spiegelbild des deutschen Volkes ausmachen.

All diese Veranstaltungen werden aber stets vom Leitgedanken der Ausstellung getragen sein: „Dein Rundfunk bei der Arbeit.“ Deshalb wird ein Abend dem Funkarbeiter, ein zweiter dem Funktechniker gewidmet. Darüber hinaus soll die Kulturarbeit schlechthin plastisch erfasst werden. Es soll die Arbeit des kulturellen Lebens bis in ihre Anfänge und Ursprünge zur künstlerischen Gestaltung kommen, weil die Arbeit als solche reichste Tradition hat, die Geschichte der Arbeit eine Geschichte der Kultur und Kunst schlechthin ist.

Hier wird dem Begriff „Unterhaltung“ übrigens ein neuer tieferer Sinn gegeben. Wenn der deutsche Arbeitsmensch — so führte Hr. Ziegler vor den Intendanten des deutschen Rundfunks aus — nach Unterhaltung ruft, so setzt er den Begriff „Unterhaltung“ gleich mit dem Begriff „Ergriffenheit“. Er lehnt anspruchsvolle Sendungen nicht ab, er fordert

sie vielmehr, wünscht aber keine wahllose Sendearbeit, sondern organischen Aufbau der Sendeprogramme.

Endlich werden diese Veranstaltungen nicht nur die beiden Ausstellungshallen beleben, sondern Tausende und wieder Tausende werden sich im gleichen Geiste in Pichelsdorf, in der Neuen Welt oder anderswo zusammenfinden. Und hier zeigt sich, daß der Rundfunk an propagandistischem Ideengut fruchtbar ist weit über den ihm äußerlich gesteckten Rahmen hinaus. Er hat für die Ausstellung verbilligte Bahnfahrten erwirken können. Mehr als 60 Züge mit je 1000 Menschen sind zur Funkausstellung angemeldet. Sie kommen aus allen Gauen Deutschlands, und sie kommen als Bayern, als Schwaben, als Sachsen, als Schlesier usw., bringen ihr geistiges Heimatgut mit, um es als deutsches Gut schlechthin in des Reiches Hauptstadt zu verkünden. Es werden Badener Volkstruppen kommen, Länger aus dem Bayerischen, die Blaulittlerer Kapelle wirbt für deutschen Wein. Sie kommen aus Nord und Süd, Ost und West und sehen in der Großen Deutschen Funkausstellung nicht zuletzt auch die Möglichkeit, in des Reiches Hauptstadt für ihre engere Heimat zu werben und so im Dienste des vom Führer erstrebten großen Einigungswerkes zu weben und zu wirken.

Hier sprengt die Große Deutsche Funkausstellung ihre bereits beispiellos weit gesteckten Grenzen und tritt im höchsten Sinne ein für den Gedanken der Volksgemeinschaft. In Berlin, im Zeichen der Funkausstellung, werden die Volksgenossen einander finden, als deutsche, als völkische Menschen, als unerbrüchliche Getreue des Führers.

Der Rundfunk kennt keinen Selbstzweck. Wer im Rundfunk schafft, für den Rundfunk wirbt, kann immer nur das deutsche Volk und sein Wohl vor Augen haben. Deshalb haben auf der Großen Deutschen Funkausstellung Konkurrenzneid, Mißgunst und Engherzigkeit keinen Raum. Diese Triebe vermögen hier gar nicht zu gedeihen. Deshalb setzt man sich, wo immer es sinnvoll ist, für diese Ausstellung ein und wirbt für sie, weil es letztlich ein Werben für die deutsche Idee ist. Deshalb ist nicht nur die Funkindustrie interessiert, nicht nur der Funkhandel, sondern richten alle Werkstätten in den weiten deutschen Landschaften ihre Aufmerksamkeit auf diese Ausstellung und fördern die Fahrt ihrer schaffenden Menschen zu dieser Ausstellung. Und deshalb darf sie auch der Unterstützung der Deutschen Arbeitsfront gewiß sein, deshalb widmen ihr noch viele andere Stellen alle Aufmerksamkeit.

Als Echo der Worte des Herrn Reichsminister Dr. Goebbels, der als Chef des deutschen Rundfunks die Ausstellung eröffnen wird, hören wir aus den großen Hallen den wunderbaren Rhythmus der Arbeit widerklingen und ausfliegen zur schönsten Sinfonie. Und diesen Arbeitsrhythmus werden die Mikrophone einfangen, und er wird dann über die Sender hinausgehen als das Gelöbnis des Rundfunks von heute und morgen: „Dein Rundfunk bei der Arbeit.“

Siedlung Mollanken

Roman von Werner Kottwich

12. Fortsetzung

Dann sah Hannfried wieder und wußte nichts mit sich anzufangen. Er konnte die Pferde füttern, und das tat er; doch er fürchtete sich — er geizte es sich selbst und konnte es nicht ändern — draußen einem von Dettmanns zu begegnen. Als die Abenddämmerung näher kam, zog er sich wieder die Stiefel an und machte sich auf den Weg nach Rabensleben.

Er ging zu Hartung, und Hartung freute sich und ließ den Tisch so voll stellen, daß er ausah wie ein Berliner Lebensmittelgeschäft.

„Wie geht es drüben?“
„Leidlich“, erwiderte Hannfried. „Den Boden haben wir schon so weit bekommen, daß der Hedrich mächtig wächst.“

„Ja“, lachte Hartung, „ohne den geht es nicht. Aber bei Ihrem bißchen Land ist er leichter zu unterdrücken als auf meinen vierhundert Morgen. Tüchtig hacken und nicht zum Blühen kommen lassen. Kommen eure Siedler immer noch zurecht?“

„Die meisten, wenn es auch bei manchen dürftig genug zugeht. Die Hauptsache kommt erst, wenn in diesem Sommer die Abzahlungen anfangen.“

„Dann werde ich den Daumen drücken. Verdient habt ihr es. Ich bin vor ein paar Wochen mal vorbeigefahren — gefaulenzt habt ihr wahrhaftig nicht.“

„Rein“, sagte Hannfried, „es ist ein tüchtiger Schlag, der sich da zusammen gefunden hat.“ Doch rührte ihn die Anerkennung, über die er sich noch vorgeistern sehr getreut hätte, wenig. Er merkte, daß er auch hier seine Gedanken nicht los wurde, trotzdem er sich alle Mühe gab. „Es ist wie eine unerklärliche Strantheit“, dachte er bei sich. Bald nach dem Abendbrot verabschiedete er sich wieder und ging.

„Es war heute nicht richtig mit ihm“, meinte Hartung zu seiner Tochter Marie.

„Mir kam es auch so vor“, erwiderte sie enttäuscht. Seit die meisten deutschen Besitzer Rabensleben verlassen hatten, litt sie unter dem Mangel an Umgang und freute sich doppelt über jeden Besuch. Sie war ein stilles Mädchen Anfang der zwanzig, und seit die Polen so überhand genommen, hatten hörte die Welt für sie an der Hofgrenze auf. Für deutsche Mädchen gab es noch größere Gefahren als ein paar Beulen oder Messerstiche.

Wie Hannfried im Dunkeln auf der Dorfstraße stand, nachdem Hartung hinter ihm zwei Balken vor das Tor gelegt, überlegte er einen Augenblick. Nach Hause mochte er noch nicht gehen; da saßen sie um die Zeit wahrscheinlich noch auf

und sahen das Licht bei ihm, und womöglich kam der Kleine, um ihn zu sich hinüber zu holen.

Nach Mollanken war es zu weit. Und dann gab Hannfried sich einen Ruck und ging in den Rabenslebener Gasthof, obwohl er wußte, daß der Wirt ein Pole war und nur Polen bei ihm einkehrten.

Richtig saßen an den acht Tischen Bauern und Arbeiter, die alle den weißen Adler aus Metall trugen. Gemütlich durcheinander, weil die's armeisliche Stück Blech sie verband. „Eigentlich könnte man neidisch auf sie sein und müßte sich ein Beispiel an ihnen nehmen“, dachte Hannfried, doch war er nicht für nationale Erwägungen gestimmt, und ließ den Gedanken fallen, ohne ihn weiter auszuspinnen. Bei seinem Eintritt blickten sie neugierig auf, beruhigten sich indessen schnell wieder. Einige mochten ihn als Mollankener Siedler kennen und das den anderen erzählen.

Hannfried setzte sich hinter den Ofen an den einzigen Tisch, der noch etwas Platz bot, und ließ sich von der badenköpfigen, schwarzfetthaarigen, nichtsdeutweniger in ihrer Art hübschen Wirtstochter eine Flasche von dem Fusel bringen, den sie alle hier trant. Er bezahlte gleich; das war so Sitte hier. Alle fünf Minuten goß er sich dann das dickwandige Glas voll und trant es aus. Nach ungefähr einer Stunde war er so weit, daß seine Gedanken mit ihm schwindelnd spielten; statt daß sie sich durch den Schnaps verbannen ließen. Hatte er vorher jeden Gedanken an Hete Dettmann überhaupt zu unterdrücken versucht, so erschien sie ihm jetzt so, wie er sie bei seiner Kameradschaft mit ihrem Mann nicht sehen durfte. Auch in der Einbildung nicht. „Schweinehund!“ knurrte er sich selbst an.

Da hörte er den Namen Zgorzalewicz. Froh über die Ablenkung blickte er auf und in ein paar Polenaugen, die neugierig auf ihm hafteten. Er senkte seinen Blick wieder und fing an, schwerfällig nachzudenken, dabei drei weitere Gläser Fusel hinuntergießend. Was konnten die Polladen mit dem gemütlichen alten Schieber Zgorzalewicz zu tun haben? Als er nach einer Weile zu keinem Schluß darüber kommen konnte, gab er es auf und sah von neuem hoch, wie eben einer der Polen ihn den anderen als geistig entrückt hinstellte, indem er mit der linken Hand zu ihm zeigte, mit der rechten, an der Schläfe turmelnd, die internationale Geiste eines tief herabsehenden Urteils vollführte. Die anderen grünten ihr Einverständnis, wiewohl bei der Hälfte von ihnen auch nicht viel an Hannfrieds Graben fehlte.

Hannfried flimmerte die rote Wut vor den Augen. Er drückte sich mit den Händen am Tischrand vom Stuhl hoch. Die Flasche vor ihm kippte dabei um und ließ den Fusel über die schmutzige Holzplatte laufen. Hannfried stierte wild durch den Qualm um ihn her, stieß sich mit einem Ruck vom Tisch ab und schritt schwerfällig um ihn herum und auf den Beleidiger zu. Sein Gang war ungeschickt torkelnd, und er selbst so voll, daß ihn jedes alte Weib mit dem Scheuerlappen hätte niederschlagen können.

Die Polen wichen vor seinem Anblick anfangs ein paar Schritte zurück, aber ehe Hannfried an seinen Mann heran

trat, trat einer vor und stellte ihm ein Bein, über das er glatt und längelang hinslog. Mit der Stirn streifte er dabei eine Stuhlkannte und blieb infolge dessen auch gleich liegen.

Die Polen, zuerst bereit, sich über ihn zu stürzen, verzichteten darauf, als sie sahen, daß er sich nicht mehr rührte. Zwei faßten ihn um den Leib, und er wurde wie ein Kartoffelsack von Arm zu Arm durch das Zimmer gereicht, bis er durch die Tür auf die Dorfstraße flog, die Hände in den schmerzigen Sommerstrahlenlehnen bohrend, sich die Ellbogen aufschlagend, ohne etwas davon zu merken.

Hinter ihm schlug die Tür ins Schloß; er blieb im Dunkeln liegen.

Am Morgen danach wachte Hannfried auf, als Hartung zu ihm ins Zimmer trat. Würzig duftend, denn es regnete, und er fuhr Jauche.

„Nun sagen Sie bloß, wie Sie dazu gekommen sind?“ erkundigte Hartung sich kopfschüttelnd.

„Sagen Sie mir lieber, wo ich bin!“ fragte Hannfried dagegen.

„Sie liegen in einem von meinen Gastbetten und hinein gekommen sind Sie, weil ich auf meinem Rundgang durch das Dorf gestern abend beinahe über Sie gefallen wäre. Sie lagen im Sommerweg, und ich habe bis jetzt noch nicht klartrien können, ob mehr verhaun oder mehr voll, aber etwas von beidem war bestimmt dazwischen.“

„Kann sein“, antwortete Hannfried. „Ich muß erst mal nachdenken. Haben Sie mich allein hierher geschleift?“

„Natürlich“, lachte Hartung. „Ihre anderthalb Zentner werde ich wohl noch schaffen. Auch allein ein bißchen in Ordnung gebracht; denn Sie sahen böse aus. Bloß Ihre Jade hat meine Tochter inzwischen geflickt; die Ellbogen waren beide raus.“

„Herrlich!“ meinte Hannfried und wußte nicht viel mehr zu sagen, weil ihm die Geschichte peinlich war. „Meinen besten Dank für nachbarliche Hilfe. Dann kann ich ja aufstehen.“

„Und zum Frühstück kommen. Der Kaffee steht unter der Mütze; wenn Sie schnell machen, ist er noch warm.“ Damit ging er aus der Tür.

Hannfried nahm das Deckbett zurück und zog sich an. Von dem ganzen wilden Tag war ihm nur ein sanfter Drud um die Schädelmittle nachgeblieben, den er nur als Beweis dafür beachtete, daß er seine alte Widerstandskraft gegen Alkohol in lächerlich kurzer Zeit wiedergefunden hatte. Aber nun kamen die Gedanken von gestern zurück, und — schlimmer noch — sowie er sie eine Sekunde loder ließ, wurden sie zu Hoffnungen und malten ihm Schönes vor, das nie sein durfte. Und so sehr er sich damit herum schlug und sie zu verjagen strebte — es gelang ihm nicht.

Das Frühstück ging darum ohne die sonstige Gemütlichkeit vorüber. Ihm fehlte sogar seine ihm sonst immer auf Befehl zu Gebote stehende Schnoddrigkeit, auch weil er nicht wußte, wieviel Marie Hartung über seinen Zustand am Abend vorher erfahren hatte. Er besaß ja selbst nur eine schwache Ahnung davon, indem er aus dem Grabe seiner Bewußtlosigkeit Schlüsse zog.

39 Mark billiger!



„Meyers Kleines Konversationslexikon“ 9. Aufl. Ostern 1934 neu erschienen, einzig. Großlexikon mit sämtl. polit. u. wirtschaftl. Änderungen seit der nat.-soz. Erhebung; 3 mächtige Leinen-Bände, 72 000 Stichwörter u. 4270 Abb. Gesamtpreis statt RM. 69.— (8. Aufl.) nur RM. 30.—. Erhältlich gegen Monatsraten von je RM. 3.—. Sofortige Lieferung aller drei Bände ohne Anzahlung und ohne Nachnahme. Erfüllungsort Stuttgart, Eigentumsrecht vorbehalten. Verlag, Sie illust. Leseprobe ges. 12 Rpf. in Brfm. Fackelverlag Stuttgart N 16 — Rühriger Vertreter gesucht —

Vorsicht bei Anodenkauf, daher nur bei der größten Anodenfabrik in ganz Deutschland für Privatversand kaufen, dabei stets frische Hochleistungs-

ANODEN
10% Übersp. Gittervsp. 90 100 120 150 Volt
3 Monate Doppelgarant. 3.70 4.10 5.10 6.40 RM.
4 Monate Doppelgarant. 4.70 5.30 6.40 7.90 RM.
5 Monate Doppelgarant. 5.60 6.30 7.00 8.60 RM.
Großkraft — 7.30 8.90 10.00 RM. mit Sparanweis. Täglich frisch. Anerkennung. bis 1 Jahr Gebrauchsdauer.

Haben Sie schon einen modernen Siegelring?

Katalog mit Geschenk- und Bedarfs-Artikeln aller Art vollkommen kostenlos! 4 Reklame-Ringe aus echt 14 Karat Gold gefüllt, 5 Jahre schriftliche Garantie

Nr. 620	Nr. 649	Nr. 846	Nr. 768
Ovale Platte, elegant und Außerst vornehm verziert	Viereckige Platte und reiche plastische Verzierung	Neuholl! Mattierte Stellen und plastische Verzierung	Moderne Stufenverzierung
RM. 1.50	RM. 1.70	RM. 1.95	RM. 2.25

Preise verstehen sich inkl. Monogramm von 2 Buchstaben handgraviert. Bei Voreinsendung (möglichst in Briefmarken zu 8 Rpf.) franko; bei Nachnahme 32 Rpf. mehr. Als Ringgröße genügt ein Papierstreifen. Vertreter gesucht! **SIMS & MAYER, Berlin-Lichterfelde 1, Abt. E 10**

Schon für RM. 32.—



Spez.-Rad m. Freil. Rücktr.-Bremsen. Fordern Sie d. Kat. 34, er bringt billige u. gute Räd. in Chrom. Lief. direkt an Priv.

E. & P. Stricker Brackwede-Bielefeld Nr. 463
Fahrradfabrik

AKKUS

4 Volt 36 72 Amps!
1 Jahr Garant. 3 90 1.50 RM.
1 1/2 Jahr Gar. 4.00 5.25 RM.
m. Träger u. Akkuprüfer **FERRO-WUNDER**
Die neue Volta-Bronzespule. In jedes Gerät einzubauen. Enorme Leistung. Kleine Spule mit veränderlich. Selbstinduktion. Preis nur RM. 4.00
Eisenherzhochtr. - Brassel Ferro-Wunder RM. 1.80
Alles in Radio enorm billig. — Liste gratis! Händler erhält. Rabatte. Große Bastlerquelle Deutschl. Versand p. Nachnahme
Batteriefabrik Panisch Berlin 57 N. Potsdammer Str. 73

Das lebenswahre Porträt des großen Feldmarschalls und treuesten Dieners seines Volkes gehört in jedes deutsche Haus.

Wir liefern dieses hervorragend ausgeführte Bild im Goldrahmen unter Glas zu folgenden äußerst niedrigen Preisen:

- Größe I: 24 x 30 cm RM. 2.50
- Größe II: 30 x 40 cm RM. 3.50
- Größe III: 40 x 50 cm in besonders breitem Goldrahmen RM. 5.—

Verlag Dr. Sells-Engler A. G., Abt. Altku, R. 33, Berlin SO 16

Bestellform

Dr. Sells-Engler A. G., Abt. Altku, R. 33, Berlin SO 16, Melchiorstr. 23
Ich bestelle hiermit von dem Hindenburg-Bild
..... Expl. Format 24 x 30 cm, in Goldrahmen RM. 2.50
..... Expl. Format 30 x 40 cm, in Goldrahmen RM. 3.50
..... Expl. Format 40 x 50 cm, in Goldrahmen RM. 5.—

Lieferung porto- und spesenfrei innerhalb Deutschlands. (Ausland: Voreinsendung des Betrages zuzüglich Porto.) Betrag schicke ich gleichzeitig ein (Vostschekkonto Berlin 464 82) — bitte per Nachnahme zu erheben. (Nichtgewünschtes bitte durchstreichen!)

Name u. Stand:
Datum u. Adresse:

Aufklärungswerk

über Liebe und Ehe
43 farbige und schwarze Abbildungen auf Tafeln
500 Seiten in 6 Bänden RM 6.45 portofrei (Nachn. RM 6.25). Dieses Werk ist von Fachleuten geschrieben und behandelt alles, was der junge Mann und das junge Mädchen vor der Ehe von der Ehe wissen muß. Lieferung nur an Personen über 18 Jahre. — Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit! Bei Bestellung bitte Alter und Beruf angeben.
Buchversand Gutenberg, Dresden-E. 316

LUSTIGE BLÄTTER

Jeden Freitag neu
Überall für 30 Pf.

Hygien.

Artikel. Preis. gratis durch Sanitätsrat Dr. Gammle-Arnold, Wiesbaden, Fach 32/II

Schlank-jung-classisch

durch Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee regt den Stoffwechsel an, fördert die Ausscheidung und sorgt für gesunde Gewichtsabnahme. Jetzt auch als Drix-Tabletten. In Apotheken und Drogerien.

RIE MER

17. - 26. August

Große Deutsche Funk-Ausstellung Berlin 1934

Funkturmhallen · Täglich von 9³⁰ bis 20 Uhr
Rundfunk bei der Arbeit - Herstellung des Volksempfängers - Der Volksempfänger 1. Mal und seine Organisation - Fernsehen
Täglich Nachmittagkonzerte und Abenddarbietungen der Reichshörer
Für Ausstellungsbesucher freier Eintritt zu den tägl. Sendebildungen 20 Uhr in Halle 1 und 2, Iorwelt Platz verfügbar
Eintritt 1 RM · Jugendliche 50 Pfg.
Die Besucher der Großen Deutschen Funk-Ausstellung können gleichzeitig die auf dem gleichen Gelände befindliche
größte Freiland-Blumenschau Sommerblumen am Funkturm
28. Juli - 26. August
zum halben Preis besichtigen

Marie Hartung hatte es außerdem eilig, wieder in ihre Wirtschaft zu kommen, und verschwand bald.

„Haben Sie Ärger gehabt?“ fragte Hartung, als sie allein am Tisch saßen.

„Weshalb?“ meinte Hannfried.

„Es sieht mir danach aus. Sie ziehen ein Gesicht, als ob Sie der Graf beim Wildern erwischte hätte. Sie essen nicht...“

„Weil ich 'nen Rater habe“, unterbrach ihn Hannfried.

„Sie haben auch gestern Abend nicht richtig gegessen. Aber meine Fragerlei mag schlecht zu dem passen, was Sie von Ihrem früheren Stande her gewöhnt sind. Wenn es so ist, sagen Sie ruhig, ich wäre zudringlich. Dann halte ich den Schnabel.“

Hannfried sah ihn an. Er sah an der Schmalseite des Tisches und reichte in seiner Breite rechts und links an beide Ecken. Er sah aus wie die fleischgewordene Ruhe, und Hannfried hatte ihn im letzten Jahr als Mann von Umsicht und gesundem Menschenverstand kennengelernt. Überdies war er beinahe doppelt so alt wie Hannfried.

Unversehens fing Hannfried an, in tiefem Vertrauen zu Hartung ihm das meiste dessen zu erzählen, das er auf dem Halbe hatte. Er verstand es selbst nicht ganz; denn er war gewiß nicht von der Art, die gern ihr Herz ausschüttete, aber der sichere, prüfende Blick, der ohne Reugler auf ihm ruhte, schien alles aus ihm herauszuholen. Er erzählte, wie es sich gleich anfangs, als Hete Dettmann nach Mollanten kam, so gefügt hatte, daß er bei Dettmanns aß. Wie er sich daran gewöhnt, seine freie Zeit bei ihr zu sitzen; daß er sich dabei gefühlt, wie der Rater in der Sonne, der auch schnurrt, ohne sagen zu können warum.

Er erzählte, wie dann Paul Gepsfert sein schmieriges Maul daran hatte abwischen wollen, und wie er jetzt nicht wisse, ob er dem Lämmel eigentlich noch dankbar dafür sein müsse, daß er ihn aus seiner Nachtwandelei geweckt habe, ehe er sich zu weit hatte verlaufen können.

„Das hoffe ich nicht“, sagte Hartung bedächtig.

„Nein“, erwiderte Hannfried, dabei ein bißchen rot werdend, was er seit über zehn Jahren für unmöglich hielt. Indessen mußte er bei Hartungs Einwurf daran denken, wie er Hete Dettmann gestern, mit dem Fusel im Leibe, gesehen hatte, und um schnell darüber hinweg zu kommen, sprach er hastig weiter: „Nun weiß ich nicht, was aus der Geschichte werden soll. Esse und verlehre ich weiter bei Dettmanns wie bisher, so bringe ich die Frau ins Serede. Vielleicht wird jetzt schon mehr darüber gellatscht, als ich seit Sonntag weiß. Breche ich aber meine Brücken zu ihnen plötzlich ab, so geht der Klatsch wahrscheinlich erst recht los.“

Hartung war zuletzt im Zimmer auf und ab gegangen. Jetzt blieb er stehen und sah Hannfried an. „Soll ich Ihnen meine ehrliche Meinung darüber sagen?“

„Natürlich“, antwortete Hannfried, obwohl ihm nun plötzlich wieder nicht so viel daran lag. Hartung hatte solche niederträchtige Art, allen Fragen gleich den wichtigsten Punkt abzuleiten und darauf loszuhalten, ohne sich von Nebensächlichkeiten abbringen zu lassen.

„Also: Erstens wird Klatsch auf dem Lande überhaupt nicht so ernst genommen wie in der Stadt. Die Leute haben weniger Abwechslung und Klatschen darum mehr, aber sie wissen das auch und glauben von vornherein immer nur den zehnten Teil von dem, was sie hören. Und dann sind Sie nicht der Mann, der sich groß um Klatsch kümmert, besonders, wenn Sie gar nichts dafür oder dagegen tun können.“

Mir scheint eher, als ob Sie so sehr bis über beide Ohren in die kleine Frau verliebt sind, daß Sie Angst vor Ihrem eigenen Durchgehen haben. Aber so hartmülig sind Sie ja gar nicht. Nehmen Sie die Zunge wieder unter Gebiß und ziehen Sie ordentlich an der Leine! Dann geht es, und Sie sollen mal sehen, wie schnell die Schandmäuler sich wieder beruhigen.“

Der Rat schien gut, und Hannfried tat überhaupt gern ein bißchen mehr, als einer von ihm verlangte und erwartete. Sein Rücken straffte sich so, daß Hartung zufrieden nickte.

„Was wollten Sie denn tun!? Sich mit den Volladen beaufen!? Arbeiten müssen Sie und sonst leben, als ob nichts gewesen wäre. Wenn wirklich noch einer Lust kriegen sollte, sich den Mund zu verbrennen, können Sie ihm ja ruhig wieder mit der Faust unter die Nase gehen. Rlesfow ist draußen“, unterbrach er sich, auf den Hof hinaus blickend.

Hannfried trat neben ihn. Da stand Georg Rlesfow neben Marie Hartung; beide groß und hellhaarig mit schweren Gesichtszügen. Man hätte sie für Geschwister halten können, nur daß in Georgs Blick ein vorsichtiges Suchen und Forschen lag, mit dem kein Bruder seine Schwester ansah. Hannfried erkannte es, aber Hartung erkannte es auch, anscheinend ohne erfreut zu sein, denn er riß das Fenster auf und rief hinaus:

„Hier drinnen ist der Ausreißer, Rlesfow. Oder suchen Sie mitten am Tage was anderes bei uns als Wedelstaedt?“

Georg wandte sich sichtlich ohne Freude von Marie ab und trat ins Haus.

„Na, hatte ich recht?“ fragte ihn Hartung.

„Ja“, antwortete Rlesfow. „Wir haben erst eine Weile überlegt, Dettmanns und ich, wo du stecken könntest, Hannfried, und schließlich bekamen wir es mit der Angst. Da dachte ich, ich wollte erst mal hier nachsehen.“

„Na also“, lachte Hartung. „So ganz sang- und klanglos verloren gehen können Sie nicht, Wedelstaedt. Wie Sie aber darauf kamen, Rlesfow, zuerst bei mir nachzusehen“, fuhr er mit deutlicher Abweisung fort, „ist mir nicht recht klar.“

„Schließlich hat er damit recht behalten“, erwiderte Hannfried für Georg, weil der verlegen nach einer stichhaltigen Antwort suchte. „Es wird wohl so eine Art Ahnung gewesen sein.“

„Scheint mir auch so“, knurrte Hartung. Seit Georg Rlesfow vor ein paar Monaten, von Hannfried mitgebracht, zum ersten Male nach Rabensleben gekommen war, fand er

sich alle Augenblicke und nach Hartungs Ansicht viel zu oft hier ein. — — —

Die beiden Freunde schritten durch den regennassen Wald. Die Wolken schienen die und schwer gleich über den Baumtronen zu hängen. Das Wasser fiel in großen Tropfen mit eintönigem Summen durch Blätter und Nadeln herab. Goldammern und Mäusen saßen ohne Stimme strotzend auf den Zweigen herum, und selbst der Eichelhäher hatte kaum Lust, über die Störung durch zwei Menschen zu schimpfen.

Trotz alledem war Hannfrieds Stehaufmännchen-Laune durch Hartungs Zureden wieder nach oben gewippt. Überdies fiel ihm ein, und er freute sich darüber, daß er durch sein Herumschlumpfen wenigstens nichts verschlechtert hatte. Von der Dummheit im Rabensleben Krug würde bestimmt nichts bis zur Siedlung bringen, und sonst blieb bloß der eine Tag, für den sich leicht eine Ausrede finden ließ.

„Warum bist du denn die Nacht bei Hartungs geblieben?“ fragte Georg Rlesfow.

„Bißchen durchgefallen“, lachte Hannfried gewollt leichtsinnig, um Georg zu täuschen.

„Ach so — ich dachte schon, du hättest dir die Lumperei vom Sonntag zu Herzen genommen.“

„Rein Gebanke!“ verwahrte Hannfried sich. „Mir tut bloß leid, daß ich ihn nicht noch schöner zugerichtet habe.“

„Das soll wohl genügen“, sagte Georg in seiner bedächtigen Art und mußte doch dabei lachen. „Er liegt fest, und gestern ist der Arzt bei ihm gewesen. Frau Niebüll pflegt ihn; von den andern Frauen will keine etwas mit ihm zu tun haben.“

„Sie wird schon wissen, warum“, dachte Hannfried, dem jetzt Zusammenhänge aufgingen.

„Dettmanns wissen übrigens nichts davon“, fuhr Georg fort, „und werden wohl auch vorläufig nichts davon erfahren. Aus unserer Ecke erzählt keiner was, und mit den übrigen kommen sie ja bloß alle Jubeljahre mal zusammen.“

„Und wenn ihr euren ‚Praktischen Ökonomie-Verwalter‘ beim Widel habt?! Heinrich ist jebesmal mit dabei.“

„Da laß mich man sorgen!“ Er sagte es so fest und sicher, daß Hannfried unversehens neidisch auf ihn wurde. „Warum“, fragte er sich, „dürfen so viele Menschen immer schön glatt auf der Hauptstraße gehen, während ich von der einen Seite auf die andere getrieben werde. Es ist vielleicht schöner, bestimmt aber schwerer.“

Dabei fiel ihm nicht ein — allerdings paßte unbefangenes Urteilen wenig zu ihm und gar nicht zu seiner heutigen Stimmung — daß er Georg Rlesfow oft einen langatmigen Kaltblüter genannt und ihn wegen seines nur Bauer-Seins bemitleidet hatte. Außerdem trieb er selbst sich von einer Seite auf die andere, nicht das Schicksal. Jetzt jedenfalls beneidete er Georg Rlesfow und um ihn ein bißchen zu ärgern, sagte er, Nachdenklichkeit heuchelnd:

„Wenn nun die Klatscherei doch weiter geht? Es würde mir Dettmanns wegen leid tun. Was meinst du — ich werde Marie Hartung heiraten. Wirtschaften kann sie und hübsch ist sie obendrein. Der Alte gibt sie mir bestimmt, so wie ich mit ihm stehe; und wenn ich mich nicht sehr irre, hat sie schon lange ein Auge auf mich geworfen.“

„Das tu du man!“ meinte Georg Rlesfow, und Hannfried sah, zur Seite blickend, daß er dabei hinterhältig lachte. Da wußte er ganz genau Bescheid und beneidete ihn noch mehr.

Sie gingen gleich zu Dettmanns, weil es mittlerweile fast Essenszeit geworden war, und Hannfried fand, daß sich nichts geändert hatte. Georg schien die Hauerei mit Paul Gepsfert als rein politisch geschilbert und Dettmanns ihm ohne weiteres geglaubt zu haben. Wahrscheinlich, weil sie Hannfried, ebenso ohne weiteres, jede Unüberlegtheit zutrauten. Und daß er sich beinahe achtundvierzig Stunden nicht hatte sehen lassen, wunderte sie zwar, indessen waren sie beide viel zu bescheiden, um sich danach zu erkundigen; eben weil sie aus seinem Gesicht heraus lasen, daß es einen besonderen Grund gehabt.

Noch weniger Lust zu fragen bekamen sie, als sie seine innere Ungemütlichkeit fühlten. Ungemütlich und gezwungen war er wirklich; er irrlichterte von Gespräch zu Gespräch und wurde doch, was ihn quälte, für nicht länger als drei Minuten hintereinander los. Obendrein mußte er darüber nachdenken, ob Heinrich Dettmann vielleicht doch etwas von der Klatscherei erfahren haben und es mit sich allein abmachen mochte. Er sah blaß aus, schien noch magerer im Gesicht als sonst, und seine Augen blickten trübe. Wie dann noch Hete Dettmann — er sah es zweimal, als er sich unversehens im Erzählen zu ihr wandte — ihn forschend betrachtete, schien es ihm, als ob auch sie Bescheid wüßte. Da ging er, mit sich und der Welt zerfallen, nach schnellem Abschied.

Am Morgen darauf lief er früh um vier hinaus. Nicht wieder in den Wald, sondern um die Siedlung herum und mitten durch und ein Stück in die angrenzende Bergloher Feldmark hinein bis zu der Mergelgrube, nach der Georg Rlesfows Sehnsucht ging, weil sie die einzige in der ganzen Gegend war und Georg mit dem „Praktischen Ökonomie-Verwalter“ Rall für den Stein der weisen Bauern hielt.

Vom Rande der Grube aus konnte einer fast die ganze Siedlung übersehen, und hier blieb Hannfried stehen und stellte seine Rechnung für die Zukunft auf.

Haus und Hof hier aufgeben, hieß zu Tillmann ins Büro gehen; hier bleiben hieß leben. Konnte einer die Siedlung und das Leben darauf mit einer Bürostellung auch bloß von weitem vergleichen?! Da unten lag Land und wohnten Menschen, die ihm ans Herz gewachsen waren.

Das Land, weil er es sich erobert hatte. Das Stück, auf das er eben blickte, dicht an seinem Hause nach Westen, war so weit, daß er es auf Georg Rlesfows Rat schon für dieses Jahr mit Hafer bestellt und der Stand ihm recht gegeben hatte. Die zweihundert Fuhren Mooreerde, die hierzu nötig gewesen waren, würden dafür sorgen, daß er dieses Stück nicht vergaß.

Bastel-Technikum

Ein hochleistungs-Kurzwellenempfänger für alle Stromarten

Vor einiger Zeit veröffentlichten wir in unserer Zeitschrift die Schaltung eines kleinen aber überaus leistungsfähigen Gerätes — des Dreiröhren-Sport-Supers. Die große Nachfrage nach Bauplänen hat uns gezeigt, wie gern heute noch gebastelt wird, und daß diese mittelgroßen Geräte zweifellos die beliebtesten Schaltungen sind.

Gleichzeitig erhielten wir Anfragen nach Bauplänen für ein ähnliches Gerät, aber für den Empfang kurzer Wellen bestimmt.

Überall werden neue Kurzwellensender aufgestellt. In allen Zeitschriften und Tageszeitungen wird die Güte ihres Empfanges und ihre Reichweite gepriesen. Wenn man aber mit dem Kurzwellenteil eines gewöhnlichen Radiogerätes diese Sender empfangen will, so ist man gewöhnlich enttäuscht. Man hört vielleicht zwei oder drei Sender ganz leiblich, aber die Einstellung ist sehr schwer, die Nebengeräusche sind sehr stark und der ganze Empfang überhaupt sehr launisch. Das hat verschiedene Gründe.

Mit den gewöhnlichen 500 cm-Abstimmkondensatoren, die in die gewöhnlichen Rundfunkgeräte eingebaut sind, ist die Einstellung der Kurzwellenstationen ziemlich kritisch, da nur in sehr seltenen Fällen der Kurzwellenbereich mehrfach unterteilt ist. Zweitens arbeitet die Rückkopplung meist viel zu hart. Es ist kaum möglich, den Empfang auf die größte Lautstärke einzustellen, ohne daß der Empfänger plötzlich ins Schwingen gerät. Drittens merkt man wie gesagt deutlich, daß die Siebplatte anscheinend nicht richtig im Gleichrichterteil dimensioniert ist. Wer daher den Kurzwellenempfang als besonderen Sport betreibt, oder gar, wer auf Kurzwellenempfang angewiesen ist, wie alle Auslandsdeutschen, der greift zum ausgesprochenen Kurzwellenempfänger. In Europa können diese Kurzwellenempfänger genau wie die normalen Rundfunkgeräte aus dem Wechselstrom- bzw. Gleichstromnetz betrieben werden. Für die tropischen Länder kommt fast nur Batteriebetrieb in Frage. Aus diesem Grunde müssen die Kurzwellenempfänger für diesen Zweck mittels besonderer Röhren möglichst leistungsfähig gemacht werden, da die normalen Batterieröhren, wenigstens soweit sie auf dem deutschen Markt erhältlich sind, in ihrer Leistung gegenüber den indirekt geheizten Typen merklich abfallen.

Die im folgenden beschriebenen Kurzwellenempfänger wurden alle praktisch ausgeführt und erprobt. Sie geben unter den üblichen Empfangsbedingungen ganz ausgezeichnete Resultate. Für die Tropen hat sich die Superhet-Schaltung hervorragend bewährt; der hier erforderliche etwas größere Röhrenaufwand steht in sehr günstigem Verhältnis zu den geringen Mehrkosten der an sich preiswerten Batterieröhren.

Kurzwellenempfänger in Geradeaus-Schaltung.

Sämtliche nachfolgend beschriebenen Empfänger verwenden den vierteiligen Ate-Spulenatz. Dieses Aggregat umfaßt die Bereiche 15–25 m, 25–45 m, 45–85 m und 85–200 m bei einer Abstimmkapazität von 140 cm. An Stelle des letzten Bereiches kann das Aggregat auch in Sonderausführung mit dem Bereich 200–580 m eingebaut werden. In diesem Falle sind dann drei Kurzwellenbereiche von 15–85 m vorhanden. Die Umschaltung erfolgt durch einen Spezialschalter mit Silberkontakten. Gerade bei Kurzwellenempfang ist einwandfreie Kontaktgebung außerordentlich wichtig. Auf einen anderen sehr wesentlichen Punkt sei noch hingewiesen: viele Bastler vertreten die falsche Anschauung, daß für Kurzwellenempfänger die billigsten Teile ohne weiteres genommen werden können. Es sind im Gegenteil nur ganz hochwertige Einzelteile gerade noch gut genug, wenn man befriedigende Resultate erzielen will. Irgendein alter geramelter Netzrafo wird schon meistens deshalb zu einem Flasto führen, da er zwischen seiner Primär- und Sekundärwicklung keine Abschirmung besitzt und aus diesem Grunde gegen Störungen aus dem Netz bei den zur Anwendung kommenden sehr hohen Frequenzen sehr störanfällig ist und den Empfang aus diesem Grunde verleißen kann. Alle Blods und Widerstände im Hochfrequenzteil müssen absolut einwandfrei sein. Also keine falsche Sparbarkeit!

1. Dreiröhren-Wechselstromschaltung.

Die Schaltung (Abb. 1) zeigt eine unabgestimmte (aperiodische) Vorröhre, für welche eine Schirmgittertype oder besser eine Hochfrequenz-Penthode zu wählen ist. Eine Exponentialtype verdient den Vorzug, da sich dann die Eingangsverstärkung regulieren läßt, wenn man an Stelle des festen Kathodenwiderstandes von 500 Ohm (R 2) die Serienschaltung eines 200 Ohm-Widerstandes mit einem 10 000 Ohm-Potentiometer einsetzt. Die entsprechende Schaltung der Eingangsröhre, die auch für Wechselstrom mit den gleichen Größen in Frage kommt, ist in Abb. 1 angegeben. Die Vorröhre besitzt den Vorteil, daß der Empfänger ganz unabhängig von der Antennenkapazität wird, ferner Schwingungen vom Audion nicht in die Antenne gelangen und ausgestrahlt werden können, schließlich ist die zusätzliche Verstärkung besonders einer Hochfrequenz-Penthode zur Leistungssteigerung von erheblichem Vorteil. Diese Art einer aperiodisch geschalteten Hochfrequenzröhre ist vom Verfasser schon vor Jahren als die weitaus beste Schaltungsart für Kurzwellenempfang erkannt worden. Bei vergleichenden Versuchen mit zahlreichen anderen Anordnungen, die praktisch im Laboratorium ausprobiert wurden, hat sie sich immer wieder am besten bewährt. Wenn es bei anderen Schaltungen oft Mühe machte, eine passende Antenne zu finden, arbeitete diese Schaltung sofort einwandfrei an beliebiger Antenne. So wurde z. B. an einer Zimmer-

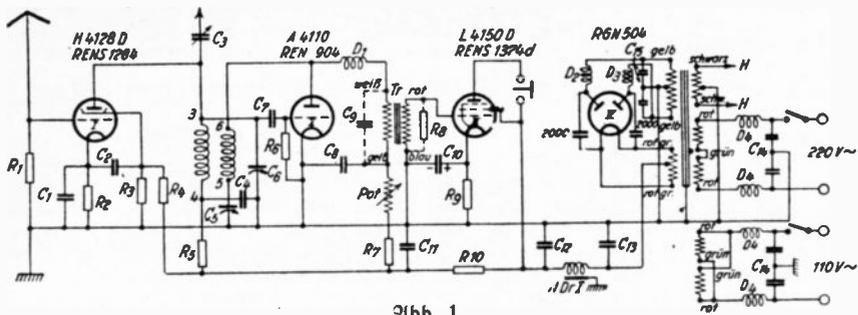


Abb. 1

antenne mitten in Berlin hochparterre im Sommer Bandoeng auf Java und Rom einwandfrei im Lautsprecher empfangen.

Der Anodenstrom der Vorröhre durchfließt die Gitterspule des Audionkreises. Die Gitterspule muß daher hochfrequenzmäßig über den induktionsfreien Blod V 4 von 0,25 Mf mit der Kathode des Audions kurzgeschlossen werden. Das Audion besitzt zwei Rückkopplungsmöglichkeiten: eine kapazitive mittels des Rückkopplungsdröhndensators C 5 und eine rein ohmische durch den veränderlichen Anodenwiderstand von 0,1 Megohm, der die Einregulierung der günstigsten Anodenspannung ermöglicht. Durch diese Kombination kann über alle Bereiche ein sehr weicher Empfang erzielt werden. Und gerade das ist bei Kurzwellenempfang von sehr großer Wichtigkeit. Die Antopplung der Niederfrequenzstufe erfolgt über einen hochwertigen Trafo. Die Widerstandsantopplung kommt nicht billiger zu stehen als ein guter Niederfrequenz-Transformator; letzterer bringt je nach seinem Übersetzungsverhältnis noch eine vielfache Spannungsverstärkung, die bei Widerstandsstopplung beinahe nicht vorhanden ist. Ein Schwingaudion mit Widerstandsstopplung ist hinsichtlich des weichen Schwingungseinfaches wesentlich kritischer. Die Endstufe ist indirekt geheizt, es kann auch eine direkt geheizte Penthode eingesetzt werden, wodurch eine Umschaltung im Rekteil zur Erzielung der negativen Gittervorspannung erforderlich wird. Die Schaltung für direkt geheizte Endröhren ist in Abb. 2 zu sehen. Hier wird eine zweistufige Niederfrequenzverstärkung gezeigt, die für größere Lautstärken bestimmt ist. Ein entsprechender Ausgangstrafa an der Penthode kann aus Gründen einer guten Wiedergabe stets eingebaut werden. Der Rekteil ist übrigens ganz normal geschaltet. Die Anodenwicklung der Gleichrichterröhre ist durch einen Blod $2 \times 0,1$ Mf überbrückt.

Ebenso wird die Reckseite vor ihrer Verdrosselung mittels der Altekupplungskapazitätiv gedrosselt.

Wenn ausnahmsweise an feinen bestimmten Stellen des Abstimmcondensators am Audion sogenannte abstimmbare Brummtellen auftreten, kann man in die beiden Anodenleitungen der Gleichrichterröhren je eine Altekupplung-Drossel D 2, D 3 mit je einem 2000 cm Ableitblod zum Heizfaden zu schalten. Die Siebplatte ist sorgfältig dimensioniert und durch ein zusätzliches Glied von 10 000 Ohm R 16 mit einem 2 Mf Ableitblod C 11 zwecks bester Anodenstromglättung erweitert. Der Empfänger kann bei beschränktem

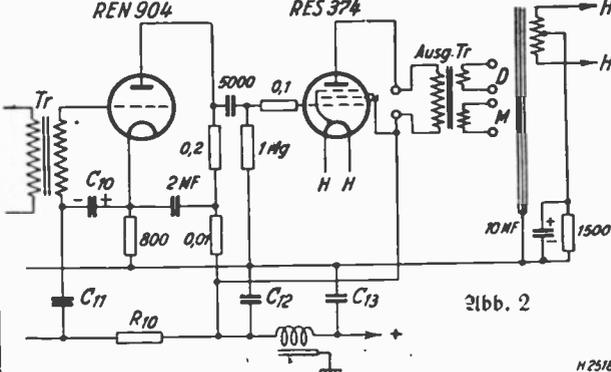


Abb. 2

Mitteln auch ohne aperiodische Vorröhre betrieben werden. Dann wird die Antenne über eine kleine Kapazität von etwa 20 cm (Neutrodon) direkt an die Klemme 3 (Gitter) des Audions angeschlossen. Wird ein dynamischer Lautsprecher an den Empfänger angeschlossen, so kann dessen Erregerwicklung an Stelle der Reckdrossel eingeschaltet werden, falls ihr Gleichstromwiderstand in der Größenordnung von etwa 3000 Ohm liegt. Unter Umständen ist jedoch an Stelle des in der Stückliste vorgesehenen Recktrafos die größere Type III bzw. IV einzusetzen.

Aufbau. Die Abb. 5 und 6 zeigen den Ausbau des Empfängers auf ein Metallchassis. Diese Bauweise ist aus räumlichen Gründen am besten, da sie eine gute Raumaussnutzung und genügend mechanische Stabilität des Empfängers gewährleistet. Auf der Oberseite des Chassis sind lediglich der Altekupplungs-Spulenfang mit dem Kurzwellen-Drehcondensator, sowie die Röhren und die beiden Reckblods von 4 Mf sichtbar, während der Reckteil an der Unterseite montiert wird. Für die Schaltung einschließlich der Heizleitung wird gut isolierter Buhdrabt gewählt. Die Lötstellen sind mit säurefreien Lötmitteln (Kolophoniumdraht) und heißem Lötkolben auszuführen. Die Leitungen im Audionkreis sollen möglichst kurz gehalten werden. Die Heizleitungen sind verdrillt. Bei der Montage geht man am besten so vor, daß man zuerst die Einzelteile, welche auf die Unterseite des Chassis kommen, auf das umgelippte Chassis legt und die Bohrlocher zur Befestigung der Teile anzeichnet. Das Anodenpotentiometer, die Reckdrossel und die beiden Blods $2 \times 0,1$ Mf werden vorläufig noch nicht eingesetzt. Erst wenn die Anschlüsse am Recktrafo und an den beiden Elektrolytcondensatoren vorgenommen worden sind, können die eben erwähnten Teile eingesetzt werden. Alle Widerstände und einige kleine Blods sind freitragend montiert. Im Hochfrequenz- und Audionkreis ist eine gesonderte Minusleitung vorhanden, da es nicht empfehlenswert ist, das Chassis selbst zur Rückleitung zu benutzen. Aus Stabilitätsgründen kann man für diese Minusleitung einen blanten Draht von etwa 1-1,5 mm Stärke wählen. Der Rückkopplungscondensator von 250 cm und der Abstimmungscondensator 140 cm werden direkt auf die Metallfrontplatte gefestigt. Dagegen muß das Potentiometer isoliert mittels zwei Scheiben eingebaut werden. Beim Rückkopplungscondensator ist darauf zu achten, daß unbedingt der Rotoranschluß und nicht etwa der Stator am Chassis

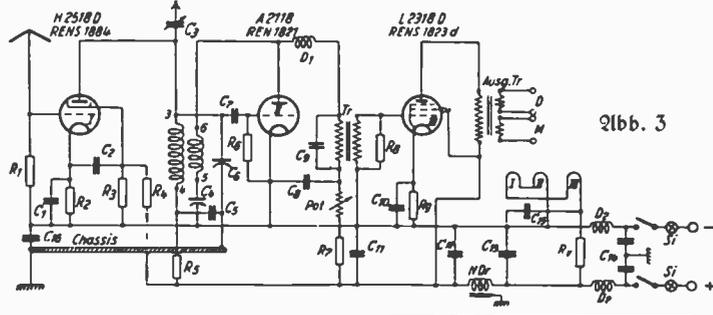


Abb. 3



3000 Witze
mit humoristischen Vorträgen und Couplets für nur **RM. 1.60** portofrei (Nachnahme 1.95). Buchverlag Gatenberg, Dresden-N. 316

DAS MAGAZIN

Das vielseitige Augustheft erschienen!

984

billige Werkzeuge

im hochinteressanten Gratis-Katalog der Westfalia-Werkzeug-Company Hagen 186 Westfalen

Wir bitten,

bei Anfragen u. Bestellungen stets Bezug zu nehmen auf die

Deutsche Radio-**Illustrierte**



O- u. X-Beine

besorgt ohne Berufsberatung durch SATURN, Stegmar 1. Sa. Verlag, Stegmar 44

Schützt vor Sonnenbrand
Präunt die Haut!



Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/11

M. 1.29 Total
hervorragend bewährt bei **Rheuma - Gicht Kopfschmerzen**
Ischias, Hexenschuß und Erkältungskrankheiten. Stark harnsäurelösend, bakterientötend! Absolut unschädlich! Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt.

Rauchen einstellen!
TABAKEX macht Sie zum **Nichtraucher**
in zwei Tagen für immer
Aufklärungsschrift kostenlos
Labora-Verlag H 42, Berlin SW 29

Graue Haare beseitigt einfaches Hausmittel. Nachr. kostenlos. Pr. Schmechel, Ltn.-Pankow, Paracelsusstr. 1/112

Wenn ein junges Mädchen schreitet...
und jeder mit Vergnügen die Frische der Gestalt bewundert — denken Sie doch daran, daß auch Ihre Gestalt so frisch und strahlend sein kann. Denn zur Korrektur der weiblichen Brust ist auf dem Gebiet der Hormon-Forschung eine wichtige Entdeckung gemacht worden. Ein wissenschaftliches Hormonpräparat, das in vier Formeln (mit vier verschiedenen Wirkungen) hergestellt wurde und den Zweck hat,
1. bei zu kleiner Brust die Vermehrung des Drüsengewebes,
2. bei mangelnder Gewebestrafheit den Aufbau und die Kräftigung des blutgewebigen Stützapparates der Brust zu fördern.
Sie können sich das A-H-Hormon von Ihrem Arzt durch einige Injektionen (erhältlich in steril zugeschmolzenen Glasampullen) verabreichen lassen oder den einfacheren Weg wählen und das Hormon (bei gleicher Wirksamkeit) in Form von komprimierten A-H-Perlen einnehmen. Überzeugen Sie sich zunächst durch einen Versuch. Senden Sie uns Ihre genaue Adresse mit untenstehendem Bezugsschein und 30 Pfennig in Briefmarken. Sie bekommen **A-H-Hormon** in Perlenform, dann eine Probe **A-H-Hormon** ohne sich dadurch zu irgend etwas zu verpflichten (Unverlangte Nachnahmen werden grundsätzlich nicht versandt.)
Bezugsschein: Chemisch-pharmaz. Fabrik Dr. Bollowitz & Co., Berlin-Pankow, 446. Senden Sie mir eine Probe A-H-Hormon in Perlenform und Literatur. Ferner Erfolgsfotos. 30 Pfennig in Briefmarken liegen bei.

Hindenburg

Das volkstümliche Prachtalbum in Großformat

Ein Charakterbild des großen Feldmarschalls und treuesten Dieners seines Volkes
In zahlreichen interessanten, seltenen Abbildungen und passenden Texten wird das Leben und Wirken des von jedem Deutschen so hochverehrten und der ganzen Welt geachteten Soldaten und Menschen Hindenburg eindrucksvoll dargestellt.
Jeder Deutsche wird dieses wertvolle Dokument besitzen wollen
Das Prachtalbum ist in Halbleinen gebunden und zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von RM. 2.— sofort durch jede Buchhandlung zu beziehen. Bei Lieferung durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages auf Postcheckkonto Nr. 7056 zuzüglich 40 Pf. Portospesen oder unter Nachnahme

Verlag „Die Deutsche Illustrierte“ Verlagsges. m. b. H., Berlin 50 16, Meldjörstr. 23

NEUESTEN QUELLE NACHRICHTEN
Schreiben Sie die Karte darum heute noch an Deutschlands größtes Wollen-Versandhaus **Quelle** G. m. b. H. Fürth/Bay. 206

Insereieren bringt Erfolg!

liegt, falls der Drehkondensator keine isolierte Achse besitzt. Abgeschirmte Leitungen sind im Empfänger nicht erforderlich.

Betrieb.

Nach sorgfältiger Kontrolle der Schaltung kann das Gerät an das Netz angeschlossen und mit den Röhren befüllt werden. Wenn die Röhren warm geworden sind, so kontrolliere man, ob sich am Audion mittels des Potentiometers und Rückkopplungskondensators auf allen vier Bereichen ein weicher Schwingungseinsatz erzielen läßt. Sollte das auf einem Bereich nicht der Fall sein, so muß die Audionanodenspannung durch Vergrößerung des Anodenwiderstandes von 0,08 auf 0,1 MO verkleinert werden. Den gleichen Zweck des weichen Schwingungseinsatzes dient der Parallelkondensator C 9 von 1000 cm an der Primärseite und der Parallelwiderstand 0,5 MO an der Sekundärseite des Niederfrequenztrafos. Die Einstellung einer Station geschieht derart, daß man das Audion leicht anschwängen läßt. Man wird auf allen Bereichen eine Menge Telegraphiestationen hören, welche Morsezeichen in schnellem und langsamerem Tempo geben. Die Telephoniestationen, die hier ausschließlich interessieren, zeigen sich durch einen konstanten Überlagerungston an, genau wie die Rundfunksender. Hat man eine Telephoniestation gefaßt, so dreht man die Rückkopplung langsam zurück, bis das Audion gerade aus dem Schwingen kommt, und stellt dann den Abstimmkondensator noch etwas nach. Der Sender wird dann klar hereinkommen. Daß der Abstimmkondensator im Gegensatz zum Rundfunkempfänger ganz langsam beim Auffuchen einer Station bedient werden muß, das sei ausdrücklich betont. Eine Feinstellstala, mindestens 1 : 10 oder größer überseht, ist unter allen Umständen erforderlich. Das Wellenbereichsdiagramm wird mittels kleiner Schrauben auf der Frontplatte befestigt. Die Reihenfolge der Wellenbereiche kann man an den Schalterfedern feststellen. Wir betrachten die hinteren vier Federkontakte. Sie schließen sich bei Rechtsdrehung des Schaltknopfes von vorne gesehen als letzter, vorletzter, direkt letzter und viertelzter; dies entspricht den Bereichen: 15—25 m, 85—200 m, 45—85 m, 25—45 m.

2. Dreiröhren-Gleichstrom-Schaltung (Abb. 3).

Der Aufbau für Gleichstrom unterscheidet sich von der Wechselstromschaltung nur dadurch, daß der Netztrafo wegfällt und die Elektrolytkondensatoren durch Bäckerausführung ersetzt werden, da sie bei Verwechslung des Netzstroms sonst beschädigt werden. Das Chassis liegt nicht direkt am Netz, ist also nicht spannungsführend. Die Heizfäden der Röhren sind hintereinander geschaltet. Zur Reduktion der Heiz-

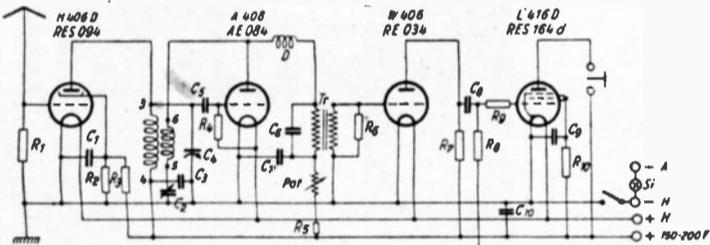


Abb. 4

spannung ist ein Vorschaltwiderstand Rv erforderlich, bei der 220 Volt den Wert 890 Ohm und bei 110 Volt 280 Ohm besitzen muß. An Stelle dieses Widerstandes können die automatischen Stromregulatorröhren Type 1928 bzw. 1927 eingesetzt werden. Sie regeln den Heizstrom ganz automatisch unabhängig von der Röhrenzahl. Bei 110 Volt ist der Anodenwiderstand am Audion von 0,08 auf 0,03 MO zu verkleinern, ebenso der Schirmgitterwiderstand der ersten Röhre (R 4) statt 0,03 MO mit 0,01 MO zu wählen. Der Widerstand R 10 fällt weg. Der Auswahlschalter ist doppelpolig

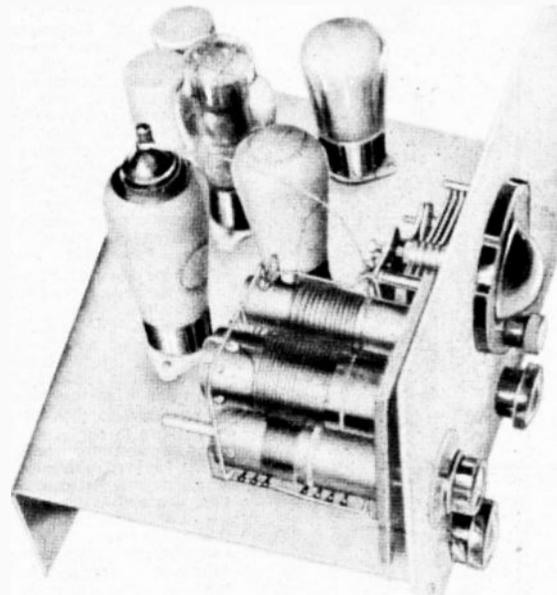
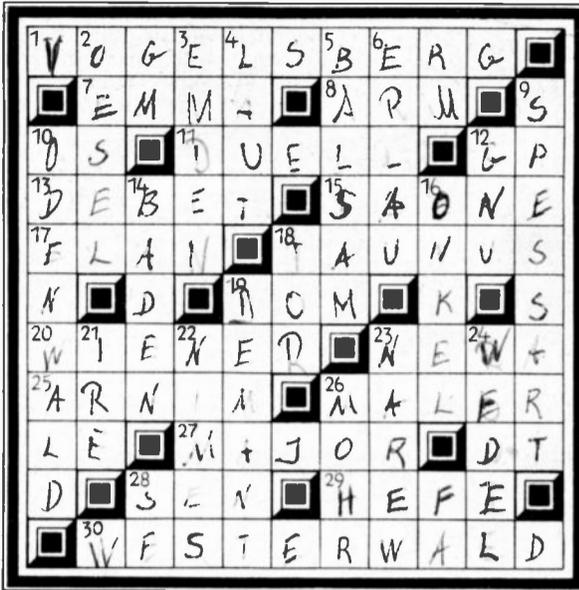


Abb. 5

Fünf deutsche Gebirge im Kreuzworträtsel



Die Reihen: Waagrecht 1, 15, 30; senkrecht 9, 10 nennen je ein deutsches Gebirge. — Die übrigen Reihen haben folgende Bedeutung: Waagrecht: 7. Weiblicher Vorname, 8. Körperteil, 11. Zweitkamp, 13. Kaufmännische Bezeichnung für „Schulb“, 15. Nebenfluß der Rhone, 17. Schöpfung, 19. Kirchliches Bauwerk, 20. Bewohner einer europäischen Hauptstadt, 23. Fluß bei St. Petersburg, 25. Deutscher Romanautor, 26. Ränflerberuf, 27. Militärischer Titel, 28. Japanische Münze, 29. Gärstoff. Senkrecht: 2. Dörfel, 3. Name eines deutschen Kreuzers, 4. Ton, 5. Veränderungsmittel, 6. Stadt in Ungarn, 12. Antilopenart, 14. deutscher Staat, 16. Verwandter, 18. Marr, 19. Edelstein, 21. Europäischer Inselbewohner, 22. Stadt in Südfrankreich, 23. Fluß in Polen, 24. Weibsmännliche Bezeichnung für „Schwan“, 26. Regier.

vorzusehen. Wenn zwei Niederfrequenzstufen ähnlich der Abb. 3 eingebaut werden, so verringert sich der Vorschaltwiderstand Rv bei 220 Volt auf 780 Ohm und bei 110 Volt auf 165 Ohm.

3. Viereröhren-Batterie-Schaltung (Abb. 4).

Die Batterieschaltung ist bei drei Röhren nicht so leistungsfähig wegen der geringeren Einzelleistung der Batterieröhren. Aus diesem Grunde sind hier zwei Niederfrequenzstufen erforderlich. Die Gittervorspannung der Endröhre kann von der Trockenbatterie bzw. von der Rekanode abgenommen werden. Unter 120 Volt soll man mit der Anodenspannung möglichst nicht heruntergehen. Ist eine Rekanode vorhanden, so wird man mit 200 Volt arbeiten. Der Aufbau ist genau so, wie ihn die Abbildung des Wechselstromempfängers zeigt. An Stelle der Gleichrichterröhre wird die zweite Niederfrequenzstufe geschaltet. Sonst gilt über die Schaltung und die Bedienung das für Wechselstrombetrieb Gesagte.

Abb. 5 und 6 zeigen das fertige Gerät. Dieser Empfänger wird sicher allen Erbauern durch seine große Leistungsfähigkeit viele Freude machen. In der Ausführung mit dem mittleren Wellenbereich und Batteriebetrieb ist er ein famoser Universalempfänger, den man überall mit herumschleppen kann und der zu Hause ebenso gute Dienste leistet wie im Wochenendhaus, im Zelt oder auf dem Segel- und Motorboot. Baupläne mit ausführlicher Beschreibung 1.20 RM. Bestellungen leiten wir gern weiter.

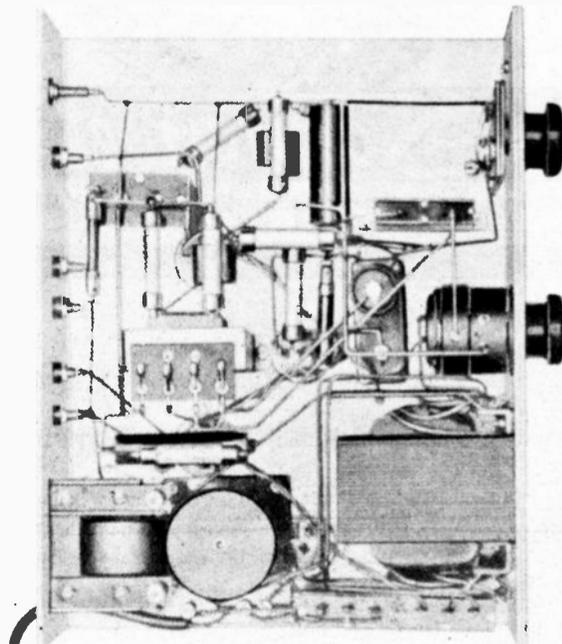
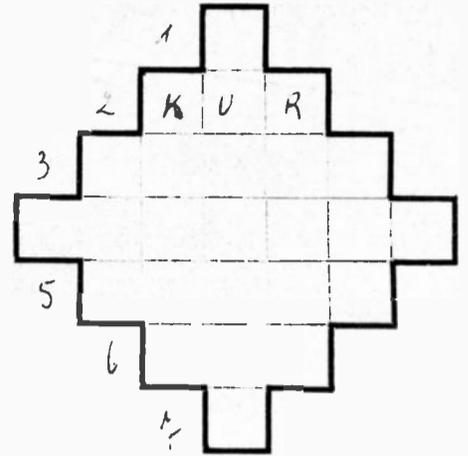


Abb. 6

Rätsel-Lösung

Magischer Diamant



1. Müggelsee Berlin, 2. Heilmethode, 3. Jammerjuchland, 4. Warenfelsstgeber, 5. Einer der Gründer Roms, 6. Abessinisches Vorgebirge, 7. Abkürzung für einen Handelsausdruck.

Auflösungen aus Nummer 32

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Sau, 4. Elf, 6. Traum, 7. Ase, 9. Uhr, 11. Aga, 13. Parlament, 14. Art, 15. Heu, 17. Aug, 19. Finie, 20. Soa, 21. Sau. — Senkrecht: 1. Spa, 2. Ute, 3. Margarine, 4. Emu, 5. Rur, 8. Saale, 10. Hindu, 11. Wa, 12. Amt, 15. Hag, 16. Ufa, 17. Wen, 18. Snu. Silbenrätsel: 1. Groningen, 2. Fätschne, 3. Eleri, 4. Illusion, 5. Eblod, 6. Eintagsfliege, 7. Sanatorium, 8. Babette, 9. Loti, 10. Ueberlingen, 11. Tarkis, 12. Gerda, 13. Eldam, 14. Halle, 15. Debius, 16. Cuador, 17. Ranke, 18. Terni, 19. Irtysh. — „Gleiches Blut gehoert in ein gemeinsames Reich.“ Silbentaus: 1—2 Insel, 3—4 Termin, 5—6 Kali, 1—5 Infa, 5—3 Rater, 4—5 Minta, 5—4 Ramin, 6—3 Liter, 5—2 Rafael.

Hier geben wir Auskunft! (Radiobriefkasten)

H. D., Zwidau (278): Der Stromverbrauch ist ganz gering, da nur der Anodenstrom dem Netz entnommen wird, also ungefähr 15—20 Milliampere, etwa 3—4 Watt. Der Heizstrom wird vom Netz geliefert, fällt also nicht mit in die Berechnung. Sie verbrauchen also 0,16 Pf. pro Stunde. Sie können eine größere Endröhre verwenden z. B. RES 164d. Umbauten sind nicht besonders nötig, nur muß das Schutzgitter seine Anodenspannung über einen Widerstand von 50000 Ohm erhalten. Drummgeräusche kommen meist aus dem Netz und werden verringert, durch Einschalten einer Störstufendrossel zwischen Netz und Apparat, in Ihrem Falle also zwischen Rekanode und Netzsteter.

F. J., Erfurt (275): Wahrscheinlich müssen Sie alle Röhren erneuern, die sich nach vierjähriger Benutzung verbraucht haben. Die Reihenfolge Ihrer Röhren ist nicht ganz klar, man kann daraus nicht erkennen, wie der Apparat gebaut ist. Betr. der Röhren fragen Sie am besten bei Telefunken, Berlin W 11, Halesches Ufer 12, an.

R. D., Berlin NO 55 (274): Es gibt im Handel keine Zweiröhrengeräte wie z. B. Telefunken „Willing“, mit denen man an guter Hochantenne eine ganze Anzahl Sender hört. Wesentlich mehr leisten allerdings die Dreiröhrenempfänger, die heute schon fast für alle Zwecke genügen. Besondere Firmen können wir nicht empfehlen, da alle größeren vorzügliche Apparate herstellen. Am besten lassen Sie sich verschiedene Typen in Ihrem Hause vorführen.

F. G., Selenau (273): Der Rat, den Ihnen der Postler gab, ist richtig. Legen Sie einen Widerstand von etwa 50—80000 Ohm in die Anodenleitung zum Schirmgitter, so erzielen Sie hierdurch ungefähr die richtige Spannungsreduktion. Praktisch wäre es, einen kleinen Halter einzubauen, der ein schnelles Auswechseln des Widerstandes gestattet, um mehrere Typen von 30—80000 Ohm ausprobieren zu können.

R. D., Duxow (272): Leider finden oft Änderungen im Programm statt und ein Sender überträgt seine Darbietungen dann auf mehrere. Im allgemeinen ist man aber bemüht, die verschiedensten Programme einzubalten.

W. R., Hannover (269): Dauerndes Brummen kommt fast immer aus dem Netz. Am besten schaltet man ein oder zwei Störstufendrosseln zwischen Netz und Gerät. Auch muß man eine andere Erdung versuchen.

G. S., Kettewitz (210): Bei einem Industriegerät müssen die Steder stets so eingeschaltet werden, wie sie bezeichnet sind, da sonst die Batterien sehr schnell verbraucht werden. Man kann höchstens den Zwischenraum zwischen Anode und Vorspannung größer wählen, da hierdurch der Anodenstrom verringert wird. Der Apparat kann für die VT 128 konstruiert sein. Bei anderen Röhren paßt dann die Vorspannung oder anders nicht, so daß sie nicht richtig arbeiten. Fragen Sie aber bei der Firma Mende & Co., Dresden-St. an, welche Röhren Sie gebrauchen können. Bei der Antenne rechnet sich die ganze Länge derselben und die Zuleitung. Bei Ihnen also 20 m und 12 m = 32 m.

D. M., Eisleben (209): Hochantenne ist immer besser als Zimmerantenne, nur ist Ihre Antenne reichlich lang, 25 m mit Zuleitung genügt, evtl. müßten Sie dann noch ein gutes Wellenfeld vorschalten. Stromverbrauch etwa 45 Watt = 2 Pf. Pausenzeichen werden wir demnächst wieder einmal veröffentlichen.

R. H., Hillesee (207): 1. Etwa 45 Watt = 2 1/2 Pf. 2. Antennenlänge 20—25 m mit Zuleitung. 3. Der Brunnen ist gut als Erdung. 4. Kein Lautsprecher darf überanstrengt werden und gerade nur so laut eingestellt, daß keine Störungen auftreten.

H. R., Holdenstedt b. Sangerhausen (206): Ihre guten Freunde haben nicht recht. Es kann doch am Umfalter etwas nicht in Ordnung sein oder sich einer der vielen Kontakte gelöst haben usw. Abhilfe schafft nur ein tüchtiger Händler oder die Herstellerfirma. Betr. der Röhren wenden Sie sich am besten an die Herstellerfirma Dr. G. Seibt, Berlin-Schöneberg, Feuerstraße 54.

S. S., Güstrow (205): 1. Ihre Antenne ist reichlich kurz, 20—25 m mit Zuleitung wäre sicher günstiger. 2. Um die Trennschärfe zu erhöhen, schalten Sie in die Antennenleitung ein gutes Wellenfeld. In Nr. 10 und 15 haben wir darüber ausführlich berichtet.

W. R., Berlin-Neukölln (202): 1. Ihren Radioapparat können Sie auf Weisen mitnehmen, nur müssen Sie die letzte Zuleitung über Rundfunkgebühren ebenfalls zur Hand haben. 2. Ein Unterschied von 10000 und 12000 Ohm mag vielleicht noch hingehen, wir empfehlen Ihnen aber doch, bei der Firma anzufragen.

R. R., Dhlau (201): Stromverbrauch etwa 80 Watt = 2 1/2 Pf. Das ist schätzenswert einbaufähig so viel wie Ihre Mehrkosten betragen sollen. Ein ständiges Geräusch wie Ihre Klingel braucht nicht leitend mit dem Apparat verbunden sein. Jede funktionierende Stelle, also der Unterbrecher Ihrer Klingel, wirkt wie ein kleiner Sender. Überprüfen Sie diese Stelle mit einem kleinen Block von 1/4 bis 1 Mikrofara, dann wird der Schaden behoben sein.

S. S., Güstrow (199): Stromverbrauch etwa 35 Watt. Antennenlänge am besten 25 m mit Zuleitung. Stromverbrauch vom Saba etwa 45 Watt. Da Sie keinen Strompreis angeben, können wir leider den stündlichen Verbrauch nicht ausrechnen. Für dieses Gerät Antennenlänge 20—25 m mit Zuleitung. Die Länge der Erdleitung ist gleichgültig. Hauptsache ist der Anschluß an die Wasserleitung oder am Brunnen.

V. J., Wittstock (198): 1. Stromverbrauch für etwa 80 Watt = 3 Pf. 2. Etwa 45—50 Watt = 1,8 Pf.

Die „Deutsche Radio-Industrie“ ist durch alle Buchhandlungen, Zeitungshändler und Postanstalten zu beziehen. Verlag: „Die Deutsche Industrie“, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SO 16, Weichhorststr. 23. Fernspr.: Jannowitz, Sammelnummer 6683, Postfachkonto: Berlin 7046. Zweigstelle Dresden: DL, Deutsche Kaiser-allee 38. Hauptvertriebsleiter und für die Redaktion verantwortlich: W. Kerschmar, Berlin-Steglitz. Kleinliche Anzeigenannahme: Gehr. Heumann & Co. m. b. H., Berlin SW 68, Marienstraße 77. Fernsprecher: Dönhoff 8240. — Verantwortlich für den Inseratenteil: Wilhelm Haack, Berlin-Steglitz. — Dr. Selles-Eppler & Co., Berlin SW 29, Rosener Straße 57. — Vertriebsstellen: Leipzig: Firma F. C. Fischer, Leipzig, Kurtze Str. 8. — Anzeigenannahme für Frankreich: Agence de Publicité de l'Europe Centrale, 94, Rue St. Lazare, Paris 9. — Anzeigenannahme für das übrige Ausland: Apo. Wittenberg, Leipzig, Wittenbergstraße 11. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Umbau und Programmänderung DRGM a.